Das Königin Elisabeth Garde-Srenadier-Regiment Nr. 3.

Oldenburg i. D. / Berlin 1921

Drud und Berlag von Gerhard Stalling Gründungsjahr der Firma 1789

Das Königin Elisabeth Garde- Grenadier- Regiment Ir. 3

1914—1918.

Rah Regimentskriegstagebüchern und eigenen Aufzeihnungen im Auftrage des Regiments zufammengeftelft

bon

Oberleuin. a.D. v. Rosenberg- Lipinsky

im Felde zuletzt Adjutant des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regts. 3.

Mit 2 Karten

Oldenburg i O. / Berlin 1924

Drudund Berlag von Gerhard Stalling Gründungsjahr der Firma 1789

Anmerfungen.

Gefechtefalender. Es bedeutet: a) Großer Orud rëm the Zahlen) die Gefechtsabschnitte des Regiments Elisabeth. b) Fetter Drud (arabische Zahlen) die Gefechtsabichnitte be8 Garbeforpé bzw. der 5. Garde- Inf-Div. Hierbei ift zu bemerken, daß die arabischen Sahlenbezeichnungen nicht fortlaufend sind, ba aud) solche Schlachten und Gefechte in das fortlaufende amtliche Verzeichnis aufgenommen worden sind, an denen nur Zeile des G.K. oder der 5. (9.5.9. teil- nahmen. c) Gefperrter Orud in Klammern: Bezeichnung der Gefechtsorte deg Regiments inner- halb der Kampfhandlungen unter b).

Füprerlifte. Die Zufammenftellung der Führerlifte

erfolgte bei der Abwicklungsstelle des Regiments durch

Offizier - Stellvertreter Buhlan. Trog mehrfacher

Durchsicht werden sich infolge teilmeife mangelnder

Unterlagen Unftimmigieiten zeigen. Berichtigungen werden daher dankbar begrüßt.

Ehrentafel. Die Zufammenftellung der Gefamt-Gbren-

tafel erfolgte bei der Abwiclungsitelle des Regiments

durch Offixier-Stellvertreter Buhlan. Auch bier werden Berichtigungen banfenb begrüßt.

PN Mitteilungen betreffend Vervollständigungen ober Berichtigungen wird gebeten an Oberleutnant a. D. v.Rofenberg-£ipinsty, Wilmersdorf, Nassauische Straße 25 zu senden. Buchschmuck von Frau v. Rofenberg · Lipinstky, Oels i, Gd. Die Durhfiht und Ergänzung der Chronif von 1914/15 ist durch Generalmajor a. D. Boehm, Osnabrück erfolgt,

Sefehtsfalender

Führerliste

Ehrentafel

QA

bbb

Zum Geleite.

Elisabether! Faft fieben Jahre sind vergangen, feit unfer ftolges Regiment, begeifterungumbrauft, fiegesgemiB hinauszog zum Kampf für Kaifer und Reich. In Oft und Weft kämpfte das Regiment Elisabeth in treuefter Pflichterfüllung, €orbeerblatt auf Zorbeerblatt in seinen Giegestrang flechtend. Unbefiegt, mie unfere ganze herrliche Armee, mußte es dem vom eigenen Bolte herauf- bejd)morenen Schidjale weichen.

Am 30. April 1919 ist das Regiment aufgelöst worden.

Dafür aber, daß sein Name fortlebe, daß die Taten des Regi- ments und seine Helden nicht vergefjen werden, bürgen die Namen der zahllofen Schlahten und Gefechte, bürgt die lange Reihe der in der Ehrentafel zum ewigen Gedächtnis aufgezeichneten Namen der Tapferen, die im Glauben an Deutichlands Größe ihr Leben dahingaben.

Nicht aber nur der Wahrung der Erinnerung diene dieses Gebentbud) mit seinen ruhmoollen Namen — Nein, ein W e € ruf soll es sein für die vielen Hunderte noch lebender „Elisabether“, ein Medruf, mitzuarbeiten, daß unfer Volt mieberermadje zu jener Auffaffung selbstverständlicher Pflichterfüllung und Hingabe an das Vaterland, welche das Deutsche Reich zu der Höhe führten, auf der es — einer Welt von Feinden zum Neide — 1914 stand.

Eine umfaffenbe Negimentsgeschichte wird erft [püter er- scheinen fönnen. So möge Deler Gefechtstalender ein vorläufiger Anhalt fein.

Im Namen aller Elisabether [predjen wir dem Verfasser, Dber- Teutnant a. D. v. Rofenberg-Lipinsty, und allen denen, die ihn bei der Zufammenftellung und fünftlerischen Ausftattung des Wertes unterstüßt haben, unferen aufrichtigen Dant aus. Ganz befonders aber liegt es uns am Herzen, bei diejer Gelegenheit, die uns noch einmal rüd[djauenb die Ereignisse der vergangenen Kriegsjahre

überbliden läßt, der Stadt Charlottenburg und ihren Bürgern im Namen des Regiments Elisabeth zu danten für all die Liebe und treue Fürforge, die dem Regiment in der Garnison und draußen im Felde bis zum legten Augenblick zuteil wurde.

Charlottenburg, im Mai 1921.

Die Kommandeure des Feldregiments:

Böhm, von S$abed, von Heymann, Generalmajor a. D. Generalleutnant a. D. Generalmajor a. D. Graf zu Eulenburg, Frhr. von Hadeln, Major a. D. Dberst.

1. 8. 14. 5° nahm. Eintreffen des Mobilmahungsbefehls.

Dur ARD. vom 1. 8. 14 wird Oberstv. Brauchitsch aum Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, Oberftleut- nant Böhm zum Kommandeur des Regiments ernannt.

2. 8. 14. 12° nachts. Beginn der Mobilmadhungsarbeiten.

3. 8. 14. Un vorm. Befuh Ihrer Majeftät der Königin Sophie von Griehenland, Prinzeffin von Preußen und Chef des Regiments Elisabeth, um dem Regiment ihre Segenswünsche für die bevorstehenden schweren Ereignisse zu bringen. Ginbrudspoller Augenblid für die anmejenben Dffiziere. Auf beiden Seiten bewegter Abschied.

8. 8. 14. Beendigung der Mobilmachungsarbeiten. Großer Andrang von Freiwilligen aller Berufsftände. Regiment vermag die Menge der Angebote nicht aufzunehmen.

Am Vormittag Verfammlung des Regiments auf dem Erer- zierplatz. Ansprache des Regiments-Kommandeurs, Parade des Regiments. €ebter Vorbeimarsch in der Garnifon, getragen burd) Begeifterung und opferbereiten Willen der Truppe und ihrer Dffiziere.

Die Mobilmahung des Regiments verläuft, bont raftlofer Tätigkeit der Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten, somie des gefamten PBerfonals der Gejhäftszimmer, der Feldwebel, Unter- offiziere und Schreiber, ohne jede Reibung völlig planmäßig. Wo Sinberungen erforderlich, fihert gewohnte Celb[ttütigkeit die glatte Durchführung.

Verständnisvolles Entgegenfommen von allen Geiten der Bevölferung auf dem Gebiete der Lieferungen unterstübt die Arbeiten. Verlauf der Mobilmahung berechtigt zu großen Er- martungen für die fommenben Kriegstaten.

I 9. 8. big 9. 9. 14. Der Vormarsch im Westen.

Das Regiment Elisabeth rüdt im Verbande der 2. Garde- Snfanterie-Dipision aus seiner Garnijonjtabt aus, um mit Bahn- transport den Raum von Malmedy zu erreichen. Hier Delt sich die 2. Armee (v. Bülow) zum Wormarsch bereit, während nidjt- mobilifierte Teile der Armee noch um den Befit der Cperrfejtung Lüttich impfen, um den Übergang über die Maas zu öffnen.

Am 7. Auguft fällt itid), am 13. Auguft tritt die 2. Armee ihren Vormarsch in meftlicher Richtung an mit den weiteren Marschzielen Namur—Charleroii—Maubeuge.

Rechts von der 2. marjdjiert die 1. Armee (v. Stud), der rechte Flügel des gejamten beutjdjen Offenfivheeres, finfs der 2. die 3. Armee (v. Haufen).

Der Plan ist, mit fünf Armeen gegen die Front Gambrai— Maas nördlich Verdun vorzugehen, bann unter Ausführung einer großen Linksschwenkung eine Front zu gewinnen, die im Weiten Paris berühren, im Often bis an die Ardennen reichen jolfte. Auf biejem Wege hoffte man das französisch-englische Heer zu treffen, unter Umfafjung seines Norödflügels zu [djagen und in südöstlicher Richtung abzudrängen.

9. 8. 14. Ausmarsch aus Charlottenburg. Ber- ladung auf dem Lehrter Güterbahnhof.

10. 8. 14. Bahnfahrt.

11. 8.14. Ausladung in Bütgenbad bei Weismes. Unterbringung: I. Batln.: Weismes, II. Batln.: Bütgenbad, F.- Batin.: Ondenval.

12. 8. 14. Ruhetag.

13. 8. 14. Vormarsch im Verband der 2. Armee (v. Bülow) über Arimont nah Malmedy. Unterbringung: Malmedy und Mrimont, 2, Komp. in Francorhamps. Hier erste Nachricht von der Teilnahme der belgijd)en Bevölkerung am Kampfe, von liberfüllen und von der Ermordung einzelner Better Offiziere und Mannschaften burd) Belgier. Daher Not- menbigfeit der bejonberen Sicherung wichtiger Teile der Trains und Kolonnen.

14. 8. 44. Weiter marsch. Gr vorm. Überschreiten der deutsch-belgischen Grenze bei Meig. Vormarsch über Stavelot, Trois-Ponts, Bodeur. Biwat bei Rahier. I. Batin. in Neuville. 1. Romp. verbleibt hier zur Sicherung einer Zeldbäderei-Kolonne.

15. 8. 14. Weiter marsch über Werbomont, Ferrières nach Hamoir (Ourthe). Unterbringung: Hamoir, Filot, Comblain-Ferron (Vorposten-Kompanie).

16. 8. 14. Weitermarsch über Ouffet, Warzé und Ter- magne. I. Batin. rüdt zur Bedeckung des Garde-Fußartl.-Batlns. nach Strée, %.-Batln. als Vorpoften-Batln. nach M odav e.

17. 8. 14. Ruhetagin Modave, Ströe und Termagne. Ort von Bedeutung, weil im Schloßpark von Modave die Quellen für die Wafferleitungen in Brüffel in einem Hebewerk gefammelt werden.

18. 8. 14. Weiter marsch über Ramelot, Gtrée, Dun. Nördlich Huy bei Wanzée Entfaltung gegen die Festung Namur Weitermarsch über Oteppe, Lamontzée nach Acosse.

19. 8. 14. Vormarsch über Meeffe, Wasseiges, Taviers, Eghézse, Mehaigne nah Aifhe-en-NRefail. I. Batin. nach Liernu. 1. Komp. tritt nah einer Tagesmarschleistung von 90 km hier zum Regiment zurück.

20. 8. 14. Weitermarsch über Leez nach Gemblour. Gefechtsentwicklung jübsich Gemblour. Bei Corroy die ersten feindlichen Granaten. Unterbringung in Gemblour.

2) 21. und 22. 8. 14. Gefecht bei 2(uvelais.

Armee v. Bülow ftößt auf 5. französische Armee (General Lanregac), die erneut mit Engländern (Marschall Frend) zus jammen Durch Vormarsch im Sambre-Tal verfucht, Namur zu entjeßen.

21. 8. 14. Vormarsch über Corroy, Magy,Balätre, Belaine. 6” abends wird I. Batl. von französischer Radfahrer- Kompanie, per[türft durch bewaffnete belgische Einwohner, in Jemeppe überfallen, als es im Orte Unterkunft beziehen will. Berlufte: 50 Mann tot und verwundet, 2 Offz. verwundet. Regiment bimatiert nördlich Jemeppe.

22.8.14. (Gefecht bei Auvelais.)

Die 2. G.I.D. erzwingt den Übergang über die Sambre bei 91u v efais. Regiment Elisabeth ist mit dem $.-Batln. dabei beteiligt; I. und I. Batin. bringen über Jemeppe vor. Be- drohung der linten Flante des Regiments burd) die Sjauptrejerpe der Festung Namur. Lage mehrere Stunden fritij; Rückzug des Beindes. Übergang des Regiments über die Sambre, Vor- mar[d in Gegend Arfimont. Gefecht mit DVerfprengten. Biwak.

3) 23.—24. 8. 14. Sdjladjf bei Namur.

23. 8. 14. Vormarsch über A r fim o nt, Növremont, S oj Í e. Hier Feuerüberfall burd) Zuaven und bewaffnete Einwohner auf das 3.-Batln. beim Durchmarsch durch das Dorf. Gegner wird vertrieben. Fortsetzung des Vormarsches in Richtung Mettet; Regiment Elisabeth Vorhut der Division.

Entfaltung der Division nördlich und östlich des Waldes von Bambois zum Angriff gegen eine feindliche Stellung bei Burnaur—Mettet und weftlih. Gegen Abend nimmt Regt. Elisabeth (rechts anjd)fieBenb IR. 77) Mettet und die östlich anschließende Höhe. Feind weicht nach Süden und Südwesten.

3° nachsts. Zeindlicher Überfall auf die Alarmquartiere des Regiments in Mettet. Angriff wird zurückgewiefen.

Da Lage unffar, wird das Regiment in der Morgendämme- rung an die Division nach Bonne-Efperance herangezogen.

24. 8. 14. Der Feind, erneut in Mettet eingedrungen, wird durch das Regiment zurückgeworfen. Fortfegung des Angriffs über Oret. Eine franzöfische Batterie wird genommen. Mehr: stündiger Halt der Division bei Florennes. Da Namur einge- schlossen, Entfhluß des A.D.R. 2 zum SSeitermar[d) auf Paris. Regiment mar[djiert am Nachmittag nach St. Aubin.

25. 8. 14. Marsch über Jamagne, Samiolle, Gen- zeille nach Cerfontaine. Namur in deutjher Hand.

Der linke Flügel der Armee offres (Marschall French und General £anregac) in ffudjtartigem Rückzuge vor der 1. und 2. deutschen Armee.

26. 8. 14. Vormarsch über Froid-Chapelle, Rance, Pppe-Sauvage.Uberschreitenderfranzösischen Grenze 2° nahm. Weitermarsch über Trelon nach Dhain.

27. 8. 14. Vormarsch über Fourmies, Clairfon- taine, Ruede Paris (Sranttireur-Überfall) nach La Capelle, Unterfunft: Sommer on.

28. 8. 14. Vormarsch über Buironfofje—Englancourt nach Erloy —Rue be Midi. (Aufmarjh der Divi- fion.) Biwak bei £a Plesnoye-Chateau.

Französische 5. Armee Lanrezac bezieht Stellung in Linie Haution—La Ballee—Le Sourd—Colonfay—Guife. Ihr erneuter Widerstand veranlaßt:

6) 29. und 30. 8. 14. Die Schlacht von St. Quentin.

29.8.14. (Gefecht bei Boulpair.)

Vormarsch über Erloy-Nutreppe-Haution. Das Regiment drängt feindliche Vortruppen und eine Kavallerie- Division zurück. Auf den Höhen nördlich und nordwestlich Voulpair kommt der Kampf zum Stehen. Am Abend Eingraben des Regiments (sowie des gangen Gardekorps) in den erreichten Stellungen; Sicherungen bis Südrand Soulpair vorgeschoben.

30.8.14. Verstärkter Feindgreiftaufderganzen Linie am. Gegen den über Voulpaig vorgehenden Feind fegt das Regiment das 3.-Batln. zum Gegenstoß über La Valléeaur-Bleds an. Das Bataillon trifft auf einen vorgeschobenen Flügel des

Feindes, wirft ihn zurück, worauf die ganze feindliche Linie vor der Front des Regiments den Rückzug antritt. Das Regiment verfolgt durch Voulpair über die in südlicher Richtung vorgelagerte Höhe und erreicht nahm. St. Pierre. Hier Alarmquartier.

31. 8. 14. Ruhetag, um die Schwenkung der 1. Armee nach Süden abzuwarten. 1. Garde-Inf.-Div. besetzt die Linie Rihaumont— Marfontaine—Rougeries—Lanneur-du:Gard.

1. 9. 14. Vormarsch über St. Gobert—Marle, Aufmarsch bei Ebouleau. Entwicklung gegen das von einer französisichen Radfahrer - Kompanie besetzte «Bucp-les-Bierrepont. Xtadtmar[d über Boncourt—Lappion nach La Selve; dort Ortsbiwak.

2. 9. 14. Nach nur zweistündiger Ruhe Weitermarsch über La Malmaison, Amifontaine, Juvincourt, 2a VBillesaur-Bois, Bontavert (Übergangüber die Aisne), Roucy, Bantelay nach Montigny-sur-Vesle. Vom 1. 9. vorm. bis 2. 9. abends hatte das Regiment 76 Kilometer zurückgelegt. Eine stolze Leistung!

3.9.14. Machtgefecht bei Marfaux)

Umgehungsmarsch um die Festung Reims (Westseite) über Jonchery, Savigny, Faverolles, Poilly, Sarcy, Chaumuzy; Marfäux Unterkunftsort für das Regiment. Marfaug ist vom Feinde besetzt und muß 10% abends im Sturm genommen werden. Französische Besatzung zündet das Dorf an, bevor sie es verläßt. Der Feind wird bis in das östlich von Maufaur gelegene Waldgebiet verfolgt. Regiment bimatiert weitlich Marfaug, ba das Dorf ganz nieberbrennt.

4.9.14. Abmarsch der 2. $3.9. gegen Reims, um Übergabe herbeizuführen. Regiment in und um Bille-Dommange bereitgeftellt. Armee Haufen hatte am 3. 9. von Often her Reims bereits genommen. Weitermarsch der 2. GI.D. auf Straße Reims—Epernay. 11% abends Ankunft

des Regiments in Ay. Am 3. und 4. 9. sind zusammen 65 Kilometer zurückgelegt, seit 1. 9. 141 Kilometer bei heißem, trockenem Wetter und unzureichender Verpflegung, da der Nachschub dem schnellen Vormarsch nicht folgen kann. Mangel an Brot sehr fühlbar.

Haltung und 2eistungen der Truppe unvergleidj[id. Seit dem 1. 9. planmäßige Umgruppierung der französischden Armee, Bildung einer ftarfen Weferpe-Armee in Paris.

5. 9. 14. Vormarsch über Epernay (Übergang über die Marne), Pierry nach Avize (I. Battn.) und O ger (Regts.- Stab, II. und 3.-Batln.). Die französische Armee ftebt zur Gegen- offenfive bereit, die am 6. 9 auf der ganzen Kampffront beginnt.

8) 6.—9. 9. 14. Die Schlacht am St. Morin.

Die Marne-Schlacht.

Sim unaufhaltfamen Vorstürmen hatten die deutschen Armeen die Offenfipe durch Belgien und Nordfranfreich getragen, jeden feindlichen Widerftand bredjenb. Frankreichs Hauptftadt erjd)ien bereits bedroht. Der eilige Rüdzug der Franzosen und Engländer in füdweftliher Richtung ermöglichte es der deutschen Armee, die geplante Linksschwenkung zu vollziehen, wobei zur Sicherung von Flügel und Flanke der Armee von Klud gegen Paris seine aus- reichenden Kräfte mehr zur Verfügung ftanden. In diesem Augen- bid macht die feindliche Armee zu erneutem Widerftand Front. Mit allen Mitteln der Beförderung gelingt es Marschall Joffre, überlegene Kräfte gegen den deutschen rechten Flügel zu ver- sammeln und auf der ganzen Kampflinie die Offenfive zu ergreifen.

Das Regiment Elisabeth nimmt an dieser Entscheidungs- Ihlaht im 9taume Clamanges—Fere-Champenoise—Connantre ruckmreidjen Anteil,

6. 9. 14. (Gefedt bei Clamanges.)

Vormarsch über Bertus, Bergères, Clamanges. Regiment stößt auf Teile des franz. XI. Korps (Armee Marschall

Tod), die über N o r m é e vorgebrungen ist, und wirft sie in Verbindung mit sächs. 32. I.D. über den Somme-Bach zurück.

Das Regiment verbleibt in dem Waldgebiet südlich Ca- manges.

1. 9. 14. Das Regiment weist erneute starke französische Angriffe zurück, gewinnt Gelände und besetzt Normee, sowie zwei Somme-Übergänge. Am Abend Befehl zum Eingraben auf der Front der Division, da feindliche Angriffe mit überlegenen Kräften bevorstehen. Arbeiten dauern fast bis 2° nachsts.

8. 9. 14. Vollkommen veränderte Lage.

3° morgens Befehl zur Bereitftellung der 2. G.I.D. undder sächs. 32. I.D. zum Angriff gegen das Höhengelände des Sommeabschnitts zwischen Ecury und Lenbarrée (Höhen 165, 172, 163, 167).

Regt. Elisabeth in Bereitstellung südlich Jtormée, Angriffsziel Höhe 172.

5" morgens, noch bei Dunkelheit, wird ohne artilleristische Vorbereitung und ohne einen Schuß abzugeben mit dem Bajonett die stodwerkartig angelegte und vorbereitete Stellung des Feindes angegriffen und überrannt.

Der Feind leistet besonders am Bahndamm energischen WiderJonn unter febbaftem Infanterie- und M.G.-Feuer; er ergibt sich ert im Bajonettkampf, nachdem er von zwei Seiten umfaßt ist.

Einer der denkwürdigsten Angriffe im ersten Teile des Feldauges, eine Leistung, die nur mit Elitetruppen durchführbar war.

6" morgens ist die Höhe 172 im Besitz des Regiments. Der Feind flutet über Fere-Champenoise und auf die Höhen östlich des Orts zurück. Das Regiment verfolgt, wird aber durch [?] Befehl festgehalten und verbleibt die Nacht in der Talmulde nordöstlich Fere-Champenoise.

9. 9. 14. Das Regiment folgt finfs gejtaffelt als Flankensicherung dem linten Flügel der 2. G.I.D., die den Feind in dem Höhengelände zwischen den Straßen nach Corroy und Euvy angreift. Das Regiment wird bei H. 127 links verlängernd neben Regt. Alexander eingesetzt und nimmt die H. 138 und den Wald südlich davon in 3Befib. Fortsetzung des Angriffs über H. 122 bis an den Talrand des Maurienne-Baches. Gegner überall geschlagen, wird auf die Höhen südlich der Linie Pleurs—Corroy zurück-

TT

geworfen. Angefihts des ununterbrodjenen Sieges trifft 5” nahm. der Korpsbefehl zum Rückzug hinter die Marne ein.

Der Eindruck dieses Befehls auf das Regiment, das plötzlich alle berechtigten Hoffnungen auf den Sieg, zu Dellen Erfämpfung es die legten Kräfte hergegeben hatte, ohne sichtbaren Grund entschwinden Debt, wirft nieber[d)metternb. 10 Kilometer wichtigen Kampfgeländes waren dem Gegner der Garde, Marschall Tod, entriffen worden, seine Armee war in Gefahr, ins Aube-Tal geworfen zu werden.

Der Befehl zum eigenen Rüdzug blieb daher zunächst unbearei[sich.

Einbuße des Regiments an Toten und Verwundeten während der letzten 3 Kampftage: 23 Offiziere, 726 Unteroffiziere und Mannschaften.

Schmerzbewegt, aber gehoben von dem Bemwußtsein voll erfüllter Pflicht, überläßt das Regiment befehlsgemäß das Schlahtfeld dem Feinde.

Rückmarsch über Morains, Bergères nach Bertus, dort DOrtsbiwat. F.Bat. mit M.G.-Komp. beden den Rückzug.

Der Gegner wagt zunächst nicht zu folgen.

Beweggründe auf strategischer Grundlage.

Die 1. Armee hatte gegen die von Paris aus zur Umfassung einfegenden französischen Angriffe (Gallieni und Maunoury) die Front von Südwesten nach Westen eingedreht. Dadurch entstand eine Lücke von 40 Kilometer zwischen 1. und 2. Armee, in die sich die englische Armee einschob, Flanke und Rücken beider deutscher Armeen bedrohend. Die O.H.L. wie das A.O.K. 2 erblickten in dieser Lage

eine Gefahr für das Schicksal der gesamten deutschen Offensiv-Armee und beichloffen nach dem dreitägigen heißen Kampf den Rückzug.

Da sich die 1. A r m e e ihrer Gegner aber erfolgreich ermebrte, die 2. Und 3. Armee siegreich waren, die einmal bei St. Quentin bereits geschlagenen Engländer nur zögernd in der bemuften Lücke vordrangen, so wird mit dem Entschluß zum Rückzug die O.H.L. und das A.O.K. 2 belastet. Gewiß ist, daß dieser Entschluß dem glänzend begonnenen Feldzuge eine Wendung gab, die alle [püteren Anstrengungen nicht mehr ausaugleichen vermochten.

Lage nach dem 9. 9. 14.

Der Gegner ertennt erst am folgenden Tage den ibm [o unvermutet zugefallenen gewaltigen Vorteil:

„Das Abbrehen der Marne-Schlacht und den Rückzug der deutschen Armee.“

Die Loslöfung der Armee vom Feinde gelingt unter vereingelten Nachhutgefechten, ebenso die Ausführung einer Rechtsschwenkung der Armee im Zurückgehen, um die bisher nach Süden und ?Seften gerichtete Front einheitlich nach Westen einzudrehen, sowie den freien rechten Flügel feindlichen Umfassungsversuchen zu entziehen.

Das Gardekorps macht östlich und nordöstlich von Reims Front und grübt sich ein.

Beginn örtlicher Kämpfe, von französischer Seite, um Fejtleben der Deutschen zu verhindern, von deutscher Seite, um die erreichten Stellungen im einzelnen zu verbessern. Die Offensive im großen kommt beiderseitig zum Stehen.

Böhm.

II. 10. 9. die einschließlich 12. 9. 14. Rückmarsch.

13. 9. bis 18. 9. 14. Abwehrkämpfe bei. Jtautoy.

24. 9. bis 30. 9. 14. Abwehrfämpfe bei Reims.

10. 9. 14. Rückmarsch über die Marne über Diry, Mareuil, Avenay, Mutry nach Taurieres.

11. 9. 14. Rückmarsch nach Louvois (Ortsbimat).

Nachtmarsch nah Verzy. Hier kurze Ruhe.

12. 9. 14. Rückmarsch über die Vesle bei Wez. Einrichten einer Stellung südlich Nauroy. Alle 3 Bataillone in vorderer Linie, 9. und 10. Komp. hinter dem linken Flügel des Regiments.

13. 9. 14. Der Ausbau der Stellung in dem steinigen Boden ist schwierig, es fehlt an großem Schanzzeug. Wez wird vom Feinde befebt, Artilleriefeuer gegen die Stellung des Regiments lebt ein. Eintreffen der ersten Eisernen Kreuze beim Regiment.

11" nachts Angriff des Feindes gegen I. Bat. wird abgeTiefen.

14. 9. 14. (Bat. wird zur Verfügung der 3. GIB. nach P. be Chafje gezogen, II. Bat. übernimmt Stellung von F.Bat. mit. Patrouillengefechte vor der Front.

15. 9. 14. Ausbau der Stellung. Mittags und abends starkes feindliches Artilleriefeuer.

16. 9. 14. F. Bat., 2. und 7. Komp. sowie M.G.-Komp. marschieren nach Les Commelles und lösen dort Teile des I.R.. 92 ab. T. und II. Bat. verbleiben bei Nauroy.

17. und 18. 9. 14. Sich oft wiederholendes, überfallartiges Artilleriefeuer auf die Stellung des Regiments.

18. 9. 14. Nachts Ablösung des Regiments durch I.R. 157 (11. Division), F. Bat. durch I.R. 169. Bewegungen Durch feindliches Infanterie- und M.G.-Feuer sehr gestórt. Abmarsch über Nauroy—Berru.

19. 9. 14. Versammlung der 2. G.I.D. an der Straße Berru—Epoye. Ortsunterkunft in Œ p o e.

20. 9. 14. Abmarsch nach Š a pa nn e s (Ortsbiwak). Hier Ruhe und Ausbildung bis 24. 9. 14. 6 Offiziere, 324 Unteroffiziere und Mannschaften vom Ersatz-Bataillon treffen ein.

24. 9. 14. Gr abends Abmarsch nach Fort Witry-Ies- Reims; feindliche Fliegerangriffe.

10" abends lösen IL und F. Bat. mit M.G.K. Teile des Res.-Regts. 78 in Stellung östlich und südöstlich Bétheny ab; I. Bat. Reserve im Fort Witry.

25. 9. 14. Anstrengender Arbeitsdienst der Kompanien in steinigem Boden. Nachts löst I. Bat. II. Bat. in Stellung ab. II. Bat. bezieht Alarmquartier im Fort Witry.

26. 9. 14. 2. und 10. Komp. stehen zur Verfügung der [[4, 6.3.2. beim Angriff des Regiments Augusta auf Bétheny.

21. 9. 14. II. Bat. [jt F.Bat ab. Neue Abschnittseinteilung. Regiment erhält den Abschnitt von der Bahn Witry—Reims über Moulin bis Cernay einschließlich. F.Bat. im Dorf Witry.

28. 9. 14. Geringe Änderungen in der Bejegung. Regiment leidet unter starkem feindlichen Artilleriefeuer. 155 Mann Ersatz treffen beim Regiment ein.

29. 9. 14. Abends wird I. und II. Bat, durch Regiment Augusta abgelöst. Regiment bleibt nachts in Witry und Fort Witry.

30. 9. 14. 6° morgens Abmarsch bataillonsweise in nördlicher Richtung über Fresnes, Bourgogne, Aumencourt, Orainville nach Guignicourt. Nachts Verladung.

10) 1. 10. bis 13. 10. 14. Schlacht bei Arras.

1. 10. bis 2. 10. 14. Bahntransport über Laon, 2a yere nach Gt. Quentin (F.Bat.) und nach Cambrai (I. und II. Bat.). Marsch nach Bapaume (D.U.).

Lage.

Seit Mitte September madjen fih strategische Umfassungs— perjudje der Franzosen und Engländer um den rechten deutschen Armeeflügel fühlbar, dem die Deutichen durch Verlängerung ihrer Front nach Norden entgegenwirken.

Die Entente erhofft, die erlahmte Dffenfive wieder in Gang zu bringen und durch Vorgehen auf Brüffel Belgien zurückzuer— obern; die deutsche D.H.L. verfucht gleichfalls, den feindlichen Nordflügel zu umfaffen und ihn vom Meere, von den englischen Hilfsquellen, zu trennen. So entfteht „das MWettrennen zum Meere“.

An der Dife und nürbsich bis nach Roye hin, dann bei Arras—Cambrai entwideln sich schwere Kämpfe. Diefe Lage veranlat das Berschieben der 2. G.I.D., mit ihr des Regiments Elisabeth, in die Gegend von Bapaume.

3. 10. 14. 4° morgens Bormarj des Regiments über Avesnes, Biefvillers nach Bihucourt. Hier Bereitftellung als D i- visions-Reserve.

9% vorm. wird II. Bat. zur Unterstützung des Angriffs des Regiments ?(feranber auf Achiet-Te-PBetit nach dem Bahn- einjd itt füblich Achiet-le-Grand abgezweigt.

1^ nahm. Befehl aum Einfegen aud) von I. Bat. neben U. Bat. (F. Bat. bleibt Referve der Brigade). Bis 5° nahm. ift Achiet-Ie-PBetit mit stürmender Hand von beiden Negimentern genommen.

3., 4, 5., 6. Romp. verfolgen den Feind bis halbwegs Pui- fieug. Verfolgung wird auf Brigadebefehl angehalten. Ortsbimat des Regiments bei Achiet-[e-PBetit.

4.10.14. (Erstürmungvon Buifieur.)

6° vorm. Befehl zum Angriff der Brigade auf Puisieux, Regiment Alexander nördlich, Regiment Elisabeth süd— lich der Straße Achiet-le-Petit—Buifieur. (I. und IL Bat. in 1. Linie, "e Bot in 2. Linie.)

Die Brigade erhält ftartes frontales Feuer aus dem Dorf und Slantenfeuer von der Höhe [übsich Puifieur.

5. und 12. Komp. werden gegen die Slantenbedrohung ange- febt. Der Angriff dieser beiden Kompanien fidjert die Entschei— dung. Schw. F.H. und Batterie v. Ctubni& nehmen Puisie ux unter Feuer. 3° nahm. allgemeiner Sturm, Puifieug wird

genommen. Das Regiment macht 250 Gefangene, darunter 1 Stabsoffizier. Verfolgung über Gerre hinaus. I. und F.Bat. Gefechtsporpoften weftlich Serre, I. Bat. Referve in Ruifieur.

5.10. 14. Gefecht von Gerre.)

3. 6.3.8. wird der 1. ©.I.D. (v. Hutier) unterstelft.

6° vorm. Antreten der Brigade auf Serre, II. Bat. Vorhut.

Meldung von ftarfer feindlicher Besetzung in Linie Beau: mont—Signy und nördlich. Brigade ftellt sich zum Angriff be- reit: Regiment mit IL Bat. westlich, mit F. und I. Bat. ostlich Gerre. Regiment Alexander westlich *Buifieur. 10% vorm. feindficher Flieger über Gerre, gleich darauf planmäßiges Zufam- menschießen des Dorfes und der VBerfammlungsftellen der Brigade durch schwere feindliche Artillerie. Größere 3Berfujte. Angriff wird von Brigade angehalten.

8" abends Befehl zum Abmarsch des Regiments (ohne II. Bat., das bei Gerre bleibt) nach Bucquoy zum Flankenschutz der 1. 8.3.2. gegen die Straßen von Ayette und es

Essarts. Ein- treffen in Bucquoy 11% abends. Vorpoftenftellung nördlich Bucquoy im Raume der genannten Straßen.

6. 10. 14. (Sturmauf $ébuterne)

I. Bat. erhält 3° morgens Befehl von Brigade, fofort nach Qouvière-Fe. zu marschieren, wo es zum Sturm auf Hebuterne unter das Kommando des 2. G.R. z. F. tritt. Angriff des Ba- taillons wird 55 morgens ohne genügende Xrtillerievorbe- reitung angejebt und verblutet unmittelbar vor der feindlichen Stellung. Das Bataillon verliert 5 Offiziere, davon 3 Stompanie- führer, 1 Offizier gefangen, 240 Unteroffigiere und Mannschaften tot oder verwundet.

L und 3.Bat. heben eine Verteidigungsftellung aus in Linie der Höhen 161—140 norbiejtsich Bucquoy.

11. Komp. löst eine Kompanie des 4. G.R. z. F. in Les Effarts ab, 4. Komp. bejebt Gde. Fe bu Bois be Quesnoy und gräbt sich dort ein mit Front nach Monchy. I. Bat. wird der 2. R.D. zum Angriff auf Monchy zur Verfügung geftellt.

T. 10. 14. 10. Romp. bejebt Brayelle-Fe., I. Bat. Rette- moy- Fe.

9. und 12. Komp. mit M.G.Komp. am Tage bei H. 161, nadjts in Bucquoy. Aus den Reften vom II. Bat, wird eine

Kompanie von 140 Mann gebildet, die mit 2. G.R. z. F. östlich Hebuterne (Loupiere- Fe.) verbleibt. Tagsüber Artillerietampf.

8. 10. 14. 3% vorm. Divisionsbefehl zur Ablöfung des 4. OR. z. F. in Gommecourt, hierzu I. Bat. mit M.G.-Romp. und II. Alerander.

Regiment Elisabeth tritt unter Befehl der 2. 6.3.8., I. Alexander unter Regiment Elisabeth. Feind schanzt in Linie Hebuterne— Fonquevillers. Das Regiment hat

empfindliche Ber- lufte durch feindliches Artillerie- und M.G.-Feuer. I. Bat. bejebt Weftrand, II. Alexander Südrand von Gommécourt, M.G. auf der Front verteilt.

11% abends Ablöfung der 10. Kompanie durch bayrische Truppen in Brayelle-Fe. 10. Komp. hat PBatrouillentämpfe bei Les Ejjarts.

9. 10. 14. Korpsbefehl: „V. A.K. mit Division v. Windler greift 9. 10. mit fintem Flügel Hannescamps an, ?Bejabung von Gommécourt und die östlich davon befindlichen Kräfte bilden Seuerffügel". Angriff kommt erft am 11. 10. zur Durchführung. 2. Komp. befebt nach Kampf Haus Pilier vor der Front von Gommécourt (2 Gruppen). 11. Komp. wird mit 12. Romp. in Rettemoy-Fe. vereinigt; beide Kompanien löfen 11° abends die Refte vom II. Bat. in der Louvière-Fe. ab. II. Bat. Alarmquar- tier am Weftausgang von Bucquoy.

10. 10. 14. 1. Zug der 5. Komp. kehrt vom Gefangenen- Transport zurück, aud) einige Verjprengte finden sich ein, jo daß die Refte vom IL Bat. zu 2 Kompanien je 120 Mann, Führer je ein etatsmäßiger Feldwebel, formiert werden Fëmmen. Sie übernehmen örtliche Sicherung in Bucquoy.

11. 10. 14. Bayrische Brigade Meyer und 4. GR. z. F. greifen 5° morgens Hannescamps an und dringen in den Ort ein. Erfolg fann aber aus Mangel an Kräften nicht erweitert und behauptet werden. Das Regiment erhält Befehl, Gomme- court fejtungsartig auszubauen. Dorf und Stellung leiden unter Ichwerem feindlichen Artilleriefeuer; das Dorf wird nach und nach in Trümmer gelegt. II. Bat. hebt von 5° morgens ab beim Bois de Biez eine rüdmürtige Stellung aus.

Am 9. Ottober hatte die befgische Festung Antwerpen, die als uneinnehmbar galt, sich den Deutschen ergeben. Die Kämpfe auf dem rechten deutschen Flügel erhielten dadurch neue Verftärtun-

gen, während auf eine größere Offenfive an den anderen Teilen der Front verzichtet wird. Hier bildet sich allmählich der Zuftand des hartnädigen, zähen Stellungstrieges aus, des täglichen Kampfes der Entbehrungen und des opfervollen Ertragens ohne fihtbare Erfolge; ein bisher noch unbekanntes Heldentum.

12. 10. 14. Divisionsbefehl: Oberst Böhm mit I. C, 3 F.C., M.G.R. und IL U. verteidigt Gommécourt, % F.C. bei 2. G.R. z. F. (Oberft von Eftorff) Abschnitt östlich Hebuterne,

I. Bat. (Div.-Ref.) loft 10% abends die Bayern in Brayelle- Qe. ab. Die planmäßigen Arbeiten zur Perftärtung und Verteidigungsfähigkeit von Gommécourt und Brayelle - Fe. be- ginnen. Beitreibung von Draht, Pfählen und Schanzzeug.

13. 10. 14. 7° abends schwacher Angriff gegen den rechten Flügel von Gommecourt, der abgemiejen wird. Nachts Ablöfung eines Teils der Dorfbefagung durch 4. G.R. z. F., febr gejtórt burd) Teuerüberfälle. Das Regiment rüdt nach Bucquoy. I. Aferander und 9. und 10. Komp. verbleiben in Gommécourt.

11) 14. 10. bis 25. 3. 15. Stellungstämpfe im Artois.

14. 10. 14. 5° nahm. treffen 2 feindlihe Granaten die Louvière - Fe., die bisher noch nicht beschoffen war, töten 11 Mann und permunben 18 Mann der 11. Komp.

8" abends Ablöfung des Halb-Bat. v. Berg (11. und 12. Komp.) burd) I. 2. G.R. a. F. Die Kompanien gehen nach Rette- moy- Fe.

15. 10. 14. Tag dem inneren Dienst der Kompanien gemwid- met. 3 Offiziere 380 Mann Erfaß treffen in Bucquoy ein.

16. 10. 14, 11. und 12. Komp. bauen den Weftrand von Rettemoy-Fe. zur Verteidigung aus. II. Bat. beginnt mit UAn-

[age eines Dedungsgrabens von Brayelle-Fe. nach Gommecourt.

9% abends Ablöfung der Bejagung von Gommécourt burd) Regimentsstab mit I. Bat. und M.G.-Romp. 9. und 10. Komp. werden burd) IT. Alexander abgelöst. Feind [efr unruhig, viel Feuer. Durch eine [d)neibig ausgeführte Patrouille wird Haus Pilier wieder in Befig genommen, das unter der Ablöjung verloren gegangen war. Nachts wird das Haus Durch deutsche

schwere Minenwerfer beschossen und bis auf die Grundmauern zerftört. Um Lüde zwischen Gommécourt und dem Abschnitt des 2. G.R. z. F. bei Louviere-Fe. zu

schließen, wird mit Anlage eines 30 Meter breiten Drahthindernisses durch Pioniere begonnen, das durch 2 Gruppen bewacht wird. Aushebung eines Grabens zur Verteidigung Des Hindernisses. 11. und 12. Komp. lösen M. Bat.

(2. Romp.) ab; das II. Bat. wird in Bucquoy durch den einge- troffenen Grja& wieder auf 4 Kompanien aufgefüllt.

17. 10. 14. II. Bat. bezieht endgültig die Brayelle - Te.- Stellung, wechfelt in sich. F. Bat. beginnt mit dem Bau einer 2. Stellung bei $. 147 westlich Bois du Biez. Es wechjelt von nun an nur mit I. Bat. IL/2ffer. loft in sich ab.

18. 10. 14. Die legten Bewohner von Gommécourt werden abtransportiert.

20. 10. 14. Am Abend Scheinangriff auf der Front der 1.

(9.3.9. burd) vorgetriebene [türfere Patrouillen.

Feind schießt infolgedeffen die ganze Nacht. Alarmbereit- haft des Regiments.

22. 10. 14. Feind beginnt mit Beichießung des Schloffes von Gommécourt. Französifher Haß und Vandalismus legen allmählich den etwa 200 Jahre alten Bau mit vornehmer Cin- rihtung und unerfeglichen Werten der Überlieferung in Trümmer, um uns seine Benugung zu entziehen. Angehörige des Re- giments retten, a. T. unter Lebensgefahr, dem Besitzer das reiche Tafelfilber, die Ahnenbilder und Familien-Urfunden. Übergabe mit Verzeichnis an den Maire von Bapaume burg 2. G.I.B.

23. 10. 14. Es wird mit dem Bau granatjidjerer Unter- ftände begonnen.

24. 10. 14. Bucquoy wird zum ersten Male mit [d)merer Ar- tillerie vom Feinde beichoffen. Auh hier Bau von Unterftänden. Große Bagage geht nah Bihucourt.

5. 11. 14. Die Division v. Windler mit 4. G.R. z. F. wird herausgezogen. Regiment Elisabeth behält allein die Verteidigung von Gommécourt und Brayelle-Fe.

Allgemeines bis zur Ablösung des Regiments am 22. 1. 15.

Das Dorf Gommécourt, der am weiteften nah Welten vor— Ipringende Teil der deutschen Gefechtslinie, war Angriffen und Umfaffungen des Feindes befonders ausgejebt. Bei der ersten

Befegung des Dorfes durch das Regiment waren aufer einigen Schüßenlöchern teine Werteidigungseinrichtungen vorhanden. Dauerndes feindliches Teuer, Ungemwohntheit größerer Erdarbei- ten, Mangel an Schanzzeug erschwerten anfänglich ein systema— tisches, chnelles Gingraben. Die Häufer boten seine Dedung mehr, die Verlufte mehrten sich, die Heranschaffung von Ver- pflegung, Munition und Material auf einer einzigen, oft unter Feuer liegenden Zufahrtftraße brachten ungewohnte Schwierig- feiten. Drei- bis piertügige Ablöfung während der ersten Wochen war daher geboten, um die Leute leistungsfähig zu erhalten. Später genügte zehntägige Ablöfung.

Bon Mitte Oftober ab trat Munitionsmangel bei der Ar- tillerie ein, der längere Zeit anhielt. Das feindliche Feuer wurde nur schwach erwidert, die Laft des Kampfes ging jomit zum größ- ten Teil auf die Infanterie über.

Anfang November mar der burdjfaujenbe Rampfgraben jo weit vertieft, mit ausreichendem Hindernis vor der Front und mit Unterschlupfen für die Befagung verjeben, daß an eine Ber- ringerung der Bejagung gedacht werden fonnte. Nah dem Herausziehen des 4. G.R. z. F. blieben für Gommécourt verfüg- bar: I. Elisabeth, F.Clifabeth und IL Alerander, als ftändige Bejagung demnach 6 $ompanien.

Für Brayelle-Fe. nur II. Elisabeth, ftändige Befagung: 2 Kompanien.

Die perstürfte M.G.R. Elisabeth verteilt auf beide Abschnitte. Die Gewehre blieben eingebaut, Mannschaften und Führer wed- felten.

£a Brayelle-Fe. war Unterabschnitt der Brigade, unterstand dem Regiment niht. Von den 6 Referve - Kompanien in Buc- quoy waren während der Nächte ftets 2 Kompanien als Bereit- schaft in Rettemoy-Fe.

Mangel an Ballons und an Fliegern wird fühlbar, Grfun- dungen nur durch Patrouillen und durch Erdbeobadhtung möglich). Dieser Dienft erfordert wertvolle Opfer. Eine größere Anzahl tatenfroher Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften fallen auf Patrouillengängen oder werden verwundet.

Kräftemangel der Abschnittsbefagung nötige dazu, den feh- tenden Anschluß nach rechts und links durch Hindernisse und Beobachtung zu ergänzen. Planten bleiben verwundbar, so daß

aud) die rüdwärtigen Teile des Dorfes verdrahtet, die Eingänge burd) Barritaden geschloffen werden müffen.

Das Innere wird zur abschnittsweilen Verteidigung einge- richtet. Hinter dem Kampfgraben wird ein zweiter „Wohn- graben“ angelegt und mit ersterem verbunden, um ihn zu ent- lajten. Auh die Stäbe müssen sich eingraben. Die wenigen noch benußbaren Keller dienen Sanitätseinrichtungen und wirt- Ichaftlichen Zweden der Kompanien.

Von Mitte November ab Ausbau der Untertreteräume zu granatficheren Unterftänden mit Heizanlagen. Anbringen von Alarmeinrihtungen. Gin ausgedehntes Fernfprechneg verbindet alle Teile der Bejagung untereinander und mit den Ctüben. Große Schwierigkeiten bereitet die Entwäfferung der Gräben und die Bekleidung der Grabenmünbe bei der im November ein- lebenben najfen Witterung. Die Grabenwände fallen ein, die Menschen verfinten bis an die Knie in dem zähen Schlamm. Am beiten bewähren sich als Bodenbelag hölzerne Laufrofte, die in großen Mengen in Bucquoy angefertigt werden, als Wandbe- fleidung Weidenhürden. Der Gedanke, die Wandbefleidung fortzulaffen, weil sie bei Volltreffern in den Graben ein schwer zu beseitigendes Verkehrshindernis bildet, vermag sich gegenüber der Not durch die nasse Witterung nicht durchzufegen. In der Eigenart des Kampfes und in der Not der Lage bilden sich unter den Offizieren und Unteroffizieren Organijationstalente voll prat- tischer Umficht heraus. Technisch vorgebildete Rejerve-Dffiziere verwerten hier ihre Berufstenntnisse, so dab das Regiment allen Schwierigkeiten gemadjjen bleibt.

Als das Regiment am 22. 1. 15 burd) das Regt. Augufta abgelöst aus der Kampflinie Derausgegogen wird, um die erste furge Erholung [eit Beginn des Veldzuges zu genießen, ist Gommecourt in eine Festung mit behelfsmäßigen Mitteln ver- wandelt, die zu zähem Widerftand befähigt war.

... m gleicher Weise mar der Ausbau und die Berteidigungs- fübigkeit von Brayelle-Fe. gefördert worden.

Der Silvefterabend von 1914/15 brachte dem Regiment noch Ichmerzliche Verlufte durch feindlichen Feuerüberfall mit schwerem Kaliber gegen die Kirche von Bucquoy während des Gottes- bienftes, veranlaßt offenbar durch den frangöfischen Ortsgeift-Den, dem deutsche Nachficht den Wohnfig belaffen, freie Be-

wegung gewährt hatte. Der Mann jtand anjdjeinenb mit dem Feinde in geheimer Verbindung. Erft nah seiner Entfernung trat Ruhe ein.

Bom Regiment fielen bei dem Überfall: 2 Offiziere und 2 linteroffigiere der Regimentsmufit; verwundet wurden 2 Offi. giere, 25 Mann. Von der ganzen Bejagung: tot 6 Offiziere, 12 Mann, verwundet 6 Offiziere, 75 Mann

Strengfte Arbeitsorganifation und Mithilfe aller verfügbaren Stellen, gulebt fogar der Regimentsmufit und der 9tefruten aus den Depots, vermochten die geforderten, gewaltigen Arbeits- leistungen gu vollbringen. Der Kampf gegen die Natur, gegen Näffe und das wandernde Erdreich war härter und aufreibender wie der gegen den Feind. Das artilleriftische Gleichgewicht wurde allmählich Dergejtelít durch unfere aus den Festungen Derange- führten Geihüße. Die Munitionstnappheit aber blieb.

Die Kämpfe um Gommécourt hatten sich aus dem anfäng- lichen Zuftand der Abwehr in den des ftarren Stellungstrieges verwandelt; auf deutscher Seite mit dem ausgeprägten Willen des militärifhen ilbergemidjts über den Feind. Unfere Pa-trouilfen drangen fajt jede Nacht bis in die feindlichen Gräben vor und brachten Waffen und allerlei Ausrüstungsstüde mit; vom Feinde aber war wenig zu fehen. Dagegen schoß er febr viel und planlos. Die schnelle Anpafjung an bisher ganz unbe fannte taftische und militärische Verhältnisse und die zähe Aus- dauer in der Überwindung von Schwierigkeiten gaben dem KRampfabschnitt bei Gommöcourt—Brayelle seine Bedeutung.

Unter ehrendem Nachruf der 2. G.I.B. und der 1. 6.3.9. Ihied das Regiment aus diesen Verbänden.

Gleichzeitig trat auch IL 9fferanber zu seinem Regiment zurück.

Unter der Führung besonders tüchtiger Offiziere hatte es in treuster Waffenbrüderschaft, Schulter an Schulter mit dem Regi- ment Elisabeth, opferbereit seine Pflicht getan.

Böhm.

23. 1. 15. Verladung in Achiet-le-Grand und Bahntransport nach Douai.

23. 1. bis 12. 2. 15. Ruhe und Ausbildungsdienjt auf dem Ravallerie-Übungsplag bei Douai.

26. 1. 15. Zur Vorfeier des Geburtstages €. M. des Kaifers Parade in Lille unter ©. K. H. dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern. Dazu 2 zufammengejegte Sompanien des Regiments.

27. 1. 15. Gottesdienft, dann Kaifergeburtstags-PBarade in Douai. SSerteifung von Auszeichnungen durch den Kommandie- renden General.

12. und 13. 2. 15. Bahntransport des Regiments von Douai nach Achiet-le-Grand und Ablöfung des 4. G.R. z. F. in dem Abschniti: Moncdhy-au-Bois—Les Effarts—La Brayelle-Fe.

24 II. Bat. bejebt die Stellung von der Straße Monchy— Hannescamps einschließlich bis in den Grund westlich Gde.-Te. bu Quesnoy.

^4 SS Bot im Anfhluß an IL Bat. bis an die Straße Les Efjarts—Hannescamps (Straße ausichließlich).

^ I. Bat. im Anschluß an F.Bat. La Brayelle - Te. ein- schließlich.

M.G.K. Auf die Unterabschnitte der Bataillone verteilt.

Unterkunft: Regimentsstab Ablainzevelle (bis 20. 2. Bucquoy). I. und F.Bat. Bucquoy. I, Bat. und M.G.K. Ablainzevelle. Die Bataillone und M.G.K. wechseln in fih wöchentlich.

13. 2. bis 25. 3. 15. Stellungskämpfe)

Allgemeines.

Die Stellung erftredte sich von Nord nach Süd, in ffadjem Bogen von etwa 3 Kilometer Ausdehnung. Der Abschnitt mar vorbereitet, bedurfte bei dem najjen Frühjahr aber noch umfang- reicher Entwäfjerungsanlagen und eines durchlaufenden Boden- belags. Der Verkehr zu II. und F. Bat. ging an der Gde.-Fe. du Quesnoy vorbei, bann der Tiefenlinie folgend über Douhy—Les- Ayette nach dem Grunde südöstlich Mondy.

Gbe.-e. bu Quesnoy, mit guter Fernficht, Hoch gelegen, war [tes der ? fngiejungspuntt für feindliches Artilleriefeuer. Obwohl febr zufammengeschofien, wurden Keller und einige er- haltene Räume zur Unterbringung einer Bereitichaft für F.Bat, ausgenubt. Die Ferme wurde als Stüßpuntt 2. Linie ausgebaut. Verkehr zu I. Bat. auf der Straße Bucguoy—Les Efjarts; Teg- terer Drt, obwohl durch französische Granaten faft. ganz zerstört, bot Unterbringungsmöglichkeit für einige Bereitschaftsgruppen.

Cin gefährdeter Punkt blieb das Dorf Mondy am rechten Flügel, aber außerhalb des Negiments-Abschnitts. Es war in beut[dem Besitz (I.R. 72), wurde aber viel umftritten und er- forderte bejondere Sicherungsmaßnahmen. Sein Verluft hätte auch über den 3Befib der Nachbarabichnitte entschieden.

Mehrere ffeinere Kämpfe um Monchy änderten nichts an der Lage.

Sm ganzen blieb das Verhalten des Veindes aber ruhig. Auf dem nördlichen Armeeflügel waren die Kämpfe zum Stehen gefommen, die Winterfhlaht in der Champagne war ergebnislos verblutet. Der Feind litt an Munitionsmangel.

— Die furze Bejegungsperiode in diesem Abschnitt bot taftisch seine bejonberen Anregungen. Anlage neuer Annäherungs- grüben und einer zweiten rüdwärtigen Stellung bei Les Efjarts und Qa Brayelle,

Der hinter der & ellung vom II. Bat. und dem rechten Flügel vom %.Bat. befindliche, vom Feinde nicht eingejebene Grund er: möglichte der Bejagung aud) am Tage freie Bewegung. Hier- burd) wurde das Wohlbefinden der Mannschaft febr. gehoben.

Die Ausnußung der Erfahrungen für den ununterbrochenen Bewachungs- und Arbeitsdienft, Heranziehen aller Kräfte von Führer und Mann innerhalb der Sompanien und Bataillene zu verftändnisvollem Zufammenwirten fiherten auch hier den Er—

folg. Die PBatrouillentätigkeit des Regiments mar febr rege, ob- wohl erschwert durch die größere Entfernung der feindlichen Gräben vor der Mitte und dem linten Flügel des Regimentsab[d)nitts.

Geregelte reichlihe Materialzufuhr unterstügte wirksam die Verftärkungsarbeiten und ermöglichte die Anlage eines breiten Sronthindernisses. In dem Bemwußtfein der unbebingten mili- tärifhen Überlegenheit über den Feind übergab das Regiment am 25. März seinen ?fb[d)nitt dem I.R. 66.

25. 3. 15. Abends Ablösung des Regiments und Nacht- marsch am

26. 3. 15 über Courcelles, Ervillers, Mory nach Baulr- Braucourt. Bei Dunkelheit 9Beitermar|d) iiber 9Wordjes, Bourfies, ?fnneur nah Noyelles (IL und F.) und Mar- coing (Regimentestab und I. Bat.).

27. bis 29. 3. 15. Rubetage.

Unterbringung: Regimentsjtab und I. Bat. Marcoing, II. Bat. Noyelles, F.Bat. Cantaing.

30. 3. 15. Marf nach Cambrai und Verladung.

31. 3. 15. Bahntransportnad Obereljaf.

HL

1.4. bis 19.4.15. Ruhe und Ausbildungszeit im Elsaß.

1.4.15. ?tusfabungin Shlettftadt.

Unterbringung: I. Bat. Schlettftadt und Scherweiler, Regi- mentsstab und IL Bat. Dambad) und Diefenthal, F.Bat. Hilfen- heim, M.G.R. Gbersweiler.

2. 4. bis 19. 4. 15. ube und Ausbildungszeit im Eljaß.

.. Das Regiment war fajt 6 Monate nur im Clellungstampf tätig gemejen, etwa die Hälfte seiner Gefechtsftärte beftand aus Rekruten. Es mußte eine gründliche Ausbildung einfegen, um das Regiment auf die alte Höhe der Marj- und Offenfiv- Rampf- leistungen zu bringen. Gebirgsübungen in den Vogesen; zum Schluß Befichtigung aller Kompamen auf dem Übungsplaß bei Schlettftadt.

(von Gor

19.4.6i82.9.15. Der galizisch- polnische Feldzug

lice die Brest:Litowsf).

Allgemeine Lage vot Beginn des Feldjuges in Galizien.

Die Durhbruchsverfuche der Franzosen im Dezember 1914, vor allem die Winterschlacht in der Champagne im Februar/März

1915 hatten dem Angrei

er — trog größten Kräfteeinfages —

nennenswerte Erfolge nicht gebracht.

Dagegen war es dei bei Craonne durch Gelän!

An mehreren Steller gen noch erbittert gefäm flügel der Weftfront bei Ruhe eingetreten.

n Deutschen gelungen, bei Vregny und begeminn ihre Stellungen zu verbefjern. n wurde um folche örtliche Verbefjerun- ft. Auch auf dem empfindlichen Nord- S)pern und an der Pjer war noch seine

Jm ganzen hatte man aber die gewaltige Stärke einer plans

mäßigen, mit allen Mitte

n der Teldbefeftigung unterstützten Ber-

teidigung erfannt, vor allem, daß sie bis zu einem gerijjen

Grade die zahlenmäßige imftande fei.

iberlegenheit des Feindes auszugleichen

Obwohl es sich um mehrere Hundert Bataillone zugunften der

Entente handelte, war es

an der Weftfront gu einem Gleid-

gewicht der Kräfte gefommen. Die fehlenden Bataillone

auf deutscher Seite mu Können erfeßt werden.

Bien durch Tatkraft und militärisches

Die 9.5.9. fonnte sich daher entschließen, die Entscheidung auf den östlihen Kriegsschauplatz zu verlegen.

Hindenburgs überlegene Strategie und die Tüchtigfeit der beut[djen Truppen hatten am [inten Flügel und in der Mitte der fangen Cdjfadjtiront des Dftens gewaltige Siege errungen, die nur burd) den Mangel an Kräften nicht zu ent[d)eibenben ermeitert werden fonnten. Die Erfolge hatten mit Recht die Bejorgnis vor der Zahl des ruffiihen Gegners gerftreut.

Anders aber war die Lage auf dem rechten Flügel der Dt: front bei der österreichisch-ungarischen Armee.. Nah anfänglich gelungener Offenfive war sie dem gewaltigen Drug der russischen Mafjen gewichen. Große Teile von Galizien und der ?Butomina waren verloren gegangen.

Im Januar 1915 waren die Ruffen über die Karpathen in ungarijdes Gebiet vorgedrungen. Es mußte eine neue G ñ D = armee unter General v. Linsingen gebildet werden, um die österreichisch-ungarische Front zu [tüben.

Unter dem Einsatz einer gewaltigen Truppenmadt fekte Mitte März 1915 der rujfijdje General Iwanow seine Offenfive aum Durchbruch burd) die Karpathenfront am, tofte es, was es wolle. Am 22. März war noch die Festung Przemysl den Ruffen in die Hände gefallen, moburd) neue Kräfte frei wur- den. Bis Mitte April dauerten hier die rujfijen Angriffe, die unter schweren Verluften an der Fähigkeit der deutschen und österreichischungarischen Truppen scheiterten. Die rechte geitige Hilfe des deutschen Bestidentorps hatte die Lage gerettet. Politisch fam Hinzu, daß fih Italiens Übertritt zur En- tente nicht mehr abwenden ließ und daß Rumänien seinem Bei- jpiel offenbar folgen würde. Man mußte einen baldigen entschei= denden Erfolg erringen, um die verbündete Armee zu befähigen, fih gegen Italien zu wenden und — wenn möglich — Rumänien von einer Beteiligung am Kriege zurückzuhalten. Ein Erfolg an der Geite des österreichisch - ungarischen Bundesgenoffen mußte eine Entlastung der diesen Flügel der Oftfront bedrohenden Ber- hältnisse herbeiführen.

Unter Generaloberft v. Madenfen wurde die 11. Mr- mee zufammengeftellt aus 4 deutichen und 1 österreichisch-unga- rijden Armeekorps, jowie einer österreihifhen Kavallerie-Divi- Spas Regt. Nr. 3 s

fion. Diefer Armee, von der man Großes erwartete, wurde aud) das Gardekorps zugeteilt.

Als Durchbruchsstelle wählte man die Höhenftellung zwischen Gorlic—Tarnow.

Ein Durhbrud hier [fanfierte die ruffiihe Angriffsitellung vor dem Karpathenfamm und mußte im weiteren Vordringen einen Einfluß auf die übrigen Kriegsihaupläße im Often ge- winnen. Biel des Angriffs mar gunüdjjt Przemysl und Lem: berg; Galizien follte befreit werden.

Der Angriff gegen die [todmerfartig in 3 Linien bintereine ander befeftigte Stellung am mittleren Dunajec war eine schwere Aufgabe. Nur Leistungsfähigkeit der Truppe, forgfältige Bor- bereitung und Möglichkeit der Überraschung des Teindes pere mochten sie zu löfen.

17. 4.15. Abends Abtransport des I. Balls.

19. 4. 15. Abtransport II und F.Bat.

20.4. 15. Abtransport Regimentsstab und M.G.K.

Ankunft des I. Bat. in Slotwina, Marsch über Brzeskow nach Jurgew.

21.4.15. Bahntransport TL und F.Bat., Regiments- stab und M.G.R. Weitermarsch des I. Bat. über Zaklyzin, Pales- nite, Guroma nah Bukowiec-Niznuy. Bagage bleibt in Guroma.

22. 4. 15. 9(usfabung des II. und "Dat, Regiments- stab und M.G.R. in Slotwina.

Unterbringung: Regimentsstab und M.G.R. Uszew, I. Bat. Bukowiec-Nizny, IL Bat. Domoslawice am Dunajec, F. Bat. Uszew.

Die 2. G.I.D. tritt zur 11. Armee.

23. 4. 15. Weitermarsch des IL und F. at. über Zaklyzin, Balesniza, Jamna.

Unterbringung: 9Regimentsstab und M.G.R. Bistupice, II. Bat. Ciertiercgina, F. Bat. Nowy-Swiat.

24. 5. 15. Ruhetag.

Unterbringung: Regimentsstab und M.G.R. Giefiercina, I. Bat. Butowiec, II. Bat. Ciertiercgina, F.Bat. Nomy-Smwiat. Ba- gage bleibt größtenteils wegen der schlechten Wege in Podole zurück.

35

25. 4. 15. Ruhetag. Geländeübungen.

26. 4 15. ?Seitermar[d) des II. Bat. und Regimentsstabes nah Srusnit. Erkundung der Stellung westlich Gtasatowta.

27. 4.15. Weitermarsch des I. Bat. über Faltoma—Brusnik

— Zimnamwodfa nach Zborowice.

Nächtliche Ablöfung des 16. Honved-Inf.-Regts. füdl. und nörd- sich der Straße Ciestomice-Staszftomta. Jn Stellung: rechter Abschnitt Stab F. at. mit 12. und 5. Romp., 10. Komp. als Referve hinter rechtem Flügel der 12. Komp. infer Ab- schnitt: Stab IL Bat. mit 6. bis 8. Komp. Regts.-Stab in den Häufern bei 385, NRegts.-Referve 9. und 11. Romp. mett, 385, Brigadereferve I. Bat. in Zborowice.

28. bis 30. 4. 15. Einrichten in der Stellung. Angriffs vorbereitungen. Erkundung der feindlichen Stellung und des weiten Vorgeländes durch zahlreiche Patrouillen jowie ein: gehende Tagesbeobadhtung. Bereitjtellen von Munition und Aus— rüstung.

Die Stellung liegt zwischen dem Staszkowkabach, einem Zufluß der Biesninfa — Anschluß an Regt. Alexander — und dem Ostruszabach — Anschluß an Regt. Franz. Cie zeichnet sich aus durch gute Gräben mit zahlreichen Schiefscharten und mit einem 8—10 m ftarfen Drahthindernis und durch gute Annähe- rungemege dort, mo das mwellige Gelände nicht eine unmittel- bare Annäherung geftattet. Sonft ift alles auf friedliche Bequem- lichfeit geftimmt: in den Gräben wird getocht, die Wohnhütten geugen mehr von Ginn für heitere Behaglichkeit als von Ber- ftändnis für die Wirkung von Artilleriegefhoffen. Die Häufer sind erhalten felbst in unmittelbarer Nähe der Stellung. Die Felder werden fogar zwischen den Stellungen von den Einwoh- nern beftellt.

Die feindliche Stellung ift 500 bis 1800 m entfernt.

22) 1. bis 2. 5. 15. Schlacht von Gorlice-Tarnow.

,1.5. 15. 9" abends beginnt die Bereitftellung der Rom- panien des linten Bataillonsabschnittes in den ertunbeten Cturm-

g*

ausgangsftellungen etwa 500—1000 m vor der Stellung. Schwere und mittlere Minenwerfer mit Munition, Verpflegung und Nah- fampfmittel werden vorgeschafft. Es ftellen sich bereit 7. und 8, Komp. in erster Linie, 11. und 9. Komp. in zweiter Linie. Die übrigen Kompanien des II. und 3.Bataillons ftellen sich in der Stellung bereit.

2.5.15. (Sturm bei Ctasatomfta.)

Durchbruch der Armee v. Madenjen Durd) die russische Stellung. Angriffsziel des Regiments: Kapelle von Turcza.

6” vorm. fegt das Artilleriewirtungsschießen ein. Das I. Baaillon als Brigadereferve Debt bei 385 bereit. % 3. Komp. be- leben die Gräben der 6. Komp. 9° vorm. erreichen 5., 6. und 11. Komp. in Wellen vor- Ipringenb die Sturmausgangsftellung im Grunde vor den russi— chen Gräben unter furchtbarftem Gewehr: und M.G. Feuer aus der Front und den gejdjidt angelegten Tlankierungsgräben. Die d)madje, gänzlich unzureichende Artillerievorbereitung im Abs chnitt Dat wenig Erfolg gehabt.

10" vorm. brechen die Sturmmellen des F. und II. Batls. vor, überall von vernichtendem Feuer empfangen. Der 7. Komp. gelingt zuerft ein Eindringen in eine ruffiiche Sappe am Russen— wald. Alle $ompanien leiden schwer unter feindlichem Flanten- feuer. Die 12. Komp. liegt tot oder verwundet vor dem feind- ichen Graben.

Regiment Frang nimmt bereits 10" vorm. die Höhe 405, die mit schweren Motormörjern beschoffen wurde, unter heftigen Kämpfen. Unter dem Drud des Vorgehens des Regiments Frang auf dem linten Flügel und des Vorgehens der 11" vorm. im Staszkowkatal eingejebten 1. und 2. Komp. auf den Gegner gelingt es den frontal immer wieder erneut vor- ftoßenden Sturmkompanien, wenn auh unter schwersten Ber- fujten, den rujfijdjen Widerftand zu erschüttern.

Im Oftrufzatal erstürmt die 8. Komp. einen ftarten feind- lichen Stüßpunft und madjt hier bereits etwa 300 Gefangene. Der 7. Komp. gelingt, unterstügt von der 6. Komp., der Einbruch in die feindliche Hauptftellung, während fich auf dem rechten Flügel um das Dorf Staszkowka ein hartnädiger Kampf entjpinnt, in den schließlich alle Sompanien des Regiments außer der 8. Komp. vermwidelt werden.

Die vom linten Flügel einjdjmenfenben Sompanien fäubern mit dem Bajonett das Dorf und schaffen dadurch den um den Südteil des Dorfes und die Höhen füdlich des Dorfes ringenben Kompanien des I. und F.Batls., jowie Regts. Alexander Luft.

2" nahm. ift das Dorf genommen. Die 8, Komp. hat wäh- rend biejer Kämpfe, ohne Anschluß rechts und Inte vorstoßend, 2° nahm. bereits das Angriffsziel, die Kapelle von Turcza erreicht.

Gegen 6" abends sind alle Teile des Regiments in heißem Kampf gegen den fih hartnädig wehrenden Gegner bis an die Höhen östlich Turcza vorgedrungen und graben sich ein, in dem Bemwußjein, bewiefen zu haben, was eine im preußischen Angriffs geift und zu polljter Selbständigkeit ergogene Infanterie gegen einen unerschütterten Feind zu leiften vermag.

3.5.15. Gefecht bei 2ipie)

Verfolgung über Soudy bis Höhe 386 östlich Soudy bis Rzepiennif. IL und G. Bat. in vorderfter Linie. Gs werden noch viele Gefangene eingebradt.

Gegen 6° nahm. Befehl zum Angriff auf Höhe 425 und 421 jüdöstlich Lipie. II. Bat. im vorderer, F.Bat in zweiter Linie. I. Bat. in Neferve.

Trok einbrechender Duntelheit wird der Angriff durchgeführt und Bormerf Terescin gestürmt.

Biwak auf Höhe 421 mit ausgeftellten Feldwachen.

23) 4. 5. 15 und folgende Tage: Verfolgungstämpfe nach der Schlacht von Gorlice-Tarnow.

4. 5. 15. SBereitjtelung bei Podlesie. Gefeht bei Gmiecan y. Angriff auf Höhe 385 und 363. Rechts II. Bat., lints I. Bat. F.Bat. in Rejerve. Der Ruffe räumt seine Stellung vor dem Angriff. Ortsbiwat in Swiecany mit ftarten Siche- rungen des I. und II. Bat.

5. 5.15. (Sturm auf Höhe 348)

Weitermarsch über Liso w. ®ereitftellung östlich Lisow. Weitermarsch zur Bereitstellung bei Höhe 305 über Stolys- cyn.

Sturm des I. Bat. zur linterstüung des österreichischen IR. 56 10% abends auf Höhe 348 bei Gfamecin. Çin- jag des G Bat. zur Unterstügung. IL Bat. in Rejerve.

Der Gegner wird unter erheblichen Verluften jeinerfeits burd) den überra[djenben Angriff geworfen und räumt seine febr ftar ausgebaute Ctellung. 12" nachts jammelt fih das Re- giment östlich Höhe 348 und ftellt sich — weiter vorgehend — befehlsgemäß bei Höhe 305 westlich Opacie, Front nach Nord» often, bereit.

6. 5. 15. 9" vorm. Bereitftellung in Opacie zum Übergang über die MWislofa, rechts Anschluß an die öster- reicher, lints an Regiment Alerander.

2° nahm. Vormarsch in Reihenfolge F., IL, I. Bat. über Jareniowka, Gadfi. Übergang über die Wislofa.

8% abends Cinmar[d) in Jaslo.

2. Romp. überschreitet die Jafiolda und be[ebt Schloß Uas- zowice als Sicherung. Regiment bezieht Alarmquartier in Jaslo.

7.5.15. (Erstürmung von Gzebnie.)

6^ vorm. Bereitjtellung des Regiments bei Höhe 307. Vor- mar[d) der Brigade.

Mit dem Regiment als Vorhut (Reihenfolge I., IL, F. Bat.) rüdt die 3. G.3.5. in einer Marschtolonne auf Chaufjee Jaslo—Moderowta vor.

Feind hat nach SBatrouillenerfunbung des Regiments die Linie Bieromwfa—Szebnie —Höhe 282 befebt. Entwicke— lung des Regiments östlich Wargyce zum Angriff, redjts F.Bat., linfs II. Bat., I. Bat. folgt dem II. Bat. F.Bat. erreicht Sinnawoda, I. Bat. Bierowka. Gegner liegt .östlich davon in Stellung. Angriff fommt zunächst infolge jtarfer Flankierung von links nicht vorwärts. Nah Einjat des I. Bat. in der Mitte, I. und IL Alexander auf dem linten, F. Augusta auf dem rechten Flügel erfolgt nach Einbruch der Duntelheit der Sturm. Hef- tiger Kampf um den Kirhhof Szebnie (7. Komp. und Teile der 2. Komp.). Etwa 500 Gefangene.

8.5.15. (Übergang über den Wislok) 8° vorm. Vormarsch des Regiments als Vorhut über Mode- romta—Jaczezew mad) Ustrobna.

SBereitjtellung Hinter Höhe 291 zum Übergang über den Wislok.

Ubergang über den Wislok. 6" nahm. Sturm des F.Bat. in erster, I. Bat. in zweiter Linie auf Odrzykon. Besehung der Höhe nördlich Odrzykon. Feldwachstellung.

9. 5.15. Gefecht bei Weglowka.)

Vormarsch des I. umb F.Bat. südlich Krolewska-Gorka, des II. Bat. als Bedeckung für Bagagen und Artillerie nördlich Kro- lewsta - Gorta. Starke feindliche Kräfte bei Höhe 426 werden durch überra[djenben Angriff des II. Bat. geworfen. II. Bat. macht etwa 400 Gefangene und ermöglicht burd) [ein Eingreifen der 2. G.I.B. den Angriff.

Die 3. G.J. B. fammelt sich an der Wegegabel südl. Weglowka.

3% nahm. Vormarjc auf Krasna.

10. 5. 15. 7° vorm. Bereitftellung des Regiments zum Angriff auf Höhe 369—381 nördlich Lutcza. I. und F. Bat. in vorderer Linie.

Nach kurzer Artillerievorbereitung ergibt sich der Russe. Re— giment erbeutet 4 Geschütze und macht etwa 1500 Gefangene.

Vormarsch über Jawornik auf Niebylec.

Bei der Verfolgung erhöht sich die Gefangenenzahl auf über 1600 Mann. Weitermarsch über Baryczka-V. W.H. I. Bat. besetzt Höhe 405, II. Bat. Höhe 469. F.Bat. bimatiert westlich Höhe 428 bei Malowka.

11. 5. 15. 9° vorm. Wntreten in 2 Kolonnen über Straszydle. 1

Vormarsch über Höhe 280—391—379 nah Höhe 336 nördlich) Wohle. Biwat bei Wola.

12. 5. 15. Vormarsch über Borek-Stary —Borowka- Skal- nica. Raft am Herrenhaus von Zabralowfa. Am nahm. Weiter marsch II. Bat. Vorhut über Herrenhaus nürblidj Tarnawta nach Huffow-Darod. Dort O.U. Sicherung der Höhenlinie 409—392.

13. 5. 15. 8° vorm. Weitermarsch über Chodatowta—Gie- tecz nach Mifulice. Dort Raft. Nachmittags Weitermarsch über Schloß Urzejowice. Übergang über die Mleczta. Marjc über Zuramiczti nah Zalefie (I. Bat. Vorpoften.) Stab, II. und F. Bat. D.U. in Zuramiczti.

14. 5. 15. Die 2. ©.I.D. greift Sarosfau am. Das Regi- ment rüdt als Divisions-Rejerve von Höhe 275 nach Malinista. Von hier wird 5” nahm. das I. Bat. rechts neben dem Regiment Alexander südlich der Straße nach Jaroslau eingefebt, um den Angriff der hier fechtenden Öfterreicher vorzureißen. II und 8.Bat. ftellen sich bei Tywonia bereit. 9. und 11. Komp, werden abends dem I. Bat. unterftellt.

Der Feind findet [tarfen Halt an dem stügpunttartig aus- gebauten Schloß und Meierei Jaroslau und an dem sich dahinter entlangziehenden hohen Bahndamm. Der Schlüffelpunft der Stellung ift die Höhe 264 (Jablowka-Höhe) füdlich Jaroslau, die mehrfach vergeblich von den Öfterreichern angegriffen wird.

15. 5. 15. Angriffsporbereitungen.

Das F.Bat. wird auch mit seinen beiden anderen Kompa- nien in vorderer Linie eingefebt.

7° abends fällt die Höhe 264, gleichzeitig tritt das Regiment

— das II. Bat. wird zwischen I. und e Bat. eingeschoben — zum Sturm auf das brennende Schloß und die Meierei an. Ein hartnädiger Kampf ent[pinnt fih, der Ruffe hält zähe seine Stel- lung und bricht mefrfad) zu Gegenftößen vor, die im Nahkampf abgewiejen werden.

25) 16. 5. 15 und folgende Tage. Übergang über den San.

16. 5. 15. (Übergang über den Gan)

Sm Morgengrauen räumt der Ruffe die Stellung und den Brückenfopf Jaroslau.

5” vorm. zieht das Regiment, von den Einwohnern freudigft begrüßt, in die Stadt ein. Der Ruffe hält das östliche San-Ufer bejebt.

Die Brücken sind ge[prengt.

12" mittags erhält das Regiment den Auftrag, bei Garbace mit Hilfe von Pontons den San-Übergang zu erzwingen. II. Bat. hat Befehl, den Übergang zu deden. Nach guter Artillerie-Vorbe- reitung, ausgezeichnet von den überhöhend in Häufern eingebauten

Maschinengewehren unterstüßt, setzen F.Bat. I. Bat. und II. Bat. mit Negiments-Stab ohne Verlufte über.

Den ersten ausschwärmenden Gruppen ergeben fih am jen- feitigen Ufer etwa 500 Ruffen.

Das Regiment erreicht Garbace, während die Übergangsitelle nunmehr von der österreichischen 33. Infanterie-Brigade und Regt. Alexander benubt wird.

Heftige feindliche Gegenangriffe aus Cobiecin weist das Regi- ment erfolgreich ab, den 4—5 Kilometer weit vorgeschobenen Brückenkopf zunächft nur allein verteidigend.

17. 5. 15. Trog großer Erschöpfung der Truppe weift das Regiment immer erneute feindliche Angriffe unter großen Ber- tuften für den Gegner zurück.

18. 5. 15. Patrouillen finden Koniaczomw vom Feinde frei. 6” vorm, tritt Regiment an. I. Bat, rechts, F.Bat links, II. Bat. folgt links geftaffelt. Halt am Oftrand von Koniaczow.

Weiterer Angriff: rechts F.Bat., links II. Bat. in nordöstl. Richtung. Der Angriff wird im heftigften feindlichen Artilerie- feuer über eine weite, bedungslofe Ebene vorgetragen. Bei Gin- bruch der Dunfelheit ift die Linie 186—193 fübsich Hutki erreicht, Starte feindliche Gegenmirfung macht weiteres Vorgehen uns möglid).

Nachts Einsatz des I. Bat. ftatt IT. und F.Bat. in vorderer Linie.

19. 5. 15. Linie 186—193 wird gehalten. Das feindliche Teuer iff während des Tages febr lebhaft.

II. Bat. Brigade-Referve in Koniaczow, [püter in Szowsko.

Einrichten der Stellung burd) I. und F.Bat. Hoher Grund- wasserstand macht den Bau von Dedungen unmöglid. Nachts wird I. Bat. herausgezogen und in Reserve bei Höhe 186 auf- gestellt.

20. 5. 15. I. Bat. bezieht Ortsbiwak in Setna. II. Bat. löst F. Bat. in Stellung ab.

21. 5. 15. Ablösung durch I.R. 70. Regiment rückt nach Sarosíau.

22.5.15. O.U. in Sarosfau.

Nachts 9£ b 18 fun g der Öfterreicher in Stellung bei M a £ o= wisto; rechts II. Bat., (ints I. Bat., SS at und Regts.-Stab in

Soniacgom. Nachts äußerft heftiges M.G.- und Infanteriefeuer während der Ablöfung.

23.5.15. Angriffspvorbereitungen.

Die jtarfe feindliche Stellung zieht sich östlich Mafowisto in nordöstlicher Richtung und längs des Bahndammes hin. Von hier wird das Angriffsgelände [tart flanfiert.

26) 24. bis 26. 5. 15. Kämpfe bei Radymno und am San.

24. 5.15. (Sturm bei Mafomisto.)

Während der Nacht Artillerie-Wirkungsicießen.

8° vorm. Beginn des Angriffs.

I. Bat. rechts, I. Bat. lints, F.Bat folgt. I. Bat erstürmt den Dftteil von Makowisko, II. Bat. den ftarfbefeftigten Bahn- damm. Das Regiment bleibt nah Erreichen des Angriffszieles liegen, während die 4. G.J. B. die in zweiter Linie folgt, vor- gezogen wird und den Angriff fortjeßt.

Zahlreiche Gefangene.

I. Bat. bimafiert an der Kirche Makowisko. II. Bat. am Bahndamm als Brigade-Referve.

F.Bat. erreicht die Straße Bobrowfa— Folm. Ada: niomfa und weift in den ? fbenb[tunben einen [tarfen UAn- griff ab.

25.5. 15. (Gefedjt bei Bobromta)

Sortjebung des Angriffs gegen die Höhen 315—316 östlich Korzenica. Rechts F.Bat., links I. Bat. II. Bat. in zweiter Linie.

Erstürmungder Höhen 315—316.

I. und II. Bat. befegen Korzenica.

26. 5. 15. (Stellungsfämpfe bei Mietisz- Stary.)

Weitermarsch 9” vorm. in Richtung Mieficz-Stary in Reihen- folge F., IL, I. Bat. "e Dat erhält Feuer aus Miekisz-Nowy. Es bejebt die Höhen von Przelowka. II. Bat. ftößt an

den Nordrand von Miefisz-Stary vor, Anschluß des Regiments rechts an Regt. Alerander, Iints an Augufta. I. Bat. 9tejerve in Lasz- kowsta-Wola.

28) 27.5. bis 11. 6. 15. Kämpfe am Brückentopf von Jaroslau.

Die ungünftigen rüdwärtigen Verbindungen gebieten dem weiteren Vormarsch zunächst Halt. Anfang Juni sind die Schwie- rigkeiten behoben und der Angriff wird fortgesetzt. Er führt zur Erstürmung der Grodek-Stellung (18. 6.), zur Einnahme von Qemberg (22. 6.) und von Rawa-Ruska (20. 6.).

27. 5. 15. I. Bat. wird auf dem rechten Flügel eingefebt, II. Bat. auf dem linten Flügel, F. Bat. in der Mitte. Nachts Cin- richten der Stellung, die einen gegen Miekisz-Nowy offenen rechten Wintel vom Nordrand Miekisz -Stary über die Prze- Iowsta-Höhe sich hinziehend bildet.

Regimentsstab in Miefisz-Stary.

28. 5. 15. Heftige Beschießung von Miekisz-Stary.

Ausbau der Stellung.

29. bis 31. 5. 15. Ausbau der Stellung.

Häufigere heftige Beschießungen von Miekisz-Stary machen ein Zurüdverlegen der Gefechtsbagagen mad) Laszki notwendig.

1. 6. 15. Ein ruffischer Mafjenangriff aus Miekisz-Nowy wird infolge der ausgezeichneten Flankierungsmöglichkeit unter fehr hohen Feindverluften reftlos abgeschlagen. Eigene Verluste gering.

2. 6. 15. Ein erneuter russischer Angriff in den Morgen- stunden wird abgeriejen.

3. 6. 15. Ausbau der Stellung. Die ?Bataillone [bjen in sich ab.

4.6.15. Ein russischer Maffenangriff wird 2” nadts unter großen Feindverlusten abgeschlagen. Etwa 1000 Gefangene werden gemacht, über 500 Tote liegen vor der Regimentsfront.

5. bis 8. 6. 15. Keine befonberen Ereignisse.

9. 6. 15. Ablöfung des Regiments burd) "8378. 204. Regi- ment bimafiert bei Folw. Charytany—Roszly.

10. bis 11. 6. 15. Keine be[onberen Ereignisse.

29) 12. 6. bis 15. 6.15. Durchbruchsschlacht am Lubasczom.

12. 6. 15. Angriffsbefehl. Regiment soll Höhe 216 mett. Tuchla angreifen. Abends gehen I. und @ at. in Stellung. I. Bat. wird Div.-Nejerve.

44

13.6.15. (SturmaufTudla,)

5* vorm. Beginn des Cturmes.

8° vorm. sind Höhe 216 und Tuchla genommen. Zahlreiche Gefangene. Verfolgung des Feindes in östl. Richtung.

Regiment bezieht D.U. in Kobylnica-Rusta, II. Bat. und F.- Bat. fihern gegen Rutysko.

14.6. 15. (Gefedjtbei Wielkie-Oczy)

75 vorm. Fortsetzung des Angriffs.

Regiment ftellt sich melt. Höhe 232 und 239 bereit. I. Bat. rechts, II. links, SS Bat. in zweiter Linie. Anschluß rechts an 4. G.3.55., finfs an RIR. 203.

Das Regiment ftößt im Vorgehen Durch schwieriges Wald- gelände östlich Wielfie-Oczy unerwartet auf eine ftarte ruffiiche Stellung in Linie Höhe 37—Chabinsty—Busznit. Trok der geringen Möglichkeit der Artilleries-Unterstügung fegt das Regiment fofort zum Angriff an. 5° nahm. nimmt I. Bat. das [tarf befekte Chabinsty und rollt die Stellung nach Norden auf, während II. Bat. frontal angreift. F.Bat. unterstügt den Angriff des I. Bat. I. und 0. Bat. erreichen bei Duntelheit Teerofen und maen zahlreiche Gefangene. II. Bat. fammelt sich bei der Ziegelei nordöstlich Chabinsty.

15. 6. 15. Vor marsch des Regiments über Wieltie- Ocag—Eeerofen—?Buffa Zmyjomwsfta nah ipo: wiec. I. und G. Bat. gehen über Höhe 272—282—271 auf £usti vor. IL Bat. wird der 4. G.I.B. unterftellt und folgt über

&ipomiec—38ufta Zmyjowska. I. Bat. erreiht SBifudja und bezieht dort O.U. F. und II. Bat. in Lusti.

Feind ift überall im Zurüdgehen auf die ftarte G r oD ef- Stellung.

16. 6.15. (Gefedjt bei Niemir omw.)

10" vorm. ftebt das Regiment zur weiteren Verfolgung be- reit. 10. Komp. ift bereits über Piaski bis W.H. Przejazd, etwa 10 Kilometer, felbständig vorgeftoßen. Regiment rüdt bis in Höhe W.H. Przejazd vor, an febter Stelle in der Brigade.

Angriff des S. Bat. auf Niemir ow.

6” nahm. wird das brennende Niemirow gestürmt. Biwak in den Ruinen der Stadt. F.Bat. ftellt Sicherungen aus.

30) 17. bis 22. 6. 15. Schlacht bei Lemberg.

17. 6. 15. Vormarsch nach Szezerzec. I um Gat. bejebem die Höhe 356. I. Bat. schiebt eine Feldwache nach Boholotycze vor. II. Bat. in Reserve in Szezerzec.

Feind liegt in fehr starker Stellung in Linie Höhe 391 - Höhe 345—39.5. Besonders die Höhe 345 ift etagenförmig [tart aus- gebaut.

18. 6. 15. Angriffsvorbereitungen. Erkundung der feindlichen Ctelfung.

19.6.15. (Sturmaufdie Grodef-Stellung,)

Rächtliche Bereitstellung des II. Bat. bei Höhe 328 zum Sturm auf Höhe 345. I. und 3.Bat. Stellen sich in zweiter Linie bei Höhe 356 bereit.

5° porm. beginnt das Wirkungsschießen. 7% vorm. Sturm des I. Bat. auf Höhe 345. Die Höhe wird im ersten Anlauf genommen, Zahlreiche Gefangene und Maschinengewehre werden eingebracht. Veindliche Gegen- ftöße werden abgeschlagen.

L und % Bat. gehen durch II. Bat. in Richtung Magierom vor. Feind räumt die [tart ausgebaute Slantierungsftellung bei Milni- fom-Garb östlich Magierow. 5” nahm. wird Magierom erreicht.

Der Feind ift in vollem Nüdzuge. 6° nadm. Verfolgung in Richtung Lawrykow in Reihenfolge F., IL, I. Bat.

L und $y3Bat. graben sich oftfi) Gerufy eim. I. Bat. bezieht Biwak in Szalaputny.

20. bis 22. 6. 15. Ruhetage. DU. in Lawry tow.

31) 23. 6. bis 15. 7. 15. DVerfolgungstämpfe an der galizisch- polnijden Grenze.

23. 6. 15. 1% nadjm. Abmarsch des Regiments in nördlicher Richtung zur Ablöfung des R.IR. 204 östlich Pomlinow an der Bahn Lemberg-Nama-NRusta.

I. Bat. bejebt den Oftrand von Biluty— Stadnifi, Bat. die Stellung östlich Lati, II. Bat. nürbsich Moszana.

24. 6. 15. I. Bat. befebt Male, Hrynezyki und Puny, I. Bat. Stuhbry— Dumy und Betryki. F.Bat. verbleibt in zweiter Linie an der Bahn. Feind hält Kokaly besetzt. — Gegen Abend werden feindliche Angriffsvorbereitungen gemeldet. Die eigene Linie ift nur febr dünn bejebt.

25. 6. 5. (Rampf um Male Ramtie)

Feind bridt beim L Bat. in bet Nadt burd. Starker Nebel am Morgen verhindert jede Orientierung. Feind ftößt gegen Puny vor. F.Bat. und Teile des I. Bat. werfen Gegner im Gegenftoß aurüd.

4^ nadm. wird das Regiment durch Regt. Augufta abgelöst und rüdt nach Hole-Rawkie. II. und @. Bat. gehen bis Sento- mice vor und graben sich an der Straße Yujcze—Sento- wice-Namwa-Rusta ein.

Feind fangt 2 Kilometer nördlich davon auf Höhe 253.

26. 6. 15. Feind räumt in den Morgenstunden seine Stellung.

9" vorm. treten IL und %.Bat. fofort zur Verfolgung am und befegen Saborge. Verfolgung des Feindes über Höhe 229—Cijenbahnftation Zielona. Feind hält die Linie Miha- lowsta—Boddubce Wierzbica bejebt.

II. Bat. geht bei H.G. Laszctzyna, I. Bat. bei Gas tasze in Stellung. F. Bat. in zweiter Linie,

PBatrouillenaufflärung.

27. 6. 15. ?Ingriff des Regiments über eine weite Sumpf- ftrede gegen Wierzbica. 3 vorm. wird Wierzbica fampflos bejebt und Feind bei Wulfa-Wierzbica vertrieben. 12% mittags rüdt Regiment über Wali-Höhe 221 nach Przednie.

d.Bat. fihert gegen den Sumpfabschnitt an der Grenze dur Befekung von Höhe 249.

28.6.15. (Übergangüberdieruffifhe Grenze)

7° vorm. überfhreitet das Regiment die ruj- lile Grenzenördlidh Przednie in Reihenfolge L, IL, F. Bat., ohne feindlichen Widerftand zu finden.

Auf Holzdämmen wird der breite Sumpfabschnitt über Cho- bimance—3urot vorgehend überwunden.

Feind ist östlich Wierszczyca in vollem Rückzuge. Ber- folgung wird über Kol. Pomiary fortgefegt. 12% mittags wird Nedezomw vom IL und @ Bat. erreicht. I. Bat. bezieht

AT

DM. in Rol Podhorce. Es fidern links I. Bat, rechts I. Bat.

4" nahm. trifft Befehl zur weiteren Verfolgung ein. Der Sumpfabjdnitt Iozefowta—Weradanie soll er reicht werden. II. Bat. erhält Befehl gum ?Intreten über Typin—Pawlowka. I. Bat. [off links geftaffelt, F.Bat. in Referve folgen.

II. Bat. ftößt südlich Pawlowka auf ftärferen Gegner. Sein fofort angefeter Angriff wird Durch Eingreifen des I. Bat. unterstüßt. Der Gegner wird unter Cinbuße von etwa 100 Ge- fangenen geworfen. Im Laufe des Gefechts wird F. Bat. eben- falls in die vordere Linie einge[d)oben.

Im lebhaften feindlichen Artilleriefeuer durch das brennende Pawlowka vorgehend, erreicht das Regiment im Abendduntel den Sumpfrand füdlich Rachanie. Gegner hält Rachanie stark bejebt.

Anschluß des Regiments rechts an Regt. Alerander, [ints an XXII. R.R.

29. 6. 15. Feind geht in der Nacht teifweife zurück.

3" vorm. tritt das Regiment in breiter Front an. I. und I. Bat. schwenken burd) Radhanie nach Westen ein und rollen Gegner auf Höhe 284 auf. Zahlreiche M.G. und 500 Ge- fangene werden eingebracht.

Verfolgung des Gegners wird über Höhe 284—293 bis Sielec — wegen des [djmierigen Geländes in Marschkolonne — fortgejebt.

Raft in Sielec.

Bei großer Hige 10? vorm. Weitermarsch über $ ó D e 278

—f$oraíomfa nah Sanomta.

Starte feindliche Stellung in der linten Flanke auf Höhe 316,

—309 wird durch XXI. R.R. angegriffen. Regiment mar[djiert weiter über Höhe 280— Rol. Kfiezoftany— Höhe 266, die von feind- liher Artillerie beschoffen wird, und erreicht 7° abends die große Straße von Ro marow.

Bei einbredjenber Dunkelheit rüdt das Regiment in seinen Sicherungsftreifen nördlich der Straße ein, nachdem ein Vorftoß des F. Bat. den Gegner aus H.H. Cabunie vertrieben hat.

Sicherungslinie des Regiments verläuft von H.H. Labunie über Höhe 247 parallel zur großen Straße; links Anschluß am Regiment 208, rechts an Regt. Alerander. Feind liegt in jtarfer Stellung vor dem [efr ausgedehnten Jtegimentsab|d)nitt. Die

kompanien halten jid) in dem unüberfichtlihen Waldgelände geschloffen und schieben Sicherungen vor.

30. 6. 15. Feind ift gegen Morgen abgezogen.

7° vorm, Verfolgung. Rechts IL Bat., links F.Bat., I. Bat. folgt hinter @. Bat.

Nach [d)mierigem Übergang über den Sumpfabschnitt bei Barchaczow wird das brennende Zamosz erreicht. Unter Umgehung der Stadt halten gegen 12% mittags I. Bat in Qu- belstie, II. Bat. in Maydan und fihern die Höhen gegen den nördlich Zamosz gelegenen Sumpfabschnitt.

Feind wird in Linie 244—Ciotfi—H.H. apigug— Sitaniec gemeldet,

Regiment geht 8” abends zur Ruhe über und [djiebt Cidje- rungen und Patrouillen vor.

1.7.15. (Gefedjtbei Citaniec)

5" vorm. bejeben I. und F. Bat. Sitaniec, während Gegner Höhe 236—33.98. Citaniec hält.

8" vorm. be[ebt IL Bat. unter lebhaftem feindlichen Schrapnellfeuer nah Überwindung des Sumpfabschnittes V. W. Sitaniec. Feind hält beiberjeits des Regiments [tart flan- fierende Stellungen auf den Höhen bejebt. Angriffsperfuche des Regiments bleiben daher im ftarten feindlichen M.G.-Feuer erfolg- los. Das Dorf Citaniec wird lebhaft von Artillerie beschofjen. Nah längerem Wirkungsschießen greift das Regiment bei ein- brechender Dunkelheit erneut an und nimmt die Höhe 236, die der Gegner unter dem gleichzeitig von rechts einjebenben Drud des Regts. Alexander räumt.

e

II, und 3.Bat. fichern die genommene Höhe. Lage:

Noch einmal verfucht der ruffiiche Oberbefehlshaber, den Bor- marjd der Armeen Madenjens zum Stehen zu bringen. Bei Krasnit werden in den ersten Julitagen die Truppen Erzherzog Josefs zurückgeworfen, während gleichzeitig bei Igbica das Zentrum der Armee Madenfen heftig angegriffen wird, und aud) am Bug neue Kämpfe aufflammen. Am 12. Juli sind die russischen Gegenangriffe als gescheitert anzufehen, bod) grübt die Armee Mackensen sich zunächft in der erreichten Linie ein.

Zu biejem Zeitpuntt greifen unter Hindenburg die Armeen v. Below und v. Gallwig in Kurland und Nordpolen an, der Starem wird überschritten.

Am 16. Juli greift Madenjen erneut an, um die Linie Jwan- gorod—Lublin—Cholm zu erreihen. Das Gardekorps wird zur Umfaffung der feften Wolica - Stellung angejebt. Noh am Abend des 16. wird Krasnoftam er|türmt und bei Gory im Rüden der 9Rujfenjtellung an der Wolica ein Brückentopf über den Wieprz porgetrieben. Als am nüdjten Morgen hier unter dem Schuß des Regiments Elisabeth die 105. Inf.-Div. über den Wieprz geht, droht den Ruffen Durd)bredjung ihrer Front. Das ruffiihe Gardekorps wirft sich mit 8 anderen Divi- fionen den beutjden Truppen beiderfeits Srasno[tam entgegen. Es fommt zu tagelangen heißen Kämpfen.

Am 29. bricht die Gruppe Emmich (X. A.K.) bei Bisfupice längs des Wieprz durch die feindliche Stellung; ihrem Vorgehen schließt sich die Gruppe Plettenberg (G.R.) an. Die Linie Cholm

—Lublin wird erreicht.

Diese Kämpfe und der günftige Fortgang der Offenfive im Norden zwingen die Ruffen zur Aufgabe Warschaus und der Meichjellinie, um der drohenden Ginfeffefung zu entgehen. 2.1.15. (Gefedjte bei rasne.)

8” vorm. tritt Regiment in Marschtolonne an. Da Gegner die Straße Zamosz—Isbica unter ftartem XArtilleriefeuer hält, biegt das Regiment nach Often über 9.98. Rozti aus. Das über den Sumpf bei Rozki vorgehende I. Bat. er- hält ftartes M.G.-Feuer, jo daß eine Überwindung des breiten Cumpfab[djnittes hier nicht möglich ist. IL und F.Bat. biegen daher mit Bagagen noch weiter nach Often über Ud ry cze aus. Der Ruffe geht, in der Flanke gefaßt, zurück; das Regiment erreicht gegen 2” nahm. Male Chomecista. Hier Raft nah heißem, anftrengendem Marsch. I. Bat. in Wierzba.

5" nahm. erhält Regiment Befehl, Isbica zu erreichen. Anschluß ift weder rechts noch tinte vorhanden, das Gelände sehr hügelig und stark bewaldet.

Regiment geht mit IL. und F.Bat. jowie L/2. Garde-Feldarti.- Regts. auf der Straße Zamosz—Isbica vor . I. Bat. erhält Befehl, durch das Waldgelände auf $rasne vorzugehen. 6” nadm. tritt die CpiBe des Regiments südlich Krasne unerwartet

$.G.G.Gr.tegt. Ar. 3 D

50

ins Gefecht. Der Gegner hält mit ftarfen Kräften die Linie Stryjow—Krasne—Tarzymiedhy bejebt und geht jo- fort zu Gegenangriffen über.

Regiment kämpft zunächft ohne Anschluß rechts und fints in dem unüberfichtlichen, schluchtenreichen Gelände. Die feindlichen Vorstöße werden abgemiejen.

9" vorm. nimmt Regiment 207, das zurückgedrängt worden war, an der Chaufjee Anschluß an den [inten Flügel des Regiments. Rechts fümpft Regt. Alexander um Stryjom. Die bier offenftehende, 3 Kilometer breite Vide fann nur durd) schwache Abteilungen geschloffen werden. Bei Cinbrud) der Duntelheit liegt das Regiment weit auseinandergezogen mit zurück- gebogenem rechten Flügel zur Abwehr neuer feindlicher Vorstöße bereit. Die Nacht verläuft jehr unruhig unter dauerndem stärksten Snfanteriefeuer.

3. 7. 15. Mit dem Morgengrauen [eben erneute heftige ruffiihe Vorftöße ein. Auf der Chauffee greift der Ruffe die 8. Komp. mit PBanzerautomobilen an, Alle Angriffe werden abge- schlagen, ein Banzerauto burd) M.G. in Brand geschofjen.

3" nahm. ftößt I. Bat. in den Oftteil von Krasne vor. Die Lage des Regiments bleibt weiter fritij, ba Gegner mit ftarfen Kräften die Linie des Regiments, hinter der nur schwache Reserven ftehen, angreift. Das Regt. hat schmerzliche Verlufte. IM. Augufta wird dem Regiment zum Schließen der Lücke auf dem rechten Flügel unterftellt.

4.7. 15. Der Tag verläuft ruhiger. Das Regiment richtet fich zur weiteren Abwehr in seiner Stellung ein.

5.7.15. Feind räumt in der Nacht seine Stellung, so daß der angefebte Angriff nicht zur Ausführung gelangt.

4" vorm. tritt das Regiment zur Verfolgung auf Isbica an. F.Bat. erreicht auf der Straße vorgehend Izbica, II. und F.- Bat. über 33.98. Maliniec vorgehend Höhe 243 östlich Isbica. Der Ruffe hält in stark befeftigter Stellung den Wolica— Wierpz-Abschnitt. Seine Sicherungen jteben noch auf dem biesfeitigen Ufer.

Am 9tadjmittag schiebt das Regiment Sicherungen (IL. und T.Bat.) in das Dorf Wal und die Waldjtüde östlich davon vor.

51

6.—8. 7. 15. Beiderfeitige Batrouillentätigkeitführt au Heinen Gefechten. Das Regiment liegt in Isbica in D.U. in Ruhe, 2 Kompanien fichern gegen den Wolica-Abschnitt.

Isbica wird mehrfach heftig vom Feinde beschoffen.

9.7.15. Ein russischer Vorstoß über die Wolica wird zurückgewiesen. Der Siherungsabschnitt des Regiments wird mit 4 Rompanien befebt.

10.—15. 7. 15. Angriffsvorbereitungen. Das Regiment fichert weiterhin mit 4 $ompanien den Wolica-Abschnitt füdlich Wolka-Orlowska, mit 2 Kompanien Höhe 243. Der Rest des Regiments verbleibt in Ruhe in Isbica.

32) 16. 7. bis 18. 7. 15. Durchbruchsschlacht von Krasnostaw.

16. 7. 15. (Angriff auf Krasnostaw)

Die 4. G. J. B. greift die feindliche Stellung wejtlich des Wieprz an. Regiment Elisabeth folgt dem Angriff in zweiter Linie als Divisionsreferve.

2" nachts steht es in den UÜferschluchten des Wieprz weft- fi Tarnagora bereit.

Nach dreistündigem Wirkungsschießen stürmt die 4. G.J. B. 11% vorm, die feindliche ftar? befeftigte Stellung am Waldrand nördlich Oftryca.

2° nahm. tritt das Regiment bei heftigem Regen über Dftryca folgend an und geht bei einbrechender Dunkelheit in den niedergebrannten Dörfern Romanow und Dworzyska zur Ruhe über.

17. 7.15. Das Regiment bleibt Divisionsreferve und Stellt sich westlich Divorzysto bereit.

12% mittags folgt es über Höhe 207 dem Angriff der 4. 8.3.8. auf Krasnoftaw. 4% nahm. überschreitet I. Bat. bei Zatyscom den Wieprz und fommt dadurch dem noch an der Wolica ftebenben Gegner in den Rüden. Diefes Vorgehen des I. Bat. zwingt den Ruffen nach ftarten Gegenangriffen, die das Bataillon abweift, zu bechleunigtem Rückzug.

4*

3" nahm. wird das Regiment der 4. G.I.B. unterstellt und erhält 7° nahm. den Befehl, mit IL. und @ Bat. und 3./Augufta den Wieprz bei Krasnoftow zu überschreiten.

IL und $. Bat. gehen bei einbrechender Dunkelheit unter bet, tigem feindlihem Feuer über die nicht ger[tórten Wieprz-Brücken und bejegen die Höhenränder hart opd Gory, jo daß ein schmaler nach zwei Seiten zu verteidigender Brückentopf entsteht. Es fihern: II. Bat. nach Südoften, F.Bat. nach Often, 3./Augufta nach Nordoften.

Die Sicherungen des II. Bat. an der Straße nah Zamosz machen mehrfach Gefangene, ba vom Gegner das flber[d)reiten des Wieprz an|djeinenb noch unerkannt geblieben ist.

18. 7.15. (Kämpfe beifrasnoftam.)

2" vorm. fegt unter heftiger Artilleriewirtung gegen den 3Brückentopf ein ftarter feindliher Angriff ein, der abge- wiejen wird.

4” vorm. gelingt es trog heftigfter feindlicher Gegenwirkung dem II. und F.-Bat., ihre Linien bis auf Höhe 256 mit dem linten Flügel an der Straße nach R ud fa vorzuschieben.

6” vorm. rüdt die 105. J.D. in den Abschnitt des Regiments ein, um nach Südosten vorzuftoßen. Regt. 21 übernimmt die Sicherung nach Süden. Der Angriff der 105. Division fommt nicht vorwärts, ba der Ruffe den Brückenkopf unter Starker Artillerie-Mitwirtung mit etwa 5 Negimentern angreift.

Das Regiment hält im Verein mit der 105. J.D. und F.- Augufta den Brückenkopf gegen alle feindlichen Angriffe, die erft am Nachmittag abzuflauen beginnen.

19.—28. 7. 15. Anschließende Kämpfe.

19. 7. 15. (Rämpfe bei $rupe)

Feind iff am Morgen abgezogen.

10" vorm. rüdt das Regiment als Div. -Neferve nach Rudka. I. Bat. tritt zum Regiment zurück.

12” vorm. erhält das Regiment Befehl, über den Gien- nica-?[b[d)nitt vorzugehen. Es wird I. Bat. rechts über Siennica-Rrolemwsta, IL Bat. finfs über Gien- nica-Nadolna, G. Boat. in der Mitte eingesetzt. Feind wird

in febr ftarfer Stellung in Linie Krupe— Höhe 29 Höhe 224 fejtgejtellt.

Ein 5° nahm. erfolgender Angriff des Regiments bleibt in ftarfem Slantenfeuer liegen. Bwischen IL und F.Bat. ent- Debt eine breite Lücke.

20. 7. 15. J. Alexander wird dem Regiment unter[telft und in die Lüde eingeschoben. Die Stellung des Regiments bildet einen rechten Wintel mit dem Scheitel bei Punkt 209, die feindliche Stellung liegt 300—400 Meter vor der Stellung des Regiments.

Starker Regen.

8° vorm. erfolgt ein neuer Angriff des Regiments. 10. Romp. nimmt einen Stüßpunft bei 209, sonst bleibt der Angriff erfolglos, ba die Artilleriewirkung gegen die von ruffilcher Garde [tarf befekte Stellung nicht ausreichend war.

Infolge des Flantenfeuers sind die Verluste ziemlich hoch. Heftige feindlihe Gegenangriffe am Nachmittag zwingen gum Zurüdnehmen vorgefhobener Teile.

21. 4. 15.. (Angriffauf Höhe 209.)

Nach zweistündiger Artillerievorbereitung nimmt I./Aferander Höhe 209, während das II. Bat. links anschliegend die Höhe südlich Krupe bejebt. F.Bat. kommt gegen den $a nb tu dñ m a [b nicht vor. Die feindliche Hauptftellung bleibt noch unerschüttert, daher ftarfe Verlufte der angreifenden Bataillone. Die gewonnene Linie wird gehalten.

Starker Regen.

22. 7. 15. Der Tag verläuft vormittags ziemlich ruhig. Die ausgedehnte Linie des Regiments ift infolge der Starken Verlufte nur dünn bejebt. Das Heranschaffen von Ber- pflegung wird dur die Witterung und das feindliche Feuer erschwert.

Nachmittags fegt der Gegner zu heftigen Gegenangriffen gegen Höhe 209 an. Acht Angriffe, die sich bis zur Duntelheit ausdehnen, werden abgeschlagen. Die Truppe ist aufs äußerte erschöpft und burd) den andauernden Regen mitgenommen. I. Bat. rüdt in der Nacht als Brigaderejerve hinter J. Alexander.

23. 7. 15. 8" vorm. gelingt es den Ruffen mit ftarfem Kräften, Höhe 209 wiederzunehmen und burdjgubredjen. Infolge Dellen muß das IT. Bat. mit Ausnahme der linten Flügelkompanie

(6. Komp.) an der Straße H.H. Nadolna—Krupe ebenfalls zu- rüdgehen, hält jebod) den Waldrand.

Bom IL und %. Bat. werden die in dichten Mafjen vordrin- genden Ruffen unter Flanfenfeuer genommen, während die am Cübranbe des Waldes liegende 1. und 3. Komp. [jofort zum Gegenftoß antreten. Es gelingt, die Ruffen zurückzumerfen und die Lüde am nördlichen Waldrand zu schliegen. Ein gleichzei- tiger Angriff gegen das F. Bat. wird unter schwersten 3erfujten des Gegners durch 10. Komp. abgeschlagen. Auch die Verlufte des Regiments sind [d)mer.

24. 7. 15. 8° vorm. nimmt das Regiment mit Unter- stügung anderer Truppenteile den verlorenen Stübpunft auf Höhe 209 wieder. Teile der Div.-Rejerven bleiben im Abschnitt des Regiments eingejebt, ba die $tompanien des Regiments burd)- schnittlich nur noch 30—40 Mann ftart find.

25.—28. 7. 15. (Stellungstämpfe.)

Die Stellung des Regiments wird perstürft und gehalten, Feind bleibt ruhig. Ein Bataillon des Regiments ist Brigade- Rejerve.

33) 29. bis 30. 7. 15. Durchbruchsschlacht von Biskupice,

29. 7. 15. Nach jtarfer Artillerievorbereitung erfolgt 6% abends erneut ein Angriff des Regiments mit I. und SS Bot, und unterftellten Truppen. Der Angriff fommt nicht vorwärts, da das Artilferiefeuer nicht genug gewirkt hat. II. Bat. ift Brigade- Reserve.

30. 7. 15. Gefecht bei Rejomiec)

3° morgens wird gemeldet, daß Gegner abgezogen ist. Der Angriff des Gardekorps in den Abendstunden hatte den Gegner fesseln follen, jo daß die Stoßgruppe Emmic (X. AR.) am Wieprz die feindliche Stellung durchbrechen konnte. Das Regiment tritt durch die geräumten Stellungen, vor der am manden Punkten Hunderte von Stuffenfeidjen liegen, zur Ber- folgung an. Cs erreicht über die Turmruine— Gruszow 10" vorm. Marynin. Feind Debt auf den Höhen nördlich der Bahnlinie Cholm—Lublin.

I. und SS Bot werden 4° nahm. gegen Gi[enbabnjitation Rejowiec angefebt. II. Bat. verbleibt in Reserve weftlich Marynin. Der Angriff erreicht die Bahnlinie und dringt am einzelnen Stellen darüber hinaus vor. Feind hält jedoch seine Stellung.

34) 31.7. bis 19. 8. 15. DVerfolgungstämpfe vom Wieprz bis zum Bug. Lage:

Auf der ganzen Front wird die Verfolgung der Ruffen fort- gelebt. Am 9. Auguft fällt die große Seen- und Sumpfschranke in der Mitte der rujfijdjen Schladhtordnung.

Bei Orzechow-Rowy am Domasznie-See dringt das Regi- ment als eines der er[ten in die feindliche Sjauptjtellung ein, die SRujfen zu wilder Flucht veranlafjend.

31. 7. 15. Der Angriff wird fortgefebt, kommt jedoch infolge au fur liegenden eigenen Artilleriefeuers und starken feindlichen MWiderstandes nicht vorwärts. Bei Duntelheit wird das Regiment burd) Regt. 83 abgelöst und bimafiert im Wald südwestlich Gruszow.

1.8.15. (Gefeht bei Mogilnica.)

Der Ruffe ift am Morgen abgezogen.

Das Regiment marschiert über Rejowiec— Höhe 262 — Aletjandryga—Krzywa-Wola und erreicht die Straße Cholm—Piasti. Von Punkt 225 aus geht es mit II. Bat. lints, I. Bat. rechts, F.Bat. in zweiter Linie gegen Mogil- nicavor. Gegner hält die Höhen nördlich Mogilnica jtart bejebt. Trok des hier febr jd)mer überschreitbaren Sumpfgeländes wird der Fuß der Höhen nördlich des Ortes erreicht. Cin weiteres Bor- tragen des Angriffs ijf wegen ftarten flanfierenden Feuers nicht möglich.

2. 8. 15. Die Bataillone halten die erreichte Linie, ba mebr- fahe Angriffsverfuche infolge mangelnder Artillerie-Mitwirtung seinen Erfolg haben. Bei Dunkelheit wird das Regiment durch IR. 82 abgelöst und bimafiert im Wald nördlid P aw Io m. Bat. verbleibt in Mogilnica.

3.8. 15. Feind ist am Morgen abgezogen.

Das Regiment verbleibt als Armeerejerve gunüdjt in Mogilnica.

4.—5. 8. 15. Marsch nach Janomwica und Biwak nördlich des Ortes im Walde,

6.8. 15. 8" vorm. Weiter marsch. Ortsbiwak in Ma-

[inomfta und Kol. Streczyn.

7. 8. 15. Grneuter Cinja& des Regiments.

11" vorm. Abmarsch über Glebotie—Sanbmice nach Nadrybie. 5. und 7. Komp. jowie $Y. Bot. verbleiben in Stabrpbie. 6. und 8. Komp. befegen die Landzunge zwischen liscimierg-Gee und Bifcze-Gee. I. Bat. Ion IL/208 in Stellung bei Jagodne ab.

8. 8. 15. II. Bat. rüdt nah Czarny-Las—Zalucze als Sicherung. Die Lage der feindlichen Stellung in dem [umpfigen Seengelände ift noch nicht ertunbet. Batrouillengefedte,

Mit Einrichten einer Ctelfung wird begonnen.

9.8.15. Angriffauf Orzechow-Stary)

6” vorm. wird der Angriff in nördlicher Richtung befohlen; rechts I. Bat., finfs II. Bat., W Bat. folgt. I. Bat. soll rechts, II. Bat. lints um den Zaglubocze-Gee vorgehen.

8" vorm, tritt das Regiment an. I. Bat. erreicht in schnellem Vorgehen die Linie Leyno—Zamlyniec, II. Bat. dringt bis an den Nordrand von Orzecho w-Nowy vor und Debt sich hier einer febr ftarfen ruffiihen Stellung gegenüber. Die feindlichen Vorfeldtruppen werden aurüdgemorfen. Bei Ginbrud) der Duntelheit liegt das Regiment trot heftigsten feindlichen Artl.- Feuers auf Sturmentfernung vor der ruffiihen Oftrom- Stellung.

10.8.15. Angriffsporbereitungen. Inder Naht werden Sturmlöcher vor der Linie ausgehoben.

11.8.15. (Sturm auf die Oftrow-Stellung,)

Der Hauptangriff soll durch die 4. GIB. westlich des Do = masgnie-Gees erfolgen. Regiment erhält Befehl, hinhaltend au fechten. Da jedoch der Angriff links nicht vorwärts fommt, erhält das Regiment 1” nahm. Befehl zum Angriff.

Trog der nur ganz geringen Artillerievorbereitung gelingt es der 1., 3., 7. und 8 Komp. 3” nahm. in die ruffiiche Vorftellung eingubringen. Nach einstündigem Wirkungsschießen auf die Haupt-

stellung, befonders auf das Dart ausgebaute B o r m e r f am Gee, jtürmt die 6. Komp. biejes. Die anderen &ompanien des Batail-

[ons folgen, durch dieselbe Bresche eindringend, eben[o das F.Bat., trog heftigften feindlichen Artilleriefeuers. I. Bat. erreicht den Südausgang von Orzechow-Stary. Starke feindliche Gegenangriffe werden abgeschlagen, die feindliche Stellung wird aufgerollt. Der Ruffe räumt unter dem Cinbrud dieses Angriffs seine ganze ftar? ausgebaute Stellung.

Mehrfahe nächtliche Gegenangriffe gegen die ge- nommene Stellung werden unter fehr hohen Feindverluften ab- gejd)fagen.

12. 8. 15. 7° vorm. tritt das Regiment zur Verfolgung des abziehenden Gegners an und erreicht über Orzechow— Stary vorgehend den Oftranb des Biale-Sees. Feind geht vor dem Regiment über Sosnomice zurück. IL Bat. wird Divisionsreferve und erhält Befehl, am Nordrand des Gees gegen lidjnin zu fichern.

4" nahm. tritt das Regiment mit $.Bat. im erfier Linie, I. Bat. in zweiter Linie über Sosnowice in Rihtung OI djomta an. Feind hält Höhe 162 füdlich Olchowka ftarf bejebt. Der An- griff kommt nicht mehr vorwärts, da die Dunkelheit hereinbricht.

13. 8. 15. Feind ift am Morgen abgezogen.

I. und 3.Bat. treten zur Verfolgung über Moscisti

—Kropiwti—_Wygalew— Kaniuti—Holomnoarn. Schwacher Feind wird vertrieben. Kosaken brennen die Dörfer vor der Räumung nieder.

IT. Bat. folgt als Brigade-Referve über 3Wtoscisti—$ropimfi— Wygalew nach Holomno.

2? nahm. gehen I. und F. at. über Felikso w—Piechy vor. Feind hält die Linie Höhe 191 nördlich Gra- bomfa—Opole. Die Bataillone arbeiten sich in den Abend- stunden und in der Nacht an die feindliche Stellung heran.

II. Bat. bezieht Ortsbimat in Holowno.

14. 8. 15. II. Bat. wird nach B oja ry vorgezogen.

2 Kompanien werden dem I. Bat., 2 Kompanien dem Regt. Alexander zur Unterstügung des Angriffs zur Verfügung geftellt. Den Schlüffelpuntt der feindlichen Stellung bildet Höhe 191, die der Ruffe trog heftigen Artillerie-Wirkungsichießens zäh verteidigt.

Zufammengefaßtes feindliches Artilleriefeuer zwingt das Regiment Alerander, die fajt erstürmte Höhe wieder zu räumen.

4° nahm. tritt IL Bat. mit Regt. 46 erneut zum Sturm an und reißt den Angriff nochmals vorwärts. Der Sturm gelingt. Die Höhe wird genommen und darüber hinaus dem weichenden Feinde nachgestoßen. I. und F.Bat. nehmen gleichzeitig den stark verteibigten Waldrand nordweftlich weftlich Höhe 191. Weit auseinandergezogen, fichert das Regiment die erreichte Linie,

15. 8. 15. 7° vorm. Bormarjh über Rozwadowka, das noch in der Nacht in [d)neibigem Vorgehen von der 3. Komp. erreicht worden mar, nach Reeszezynka. Hier Raft. Weiter- marjd) über J8isfi. Biwak südlich Höhe 153. Regiment ift der 4. G.J. B. unterftellt.

16. 8. 15. Weitermarjh über Sagoromw.

I. Bat. geht über Konty gegen Kopytom vor, das vom Gegner [djmad) befebt ist. F. und I. Bat. folgen. I. und F. at. gehen am Waldrand südlich Kopytow in Stellung. Sehr jumpfiges Gelände. I. Bat. verbleibt als Nejerve im Walde. Gegner räumt Kopytow, das am Abend mit Feldwachen bejebt wird. Gegner liegt in ftarfer Stellung auf Höhe 146—147.

17. 8. 15. Bataillone verbleiben in Stellung, die an den Nordrand von Kopytow vorgeschoben wird.

18. 8. 15. Abends Ablöfung burd) das Beskidenkorps. Das Garbetorps wird als Armeereserve herausgezogen.

Das Regiment rüdt nach Choroschtschinka.

19. 8. 15. Weitermarsch über Bofinta—Koszoly.

35) 20. 8. bis 2. 9. 15. Verfolgungstämpfe zwischen Bug und Jafiolda.

Lage:

Am Abend des 16. 8. jtanb das Regiment vor den Außenforts der Festung Brest-Litomst. Ehe der Angriff auf Brest-Litowst begann, wird das Gardeforps

herausgezogen, um zunächst als Heeresreferve zu folgen. In der Nacht vom 25./26. geht Brest- Litowst in Flammen auf; die Festung ift gefallen.

Bis an den Dachlowka-Abschnitt nimmt das Gardekorps an der weiteren Verfolgung des hinter die Pripjetfümpfe weichenden

Feindes teil, bann erhält es am 1. 9. 15 den Befehl zum Rück— marjd. Seine Aufgabe im Often ift beendet.

20. 8. 15. Weitermarsch über Lomazy— Biala nach Hrud. Dort Ortsbimat.

21. 8. 15. Weitermarsch über Janow nach Wierdlis. Drtsbimat.

22.—23. 8. 15. Ruhetage.

24.8.15. übergang überben Bug östlich Wieliezko— micge. 3Sormarjd) über Orla — Ogorobniti — Wiljamonitschi. Übergang über die Pulma. Der Hart befejtigte Pulwa— Abschnitt wird wider Erwarten vom Gegner nicht verteidigt.

F. und I. Bat. gehen in vorderer Linie bis an die Bahn Brett, Litomst—Bjeloftof vor. Gegner wird bei Lyszezyce feitgeftellt. II. Bat. Brigade-Neferve in Malyje.

25.8. 15. (Gefecht bei Sburomar.)

8° vorm. räumt Gegner seine Stellung. Das Regiment ftößt fofort vor und erreicht den LjesznaAbjhnitt. (Höhe 185 nördlich Sburomar.) Schwere Gejhüße aus Brest-Litowst feuern auf die Stellung des Regiments.

In der Nacht geht Brest-Litowst unter heftigen Erplofionen in Flammen auf.

26. 8. 15. Das Regiment über[d)reitet 7° vorm. mit dem B.Bat. die Ljeszna.

2?" nahm. erreicht das F.Bat. Sawjerfhany. I. Bat. geht über Bljuwintschi nach Sawjerschany vor. I. Bat. folgt. Regiment bleibt Divisionsreferve.

27. 8. 15. (GBefedjtbei Spitale.)

Vormarsch in Reihenfolge IL, F., I. Bat. über Demianicge— Zytyn.

II. Bat. geht gegen Szpitale-Gut vor, während I. und

$Bat. folgen. Lebhaftes feindliches Artilleriefeuer zwingt die Bataillone zum Ausweichen. Der Angriff des II. Bat. fommt in den Abendstunden nicht mehr vorwärts. F. und I. Bat. werden Brigadereferve. F.Bat. rüct in den Wald füdöstlich Podrzecze, I. Bat. nah Chmielewta.

28. 8. 5. (Gefedjt bei Tulisze.)

3° vorm. giebt der Ruffe ab. U. Bat. tritt fofort mit Regt. Alexander zur Verfolgung an.

5" vorm. erreicht II. Bat. VW. Hanti. Das F.Bat. geht, 5% vorm. antretend, über Widno vor und erreicht den Weftbang der Höhe O [ftro m o—M acy.

10'* vorm. treten F. Bat. rechts, I. Bat. finfs über Lyszcaysti gegen die Linie Nowofiolfi—Tulisze an. II. Bat. folgt. Feind hält die Linie Oftromo—Macy bejebt. Der Angriff des I. und Pat hat febr unter Flankenfeuer zu leiden, so daß die Kompanien sich erft in der Nacht auf Sturmentfernung an die feindliche Stellung heranarbeiten fünnen.

I. Bat. erreicht Tulisze.

29.8.15. (Gefehtvon Temli)

Beim Morgengrauen liegt das Regiment in weit auseinander: gegogener Linie vor der ruffischen [tart verteidigten Stellung. Das nächtliche Vorarbeiten hat nicht umerhebliche Verlufte getoftet.

9° vorm. beginnt der Gegner zu weichen,

I. und 2 Bot greifen fofort weiter an und erreichen die Linie TuliszeNomwofiolti. Das IL Bat. schiebt sich gegen Mittag in die vordere Linie ein und erreicht in weiterem Angriff den Kirchhof Xemli 5" nahm. erfolgen heftige ruj[ts Ihe Gegenangriffe, die jebod) abgemiejen werden. Nah ihrem Mißlingen beginnt der Feind, fih zurückzuziehen. Patrouillen folgen und ftellen in der Nacht feft, daß der Ruffe gang abgezogen ift.

30. 8. 15. Vormarsch in Reihenfolge IL, F., I. Bat. nach Gorygany.

T.Bat. geht bis Gut Sosnomwo vor und erhält den Auf: trag, nach Nordoften zu fidjern. 5% nahm. rift das Bataillon über Kofiszeze nah € ta[inti und bimatiert dort. IL Bat. rüct nach Podrazowo, während I. Bat. in Gory gany verbleibt.

31. 8. 15. 10% vorm. tritt das Regiment zur Ablöfung der 2. 6.8.8. am Dachlowka-Abschnitt an. I. Bat. bejeßt mit 2. und 3. Komp. Bobbubje, 1. und 4. Stomp. bimatieren in Borsacae. "Bot, bimafiert in tamionta und Da d lo wo unter Ausftellung von Sicherungen. II. Bat. biwaliert in Stryj. Abends Ablöfung burd) J.R. 207.

1.9.15 Rüdmarfd,)

Das Garbetorps wird aus der Dftfront fere ausgezogen und tritt den Rüdmar[d an.

7° vorm. rücken Negimentsstab, I. und 3.Bat. nach Tu-

[isge, I. Bat. nach Berega und biwalieren dort.

2. 9. 15. Ruhetag.

3.9. 15. 8" vorm. Marsch über Strygewo—Ostrowo

—Gut €dipomit[di—Zitminti nach Prusg to.

Unterbringung: I. Bat. Szpitale, IL Bat. und Regimentsstab &iemienomce, G Bat. Dremíemo.

4. 9. 15. Bei ftrómenbem Regen 8° vorm. Weitermarjc über Szokolowo — Jwachnowitschki.

Es bimafieren II. Bat. in Terpilowice, I. Bat., G Bat. und Regimentsstab in Tschewnatschitzky.

5.9.15. Weitermarsch von Wisztitschi über Wolfa

—Malyje—Molykaly - Bobjhije über den Bug nah Gat: fdopti IL Bat. rüdt nach Nieswilama.

6. 9. 15. 9" vorm. Weiter marsch über Wierdlis— Janom — Pawlow. Es bimatieren: I. Bat. in Konftantynow, I. Bat. in Satemfti, G Bat. in Antolin.

7. 9. 15. 8" vorm. Weiter marsch über Nojowsta- 3iBofta—$ornica—3tubta—ugtt.

I. Bat. bezieht Quartier in Szamwl[y, I. Bat. in 2amy,

@ Boat. in Pietrufy.

8. 9. 15. Cs rücken I. Bat. über Bejdy nah Stolimomw

—Plaszki, II. Bat. nach Bejdy, F.Bat. nach Sofensta Volta.

9. 9. 15. Weiter marsch über Wyczolti—Stot - Qati— Cojebfeb. I. und II. Bat. beziehen Quartier in SganjeSzave, G Bat. in Sstave.

10. 9. 15. Weitermarsch über Broschkow—Jagodne. Unterbringung: I. und I. Bat. in Boimje, G Bat. in N o w o= Minst.

11. 9. 15. Weitermarsch des I. und II. Bat. über Kaluihin nach Nowo-Minst.

12. 9. 15. Weitermarfc über Demba Wjelkje— Chotschtschowka nach I. Bat.: Jsabella, U. Bat.: Mihalowna, FBat.: Michalamec.

13. 9. 15. Weitermarsch über Milossna —Glinki—Sziwki östsich an Warschau vorbei nach Marti.

14. 9. 15. Weitermarsch über Pusstelnik —Mosztki —Wul— tschinskyje nach Segrfhe.

62

15. 9. 15. (f aiferparabe)

Abmarsch über Fort pembe. Es beziehen Quartier: I, Bat, in Szjennißa,I. Bat. inMlawa, 3.Bat. in Pifeiorogi,

Am Nachmittag findet am Bahnhof Nafielst Parade der 2. G.3.9. vor E M. dem Kaifer ftatt.

Abtransport des I. und IL Bat.

16.—18. 9. 15. Abtransportdes F. Bat.

Bahnfahrt über Ilowo—Marienburg—Stettin— Ham: burg—Osnabrüd— Münfter— Machen.

Beftadjfungen zur beufjden Offenjive in Galizien und Rußland im Sommer 1915.

An der Durchbruchsichlacht am Dunajec bei Gorlice-Tarnow mar zunächst nur die 11. deutsche Armee des Generaloberst von Madenfen beteiligt. Der erste große Erfolg griff aber naturgemäß auch auf die benachbarten Armeen der Verbündeten über.

Rechts: 3.Armee Boroewic, 2. Armee Böhm-Ermolli, Südarmee: von Linfingen, 7. Armee Pflanzer-Baltin,

(nts: 4. Armee Erzherzog Jofef-Ferdinand. Es entwidelte fi nun eine Schlachtenfolge, die zuerft auf die Karpathen-Armee, bann mad) dem rechten Flügel auf die Pruth-Armee jid) fortpflanzte, gufebt auf die ganze Oftfront übergrijf.

Der rujfijfe Oberbefehlshaber, Großfürft Nikolai Nitolajewitich, hatte nach den ersten deutschen Erfolgen die Gefahr erfannt; er febte zu gewaltigen Gegenangriffen seine Referven ein. Obwohl kraftvoll geführt, scheiterten sie an der geschidten Führung und an dem Opfermut der beutjdjen Verbündeten.

Zeitlich läßt sich die Offenfi»ne von tai bis September 1915 in mehrere Gefehtsabschnitte gliedern, von denen jeder einen Fortschritt und einen Erfolg in der Kriegshandlung bedeutet.

1. Gefedjfsabjd)nitt: Die Durchbruchsschlacht von Gorfice— Tarnow.

2. bis 9. Mai: Die Durhbruchsichlaht der 11. Armee bei Gorlice-Tarnow und ihre ? [usmirfungen auf die geschlagenen Kräfte des Generals Dimitrieff und die südlich davon stehende rujfijhe Karpathen-Gruppe des Generals Iwanow. Gie enden mit der Freigabe der Karpathenpäfje und dem Rückzug der Ruffen an den Dnjeftr und San.

9. bis 14. Mai: Fortfegung der Kämpfe im Gebiet der Wistuba und auf dem Höhengelände zwischen Wiftuba und San.

2. Gejedjísabjdjnitt: Die Kämpfe am San. 14. Mai bis 2, Juni.

Am 14. 5. über[d)reitet die 3. G.J.B. (Regt. Elisabeth als erstes Regiment) füblich Jaroslau den San. Auf dem östlichen Ufer feben heftige Gegenangriffe der Ruffen ein, um die übergejebten deutschen Teile wieder zurückzumerfen. Cine zweite ruffiihe Offenfive richtet sich gegen die schwache österreichiich- ungarische Pruth-Flante. Ernste Krifen treten ein. Die Lage wird durch ein fühnes Unternehmen der Armee von Linfingen gerettet. (Rechtsschwenkung angefichts des Feindes und Aufrollen seiner Front.)

Die Eroberung der Festung PBraemys!l am 2. Juni im abgefürzten Belagerungsverfahren durch die 11. Armee beendet den Gefechtsabschnitt.

3. Gefed)fsab]djniff: Kampf um Lemberg. 3. bis 22. Juni.

Er hängt ab von der Einnahme der Grobef-Stellung, um die erbittert gefämpft wird. Am 21. 6. fällt die Grodef-Stellung, am 22. die galizische Hauptftadt in die Hände der deutschen und österr.- ungarischen Sieger.

Die großen Erfolge in Galizien ermöglichen es der D.H.L., die Dffenfive auf die ganze Ostfront auszudehnen. Dem kühnen und von größtem Wagemut getragenen Gebanten Ludendorffs (Oberoft),

burdj Cintreijung der äußeren Flügel, mit SjauptitoB vom Nordflügel, die gewaltige rujfijd)e Front von zwei Geiten zu umfafjen und eine Entscheidung größten Maßjtabes herbeizuführen, vermag fih die D.H.L. nicht anzuschließen. Dagegen wurde beschloffen, den Hauptftoß von der Mitte aus gegen die ruffiiche Weichjelfront auszuführen und ihn vom linten Flügel aus zu unterstiifen.

Der Anfang [olte allerdings vom Nordflügel aus gemacht werden. Im Mai wurden hier die Kämpfe bereits eingeleitet. Im Muni, während die Armee Madenjens um Lemberg kämpfte, führten die Armeen von Gallwiß und Scholg ihren großen Angriff gegen die Narew- und Weichjel-Befeftigungen durch.

Da die Gefahr einer Beteiligung Rumäniens am Kriege vorläufig bejeitigt war, fonnte die Armee Madenjens nach der Cinnahme von Lemberg, im Sinne der Einfreifung und limtfammerung des ruffiichen [inten Flügels nach Norden einschwenten.

4. Gefechtsabschnitt: Das Ringen um die wichlige Bahnlinie Komwel—Eholm—Lublin —Iwangorod. 23. Juni bis 30. Juli.

gür die Garde handelte es fih um das Vordringen auf beiden Ufern des Wieprz, um die Kämpfe bei Zamosc, Isbiza und Krasnoftaw, bei Krupe und Mogilnica. Rußland fekte noch eine mal alles ein, um dem Kriegsichidfal eine Wendung zu seinen Gunften zu geben. Schwere Abwehr- und erneute Du r hbrudstümpfe auf deutscher Seite waren nötig, um den zähen ruffiichen Widerftand zu brechen.

Für das Negt. Elisabeth waren befonders die Kämpfe bei Krasnostaw [doer und verluftreich.

Am 30. Juli ift General Iwanow endgültig mit seinen Truppen über die Bahn Cholm—Lublin zurückgeworfen, die er 4 Wochen fang verteidigt hat.

5. Gefechlsabschnitt: Kampf um Brest-Litowst. 1. bis 30. Auguft.

Der Kampf um Brest-Litowst endet mit dem Fall der Festung am 26. 8. Ein russisches Sedan hätte Brest-Litowst werden ënnen, aber Großfürft Nikolai zog es vor, die brennende Festung den Verbündeten zu überlaffen und fih mit den Hauptträften in die untvirtsichen Gebiete Boljefiens zurückzuziehen. Die Garde folgte

bis an die Safiofba und wurde am 1. September aus Der Front gurüdgegogen.

Nach) einem Fußmarsch von etwa 275 Kilometer bis in die Gegend nördlich Warschau wurde die Garde nach dem westlichen Kriegsichauplat abbefördert,

Der Monat Auguft war audj an den anderen Teilen der Oftfront reich an glänzenden Erfolgen. Die ftarten rufsischen Narew- und Weichjel-Befeftigungen, schließlich das Haupt- Bollwerk des rechten Flügels, die Festung Komwno, fielen in die Hände der beut[djen Sieger. Als auch noch ?Bre[t-Gitomst die Waffen [tredte, waren alle befeftigten Pläße Polens und der jebigen Kandftaaten, die Ausfallspforten der ruffiihen Dffenfive, dem Feinde entrijfen. Trog aller Erfolge über die ruffiiche Armee mar aber eine Sriegsent[d)eibung nicht erfämpft worden.

Bei den großen Siegen handelte es sich meift um frontale Durchbruchsschlachten, die eine taktische Umfaffung des Gegners nicht zur Folge hatten. Bon der Entente

mit allen Mitteln unterstüßt, gelang es dem Feinde ftets, fih im legten Augenblid der drohenden Umklammerung zu entziehen.

Der Ruffe schlug sich noch nicht auf eigenem Boden, so fiel es ihm leicht, weite Gebietsftreden aufzugeben. Auch die großen Verlufte an Gefangenen und an Material wußte er zu pers schmerzen.

Anders lagen indessen die Verhältnisse für die verbündeten Armeen. Je weiter man dem Feinde folgte, desto schwieriger gestaltete sich der Nachschub. Man war auf die eine Bahnlinie Jaroslau—Rawa-Ruska angewiesen, die z. T. erft hergestellt werden mußte. Das Land wegearm, die vorhandenen Straßen oft verwahrlost, ohne festen Untergrund, bei nassem Wetter versumpft. Die Brücken über Wasserläufe waren meist zerstört, oft zu schwach, um schwere Geschütze zu tragen. Das Land ausgesogen, die Ortschaften grundsätzlich von den Russen verbrannt, die Einwohner vertrieben. So häuften sich mit der Länge der Etappenlinien die Schwierigkeiten und verlangsamten die militärischen Operationen. Dieser Umstand tam den Ruffen zugute.

Es kam hinzu: Das zahlenmäßige Übergewicht lag von vorn— herein auf der Seite der Russen. Als am 25. Mai Italien sich der Entente anschloß, mußten alle nur irgend entbehrlichen

österr.ungar. Truppen aus dem Brennpunkt der Kämpfe in Ga-

ligien herausgezogen werden, zur Verwendung an der Isonzo— Front. Hierdurch wurde das Zahlenverhältnis für die Verbündeten noch ungünftiger. Wieder mußte die deutsche MWeftfront gejhwächt werden, um den Ausfall zu deden. Eine Ergänzung für den Ausfall innerhalb der Negimenter war aber nur ungureidjenb möglich. Ebenfowenig war eine Ablöfung und Erholung der tapferen Kämpfer durchzuführen. Bekleidung und Schuhwerk rijfen ab, Verpflegung wurde [parjamer. Trog alledem blieben Zeistungen und Giegesmwille der Deutjden Truppen bis zum Schluß auf gleicher Höhe.

Auch) diese deutsche Offenfive hatte gezeigt, daß die Armee noch jede Schwierigkeit zu überwinden, an jeden Kriegsschauplatz sich anzupaffen und jeden Gegner niebergumerfen verstanden hat.

Es war eine Freude zu feben, mit welcher militärischen Straffheit und mit welchem Hochgefühl die schlachterprobten Männer der 2. Gardedivision am 15. September

1915 nach gewaltigen Marschleistungen an ihrem faijerfidjen Kriegsherrn vorbeimarschierten. Das war der Geijt der unüberwindlichen alten Garde!

Am Abend des 15. 9. [prad) S. M. der Kaifer dem Regimentsfommandeur perjönlic) Allerhöchit seine Anerkennung und [einen faiferlichen Dant für die hervorragenden Leistungen des Regiments während der Offenfive in Galizien und Polen aus. Ein Anjporn für alle Elisabether mehr, aud) in Zufunft mit Ginjab allen Könnens ihre Pflicht zu tun.

V.

26) 19.9.—17.10.15. Herbstschlacht bei £a Baffee u. Arras.

Durch die beut|de Sommer-Offenfive 1915 hatte Rußland militärife und politijd) schwer gelitten. Auch im Inneren fing es an zu gären. Der rujfijfe Oberbefehlshaber, der zielbewußte, energische Großfürft Nikolai-Nikolajewitsch, war, als erstes Opfer der Niederlagen, seiner Stellung enthoben worden. Der Zar hatte fich jelbst an die €pibe der Armee geftellt, im Vertrauen auf den damals im ruffifhen Bolte noch mirtjamen monardischen Gedanten.

Auch die Kämpfe auf den anderen Kriegsichaupläßen, am Isonzo, an der österreichisch-italienischen Grenze, ferner bei Gallipoli und an den Dardanellen vermochten die Gejamtfage gugunften der Entente nicht zu entscheiden.

Die Haltung Bulgariens, Rumäniens und Griechenlands blieb zweifelhaft. Die Entente brauchte Siege, um diefje Staaten auf ihre Seite zu ziehen. Um [o bemerfenswerter erschien daher die verhältnismäßige Ruhe der Frangofen und Engländer an der Weftfront, feitdem ihre Offenfive im Mai 1915 abgeschlagen worden war. Die Feinde hatten die Überlegenheit der deutschen Armee an Führung, Geift und militärischen Leistungen erfannt und beschlofjen, Delen Fähigkeiten ein erdrückendes Übergewicht an Truppen, Geschützen und Munition entgegengujeben.

Die Engländer bereiteten die allgemeine Wehrpflicht vor; die ganze Nation wurde in den Dienft der Kriegsarbeit geftellt. Unter Einsatz aller Kräfte organifierten Frankreich und England die Bermebrung und Ausrüstung der Armee, während Amerika-in großen Schiffsladungen zahlreiche Geschüge neueften Modells und Munition aus beftem Material auf den weftlichen Kriegsschauplatz beförderte.

Ei

Die alles bezwingende Gewalt der „Materialschlacht“ sollte bier zum ersten Male erprobt werden.

Den Aufforderungen der Ruffen gegenüber, die d u r d) eine Dffenfiveim Weften Erleichterung ihrer bebrüngten Lage erhofften, hatte man fih zunächft ablehnend verhalten, im Inter ejje der einheitlichen, gründlichen Vorbereitungen.

Mitte September 1915 endlich war für die Entente der Zeitpunkt des Losschlagens getommen.

Sm Gegenja& zu den früheren Angriffen wurde der Durdbruh gleichzeitig an zwei verfhiedenen Bunften der Front, im Artois undin der Champagne angejebt, an beiden Stellen in großer Breite und unter Bereitftellung bedeutender Kräfte,

Am 22. Sept. nahm das Feuer der frangöfischen und engDien Artillerie von der Nordfee bis zu den Vogefen an Stärke zu und fteigerte sich in den genannten Abschnitten zu einer in biejem Kriege noch nicht bagemejenen Sjeftigfeit. Das „Trommel: feuer“ dauerte ununterbrochen im Artois 50, in der Champagne 75 Stunden mit unbegrenztem Verbrauh an Munition. In der Annahme, daß jeder Widerftand zerschlagen worden fei, begann am 25. 9., unter Anwendung von Gas, der Angriff. Er mar im Artois im allgemeinen auf Lille und Douay gerichtet.

Da bei der großen Überlegenheit der Feinde an Zahl der Ausgang zweifelhaft sein konnte, wurde auch die foeben erft vom russischen Kriegsschauplatz in Belgien eingetroffene preußische Garde nach fedjs kurzen Tagen der Ruhe wieder auf das Schladhtfeld herangezogen.

Die Auffüllung der in den fünfmonatigen, ununterbrochenen Kämpfen in Rußland aufammengeschmolzenen Verbände, die Wiederherftellung der mitgenommenen Nerven- und Körperfräfte von Mann und Pferd war burd die Lage unmöglich geworden.

Am 26. 9. wurde das Regiment Elisabeth in Nivelles verladen, vom 27. 9. ab ftanb es wieder im KRampfgebiet zu erneuter, schwerer Blutarbeit bereit.

19. 9. 15. Ausladung in Baulers in Belgien. Regimentsstab und I. Bat. beziehen Quartier in Nivelles E U. Bat. in Feluy und ?Irquennes, F. Bat. in Hautain le Bal, Vieur-Genappe und Zoupoigne,

20.—24. 9. 15. Ruhe und Ausbildung.

25. 9. 15. 3° nahm. Befehl zu höchfter Alarmbereit—

[daft, ba bei Gens ftarfe frangzöfisch-englische Angriffe im Gange. Nachts wird das Regiment verladen.

26. 9. 15. Ausladung I. Bat. in 2ibrecourt, IL, F. Bat. und M.G.R. in Ordjies. Unterbringung in Geclin,

27. 9. 15. (Einfaß bei der 6. Armee.)

2° nachts wird das Regiment alarmiert und mit Lafttraftwagen nah Meurchin befördert.

3° nahm. wird I. Bat. der 117. J.D. unterftellt und rüct nach Wingles.

28.9.15. Alarmbereitschaft. Nachts schanzt F.Bat.

29. 9. 15. Morgens heftige Angriffe bei Lens. Auf Wingles liegt ftarfes Feuer. Erkundung der 3. Stellung Wingles— lt Vendin. Nachts [djangt II. Bat.

30. 9. 15. Regiment rüdt nahm. mit Regimentsstab, F.-Bat. und M.G.R. nach $oi[on, mit U, und SS Bot nach Noyelles als Korpsreferve des IV. A.K.

1.—4. 10. 15. Regiment in Bereitschaft in seinen Quartieren.

5. 10. 15. (Kämpfe bei Soudhez-Givendy.)

Das Regiment wird der 4. (9.3.9. unterftellt und erhält Befehl, das Regiment Franz auf der Giefeler-Höhe bei Givend y abzulöfen. Die Ablöfung erfolgt unter Deftigem feindlichen Artl.-Feuer bei starkem Regen.

Cs werden eingefebt: F. Bat. und % II. Bat. in vorderer Rinie, 74 II. Bat. in Bereitichaft. I. Bat. als Referve im Wiegand- Ausbau, 3 Kilometer füdweftl. Lens.

6. 10.15. Die Stellung ist aus den Kämpfen der lekten Tage entitanber und liegt auf der Giefeler-Höhe zwilchen Souchez-Bad)- tal (bier Anschluß an Regt. Augufta) und der Straße Givenchy — Coudjeg (Anschluß an J.R. 104). Cie ift nur [d)mad) ausgebaut, Unterftände fehlen fast ganz. Die Bereitichaften liegen in Givenchy und am Bahndamm [übsich Liévin.

Die dem Regiment zufallende Aufgabe ftellt höchfte Anforderung an die Truppe, die nach den Kämpfen in Rußland und den

Anftrengungen des Rückmarsches noch nicht ihren vollen Gefechtswert hatte wiedererlangen können.

7. 10. 15. Nachts lebhaftes Feuer. Morgens höchste Aarmbereitichaft. Die Bereitschaften werden vorgezogen. Die Stellung wird nach Möglichkeit per|türft und ausgebaut.

8. 10. 15. I. Bat. und % IL Bat. in Stellung. % IL umb F.Bat. in Bereitschaft und Referve.

9. 10. 15. 6" nahm. tritt das Regiment mad) halbjtündigem Wirkungsichießen gum Sturm an. In erbittertem Handgranatentampf erobern 4. und 8. Komp. rechts, 3. und 6. Komp. links wichtige Teile des feindlichen Grabens. Der hartnädige Widerftand der Franzosen foftet die stürmenden Kompanien schwere Verluste.

10. 10. 15. In der Nacht und am Morgen wird die eroberte Stellung eingerichtet. Der Vormittag verläuft verhältnismäßig ruhig. Am Nahmittage jet schwerstes Trommelfeuer ein, das dazu zwingt, einen Teil der eroberten Gräben zu räumen.

11. 10. 15. Seit den frühen Morgenstunden liegt auf der ganzen Front schwerstes Irommelfeuer, 30 Stunden fang. Weitere Teile des vorderften Grabens müffen geräumt werden. Der Franzose drängt überall fofort nad). Gr bejebt die beiden linten Kompanieabschnitte, bod) hält die 2. Komp, rechts davon

]tanb und hindert Durch Flankenfeuer ein weiteres VBordringen des Gegners. In heldenmütiger Verteidigung fällt der größte Teil der 3BejaBung der beiden verlorenen Kompanieabschnitte,

In der Nacht werden die rückwärts gefammelten Referven des Regiments vorgeführt und die Einbruchsftelle abgeriegelt (5. und 6. Komp. ?fferanber werden hierfür dem Regiment unterftellt).

12. 10. 15. Die Nacht verläuft ruhiger.

Am Nachmittag werden Vorbereitungen zum Gegenangriff getroffen, doch bleibt biejer infolge nicht ausreichenden Artl.-Vorbereitungsfeuers erfolglos.

13. 10. 15. In der Nacht werden dem Regiment noh zwei Sompanien 2, Garde-Regts. zu Fuß aur Durchführung des Gegenangriffs zur Verfügung gefteltt.

9" vorm, beginnt das Artillerie-Wirkungsichießen. 10% vorm. wird der Angriff durchgeführt. Die Franzosen, in beiden Flanten

umfaßt, halten nicht Honn, Ein Teil läuft über, der ejt, im ganzen etwa 300 Mann, wird von den stürmenden Kompanien gefangen genommen. Gegen Mittag ift der verlorene Graben wieder im 3Befi des Regiments.

In der Nacht wird der Abschnitt durch I.R. 134 übernommen.

Nach schwersten Gefechtstagen tann das Regiment seine Stel[ung so übergeben, wie es sie am 5. 10. übernommen hat.

14. 10. 15. Das Regiment bezieht Ruhequartiere in € o u r = celles (I. Bat. und M.G.R.) und Auby (Regimentsstab, II. und F.Bat.).

15.—17. 10. 15. Ruhetage.

18. 10. 15. Nachts Verladung auf Bahnhof Douai-Süd.

Bahntransport des Regiments über St. Quentin nach Nesle.

Es rücken I. Bat. und M.G.R. nach Champien, Regimentsstab, II. und F. Bat. nach Roye.

In achttägigen heißen Kämpfen hatte das Regiment — wenn qud) unter schweren Verluften — seine Stellung gegen die feindlihe ülbermadjt gehalten, trobbem es nach den monatelangen Anftrengungen des ?Bemegungstrieges im Often nach wenigen Ruhetagen [don wieder hatte eingejebt werden müfjen.

Jetzt erfolgt der Einfaß des Regiments zum Gtelfungsfrieg an ruhiger Front in der Gegend von Roye.

Betrachtungen zu den Kämpfen des Regiments bei Givenchy- en- Gohelle.

Das Ergebnis der großen englisch-frangöfischen Offensive im Artois bejtanb bis Anfang Oktober im Gewinn der Linie Hulluch

—2005—-Souhez—Neuville-St. Baaft—Roclincourt. Die weitgeftedten Ziele der französischen Sjeeresfeitung waren demnach — trog des übermültigenben Krafteinfaßes — nicht erreicht worden. An dem Heldenmut und der Opferbereitschaft der beutjdjen Infanterie waren die Angriffe gescheitert, obwohl bei der Munitionsknappheit die eigene Artillerie sie gegen die Feuerstürme der feindlichen Batterien nicht zu schützen vermochte,

— — —

Noch wollte Marschall Joffre mit diesem Ergebnis sich aber nicht zufriedengeben. Vom 6. Dttober ab setzten die Angriffe an verschiedenen Stellen wieder ein. Einer der geplanten Durchbruchs puntte lag bei Loos, ein anderer bei Givenchy-en-Gohelle. Bradh man bier bis an die Straße Arras— La Baffée durch, dann war weder der wichtige CtraBenfnotenpuntt Lens, noch das heipumftrittene Plateau von Vimy

zu halten. Von dort aus aber beherrschte die feindliche Artillerie die ganze, weit nah Often sich

öffnende Ebene.

Den Zugang hierzu [perrte die Befagung der Höhenftellung westlich und füdlich von Givenchy-en-Gohelle:

Das Regiment Elisabeth und das nah Süden anschließende 4. Garbe-9tegt. z. F. (bis 10. 10. abends das IN. 104).

Dom 5. bis 13. Oftober hat das Regt. Elisabeth hier allen feindlichen Anstürmen Trog geboten. Es hat am 9. Oftober dem Gegner jelbst noch wichtige Grabenteile am Wefthange der Giefeler Höhe*) entriffen, am 13. Oftober eine Einbruchsftelle, die dem Feinde am 11. zu öffnen gelungen war, unter erheblicher Einbuße des Gegners wieder geschloffen.

Der Grunb[ab, die Kampfftellung nach der Tiefe zu gliedern und mehrere Stellungen Hintereinander vorzubereiten, bejtand damals noch nicht. Ging die Rampfftellung verloren, dann mar man meift auf Aushilfemittel angemiefen.

Auf der Giefeler Höhe befanden fih von früheren Kämpfen her mehrere eingebaute Artillerie-Beobachtungsftände und einige ffeine Unterftände.

Bei den legten Kämpfen hatten die Franzosen diese ehemals deutschen betonierten Beobachtungsftände in Befig genommen. Die am 5. Oftober übernommene Stellung, die nicht dem Gelände, jondern dem Drud des feindlichen Angriffs sich anzupafjen genötigt war, beftand aus einem verhältnismäßig flachen Graben, in den zwei der erwähnten, bereits vorhandenen Unterftände hineinbezogen werden konnten. Ein Steilhang mit einer Sandgrube bot gegen Flachfeuer ein wenig Schub, fonft war seine Dedung vorhanden.

Die Länge der Grabenlinie, die auf die Bezeichnung einer

„Stellung“ taum Anfpruc erheben fonnte, betrug etwa 1400 m.

*) Sp benannt nach einem Artillerie-Kommandeur aus früheren Kämpfen.

Ihre unregelmäßige Linienführung war an verschiedenen Stellen der feindlichen Slankierung ausgejebt. In der Mitte der Grabenanlage befand sich eine breite, nach Often sich öffnende, verjum [te Mulde, die wegen der Näffe überhaupt nicht bejebt werden tonnte. Sie wurde von feinbfidem M.G.-Teuer beftrichen. Die Stellung war bemna in zwei Abschnitte geteilt, von denen der nördliche die eigentliche Höhenlinie befaß, während der füdliche am Hinterþang angelegt war.

Der Zufammenhang mit dem nach Norden anjdjfiebenben Augufta-Regt. war durch den tiefeingeschnittenen Soucez-Bad) wiederum unterbrochen. So waren durch das Gelände mehrere Rampfgruppen gebildet worden, die eine einheitliche Gefechtsfeitung erfhwerten. Gelang es dem Feinde, an einer der Teilfelten aud) nur mit schwachen Kräften einzudringen, jo flantierte er die Nachbarteile und erzwang ihre Räumung. Es war daher wichtig, aud) auf dem füdlichen Teile der Negts.-Stellung die Sammlinie der Höhe zu gewinnen, um den Abhang nach Souchez zu beherrschen und feindliche Angriffsvorbereitungen unterbinden zu können. Diefe Erwägungen führten am 9. Dftober zu dem Angriff des Regiments.

Der Zweck wurde erreicht; aber man mußte fih tar fein, daß ein widerftandsfähiger Feind mit allen Mitteln um die Rüdgewinnung der Höhe kämpfen würde.

Am 11. Oktober [ebte der französische Gegenangriff ein.

In die durch 30stündiges Trommelfeuer der schwersten Kafiber in einer Breite von 400 m eingeebneten und verschütteten Gräben marschierte der Feind anfangs ungehindert hinein. Vor Givenchy wurde sein Vorftoß durch die Reserve-Kompanien des Regiments aufgefangen.

An der Einbruchsitelle waren überlebende Verteidiger taum noch vorhanden. Nah Norden zu riegelte die hefdenmütige 2. Komp. Elisabeth den Einbruch ab, im Süden hatte das 4. Garde-Regt. z. F. eine zurückgebogene PVerteidigungsflante gebildet.

Die augen[djeinsiche Ungewandtheit des Angreifers wußte den großen taftifhen Vorteil, den er errungen, nicht auszuwerten. Diesen Umftand nubte das Regiment aus. Da infolge der schweren Verlufte alles eingejegt werden mußte, waren geschloffene Berbände nicht mehr vorhanden. Bereits am 11. waren dem Regiment

daher zwei Stompanien Alexander zur Verfügung gejteltt worden, in der Nacht zum 13. famen noch zwei Kompanien 2, Garde- Regiments z. F. hinzu. Unter Mitwirkung biejer Kompanien griffen die 2. und 11. Komp. Elisabeth den eingedrungenen

Gegner am 13. Oftober von beiden Seiten umfafjend an und nahmen die verlorene Höhenftellung wieder in Befig.

300 Gefangene mit etwa 12 Offizieren (21. und 23, Jäger, eine vortreffliche Truppe) wurden dem Feinde abgenommen.

Der Vorschlag des Regiments, die unter dem pernid)tenben Sirommelfeuer jtebenben Teile der Bejagung durch Befehl zurückzuziehen, um sie am Fuße der Höhe, außerhalb des mirtjamen Teils der Qyeuergarbe, zum Gegenangriff bereitzuftellen, wurde als Preisgabe der Stellung angejehen und nicht genehmigt.

Co hatte das Regiment die schwerste Aufgabe zu erfüllen, die der Kampf und die Gefechtslage von ihm zu fordern imftande war: in einem nur wenig Dedung bietenden Graben, ohne Unterftände, gwei halbe Tage und eine Nacht einen Artillerie-Feuersturm von bisher beifpiellofer Gewalt und Zerstörungskraft über fich ergehen au laffen, während die eigene Artillerie nur unzureichend unterstübte.

Auch auf den rüdmürtigen Teilen der Höhe und auf den Annäherungswegen lag schweres Feuer. Einzeltaten von vorbildfidem Mannesmut und höchster Pflichttreue wurden hier geleiftet.

Die Stunden die an jenem 10. und 11. Dftober 1915 bei Givendy durdlebt wurden, wird niemand von den über: lebenden Teilnehmern vergeffen.

Das Regiment hatte hier zum ersten Male die Tragik des wehrlofen Ausharrens, abgeschnitten von allen Verbindungen, fennen gelernt. Die Tage von Givenchy fofteten dem Regiment 21 Offiziere, 790 Mann an Toten und Verwundeten, Am 13. Oft. befand sich das Regiment aber wieder in unbeschränttem Befig der Höhe, die ihm zu halten befohlen worden war. Die Berlufte nötigten, das Regiment nach diesem Erfolge in Referve zurückzuziehen, um aus ihm wieder verwendungsfähige Verbände zu formieren. Schwer waren die Opfer, aber eines war erreicht: die feindliche Offenfive war aujammengebrodjen.

Die Erfahrung, die aus diesen blutigen Tagen gezogen wurden, bejtanden in der Grfenntnis, daß die bisher auf einem ftarren, unbeweglichen Syftem beruhende beutjd)e Verteidigung

auf die Dauer der zermalmenden Wirkung der Materialichlacht nicht gewachsen war.

Es galt neue tattische Formen für die Verteidigung zu finden, die bei erhöhter Schonung der Menschenleben die Sicherheit der Stellung gewährleiftete. Es galt neue Batterien und ausreichende Munition heranzuschaffen, um das überlegene feindliche Artilleriefeuer, das aus den Stahlgießereien und Fabriken dreier Gropmächte, Frankreichs, Englands und Amerikas, dauernd genährk wurde, endlich frü[tiger zu ermibern. Die Infanterie, die Hauptträgerin des Kampfes, mußte entlaftet werden,

VL

19.10.15 big 6.8.16. Stellungsfämpfe bei Roye-Noyon.

19. 10. 15. Die Bataillone erreichen ihre neuen Unterkunftsorte: I. Bat. Margny-au-Cerifes, H. Bat. Noiglife, F. Bat. und M.G.K. Verpillieres, Negimentsstab: Amy.

20. 10. 15. (Ginja& bei der 2. Armee: General v. Below.)

Es werden eingejebt: SS Bat. rechts, II. Bat. in der Mitte, I. Bat. [ints mit je 2 Kompanien in der vorderen Linie.

21. 10. bis 31. 12. 15. Die Stellung des Regiments ift gut ausgebaut. Sie hat eine Ausdehnung von etwa 3 Kilometer Frontlänge, Anschluß rechts an Regiment Augufta westlich Roye, lints an Regiment ?fferanber am Wejtrand von Beupvraignes.

Stufequarttere des Regiments: Margny (I. Bat), Roiglife (IL Bat. und Regimentsstab, der jedoch zuerft in Amy liegt), Berpilliöres GR Bot)

Die Ablöfung erfolgt zunächft noch bataillonsmeife. Ausbau der Stellung und Quartiere wird fortgejebt.

2 Kompanien des @. Bat. [teben dem Regt. Alexander zur Verfügung.

1. 11.31. 12. 15. Die Bataillone löfen in sich in dreitägigem Turnus ab. Die beiden anderen Kompanien 3.Batls. sind Regimentsrejeroe. Der Feind verhält sich im allgemeinen ruhig. Geringe Verlufte treten durch lebhafte Artillerie- und Minen-überfälle ein.

k. Ë

utat 1916}

*

1. 1.—9. 1. 16. Keine besonderen Ereignisse.

9. 1. 16. Übernahme des rechten Bataillons-Abschnitts Alexander durch das F.Bat. Dies wird dem Regt. Alexander tat- tijh unterftellt. Die Stellung verläuft am Weftrand des Dorfes Beuvraignes. Durch Aufftellung einer 14. und 15. Kompanie schafft sich das Regiment die burd) Einfa des F.Bat. verringerten Referven neu.

10. 1. bis 4. 4. 16. Bau von minierten Unterftänden, die sich auch bei schwerem Minenfeuer als durchaus schußficher erweifen.

Durch ?L$.D. vom 24. 3. 16 wird Oberft Böhm zum Kommandeur der 55. J.B., Oberft v. Fabed, bisher Abtei- Tungschef im Stabe des Chefs des Generalstabes des Feldheeres, zum Kommandeur des Regiments ernannt.

5. 4. bis 16. 4. 16. Am 5. 4. tauschen II. und e Bat. in ihren Stellungen.

Am 9. 4. abends liegt jtartes Artl.- und Minenfeuer auf der Stellung. Es wird fleißig an dem Ausbau der Stellungen und an der Ausbildung der Kompanien gearbeitet.

17. 4. 16, An Stelle des zum Abtransport herausgezogenen Regts. Augufta wird ein Regt. Lütcken aufgeftellt und eingefekt, zu dem Regt. Elisabeth 4. und 10. Komp. stellt.

18. 4. bis 30. 6. 16. Es finden Kompaniebefichtigungen ftatt, denen der Oberbefehlshaber der 2. Armee und der Kom. Gene- ral des Garbetorps beimohnen.

Um 2. 5., dem Jahrestag der Durchbruchsschlacht von Tarnow- Gorlice (Staszkowka) wird das Dentmal*) des Regiments für die gefallenen Kameraden auf dem Ehrenfriedhof in Roiglife feierlich enthüllt. Der Kom. General ift zugegen. Auch der Kriegsminifter hat einen Vertreter entjandt.

Die feindliche Artillerie- und Minenwerfertätigkeit ist in immer ftärferem Zunehmen begriffen, bod) bleiben die Verluste infolge des fortgeschrittenen Baues der minierten Unterftände gering. Das ganze Gewicht der Verteidigung ift noch auf den ersten Graben konzentriert.

14. 5. bringt eine Patrouille des @. Bat. bis zum zweiten feindlichen Graben vor.

17. 5. wird Regt. Lütden wieder aufgelöst.

18. 5. Der östlich von Beuvraignes an[djfieBenbe Abschnitt Rue de Abbaye, bejebt durch ein Bataillon des 3. Garde-Regts. z. F. wird dem Regiment taftisch unterftellt. Somit Tiegt die Verteidigung des wichtigen vorjpringenden Dorfes Beuvraignes mit seinen beiden Flanken voll in der Hand des Regiments.

19. 5. übernimmt I. Bat., durch 14. und 15. Komp. ver- stürft, die Abschnitte Fabed 1—4, während II. und e Bat. den Abschnitt Beunraignes Fabed 5—8 im Anschluß an 3. Garbe-9tegt. z. F. übernehmen.

28. 5. hatte die 11. Komp. im Abschnitt @abed 7 infolge heftigen Minenfeuers erhebliche Verluste. Bor Abschnitt Beu- vraignes wird von beiden Seiten unterirdischer Mineurfampf durch zugeteilte Pioniere geführt, bod) kommt es nicht zu großen Sprengungen.

10. 6. beginnt eine feindliche Beschießung unferes rüdwär-

*) Siehe Sunftbrudtafel und Anzeigen-Geite,

78

— ne — — ——

tigen Geländes. Mehrfache Feuerüberfälle finden auf Roiglise ftatt.

17. 6. jtarfer Veuerüberfall auf die Stellung des Regi- ments, ein feindlicher Angriff erfolgt nicht. Unfere Kompanien verhalten sich vortrefflich und werden durch den Div.-Komman- deur belobt.

28. und 29. 6. wiederum j[tarfe Beschießung der Stellung.

2.7.16. In den Vormittagsstunden liegt wieder febr ftartes feindliches Feuer auf den Gräben des Regiments. Die Reserven werden in Bereitschaft gehalten.

3. 7. 16. In den Vormittagsstunden wird der Abschnitt Beu- vraignes bejonders lebhaft beschofjen.

4.7.16. In der Nacht greift der Franzose mit einigen Kom- panien im Jtegimentsab[d)nitt an. Die Angriffe werden abge- wiejen, einige Gefangene bleiben in Händen des Regiments.

Durh ARD. vom 3. 7. 16. wird Oberft v. @ a bed zum Chef des Generaljtabes VIII. R.K., Oberst v. Heymann, bisher im Gen.-Kdo. 5. Armee, zum Kommandeur des Regiments ernannt.

5.7.16. Nachmittags lebhafte feindliche Artillerietätigkeit.

6. 7. 16. Erneute äußerft heftige Minenbeschießung des ge- jamten 3egimentsab[d)nitts.

6. bis 16. 7. 16. Die lebhafte feindliche Artillerie- und Minen- werfertätigfeit hält weiterhin an. Vor dem Abschnitt Beuvraignes erfolgen von beiden Geiten mehrfache Sprengungen.

Trog des ungeheuren Munitionsaufwandes von feindlicher Seite bleiben die Verlufte dant guter Unterftände niedrig. Die Unterstügung der Infanterie durch eigene Artillerie und Minen- werfer ift gering.

12. t. Im gangen Brigadeabschnitt erfolgt ein französischer Gasangriff. Im Abschnitt Griechenland VII, der Regts.Aöschnitt, bisher abed 1—8, wird zu Ehren des Negimentschefs Anfang Juli in „Griechenland“ umbenannt, linter Flügel des Regiments, wird ein darauf folgender französischer Vorstoß abgewiesen. Hier in den Trümmern von ?Beupraignes, auf Nufweite der feindlichen Stellung von Tilloloy gegenüber, herrscht dauernd Kampfitimmung.

Über und in der Erde bleibt zur redjtaeitigen Abwehr feind- licher Überfälle und Sprengungen Alarmbereitschaft. Im übrigen

——————————— ——————

Regimentsabschnitt wird es ruhiger, je mehr die Somme-Kämpfe

alle Kräfte der Gegner anjpannen.

17. 7. bis 5. 8. 16. Die jtart zerftörte Stellung wird wieder ausgebaut. Dabei erfolgt flarere Abgrenzung der Verantwort- fichkeiten für Kampf, Grabendifgiplin und Ausbau burd) Gr w e i- terungder Kompanie- und Bataillonsabjdhnitte nach der Tiefe, baburd) gleichzeitig Erhöhung aktiver Kampf- führung und Bewegungsfreiheit. Neue Gliederun gvon vorn naġ hinten:

a) Horhpoften der Kompanien im Schein—

graben mit Marmvorrichtungen als Vorposten.

b) Kampfbesatzung des vordersten Kompaniegrabens

(1. Graben) als Hauptverteidigung in injelartigen Xrid)teritü&puntten um schußfichere Kellerausgänge.

e) Aktive Rampfrejerve der Kompanien im 2. Graben in schußsicheren Unterftänden nádjjt den Ber- bindungsgräben für Gegenftoß- und Hand- granatentrupps. Sportmäßige Schulung des An- griffsgeiftes zum einheitlich zufammenwirtenden Kom- paniefampf.

Abjhnittsreferven der Rampfbataillone

Nord- und Süd-Griehenland im 3. Graben in

Nhußficheren Unterftänden. Bewegungsfreiheit zum Kampf

aus der Tiefe. Befehlsfreiheit des Abschnittstommandeurs

in überfichtlichem Befehlsitand zum Ginja& der Referven gegen Flanfe des eingebrungenen Feindes. Tumnelver- bindung mit 2. Graben.

Stüßpunttreferven des Regiments in den

Stüßpunftten Fabed und Elisabeth zur

etwaigen Verftärfung der Kampfbataillone.

f) Hauptrejerve des Regiments im Quartier

(Ruhe).

g) Rampfunterftellung eingefebter M.G. und M.W. unter

örtliche Kompanie- und Bataillonsführer. Bereini gte Unterbringung von Bedienung und M.G. schuß- sicher. M.G-Rejerven in den Stützpunkten Elisabeth und Fabeck und in Ruhe.

h) Zusammenfassen aller Nahrichtenver-

e

bindungen in den Zentralen der Stübpuntte Elisabeth

(Regiments-Gefechtsftand) und Fabeck.

i) Grabenpolizei durch stünbige Grabenwarte in Gräben und Gängen für Verkehr, Difziplin und Ausbau.

VIL

39) 1. 8.—12. 9. 16. Schlacht an der Somme.

£age:

Schon am 24. 6. hatte die feindliche Entlastungsoffenfive in- folge unjerer Verdun-Angriffe beiderfeits der Comme im Bereich der 2. Armee (General v. Below, Frig) zwischen Gommecourt und Chaulnes begonnen. Daher wurden Verstärkungen zus jammengegogen. Am 1. 7. war nach fiebentägigem Mafjenfeuer der Sturm erfolgt, demzufolge unjere Somme-Front füdlich des Flusses teils gedrängt, teils freiwillig bis in die Linie Biaches- SBarfeur-G[trées zurückgenommen wurde, wo bald größere Ruhe eintrat. Nördlich der Comme ging die Materialschlacht heftigjter Art weiter und artete nach Mißlingen des feindlichen Durchbrudys in fdjmer[te Abnugungstämpfe aus. Auch die 2. .I.D. wurde vom 7. 8. ab in ihrer bisherigen Stellung zum Cinja& an der Somme-Front abgelöst. Das Regiment ging wieder einer Zeit schwerster Prüfung freudig entgegen.

T. 8. 16. In der Stadt vom 6. zum 7. 8. erfolgt Ablöfung des Regiments durch IR. 51. Die 2. G.I.D. löst die 16. 3.2. in Stellung bei Lihons ab. Regiment Elijabeth rüdt als Div.- Referve in Quartiere in und bei Nesle. 6” vorm. haben die Bataillone die neuen Quartiere erreicht. I. Bat. Mesnil- St. Nicaife, IL Bat. Mesnil-le-PBetit, Regimentsstab und 3.Bat. Nesle.

8. 8. 16. Das Regiment wird Korpsreferve mit dem Auf: trag, am Ausbau der Riegelftellung Crémery—Roye

zu arbeiten und zugleich die Stoßtruppausbildung für den Somme-Kampf weiter zu fördern, ba mit baldigem Cin[a der Division in die Schlacht, die in voller Sjeftigfeit wieder entbrannt ift, zu rechnen ift.

9. 8. 16. In der Nacht bezieht IL. Bat. Ortsbimat zum Stellungsbau in Röthonpillers und Gruny.

10. bis 12. 8. 16. Ausbildung und Stellungsbau.

13. 8. 16. "Bot Ion das II. Bat. beim Stellungsbau ab. Das I. Bat. rüdt von Nesle zur Arbeit an Batterieftellungen ab. II. Bat. bezieht wieder Ortsbimat in Mesnil-Ie-PBetit.

14.—16. 8. 16. Übungen mit Slammenwerfer und Stop- truppausbildung.

17. bis 18. 8. 16. II. Bat. [oft F. Bat. beim Stellungsbau ab.

19. 8. 16. Abends Abtransport mit der Bahn von $jom- bfeur über Ham—St. Quentin —Roifel zum Einja nördlich der Somme.

20. 8. 16. Ab 5° vorm. Ausladung auf Bahnhof Marguais.

Unterkunft: I. Bat. und MER. Aizecourt-leBas, Negimentsstab und IL Bat. Templeur-la-Foffe, G Bat. Driencourt. Das Regiment muß wegen jtarfer ilberbefegung der Ort[djajten teilweije bimatieren. Es wird Referve des I. bay- rijden R.K.

Bereits in der Nacht rücken die Bataillone zum Ausbau riid- mürtiger Linien in die Feuerzone vor. I. und II. Bat. arbeiten an der 4. Stellung in Gegend des Kanals an der Straße PBeronne—Bethune, F.Bat. an einer Riegelftellung nörd- lich Feuillaucourt.

21. 8. 16. Die nächtlichen Arbeiten werden fortgejekt. Auf den vorderen Linien und weit ins Hintergelände hinein liegt Tag und Nacht schwerftes Feuer. Verlufte treten ein.

22. 8. 16. Alarmbereitichaft.

23. 8. 16. Die Ablöfung der 5. bayrischen Referve-Division im Abschnitt beiderfeits Maurepas durch 2. G.I.D. wird vorbe- reitet. Es werden Trägerkompanien gebildet, Läufer eingeteilt und alles zum Einfaß in den GroBtampf vorgefehen. Dem Re-giment fällt die Ablöfung des Bayr. R.IR. 12 zu.

Nachts Fortfegung der Schangarbeiten.

24. 8. 16. Das Regiment bleibt alarmbereit.

R.E.G.Gr.Regt. Nr. 8 6

I. Bat. rückt note in das Waldlager Baur im Vaurwalde, mit 4 eifernen Portionen, Sandjäden, Handgranaten und Mine- ralmafjer am Mann. Verforgung mit allen Rampf- und Gani: tätsbedürfnissen jowie mit Verpflegung erfordert im Regiment forgfamfte Regelung. Trägertolonnen und Krantenträger haben entfagungsvolf gemwetteifert mit den Kameraden an der Front und den unvergleihlihen áufern.

25. 8. 16. (Kämpfe zwifhen Maurepas und Rancourt.)

6° vorm. werden 9tegiments[tab und II. Bat. alarmiert mit dem Befehl, fofort nach Moislains vorzurücken.

I. Bat. ist bereits in der Nacht in der Priez = Stellung (3. Stellung) eingejet worden, ba der Gegner Maurepas genommen hat. I. Bat. erhält 10° vorm. Befehl, mit einer Kompanie den linten Rompanie-Abschnitt neben I. Bat. zu befegen, mit 3 Rompanien in Gegend von 9tancourt zur Verfügung des bayrischen RIR. 12 zu rücken.

Die Bewegungen der Bataillone werden durch das heftige, auf allen Anmarschwegen liegende feindliche Feuer erschwert. Zerlegung in fehmale Kolonnen. Marsch querfeldein im Feuer- chatten unter Führung ortstundiger Läufer, ba Verbindungs- wege das Feuer anziehen.

9% abends erhält II. Bat. Befehl, mit 5., 6., 7. Kompanie eine neue Linie, rechter Flügel an Straße LeForefMaure- pas, 600 Meter weftlich fe Foreft, (infer Flügel am Hohlweg füdöstlich Maurepas anjdjfieBenb an rechten Flügel 4. G.R. z. F. zu bejeben. 8. Romp. soll eine Riegelftellung anschließend an den rechten Flügel 4. G.R. a. F. einnehmen zur Abriegelung einer tiefen, vom Qe Foreft-Grunde auf Rancourt ftreichenden Mulde.

26. 8. 16. Gegen 2% vorm. erreicht das II. Bat. burd) das Trichtergelände vorgehend seine befohlene Linie mit 5., 6. und 7. Komp. am anfteigenden Hange von Le Foreft nach Maurepas hinauf. Anschluß ünks an 4. GR. a. F. ift vorhanden, UAn- schluß rechts fehlt völlig. Daher wird der rechte Flügel der 5. Komp. am Hohlwegle Foreft— Maurepas zurückge bogen. Letzterer bietet [eibfidjen Schuß in angefangenen Stollen- eingängen, wird aber fonft der Länge nach beftrichen. Patrouillen des II. Bat. ftoBen mit feindlichen Patrouillen zufammen. Die 8. Romp., die anfangs den Anschluß weiter fints gefucht hatte,

erreidjt in der Nacht vom 26. zum 27. ebenfalls die befohlene Riegelftellung.

I. Bat. wird weiter vorgezogen. — Durchlaufende Stellungen und schußfichere Unterftände fehlen oder sind durch feindliches Feuer eingeebnet. Nur der 3. Graben, fog. Priez-Stellung, bietet leidlichen Shug. Absicht zu offenfiver Verteidigung durch starke Tiefengliederung und Gegen[toptattit mit Kompanie-Stoßtrupps und Bataillons-Referven.

27. 8. 16. Die eingefebten Stompanien arbeiten mit größter Anftrengung am Ausheben einer neuen Linie von Schüßen- Löchern bzw. am Ausbau der hon vorhandenen [djmadjen Erdaufwürfe. Während des Tages unterhält der Gegner ein in den Nachmittagsstunden immer mehr anschwellendes Trommelfeuer. 6° nahm. erfolgt ein ftarfer franzöfifher Angriff gegen das II. Bat., der unter großen Feindverluften abgeschlagen wird, bod) bleibt der rechte Flügel des Bataillons infolge des vom Nachbar-Regi- ment am Hohlweg Le Foreft—Maurepas nicht aufgenommenen Anschluffes schwer bedroht. Feindliche Flieger unterstügen den Angriff mit M.G.-Feuer. Daher lInjidjtbarmadjen der Schügen- löcher durch Überdeden mit Zelttüchern. Während der Nacht hält das heftige feindliche Feuer an und erschwert die Aufgabe der Sirügertompanien febr, in stunbenmeiten Märschen die Verpfle- gung nach vorn zu schaffen. Überwachungsftelle für Kampfver- forgung am Regimentsgefechtsftand der Priez-Stellung.

28. 8. 16. Der Vormittag verläuft verhältnismäßig ruhig. Am Nachmittag fteigert sich das feindliche Feuer wieder zu großer Heftigkeit. Das SS Bat. hat im sehr schlechten Waldlager Baur erhebliche Verluste durch Artilleriefernfeuer.

29. 8. 16. Regiment Alexander erreicht den Anschluß an den rechten Flügel IL Batls. wegen ungünftiger Geländegeftaltung nicht, fondern bleibt etwa 200 Meter rüdwärts geftaffelt liegen. Die ide wird nach Möglichkeit durch 5. Komp. abgeriegeft.. Das IR Bat. wird in der Nacht mit 2 tompanien in der Foreft-Stellung

(2. Linie) eingejebt. Gleichzeitig mit einem [tarten Gewitter und woltenbruchartigem Regen erfolgt 6° nahm. ein französi—

[der Angriff gegen das II. Bat., der wiederum abgefehlagen toird, ebenfo wird ein neuer Angriffsverfuch des Gegners gegen 8" abends abgemiefen.

6*

Ernennung des Generalfeldmarjdalls von Hindenburg zum Chef des Generalstabes des Teldheeres, des Generals der Infanterie von Zudendorff gum 1. Generalguartiermeifter.

30. 8. 16. Jn der Nacht vom 29. zum 30. wird das II. Bat, durch das "But abgelojt. Es werden eingejebt: 9. und 10, Komp. in vorderfter Linie, 11, und 12. Komp. in zweiter Linie in der Forest-Stellung, um Berlufte durch schwächere Be- fegung vorn zu vermindern und noch mehr aus der Tiefe zu Gegenftößen bereit zu fein, in denen unjere Infanterie der feind- lichen überlegen ift. Das II. Bat. bejebt die Priez-Stellung, l. Bat. Regiments-Referve im Vaux-Walde. Der Tag verläuft verhält- nismäßig ruhig.

Die Staffelung der M.G.-Nefter zu über- höhender und flanfierender Wirkung wird verbefjert.

31. 8. 16. Vormittags ruhig, nachmittags [d)meres Feuer auf allen Stellungen. Beiderfeits herricht rege Fliegertätigfeit; der Feind ift an Fliegern und Ballonen überlegen. Die Stellungen werden mit den vorhandenen geringen Hilfsmitteln nah Mög- fic)keit ausgebaut.

1.9. 16. Während des ganzen Tages liegen die Stellungen, bejonbers die vorderfte Linie, unter schwerstem Feuer.

Gegen 11" abends verjucht der Franzose, in Kolonnen vorzugehen. Nechtzeitig einfegendes Sperrfeuer der Artillerie und Infanterie sowie M.G. zwingt ihn zum Zurüdgehen.

2. 9. 16. 9. und 10. Komp. werden in vorderfter Linie burd) I. Bat. abgelöst und bejegen die Foreft-Stellung, während 11. und 12. Komp. als Sicherheitsbefaung in die Priez-Stellung rücken. I. Bat, übernimmt geschlossen die Verteidigung der vor- bersten Linie. II. Bat. rüdt in der Nacht als Referve in das Waldlager Baug. Während des ganzen Tages liegt schwerstes Feuer, das wiederum große Verlufte hervorruft, auf allen Linien des Regiments.

3. 9. 16. Während der ganzen Nacht und in den Vor- mittagsjtunden hält das feindliche Artilferiefeuer in unvermin- berter Stärfe an, sich schließlich zu rajenbem Trommelfeuer ftei- gernd, das die Bejagung durch Verlufte und feelische Einwirkung schwächt.

11° vorm. erfolgt der feindliche Angriff, Chaffeurs und Schwarze, mit weit überlegenen Kräften. Links bricht er

85 beim Nachbar burd) und rechts fapt er den freien Flügel. Von beiden Seiten umgangen und von Flanken- und Nüdenfeuer gefaßt, verteidigt sich das I. Bat. in Kompanie-Einzeltämpfen in verzweifelter Lage bis 5° nahm., nach Möglichkeit unterstügt von den beiden Kompanien der Foreft - Stellung. Aufforde- rung, sich zu ergeben, wird abgelehnt. Faft jämtliche Offiziere fallen, ebenjo ein großer Teil der Mannschaften. Schließlich wird nach völliger Umzingelung und Verbrauch aller Munition und Handgranaten der Reft des Bataillons gefangen genommen. Spätere Feftftellungen ergaben, daß % dieser Gefangenen ver- wundet waren und daß die Truppen herrliche Beifpiele talt- blütiger Pflichterfüllung bis zum Tode lieferten. Faft

gleidh- zeitig werden infolge des Durchbruchs die 9. und 10. Komp. in der Foreft-Stellung angegriffen. 9fud) sie verteidigen sich mehrere Stunden in der Front und beiden Flanken, bis aud) sie völlige Umzingelung zwingt, sich entweder zu ergeben oder nach rüd- wärts burdjgujd)fagen. Nur einem fleinen Teil gelingt dies; er langt 9" abends in der Priez-Stellung an.

11. und 12. Komp. sind jofort zum Gegenftoß eingefebt wor- den, fëmmen jedoch die inzwischen aufgegebene Foreft - Stellung nicht mehr erreichen, da heftiges feindliches Sperrfeuer den Un- griff aufhält. Das 3° nahm. im Baug -Walde alarmierte IL Bat. erreicht burd) den St. Pierre - VBaaft-Wald gegen 6° nahm. trog [djmersten Feuers in ffeinen Trupps, aber voll- zähligen Verbänden die Priez-Stellung und verhindert jegliche Vortfegung des feindlichen Sinfanterieangriffs. Ein für 8” abends angejebter Gegenangriff der ganzen Division führt zwar nicht mehr zur Wiedernahme der verlorenen vorderen Linie, bod) gelingt es im Abschnitt des Regiments der 11., 8. und 12. Romp., rechts den Anschluß im Norden an Regiment Alexander an der Weftipite des Anderlu-Waldes herzuftellen. Im Süden

östlich der Hofpital-Ferme gewinnen die 5. und 7. Komp. den Anschluß an die Sachen, so daß sich meftsich der Priez- Stellung noch eine günftige vorgeschobene neue Linie ergibt.

Nur durch seinen gewaltigen Ginja& am zahlenmäßig weit überlegener Artillerie und Infanterie hatte der Franzose diesen im Rahmen des Ganzen geringen Erfolg erringen fünnen. Neue Linien bieten ihm bereits am Abend auf der ganzen Angriffs-front neuen Widerftand.

4. 9. 16. Im Morgengrauen ftößt die 5. Komp. zufammen mit R.IR. 242 gegen die Hofpital-Ferme vor.

2% nahm. wird IL/jrang dem Regiment unterstellt. Gegen Mittag steigert sich das feindliche Artilleriefeuer wieder au größter Heftigkeit. 40 nahm. sind Angriffsbewegungen beim Gegner zu erkennen. Einen Angriff aus Gegend der Hospital-Ferme weist die 5. Komp. in schwieriger Lage, weit vor- geschoben ausharrend, ab. Ein Angriff gegen die 8. und 11. Komp, südlich des Anderlu- Waldes bleibt im Sperrfeuer liegen. Die Dart geschwächten $ompanien und M.G.-Nefter des Regiments halten trot äußerfter Erschöpfung ihre Trichterftellung.

5. 9. 16. Das feindliche Artl.-Feuer hält aud) während der Nacht an. Die 7. und 11. Komp. werden in die Priez-Stellung aurüdgenommen, an ihre Stelle rücken 12. Komp. Elisabeth und die unter[tellte 12. Komp. Frang.

Von 7" vorm. an fteigert sich das feindliche Feuer zu immer größerer Wucht. Ein etwa gegen 4° nahm. aus Voreft vorbrechender Angriff wird wiederum abgemiejen. Das feindliche Feuer hält während des Tages unverändert an. Gegen 8" abends wird ein erneuter Vorftoß der Franzosen gegen die 8. Romp. abgemwiejen, ebenjo ein Angriff gegen die 6. Romp. öst- lich der Hofpital-Ferme. z

Am Nachmittag werden aus allen rückwärts noch verfügbaren Kräften des Regiments zwei Rompanien zufammengeftellt und in vorderer Linie eingejebt, da die feit 14 Tagen ohne Unterftände im Regen fümpfenben Kompanien [o ftart erschöpft sind, daß ein Halten der Linien ohne Verftärtung nicht mehr gemährleiftet erscheint.

6. 9. 16. In der Nacht werden die fort mitgenommene 8. und 12. Romp. Durd) zwei Kompanien des Regts. Franz in vor- derer Linie abgelöst. Die zufammengeftellte Komp. Winkler löst die Refte der 10. und 11. Komp. ab, die nah Ran court rücken. 8. Stomp. verbleibt als Sicherheitsbefagung in der Priez-Stellung. Am Nachmittag nimmt das feindl. Artl-Feuer wieder erheblich au. Beobachtete feindliche Angriffsversuche werden durch Sperrfeuer erstidt.

7. 9. 16. In der Nacht werden 5. und 6. Komp. abgelöst.

Das feindl. Artl.-Feuer bleibt während des Tages weniger heftig. PBatrouillenvorftöße werden abgeriefen.

87

8.9.16. In den Morgenstunden liegt jtartes Streufeuer auf Stellung und Anmarschwegen. Nachmittags fteigert fih das Feuer wieder zu großer Stärke. In der Nacht werden die legten Teile des Regiments (7., 8. Romp., jowie die beiden zufammen- gejebten $ompanien) burdj das Sächsische R.IR. 245 abgelöst. Die aujammengefebte Kompanie Schmeißer verbleibt in der Rancourt-Bouhavesnes-Stellung als Artillerie- idu.

9.9.16. Das Regiment fammelt sich in Moislains als D i v. = Sejerve.

Gegenüber einer gewaltigen feindlichen fibermadjt an Ar- tillerie, Infanterie und Tliegern, trog Kälte und Regen, Hunger und Durft hatte das Regiment ausgehalten und seine Pflicht in einer Weife erfüllt, die polljte Anerkennung fand. Unfer zahlenmäßig und am Kaliberftärte unterfegener Artillerietampf war durch die

überlegene Gegenftoßtaktit unferer beffer geführten und moralisch dem Feinde überlegenen Infanterie ausgeglichen. linjere Artillerieschwäche geftattete nicht die Unterftellung ge- schloffener aus allen Kalibern gemischter Artilleriegruppen unter die Divisionen, so daß die [d)mer fümpfenbe Infanterie mit immer wieder anderen gerade verfügbaren Batterien arbeiten mußte. Dadurch konnten die Artilleriebeobachter und Artillerieverbin- dungsoffiziere ihre Aufgaben nur mangelhaft Töfen, zumal die Artillerie aud) Mangel an Ballonen und ftändig zugeteilten Flie- gern litt. Die Länge unferer Fronten in Weft und Oft und die rumänische Kriegserflärung zwangen uns in die Verteidigung, in der mir, eines Angriffs jtets gewärtig, unjere Linien ftärfer bejegen mußten als der Feind. Glüdte dem Feinde in foler Lage sein Angriff, bann waren unfere Verlufte in der 3Serteibi- gung die größeren.

10. 9. 16. Die rüdwärts liegenden Teile des Regiments rücken nah Lisramont. Das Regiment fefbjt als Div.-Referve verbleibt in Moislains. I und II. Bat. ftellen je eine Rom- panie zur Arbeit an rüdwärtigen Stellungen.

Bei Einbruch der Duntelheit rücken die Bataillone nach 2iéra- mont ab. Komp. Schmeißer wird abgelöst und tritt gum 3.Bat. zurück. Der Rückmarsch des Regiments in [eine alte Stellung zwischen Roye und Noyon wird befohlen.

11. 9. 16. Es marjdjieren Regimentsstab, II. Bat. und M.G.R.

nad Nauroy, I. und G. Bat. nach Bellicourt. Unter- wegs findet ein Negimentsappell des ganzen Regiments Gott. bei dem der Divisionstommandeur seine bejonbere Anerkennung für die Haltung des Regiments in schwerfter Kampfprüfung aus- richt.

G ** 9. 16. Am Vormittag rücken: I. Bat. nach Rouvroy, II. Bat. mit M.G.R. nach $)o m b [ië res, F.Bat. u. Regiments- stab nach Marcy und $omblíiéres.

VIIL 40) 13. 9. bis 28. 10. 16. Stellungsfämpfe bei Roye-Noyon.

13. 9. 16. Es beziehen Quartier: I. Bat. in Gibercourt, Ly Fontaine und $inacourt, IL Bat. und MER. in Remigny, F.Bat. in Juffy und Montescourti—Lize- rolle, 9tegimentsitab: Flavy-le-Martel.

14. 9. 16. Ruhetag.

15. 9. 16. Weitertransport mit Raftkraftwagen.

Cs erreihen: I. Bat. Crifolles und Muirancourt, I. Bat. Buffy, Sermaifeund Chevilly, GW Bat. Beau- lieu und Gatigny, Regimentsstab "rein n.

16. 9. 16. Eintreffen der Bataillone in Margny, Roi- glije und Berpilliéres.

17. 9. 16. (Einfaß bei der 2. Armee, General der Artillerie n. Gaflmi&)

Ablöfung des bayer. R.IR. 19 im Abschnitt Beupraignes. Es werden je zwei Sompanien eines jeden Bataillons eingejebt. Die Ablöfung verläuft ohne Zwischenfall.

18. 9. bis 29. 10. 16. Das Regiment bildet zwei Abschnitte. Im nördlichen wechjeln die 1.6. Komp., im füdlichen die 7.—12. Komp. Jeder Abschnitt hat drei Rompanien in Stellung, eine Kompanie in Bereitschaft im 3. Graben, zwei &ompanien als Regimentsreferve in Verpillieres, Roiglife, Margny. Die Kom- panien wechjeln in der Reihenfolge der Belegung dieser drei Orte, jo dağ die Kompanien seine ftändigen Ruhequartiere erhalten fünnen. med biejes unbequemen Verfahrens war Vermeiden des gleichzeitigen Ablöfens ganzer Bataillone und des Abschnitts- fommandeurs.

Der Frangose verhält sich im allgemeinen ruhig. Nur zeit- weife liegen die Abschnitte unter stürferem Minenfeuer.

Am 1. 10. werden aus der M.G.K. drei M.G.K., je eine für jedes Bataillon, formiert.

Vortjegung der Ausbildung auf Grund der Erfahrungen der Comme-$ümpfe.

Viel bünnere 3Beje&ung des vorderften Grabens zur Vermin- derung der Verlufte. — Sompanie[üDrer mit tyern[predjern und möglichjt itarter Kompaniereferve im 2. Graben. — Alle Arten Vorräte im 3. Graben. — Ausgefuchte Bedienung der M.G. in

bejonders günftigen Ständen. — Attive Löfung aller Kampfaufgaben aud) in der Verteidigung durch) [ofortige Gegenangriffe an Beifpiel im Graben lehren und in einfachen Gefechtsaufgaben am Übungswert ausprobieren. — Nach Einfegen feindlichen Angriffs seine Zeit mehr für Befehle und Anordnungen, deshalb Selbjttätigkeit durch Erziehen und Belehrung fteigern. — Alle Kampfmöglichkeiten durch Anregung zur geiftigen Mitarbeit gum Gemeingut der Truppe machen. Sportliche Befreiung der Truppe von geiftigem und fürperfidem Zwang. — MWichtigfte Horchpoftenaufgabe rechtzeitiger Alarm des ersten Grabens. — Rechtzeitige Belegung der Bruftwehr und Trichter des ersten Grabens über viele Unterftandstreppen [portmüfig üben. — Dasjelbe bei der Kompaniekampfreserve im zweiten Graben mit anschließendem Gegenangriff durch geschlängelt geführte Hindernis- durchläffe zur Unterstügung gefährdeter Kampfgrabenteile. Die Abschnittsreferven im 3. Graben haben offenfive Aufgaben zum unbedingten Halten der ersten aus allen drei Gräben beftehenden Stellung, während als Sicherheitsbefagung die M.G. in gut ver- Retter, aber möglich]t überhöhender und fíantierenber Aufftellung

dienen. Cidjerung derjelben burd) unauffällige Hindernisse, Belt- tücher gegen Flieger, Handgranaten bei perjagenbem Gewehr,

— Einheitliche Verwendung der Minenwerfer und Granatwer- fer zu zufammengefaßter Wirkung aus Wechfelftellungen üben.

— Übungen mit Läufer- und Zeudhtpiftolenrelais sowie den mwih- tigen Brieftauben. — Hauptwaffe der Infanterie ift und bleibt aber das Gewehr; die Handgranate ist nur Nahfampfmittel, —

IX.

41/42) 5. 11. bis 14. 1. 17. Schlacht an der Somme und anschließende Stellungstämpfe.

28. 10. 16. Das Regiment wird in den Nächten vom 28. zum 29. und vom 29. zum 30. 10. durch das Sächsische Grenadier- Regiment Nr. 101 abgelöst, um an die Sommefront zu marschieren.

Die Kämpfe beiderfeits der Somme sind immer mehr abge- flaut. Sm ihren Trichterftellungen beginnen die Gegner mit dem Ausbau der Gräben für den Winter.

29. 10. 16. Es rücken I. Bat. nach F r enic es, Regiments- stab und IL Bat. nah Libermont, F.Bat. nach &[avy-le- Meldeur.

30. 10. 16. Durch 2.8.0. vom 28. 10, 16. wird Oberft v. Heymann zum Chef des Generalstabes des Generaltommandos Nr. 51 ernannt, Major Graf zu Eulenburg, bisher Batail- Ionstommandeur im 1. G.R. z. F., zum Führer des Regiments ernannt.

31. 10. bis 4. 11. 16. NRuhetage.

91

5. 11. 16. Abtransport des Regiments in Laftkraftwagen zur Ablöfung des I.R. 41 in Stellung füdlich Horgny.

I. und 3.Bat. werden bis C r o i £ und Y befördert. Von dort rücken die $Bataillone über Faloy und Ct. Chrift in Stellung.

6. 11. 16. Eintreffen des I. Bat. in Ennemain und Monhy-Lagade, der 2. M.G.K. in Möraucourt, Gefechtsbagagen aunüdjt Tertry. Große Bagage Ville: vegue.

Durch A.R.D. vom 6. 11. 16 wird Major Graf zu Eulenburg zum Führer des 1. G.R. z. F, Major Frhr. v. Hadeln, bisher Führer des R.I.R. 56, zum Führer des Regiments ernannt.

1. bis 8. 11. 16. übernahme des Abschnitts durch) Regt. Elisabeth. NRegts.-Gefechtsftand Schloßfeller M if ery.

Der Bau der Stellung ift erft im Anfangsstadium begriffen. Große Näffe und Iehmiger Boden erschweren den Ausbau. Die feindliche Kampftätigkeit ist gering.

9, 11. 16. Das Regiment wird weiter nürblich im Anschluß rechts an Regt. Augufta (vor Barleug), links an Regt. ?fferan- der (mejtid) Horgny) im Abschnitt weitlich VBillers-Car- bonnel eingefebt.

In der Nacht rüct IT. Bat. in den neuen Regts.Abschnitt ein. Das abgelöste I. Bat. bezieht für 24 Stunden Quartier in VBraignes, das (Sat. in Ennemain und Mondy-Lagade.

10. 11. 16. I. Bat. rüdt in die Halbmondftellung weftlich Bilfers-Garbonnelt als Referve.

11. bis 30. 11. 16. (Stellungstämpfebei®illers- Carbonnel.)

Die neue Stellung des Regiments ift ebenfalls wenig aus- gebaut und leidet unter großer Nässe. Etwa 3 Kilometer hinter der vorbersten Linie zieht sich die breite jumpfige Sommeniederung hin, über die nur wenige 2aufjtege und fahrbare Übergänge bei Happlincourt und St. Chrift führen. Diefe liegen nachts fast ftändig unter feindlichem Streufeuer.

Der Feind ift im Abschnitt ebenfalls mit dem Ausbau seiner aus den legten Kämpfen hervorgegangenen Stellung beschäftigt und dabei bemüht, dieselbe möglichft an die deutschen Linien vorauschieben. Hierbei kommt es häufig zu PBatrouillen-

Zufammenftößen, Totenschlucht.

Es werden zwei Bataillone in Stellung eingesetzt. Vier Kom— panien liegen in vorderster Linie, vier Kompanien in zweiter bam. dritter Linie. Ein Bataillon liegt in Ruhe.

Die Ablöfung erfolgt bataillonsweife. Nuhequartiere sind Ennemain und Mondhy-Lagadhe. Die Quartiere be- dürfen ebenfo wie die Stellung febr des Musbaus. Die feindfiche Artillerie- und Minenwerfer-Tätigkeit ift ziemlich lebhaft.

1. 12.—31. 12. 16. Die feindliche Artillerie bleibt weiterhin febr rege, die beiderfeitige Snfanterietütigfeit nimmt mit dem fortichreitenden Ausbau der vorderen Linie und Drahtverhaue ab. Das Ruhebataillon wird nah Fourques verlegt.

bejonbers in der Teichengefüllten

1.—14. 1. 17. Der Stellungsausbau wird fortgejebt. Die feindlichen Arbeiten werden burd) häufige Batrouilfene vorstöße geftört. Die feindliche Snfanterietütigkeit bleibt gering, die ?frtillerietütigfeit lebhaft.

X. 15.1.—4.3.17. Ruhe: und Ausbildungszeit. 15. 1. 17. Ablöfung des Regiments durch Füfilier-Regt. 73.

Das zunächst abgelöste D Bat. rüdt nah Bihecourt, Ben- Heiles und Monchy-Lagache.

93

16. 1. 17. Nachts Ablöfung des I. Bat., das in £e Ber- guier, Terme be Fervagues, Bellenglifje, Mon- HYy-2agade Quartier bezieht.

17. 1. 17. Nachts Ablöfung II. Bat. Diefes rüdt nach Monhy-Lagahe, Beauvois, Tertry, der Regi- mentsjtab nach Berthaucourt.

18. bis 20. 1. 17. Ruhetage und Ausbildungsdienft.

21. 1. 17. Das Regiment [djeibet aus dem Verband der 2. 6.3.D. aus und tritt mit dem 3. Garde-Regt. z. F. und IR. 20

(Graf Tauengien) zu der neuaufgeftellten 5. Garde-Injanferie- Division.

21. 1. bis 7. 2. 17. Ruhezeit, Ausbildungsdienft.

Unterbringung: NRegimentsstab: Maijjemy, IL Bat.: Tresnoy=-le- Petit und Gricourt, F.Bat.: Bihe- court und Bendelles.

8. 2. 17. Quartierwechsel: Negimentsstab: Gresnoy-[e- Petit, I. Bat.: $agetunb Holnon, Bot. Bibécourt und Bontruet, IL Bat. verbleibt in Fresnoy-le-Petit und Gricourt.

9.—20. 2. 17. Ausbildungsdienft. Ferner arbeitet das Regi- ment am Ausbau der Siegfriedftellung am Nordweit- rande von Ct. Quentin. Strenge Kälte.

21. 2. 17. Jn der Naht erfolgt Abtransport des Regiments nah Laon. M.G.K. und Bagagen erreichen die neue Unterkunft durch Fußmarsch über Bont-&-Bucy.

22. 2.17. Œs beziehen Quartier: Regimentsstab und F.Bat. Im Bruyéres, L Bat. in Athies-fous-2aon,I. Bat. in Chambry.

43) 23. 2. bis 5. 4. 17. Stellungstämpfe an der Aisne.

23. 2. bis 4. 3. 17. Ausbildungsdienst.

5. 3. bis 6. 3. 17. Ginja& bei der 7. Armee (o. Boehn).

Das Regiment wird der 16. R.I.D. zum Stellungsausbau zur Verfügung geftellt. Bagage und Ausbildungsfurfe verbleiben in den bisherigen Unterkünften.

Die zufammengeftellten Schanztompanien beziehen Quar- tiere in Colligis, Monthenault, Chavaille, Cha- mouille, Neuville.

XL

2.3.—22.447. Stellungsfämpfe auf dem Chemin des Dames und Doppelschlaht Aisne- Champagne.

Lage.

Nach den erfolglofen Verfuchen des Jahres 1916 rüftet Joffre im Frühjahr 1917 zu neuem Angriff. Die Front zwischen Reims und Goijfons und die Champagnefront sind von den Franzosen auserjeben, endlich den erhofften Durchbruch zu verwirklichen.

Während die eifrigen Angriffsvorbereitungen im Nisnetal von den auf den Höhen des Chemin-des-:Dames-Rüdens gelegenen deutschen Stellungen deutlich zu verfolgen sind, bereiten sich die deutichen Truppen burd) rajtlofen Ausbau ihrer fejten Stellungen auf den erwarteten Angriff vor.

In den ersten Tagen des April beginnt das Gin[djieBen der feindlichen Artillerie erkennbar zu werden. Am 9. 4. 17 fegt das eigentliche Vorbereitungsfeuer ein, das in immer fteigender Wucht bis zum 16. 4. anhält. Am 16. früh erfolgt der erwartete In- fanterieangriff. Nirgends gelingt der Durchbruch, an wenigen Punkten nur ein tieferer Einbruch. Mitte Mai flaut der Kampf ab.

Die Doppelschlacht Aisne-Champagne hatte den Franzosen Hatt des erhofften Erfolges große Verlufte getoftet, ebenjo wie den Engländern der zur gleichen Zeit unternommene gescheiterte Durdj- bruchsverfuch bei Arras.

Z. 3. 17. (Stellungstämpfe auf dem Winter- berg.)

Während des Tages erfolgt Ablöfung des R.IR. 92 in Gtel- lung auf dem Chemin des Dames füdlich Bouconpville, Cs werden eingejebt: I. Bat. rechts, G Bat. lints, etwa zwischen

ber Mühle von Bauclerc und Craonne. II. Bat. liegt in Referve am Bove-Rüden bei ? rrancy. Die Bagagen beziehen Unterkunft in Mauregny und in dem Waldlager in der Nähe des Ortes.

9. 3. 17. I. Bat. und Negimentsstab beziehen Quartier in St. Eroir, Regts.- Gefechtsftand verbleibt am Nordrand des Bergrückens.

10. bis 25. 3. 17. Die große französische Frühjahrsoffenfive mirb in der Linie Baily— Reims erwartet. Die Zeit bis zu ihrem Beginn wird zum Ausbau der Stellung benubt. Die Stellung folgt dem HöhenrückendesChemindesDames. Der Stegimentsab[d)nitt hat eine Ausdehnung von etwa 2000 Meter Frontlinie, sein linter Flügel liegt weftlid Craonne, an= schließend an eine weit vorjpringende Bergnafe, Negerdorf genannt; der rechte Flügel etwa bei der Mühle von Vau— clerc. Bon dem Südhang des Höhenrückens, deffen höchster Punkt, der Winterberg, an den Abschnitt des Regiments grenzt, ift das ganze W is metal zu überfeben. Der Vorderhang- graben

ift bei [tarfer Beschießung nicht zu halten, daher wird der Hauptwert auf ftarfen Ausbau der Hauptwiderftandslinie, der rüdwärtigen Verbindungsgräben und Tunnel, forie der Referve- ftellungen am Nordhang gelegt. Die Drahtverhaue werden erheb- Tid) verftärtt und schußfichere Stollen geschaffen, bod) hindert deren Bau [febr häufig hervorbrechendes Quellmaffer. Die NReferven müffen nahe der vorderften Linie am Nordhang untergebracht werden, ba ein Stellungsbau in dem fumpfigen Ailettetale nicht möglich ift.

Der Feind verhält sich ruhig. Doc) läßt der weite Einblid in das Nisnetal die lebhaften feindlichen Angriffsvorbereitungen deut- lich beobachten.

Die Ablöfung erfolgt bataillonsweife. Solange die Stellung ruhig bleibt, ist die Unterbringung der Truppe in den Blodhäufern am Nordhang ausgezeichnet. Gegen Ende des Monats nimmt die beiberfeitige Artillerietätigkeit mehr und mehr zu.

25. 3.17. Im Laufe des Vormittags übernimmt das Regt. 20 den rechten Bataillonsabschnitt des Regiments hart westlich der Mühle von Bauclerc, während das Regiment mit dem II. Bat. das Referve-Jäger-Bataillon 20 im Abschnitt hart westlich Eraonne (Negerdorf) ablöst.

Der neue Abschnitt gibt dem Regiment die Verteidigung der Westhälfte des wichtigen Winterberg-Plateaus in die Hand. Der Gegner liegt am Fuhe des Berges, etwa 800 bis 1000 Meter entfernt.

Während die Stellung des Regiments selbst [mer angreifbar erscheint, ift mit einer Bedrohung der Flanken zu rechnen, rechts durch die Nahstellung auf dem Oulcher- Rücken, links durch den Ort Graonne, bas, schwach ausgebaut, auf dem Südhang des Winter- berges liegt. Der hieran anschlteßende Teil des Regimentsabschnitts, das „Negerdorf“, ift ebenfalls ein schwacher Punkt, da hier die Stellung, auf einem Ausläufer des Winter- berges liegend, bis fast in den Grund hinabläuft. Mit ihrem Ver- Luft ift bei überlegenen Angriffen zu rechnen, zumal eine Feuer- unterstüßung durch eigene Artillerie infolge der Geländeform aus- geschloffen ift. Die Verteidigung ift nach Möglichkeit in die Tiefe gegliedert. Stollen und Unterftände am Nordhang des Berges sind zur Aufnahme von Referven ausgebaut, um den Kampf um die Höhenlinie im Gegenftoß führen zu können und die Ber- teibigung [omit beweglich zu gejtalten. Bis in den Ailette-Grund hinabgeführte Drahtriegel follen, im Verein mit schachbrettförmig im Ailette-Grund verteilten M.G., die Erweiterung eines etwaigen feindlichen Cinbrud)s nach den Geiten möglichst verhindern.

Seit Ginja& des Regiments ift die Stellung stark ausgebaut worden. Unterftände und Drahtverhaue sind erheblich verstürtt, jo dağ aud) einem feindlichen Großangriff mit Ruhe entgegen- gejeben werden fann.

26. 3. bis 2. 4. 17. Die feindliche Artillerietätigfeit nimmt in biejen Tagen zu. Dem Regiment werden zur JBerstürfung des Abschnittes die M.G.S.S.Abt. 38 und 3. Komp. Minenwerfer- Bat. 2 zugeteilt.

Die Maschinengewehre der M.G.S.5.Abt. werden in zweiter Linie in den am Bauclerc-Wald im NAilettegrumd geschaffenen Stützpunkten jhachbrettförmig gegliedert eingefebt.

3. 4. 17. Verlegung des NRegiments-Gefechtsitandes vom Nordhang des Winterberges nach der Höhe 100 Meter nördlich) St. Eroir nach Fertigftellung der schwierigen Nachrichtenverbin- dungen, von denen sich bejonbers die Lichtverbindung jehr be- währt.

4. bis 8. 4. 17. Das feindliche Artilleriefeuer nimmt an

Stärke und Planmäßigkeit zu. Zeitweife werden die Stellung des Regiments und die Anmarschwege mit schwerstem Kaliber beschossen.

44) 9. 4. bis 27. 5. 17. Doppelschlacht an der Aisne und in oet Champagne.

9. 4. 17. Am Nachmittag liegt auf fümtsichen Beobachtungs- stellen schwerstes Feuer. St. Grott wird mit 28-cm-Granaten beschossen und binnen fürzefter Zeit in Trümmer gelegt. Die hier noch untergebrachten Teile des Regiments sind rechtzeitig heraus- gezogen worden und liegen nunmehr in Bereitschaft am B ov e-Rüden bei Arrancy. (II. Bat.)

10. 4. 17. Während der Nacht hält das feindliche Feuer an, um sich 8" vorm. zu größter Heftigkeit zu fteigern. Auf den Lagern am Nordhang liegt schwerstes Steilfeuer. Die Division ift in voller Kampfbereitschaft.

11. 4. 17. Das feindliche Feuer hält in wechjelnder Ctürte ohne Unterbrechung an. Am Nachmittag bringt der Franzose in den ersten Graben im Negerdorf ein, wird jedoch jofort unter Surüdlaffung von Gefangenen zurückgeworfen. 12. 4. 17. Dn der Nacht bleibt das feindliche Feuer mäßig. Bon 8° vorm. an fteigert es sich wieder zu größter Stärke und hält während des ganzen Tages an. Die Gräben des Regiments sind durch die ?Bejdjiepung mit ihwerften Minen und Granaten völlig zerstört, die Verluste mehren sich, doch hält ein großer Teil der Unterstände dem Feuer tand. Die feindliche Fliegertätigkeit ist äußerst lebhaft. Ein feind- iches Flugzeug fanbet zwischen den Gräben des Regiments. Seine

"Bejabung wird gefangen genommen. Die eigene Artillerie ist fehr tätig und beftrebt, die Bereitjtellungsräume des Gegners unter dauerndem Vernichtungsfeuer zu halten. 13. 4. 17. Während der Nacht unterhält der Gegner wieder- um lebhaftes Störungsfeuer, das bas Vorschaffen von Kampf- material auf der einzigen zur Verfügung ftehenden Straße M ai- jon- Rouge — St. Croig — Poterie — Victor- rme fast unmöglich maht.

legt. Nr. 3 1

Seit 6” vorm. liegt auf dem ganzen Abschnitt wieder schwer- ftes Teuer. Ein großer Teil der Unterstände wird eingebrüdt. Trog des jtarten feindlichen Feuers werden die Arbeiten an den Niegeln im Vauclerc-Wald fortgeführt.

14. 4. 17. Der erwartete Angriff erfolgt noch immer nicht. Anscheinend hält der Franzose biejes tagefange Trommelfeuer noch nicht für genügend, den Widerftand der deutichen Verteidiger zu brechen.

So dauert aud) an diesem Tage das Feuer der feindlichen Artillerie und Minenwerfer in unverminderter Stärke an.

15. 4. 17. Bon 8" vorm. an liegt bejonbers schweres Feuer auf dem Negerdorf. Die hier eingejebten Kompanien haben schwer zu leiden, halten jedoch ihre Stellungen unentwegt. 10% vorm. machen sich beim Gegner Bewegungen bemerkbar, die auf Angriffsabfichten schließen laffen.

Trog des heftigen feindlichen Feuers bleibt dant der unermiib- lichen Tätigkeit der Störungstrupps dauernd auf der fajt 4 Kilo- meter langen Strede die Verbindung zwischen K.I.R.s und 9tegts.- Gefechtsftand erhalten, jo daß das eigene Artl.-Feuer ganz nach den Wünschen der vorderften Linie geleitet werden tann.

Sm Laufe des Tages wird der Napoleon-Tunnelgwei- mal einge[d)ofjen, eben|o andere Stollen, wobei die 10. Komp. unter Gasmirtung jehr zu leiden hat. Die am meiften mitge- nommenen Kompanien (3. und 10.) werden durch 7. und 8. Komp. abgelöst. Aus den vorderen Linien einlaufende Meldungen er- geben mit Sicherheit, daß am nächsten Morgen der feindliche Großangriff nach fiebentägigem Trommelfeuer bevorftebt.

16. 4. 17. Wie erwartet, fegt beim Morgengrauen der feind- liche Infanterieangriff, begleitet von heftigem auf allen Verbin- bungsgrüben und Anmarschitraßen liegenden Feuer ein

7° vorm. sind bei Bontavert und füdlich VBille-au- Bois tarte Bewegungen zu beobachten. Der Gegner geht dort in dichten Maffen mit Tants in Richtung auf Suvincourt vor. Bu gleicher Zeit greift der Gegner auf der Front des Regiments an, wird jebod) abgewiefen, nur auf dem rechten Flügel gelingt es ihm, vom Abschnitt des Regts. 20 her in den ersten Graben einzudringen, der fofort abgeriegelt wird. Die 5. Komp. wird aus dem Batterielager im Vauclerc-Wald vorgezogen. 97 vorm. fegt der Franzose zu neuem Angriff an und wiederum gelingt es, den

im Abschnitt des Regiments anfangs eingedrungenen Gegner zurückzumerfen, während rechts beim Regt. 20 der Kampf bereits um den 2. Graben tobt, da dieses weniger vom Gelände begünftigt tämpft.

Gegen 11” vorm, grübt sich der Franzose vor dem Regi- mentsabschnitt ein. Bei PVille-au-Bois ist ein Zurüdfluten des Gegners zu beobadjten. Die eigene Artillerie legt Iebhaftes Ber- nidjtungsfeuer auf den feindlichen Angriffsraum.

Gegen 1" nahm. greift der Gegner erneut an, nimmt das vom bayer. Erj.-R. 4 verteidigte Graonne und beginnt, von hier aus den Abschnitt Negerdorf aufzurollen, doch hält sich die hier eingejebte 4. Komp. noch in zäher Verteidigung.

3° nahm. fegt ein neuer heftiger Angriff ein, der den rechten Flügel des Regiments überrennt. Es gelingt, den Angriff vor dem 2. Graben (Williard-Linie) zum Gtehen zu bringen.

6° nahm. greift der Gegner erneut in dichten Kolonnen an, wird jedoch wiederum abgeschlagen. Die Bataillone haben alle verfügbaren Reserven eingejebt.

Dem Regiment werden zwei Sompanien 1. G.R. z. F. und eine Scharfschügenkompanie zur Verfügung geftellt.

Bn nahm, greift der Gegner nochmals an. Ein be- fonders heftiger Kampf entwidelt fih um den Napoleons- tunnel, bod) bleibt er in der Hand der Verteidiger. Bei ein- bredjenber Duntelheit hält das Regiment im rechten Bataillonsabschnitt überall den SHauptverteidigungsgraben. Im Tinten 3Bataillonsabjd)nitt [pringt die Stellung nach vorn vor, da hier

` mod) ein Teil des Negerdorfes gehalten wird. Die Verlufte des Regiments sind [d)mer, [d)merer aber noch die des Gegners, der trog seines gewaltigen Munitionsaufwandes nur geringen ört- lihen Gewinn — im Abschnitt des Regiments nur Teile des ersten Grabens — für sich in Anfpruch nehmen fann. Jn der Nacht werden 3. und 10. Komp. Elisabeth, jowie die Kompanien des 3. G.R. z. F. und 1. GN. a. F. in vorderer Linie zur Verftärtung eingefebt.

17. 4. 17. Die in der Nacht eingetroffenen Reserven werden gum Teil zur Verstärkung der vorderften Linie verwandt, die am Morgen längs der Williard-Linie von dort nach Craonne por:

ki

fpringend verläuft. Hier bejteht sein Anschluß mehr an die Bayern, ba Craonne bereits in der Hand der Franzojen ist.

Sn den Vormittagsstunden liegt verhältnismäßig geringes Feuer auf der Stellung.

1" nahm. sind vorgehende feindliche CtoBtrupps zu be- obachten, daher wird Wernichtungsfeuer vor die Regimentsfront gelegt. Am Nachmittag fegt wieder jtarfes Artilleriefeuer als Vorbereitung zu neuen Angriffen ein.

Gegen 4" nahm. greift der Gegner erneut an und bringt im rechten Bataillonsabschnitt in die Williard-Linie ein. Um den Napoleonstunnel wird wiederum erbittert gefämpft. Er bleibt in der Hand des Regiments. Gin Gegenftoß der 7. Komp. wirft den Gegner wieder aus dem Graben hinaus. Eine Anzahl Gefangene werden eingebracht.

Doc) der Franzose schreitet zu immer neuen Angriffen. Die legten Reserven müjjen in der immer mehr gesichteten vordersten Linie eingejebt werden. Ein heißer Kampf entjpinnt fih um den noch vorjpringenden Teil des Jtegimentsab[d)nittes. Gegen 8” abends gelingt es dem Gegner schließlich hier, die tapferen Ber- teidiger auf den 2. Graben Röder-Linie) zurückzudrängen.

Der Napoleonstunnel wird mit Gashandgranaten vergaft, jo daß sich die Bejagung an den Nordeingang zurückziehen muß. Bis 10" abends toben die heftigen Kämpfe im dauerndem Angriff und Gegenangriff.

Im redjten Bataillonsabfehnitt gelingt es dem Gegner nicht, irgendwelchen Erfolg zu erringen, im [inten Bataillonsabschnitt wird noch immer die Höhenrandlinie nordöstlich Craonne gehalten und hierdurch dem Gegner der Xufftieg auf das wichtige Plateau , des MWinterberges verwehrt. Gin Vorstoß des Feindes über die Williard-Linie hinaus wird durch einen schneidigen Gegenftoß des Bataillonsstabes I. Bat. zurückgeschlagen.

Sm der Nacht werden zunächft alle noch bei den Bagagen gejammelten Mannschaften des Regiments zur Verftärfung nach vorn gezogen, ebenjo die zur Verfügung geftellte 4. Garde-Feld- Bionier-Rompanie.

18. 4. 17. 3" vorm. hält das Regiment in seinem ganzen Abschnitt die Williard- Linie, da Teilvorftöße des Gegners ihließlih) in der Nacht zum Aufgeben der vorgeschobenen Stellungsteile zwangen. Sappentöpfe werden in den Verbin-

dungsgräben zum ersten Graben porgejd)oben, um weitere Un- griffe des Gegners rechtzeitig ertennem zu fünnen.

Bei dem erbitterten Kampf um das Negerdorf sind die hier eingejeßte 4. Komp. und die 9. Komp. 1. G.R. z. F. fajt völlig aufgerieben worden, bod) hat ihre Delbenmitige Verteidigung dem Gegner schwerste Verlufte getoftet und seine Angriffe gegen die Höhenlinie des Chemin des Dames wejentlich aufgehalten. Die Truppe ist durch die [d)meren Kämpfe außerordentlich erschöpft.

In den Vormittagsjtunden wird das feindliche Artl.-Feuer wieder febr lebhaft. Gegen Mittag flaut es ab, ba trog der vor- gerüdten Jahreszeit heftiges Schneegeftöber einjebt. Während es am frühen Nachmittag im Regimentsabschnitt verhältnismäßig

ruhig bleibt, gelingt es den Franzosen, bei Hurtebise durd- zubrechen und bis in den Bauclerc-Wald bei Vauclerc vorzu= ftoßen. Hierdurch tritt eine schwere Gefährdung der rechten Sante Des Regiments ein.

6° nahm. fegt aud) im Regiments-Abschnitt wieder stürfjtes feindliches Feuer ein. Angriffsverfuche des Gegners werden durch Artillerie- und M.W.-Feuer niedergehalten.

Die Verbände des Regiments sind fort vermischt, bod) ist noch immer eine geschlofjene Verteidigung gemährleiftet, wenn auch Ablöfung dringend erforderlich erscheint, ehe die Truppe infolge gänzlicher Erschöpfung die Verteidigungstraft verliert.

19. 4. 17. 6" vorm. trifft das I. Bat. Franz zur Ber- ftärfung des I. Bat. ein. Hier ift aud) die 4. Komp. Garde-Bionier- Bataillons eingejebt.

Während des Vormittags bleibt das feindliche Teuer gering, um sich am Nachmittag wieder zu erheblicher Stärke zu jteigern. Gegen 5" nahm. fekt der Gegner zu neuen sehr heftigen Angriffen an. Um die Höhenlinie entwideln sich lebhafte Kämpfe, da der Franzose immer neue Bataillone in den Kampf einfebt. In glüngenbem Gegenftoß wirft das I. Bat. Franz den Gegner gurüd.

Gegen 7° abends ist der Kampf entjdjeben. Troßdem der Franzose hier frische Divisionen eingejebt Dat, ist ihm der Durchbruch) nicht gelungen. Teilweife Einbrüche in den vorderen Graben sind durch die Bejagung und die jofort zum Gegenftoß vorgehenden schwachen 9tejerven immer wieder zurück- geworfen worden. Der Franzose hat schwerste Verlufte erlitten,

ber ganze Südhang des Winterberges ift mit Toten bededt, denn teilweife wurden die dichten Kolonnen des vorgehenden Gegners vom vernichtenden Feuer Der M.G. und M.W. gefaßt.

Bei einbrechender Dunkelheit ift der Abschnitt des Regiments feft in seiner Hand, Anschluß rechts und links ift zunächit noch nicht vorhanden.

In der Nacht erfolgt Ablöfung der 9tejte des I. Bat., das in hervorragendster Weise seinen bejonders gefährdeten Abschnitt verteidigt hatte, Durch das hier bereits eingejebte I. Bat. Franz. Das I. Bat. rüdt nach Waldlager Mauregny.

20. 4. 17. Nah den schweren Verluften des vorigen Tages verhält sich der Gegner ruhig. Erst bei Dunteffeit nimmt das Artilleriefeuer wieder zu. Jn der Nacht erfolgt Ablöfung des F. Bat. und zwei Kompanien IL Bat. im rechten Bataillonsabschnitt, wo in hartnädiger Verteidigung unentwegt der Haupt- verteidigungsgraben gehalten worden war. Das II. Bat. verbleibt noch mit zwei $ompanien in der NRiegelftellung im Vauclerc-Wald, das 3.Bat. rüdt als Sicherheitsbefagung in die 2. Stellung auf dem Bove-Nüden.

21. 4. 17. Sn den Vormittagsjtunden bleibt es ruhig. Nad- mittags nimmt das feindliche Feuer wieder an Stärke zu, worunter aud) das F. Bat. in der Bove-Stellung zu leiden hat. In der Nacht wird das IT. Bat. abgelöst und rüdt als Sicherheitsbefagung in die Veftieur-Stellung füdlich Courtrizy.

Nach fiebentügigem Deftigiten Trommelfeuer hat das Regi- ment fünf Tage lang gegen den mit immer frischen Divisionen anstürmenden Gegner seine Stellung gehalten. Die Infanterie tompanien, M.G.R. und M.W.K., die Munition und Verpflegung nach vorn schaffenden Fahrer und Trägertrupps, sie alle hatten rubmoolten Anteil an der fiegreichen Abwehr des feindlichen Großangriffes.

22. 4. 17. Ruhetag.

28. 4. 17. Regimentsstab, I. und IL Bat. rücken in DI, nach Gigy. Die Quartiere sind eng und wenig ausgebaut, ein Teil des Regiments muß bimafieren. Nachts regelmäßig jtarte Be- unrubigung durch feindliche Flieger,

24. bis 25. 4. 17. Die 5. 9.3.3. bleibt Eingreifdivision.

26. 4. 17. Durch einen Fliegerangriff auf Gizy hat das Regi- ment Berlufte, bejonbers 1. Komp.

27. 4. 17. Das G Bot. wird abgelöst und rüdt nach dem Waldlager Mauregny.

28. bis 29. 4. 17. Das Regiment ist alarmbereit.

30. 4. 17. Das SS Bat. marjdjiert nah Mardhais und bimatiert dort.

1. bis 3. 5. 17. Ruhetage.

Lage:

Am 16. 3. 17 war die Zurüdnahme der beutjdjen Linien zwischen Arras und Goiffons auf die Hart ausgebaute Siegfried- Stellung, an der das Regiment jelbjt im Januar vor den Toren von St. Quentin gearbeitet hatte, erfolgt.

Nah den schweren Kämpfen am Winterberg wird Die 5. 6.3.9. in einem ruhigen Abschnitt der Siegfried-Stellung mit dem linten Flügel am Dife-Misne-Kanal westlich Brancourt ein: gejebt.

4.5.17. Das Regiment wird der 13. Landwehr-Division zur Ablöfung des LI.R. 82 in der Siegfried-Stellungmweft- Tid) Brancourt unterftellt. Es rüdt über Athies-sous—Honn in Gegend von Gejjiéres. I. und I. Bat. bimatieren norbbjtid Cejjieres, Regimentsjtab und %.Bat. beziehen Quartier in Aulnois.

5.5.17. Da bei Bauraillon [mere Kämpfe im Gange sind, wird für das Regiment Alarmbereitschaft befohlen. 1” nahm. wird das W. at. nach Molinchart vorgezogen.

In der Nacht (op I. Bat. das Nefervebataillon LI.R. 82 in Anizy und im Kanalriegelab.

6. 5. 17. Das Regiment ohne I. Bat. erhält Befehl, als Armeereserve nah Bourguignon gu mar[dieren. Das II. Bat. rüdt in die Höhle von Montbapin, Regimentsitab und G. at. nach Bourguignon und Royaucourt.

7. 5. 17. Seine Veränderung.

8. 5. 17. Jn der Nacht [oft das Regiment mit II. Bat. fints, F.Bat. rechts das EIN. 82 in der Siegfriedftellung im Walde von Mortier und im Hochwald von € o u án ab.

Stellungskämpfe am Dife-Yisne-Kanal.

9. 5. bis 5. 6. 17. Die neue Stellung des Regiments liegt mit dem rechten Flügel auf den Höhen des Hochwaldes von Couzy, mit dem linten Flügel an der ?L i [ett e und hat eine Ausdehnung von etwa 3500 Meter. Die Stellung ist noch wenig ausgebaut, es ist nur ein 1. Graben mit ftarfem Drahthindernis und Beton- unterftänden vorhanden. Auf dem linten Flügel ist wegen des jumpfigen. Geländes der Graben mit aufgejegter Bruftwehr angelegt.

Der tyrangoje liegt teilweife weit entfernt in noch nicht aus: gebauter Stellung. Im 3Sorgelünbe fommt es daher mehrfach) zu Batrouillengefechten.

Sm allgemeinen ist die Stellung ruhig. Zeitweife liegt leb- bajteres Feuer auf dem Abschnitt. Das Regiment arbeitet an dem weiteren ?fusbau der Stellung. Der Regimentsitab und die Ruhe- kompanien beziehen Quartier in Ceffieres, die Bagagen bimatieren nordöjtlich des Ortes in Lagern.

6. 6. 17. Das Regiment wird durch I.R. 390 abgelöst. Das abgelöste F. Bat. rüdt nach Bois-les-PBargny, südwestlich Marle,

XIII, 7.6—9.7.17. Ruhezeit. T. 6. 17. I. Bat. wird abgelöst und rüdt nach Derzy. 8. 6. 17. Negimentsstab und II. Bat. werden abgelöst und rücken nach Montigny. 9. bis 19. 6. 17. Ruhe- und Ausbildungszeit.

20. 6.17. Das Regiment bezieht neue Quartiere. Gs rücken: I. Bat. nach Aulnois [ous Honn, Bot, nach Baren- ton-jur-Gerre.

21. 6. 17. Regimentsstab: Aulnois, II. Bat.: Baren- ton-Bugny.

22. bis 28. 6. 17. Fortjegung der Ausbildung.

29. bis 30. 6 17. Verlegung nach dem Lager Gijjonne.

Abtransport mit der Bahn von Berneuil-fur-Serre noch Bahnhof Klofterwiefe bei Siffonne.

Es werden untergebracht: Regimentsstab, I. Bat. und 11. und 12. Komp. Altes Lager Sijjonne, Stab @ Bat. 9. und 10. Komp. Gijjonne, IL Bat. verbleibt in Barenton= Bugny.

1. V. 17. II. Bat. bezieht Quartier in Boncourt.

2. bis 6. 7. 17. Ruhetage.

7. V. 17. Vorbereitung zur Ablöfung des J.R. 160 in dem alten Negimentsabschnitt auf dem Winterberg.

8. V. 17. 8" vorm, rüdt das F. Bat. in das Waldlager Augsburg bei Mauregny und löst bei Ginbrud) der Dunfelheit das rechte Bat. 160 ab.

9. 7. 17. SRegiments[tab und I. Bat. rücken nah Mauz regny, II. Bat. wird von Cappion mit der Kleinbahn nach Montaigu befördert und löst bei Dunkelheit das linte Bataillon 160 ab.

XIV.

46) 10. 7. bis 24. 7. 17. Sturm auf den Noröhang des Winterberges und Kämpfe auf den Craonner Höhen. Cage:

Das Ende der Doppelichlacht Misne-Champagne fand die deutschen Truppen in teilweife örtlich ungünftigen Stellungen am Nordhange des Chemin-des-Dames-Rüdens. Bejonders gefährdet erjdjien die Lage auf dem Winterberg, da es hier den

Franzosen am „Craonner Zoch“ gelungen war, einen Teil des Nordhanges zu bejeben und damit das Xilette-Tal zu beherrichen.

Am 10. 7. wird das Regiment beiberjeits des Craonner Lodes eingeje&t mit dem Auftrag, den Gegner hier, wo das Regiment

jeden Fußbreit Bodens aus den Aprilfämpfen tennt, zurückzu- werfen und die Stellung am Nordhang so zu vertiefen, daß ein Halten bei erneuten feindlichen Angriffen gewährleistet scheint.

10. 7. 17. Die neue Stellung verläuft etwas unterhalb der Höhenlinie des Nordrandes des Winterberges. Gie ist in dieser Form aus den Kämpfen der Doppelschlacht Aisne — Champagne hervorgegangen. Der ganze Winterberg ist nur noch ein einziges Trichterfeld. Der dichte Baumbestand an seinem Nord- hang und im Vauclere- Wald ift durch das wochenlange Trommel- feuer fast ganz niedergemäht. Von Gräben und Unterständen sind nur noch Reste vorhanden. Zwischen den beiden Bataillonsabschnitten liegt ein etwa 500 Meter breiter, nach Süden ausge- buchteter Streifen des Höhenrandes, das jogenannte „Craonner Loch“ und „die Kanzel“, beides von den Franzosen Dart bejebt. Bon hier aus beherrichen sie das Ailette-Tal. Ein Schließen dieser Süde in der Front burd) eine im Grunde verlaufende Stellung ift des Geländes wegen unmöglich. Als Riegel liegt im Grund die nur [djmad) bejebte Höhe 120.

Der Einsatz des Regiments an dieser Stelle erfolgt, weil es aus den Frühjahrsfämpfen mit der Stellung vertraut, durch einen Angriff sich wieder in den Besitz dieses in frangöfischer Hand gebliebenen Stellungsteiles jegen foll.

Die Stellung des Gegners auf dem Plateau des Winterberges liegt durchweg höher als die des Regiments, zum Teil nur 30 Meter von ihr entfernt.

11. bis 17. 7. 17. Während der Gegner die überhöhenden Punkte zu ftarfen Stützpunkten ausbaut und von der „Kanzel“ her versucht, in das darunter liegende „Hanglager“ vorzudringen, um die hier gebauten Unterftände in sein Verteidigungsigftem ein- subeziehen, beginnt das Regiment mit seinen Angriffsporberei- tungen. Durch häufige PBatrouillenvorftöße wird die feindliche Stellung genau ertunbet, die Annäherungswege durch den Wald von Corbeny über Victor-Ferme werden in Orbnung gebracht, die Stellung jelbst nach Möglichkeit ausgebaut. *Bejonbere Schwierigkeit macht die Bereitftellung von Reserven infolge der geringen Tiefenausdehnung der Stellung. Hierfür ftebt nur der fteile Nordhang zur Verfügung, den der Franzose jedod durch geschickt aufgeftellte Batterien und Minenwerfer ffanfierenb be-

ftreicht. Die eigene Artillerie schießt sich auf alle Angriffspuntte und das Hintergelände ein, ebenfo die eingejegten schweren und mittleren Minenwerfer.

Die Tätigkeit der feindlichen Artillerie und Infanterie ist eben- falls lebhaft. Letztere arbeitet eifrigjt an der 3Berstürtung ihrer Stellung.

18. 7. 17. Die Angriffsvorbereitungen sind beendet. In fieberhafter Arbeit ist eine Anzahl neuer Unterstände für Refer- ven geschaffen, Munition, Verpflegung und Baumaterial heran- geichafft, die Angriffsbefehle an die Kompanien ausgegeben.

Der Angriff des Regiments soll gleichzeitig mit einem Angriff des Regts. 20 rechts und des RIR. 8 links erfolgen.

Es greift rechts das F.Bat., lints das II. Bat., unterstiibt von je einer Kompanie I. Bat. und einer Abteilung des Sturm- bataillons Rohr mit Flammenwerfern an. Aufgabe der Bataillone ift es zunächft, frontal Boden zu gewinnen und dann mad) innen einschwenkend das Loh zu schließen, eine schwere Aufgabe, ba der Gegner in jtarter überhöhender Stellung liegt.

19. 7. 17. 8" vorm. brechen nah wirkungsvollem Bor- bereitungsfeuer die beiden Bataillone zum Sturm vor. Die vorberste feindliche Linie wird überrannt, hier und da auf fladernder Widerstand schnell gebrochen. Bereits 8° vorm. ift die „Kanzel“ von der 5. Komp. genommen und Anschluß mit der ebenfalls einschwentenden 10. Komp. gewonnen. Cine erheb- lihe Anzahl Gefangener stürzt in wilder Haft burd) das Graonner od) nach rüdwärts. Gegen 9 vorm. ist von den mit größtem Schneid vorstürmenben Kompanien die befohlene Linie, finfs etwa die ehemalige Züttwißlinie, rechts die Williardlinie, erreicht. Teilweife sind die Rom- panien (11. Romp. und 8. Komp.) jogar über dieje Linie vor- geftoßen, die vom Gegner in wilder Flucht geräumt wird. Trob- dem haben die Kompanien durch das fofort einsetzende feindliche außerst heftige Sperrfeuer und die flankierend feuernden M.G. schwere Berlufte. Ein feindlicher Gegenftoß wird abgewiesen.

10" vorm. wird ein neuer feindlicher Gegenjtop aus dem Napoleonstunnel heraus gurüdgemorfen. Das feind- liche Artillerie- und Minenfeuer, das aus allen Richtungen auf den eroberten Stellungsteil niederraft, fteigert sich zu immer größerer Heftigkeit. Gegen 6” nahm. wird der Stegimentsab[d)nitt

von jtarfen Kräften angegriffen. Dem %.Bat. gelingt es, alle Vorftöße abzuschlagen, bod) wird sein rechter Flügel durch Zurüd- gehen des Regiments 20 ftar? gefährdet. Das II. Bat., das unter ganz bejonbers hejtigem Feuer zu leiden gehabt hatte, wird nah hartnädigem, verluftreihen Widerftand auf seine 9fusgangs- ftellung zurückgemorfen, da die Kampflinie schließlich zerreißt und der Gegner durch diese Lüden einbricht. Es gelingt jedoch, burd) Eingreifen der 6. Komp. die Ausgangsftellung zu halten. 5. Komp. hält mit Teilen die „Kanzel“. Faft jämtliche Offiziere des Bataillons fallen oder werden verwundet, ebenjo mehren sich beim Bat. die Verlufte.

Mit €aftfraftmagen werden die als Referve dringend erfor- derlichen beiden Kompanien des I. Bat. nach vorn geichafft. Die 1. Komp. trifft noch rechtzeitig ein, um in den Kampf um die Ausgangsftellung einzugreifen. An der „Kanzel“ wird noch bei eiibred)enber Duntelheit gefämpft.

Das Regiment hat zwar seine Aufgabe erfüllt, das

€raonner Loch zu fließen, bod) ist die Lage infolge des außerordentlich heftigen feindlichen Feuers und der ftarfen zum Gegenangriff vorgeworfenen Kräfte für das Regiment febr bebrob- lich, da Gefahr befteht, daß es vom Nordhang des Berges her- untergedrängt wird, wenn nicht neue Reserven eingejegt werden. Die Lage bei den Nachbarregimentern ist ähnlich.

20. 7. 17. Jn der Nacht gelingt es, durch Patrouillen und einen schwachen Schügenschleier die iden zwischen den Kom- panien zu schließen.

In den frühen Morgenstunden wird ein feindlicher Angriff gegen den rechten Flügel des II. Bat. durch 1. Komp. abgewiefen, bod) muß der hier noch vorjpringende Stellungsteil geräumt werden. Jn den Vormittagsstunden bleibt es ruhiger. Um die

„Kanzel“ finden erneut Handgranatentämpfe ftatt.

Gegen 4” nahm. nimmt das feindliche Feuer wieder erheb- lich zu. Zwei Kompanien 3. G.R. z. F. werden in den Dnten Abschnitt zur Verftärtung vorgezogen. Sie erhalten beim Bor- geben schweres Teuer. Das feindliche Feuer auf Stellung und Hintergelände hält während des Tages an, doch erfolgt sein neuer Angriff. In der Nacht wird die Verbindung zur „Kanzel“ von beiden 3Bataillonsab[djnitten aus perstürft und das Craonner Loh ftärfer gefichert.

Ein Teil der eingejegten Kompanien des II. und F. Bat. wird durch drei &ompanien 3. G.R. z. F. abgelöst. Die abgelösten Teile des Regiments rücken nach dem Waldlager Mauregny.

21.7.17. Während des Tages hält Iebhaftes feindliches Artl.- Feuer an, ohne daß neue Angriffe erfolgen.

Am 22. morgens [off ein neuer Vorstoß des Regiments zur Verbefferung der Linie erfolgen. Es werden ihm hierzu noch zwei Kompanien 3. G.R. a. F. und eine Kompanie Regts. 111 zur Ber- fügung geftellt.

22. 7. 17. 5” vorm. erfolgt nach gutliegendem Wirfungs- ichießen der Sturm, der in beiden Bataillonsabschnitten zum Erfolg führt. Wiederum fekt jofort feindfiches Artl- und Minen- feuer von außerordentlicher Heftigkeit eim, unter dem bejonders der linte Abschnitt zu leiden hat. Der völlige Mangel an Unter- ftänden bewirkt erhebliche Verlufte.

Während es dem Regiment trok des feindlichen Feuers ge- lingt, seine Qinie zu halten, wird (nts R.I. R. 8 gezwungen, wiederum auf seine Ausgangsitellung zurückzugehen, so daß die tinte Flante des Jtegimentsab[d)nittes ftar? gefährdet wird.

Eine weitere Kompanie Regt. 111 wird am Nachmittag zur Verftärtung des linten Abschnittes vorgezogen. In der Nacht werden die Refte des II, Bat. abgelöst. Feindliche Angriffe erfol- gen nicht.

23. 7. 17. In der Nacht bleibt das feindliche Feuer sehr leb- haft. Am Vormittag läßt es nad). Nachmittags schwillt das Feuer Ce r feindlichen Artillerie und M.W. wieder zu außerordentlicher

Heftigkeit an.

Nachts erfolgt Ablöfung des rechten Bataillonsabchnittes burd) L/170.

24. 7. 17. Die Ablöfung wird durchgeführt, troßdem gegen Im morgens wieder heftiges feindliches Feuer einjebt, das fih in den Morgenstunden zu ftärkftem Trommelfeuer fteigert. 5%” vorm. bricht der Frangofe in dichten Maffen vor, aber überall wird der Angriff unter schwersten 3Berfujten für den Gegner zum Teil im GegenjtoB zurückgeschlagen.

Die eingefegten $ompanien haben durch das anhaltende Ber- ftörungsfeuer febr gelitten, daher werden 7" vorm. drei weitere Sompanien Regts. 111 nach vorn gezogen. Gegen Mittag steigert

lich das feindliche Feuer wiederum erheblich und konzentriert sich auf die Gegend der „Kanzel“.

Ein neuer feindlicher Angriff 2° nahm. bleibt im Vernich- tungsfeuer liegen. Das feindliche Feuer Hält unter Verwendung Ihwerfter Geschüge den ganzen Tag an. 4 nahm. fegt der Franzose nochmals zu einem jtarfen Angriff an, der im Arti- Feuer und M.G.-Feuer jdjeitert. Ebenso wird ein überraschen- der Angriff bei Einbruch der Dunkelheit abgejd)fagen. In der Nacht erfolgt Ablöfung des rechten 3Bataillonsabjd)nittes durch 11./170.

Das Regiment hat in [d)meren Kämpfen seine Aufgabe erfüllt. über 30 M.G. und fast 300 Gefangene blieben in seiner Hand,

XV. 25.7. bis 20.8.17. Ruhezeit.

25. 7. 17. Das Regiment bezieht im Alten Lager Gif- jonne Unterkunft.

26. 7.—12. 8. 17. Ruhe- und Ausbildungszeit.

I. Bat. in der Bove-Stellung als Referve.

12. 8. 17. Die 5. 6.3.2. tritt als Armeereferve zur Gruppe Bailly. Es rücken: Regimentsstab nach Leuilly, II. Bat. in das Waldlager € bio 9 -Jtorb bei Clacy, G Bat. nach Etou- velles.

13.—19. 8. 17. Ruhetage.

XVL

4) 25.7. bis 23. 10. 17 (2. 11. 17). Stellungstämpfe am Chemin des Dames.

£age:

Der Ginjat der 5. G.I.D. an der affaur-Gde bei Fort Mal- maifon erfolgt zu einer Zeit, in der sich die feindliche Abficht, an diesem weit vorfpringenden Bogen anzugreifen, immer deutlicher fühlbar maht. Seit Ende Juli jhon tobte die Flandern-Schlacht mit unerhörter Heftigkeit, bei Verdun schienen die Franzosen burd) ihre Angriffe Ende Auguft ftart beschäftigt zu fein. Dennom ließen die Beobachtungen seinen Zweifel, daß das Regiment bald in neue schwere Kämpfe an dieser Wetterede vermwidelt werden würde.

Am 23. Oftober erfolgt nach mehrtägiger Artillerievorberei- tung der feindliche Vorstoß, der jhon in den Vormittagsjtunden bei der rechten Nachbardivision bis Chavignon durchbricht. Jn heldenmütiger Abwehr gelingt es dem Regiment, die frontalen Angriffe, menn aud) unter Verlust von Grabenteilen, abzuschlagen und die Einbruchsitelle abzuriegeln, bis am 25. 10. früh der Befehl zum Zurüdgehen hinter den Dife-Misne-Kanal eintrifft.

20. 8. 17. Vorkommandos erfunden die Stellung des R.IR. 81, das vom Regiment abgelöst werden foll.

21. 8.17. Jn der Nacht Löst II. Bat. das linte Bataillon des RIR. 81 in Stellung vor Fort Malmaifon ab.

22. 8. 17. Der Wegüments|tab übernimmt den Befehl über den neuen Abschnitt.

23. 8. 17. Jn der Nacht [oft das F. Bat. das rechte Flügel- bataillon R.J.R. 203 in Stellung südlich Bargny ab. I. Bat. und Bagagen beziehen Quartier in Etoupelles.

Der neue 9tegimentsab[d)nitt dehnt sich etwa SRatmaijon, das hinter dem zweiten Graben

vom Fort im rechten

Bataillonsabschnitt liegt, bis zu der beim Pantheon gurüd-

ipringenben Ede der Front im linten Bataillonsab

schnitt aus.

Das Fort ist Toart zerjehoffen und nicht mehr verteidigungs-

fähig. Cs dient lediglich als Beobachtungsftelle. Die mittelmäßig ausgebaut, bod) sind zum Teil recht gute

Stellung ift Unterftände

und eine Anzahl Höhlen — [o der Steinbruch, die Landwehrhöhle und die Beauregardhöhle — vorhanden, deren Schußficherheit

jedoch zweifelhaft ist.

24. 8. 17. Der Regimentsabschnitt liegt unter schwerem Minen- und Artl.-Feuer, das große Zerftörungen in der Stellung

hervorruft. DVerlufte sind gering.

25. 8.17. 5” vorm. febt schlagartig auf den ganzen Abschnitt

heftiges M.W.- und Artl.-Feuer ein. 6" vorm. ftößt der Franzose in beiden

Bataillons-

abjd)nitten vor. Auf dem rechten Flügel wird der Angriff durch

M.G.- und Infanteriefeuer abgewiefen. Im linten Ab

nitt dringt

er in den wegen der ftarfen Feuerwirtung geräumten ersten

Graben etwa in Sompaniejtürte ein. Durch Gegen 2. Graben wird er [ofort zurückgeworfen.

26. 8. bis 16. 9. 17. Im Regimentsabschnitt bf. taillone mit 5 $ompanien in vorderfter Linie eingefe

Rüdens untergebracht. Der Regts.-Gefechtsitand Deg

ferven sind hinter den fteilen Nordhängen des Chemin-

oğ aus dem

eiben 2 Ba- st. Die Re- s- Dames- dicht östlich

Chavignon. Das Jtufebataillon liegt in Etouvelles. Ablöfung

erfolgt bataillonsweise. Die Tätigkeit des Feindes i

t wechjelnd.

Zeitweise liegt Tebhafteres Artl.- und Minenfeuer auf dem Regi-

mentsabschnitt. Die feindlich Sappenarbeit wird die franzö deutsche herangeschoben. Feindliche Patrouillen sind sonst im Vorfeld. Es herricht rege Fliegertätigkeit.

Infanterie ist febr tätig. Durch ie Stellung immer näher an die

häufiger als Das ganze

Verhalten des Gegners deutet auf neue Angriffsabfic

Dien hin.

Die Tätigkeit des Regiments ift daher in erster Linie darauf gerichtet, die eigene Stellung zu verstürfen und nach der Tiefe aus- gubauen, andererfeits durch offenfive Tätigkeit und Zerftörungs- feuer mit Artl. und M.W. die Arbeiten des Gegners zu ftören.

17. 9. 17. Zur Seftftellung der feindlichen Tätigkeit und

113

Kräfteverteilung. unternimmt die 8. Komp. einen Patrouillen- voritoß.

E bis 23. 9. 17. Die feindfiche Tätigkeit bleibt weiterhin im allgemeinen lebhaft.

24. 9. 17. In Erwartung des feindlichen Angriffs wird die 2. GID rechts neben der 5. 9.3.2. eingeschoben. Das Regiment gibt den rechten Bat.-Abschnitt ab, den das Regt. Franz übernimmt und erhält ftatt deffen die Besetzung des rechten 3Bataillonsabjd)nittes Regts. 20 jübsich Pargny—Silain zu gemiefen. Durch diese

Verschiebung verschlechtert sich die Lage Des Regiments, da die Tiefengliederung in dem neuen Abschnitt infolge der tief einfehneidenden Schluchten ungünftiger ist, aud) wird die rüdmürtige Verbindung schwieriger. Der Regts.-Gefechtsftand muß der alte bleiben. Die Verbindung mit den Bataillonen ist unendlich (mer aufrechtzuerhalten.

25. 9. bis 15. 10. 17. Die feindliche Tätigkeit nimmt mehr und mehr zu. Ein Einschießen mit teilweife schwerstem Kaliber ist unperfennbar. Zeitweife fteigert sich das feindliche Arti- und M.W.-Feuer zu größter Heftigkeit.

Die feindliche Infanterie ist jehr aufmerffam, doch gelingt es eigenen Patrouillen, mehrfach in den feindlichen ersten Graben eingubringen und den Fortschritt der Sappenarbeit feitzuftellen. Durch M.W.- und Artilleriefeuer werden die feindlichen Arbeiten weiterhin nach Möglichkeit geftört.

16. 10. 17. In den frühen Morgenstunden beginnt ein plan- mäßiges Einschießen der feindlichen Artillerie, zum Teil mit schwer— ftem Kaliber, auf die Stellung und die Anmarschwege auf der Front von Laffaux bis Surtebi[e. Unter Einsatz jtarter ujtitreittrüjte hält die lebhafte feindl. Artl.-Tätigkeit während des Nachmittags an.

17. 10. 17. In der Nacht liegt starkes Störungsfeuer auf der Stellung und den Anmarschwegen, das sich in den Vormittags- stunden wieder zu großer Heftigfeit [teigert. Sämtliche Nadhrichten- verbindungen werden zerftört. Am Nachmittag flaut das feind- liche Feuer ab.

18. 10. 17. Die feindliche Artillerietätigfeit bleibt lebhaft.

. 19. 10. 17. Während der Nacht liegt schwächeres Gtürungs- feuer auf der Stellung als in der Nacht vorher.

10% vorm, fegt wiederum heftiges Feuer ein, das sich in den

9.6.9. Gr 3tegt. Nr. 3 B

Jtadjmittagsstunben noch fteigert. 6° nahm. erfolgt im rechten Bataillonsabfehnitt ein Vorstoß der Franzosen, der abgeschlagen wird.

Nach Abwehr dieses Angriffes beginnt wiederum eine Ttarte Beschießung unter gleichzeitiger 3Bergajung der Anmarschwege.

20. 10. 17. Das feindliche Störungsfeuer erreicht in der Nacht wieder große Ctürfe. Am Vormittag herricht verhältnismäßige Ruhe, da dichter Nebel jede Beobachtung verhindert. Won 12% mittags an liegt wiederum schwerstes Artl.- und Minenfeuer mit Gas und Nebel auf der Stellung. Der erste Graben wird vollständig zerftört, fämtliche Unterftände werden hier eingedrüct. Das feindliche Feuer hält mit unveränderter Stärke bis zum Çin- bruh der Duntelheit an.

21. 10. 17. Während der Nacht unterhält der Franzose weiter- hin ftarfes Störungsfeuer, verbunden mit Vergafung der UAn- marschstraßen, wodurch die Ablöfung des I. Bat. durch F.Bat. im rechten Abschnitt sehr erschwert wird. I. Bat. rüdt nach &euiffy. F. Bat. hat Verlufte beim Anmarsch.

8" vorm. wird ein feindlicher Patrouillenvorstoß ab- gemiefen. Ein Gefangener, der in den Händen des Regiments bleibt, gibt als vorausfichtlichen Angriffstag den 22. 10. an.

Bon 9° vorm. an liegt wieder Feuer schwersten Kalibers auf der Stellung. Die Beauregard-Höhle und ein ftar? belegter Stollen werden eingeschoffen, moburd) sehr erhebliche Verlufte ein- treten. In den Nachmittagsstunden flaut das Feuer wieder ab.

22. 10. 17. Auch während dieses Tages liegt schwerstes Arti. und Minenfeuer auf dem Abschnitt. Bejonders bedroht erscheint die €age des Regiments in der rechten Flanke, ba in der vorderen Linie seine Verbindung mehr mit dem Stad)barregiment befteht, vielmehr der Gegner fih in deffen Abschnitt bereits im vorderen Graben feftzufegen beginnt.

Für den 23. morgens wird der feindliche Angriff mit Sicher- heit erwartet.

48) 23. 10. 17. Gefecht bei Chavignon.

23. 10. 17. In der Nacht liegt ftärfftes feindliches Feuer auf der Stellung, das gegen 5% vorm. bei gleichzeitiger Vergafung des Hintergeländes seine größte Heftigkeit erreicht.

5° vorm. erfolgt auf der ganzen Front der Angriff der Franzosen. Es gelingt dem Feinde, bei Der 13. I.D. und 2. G.I.D. im Abschnitt zwischen Laffaug und östlich Fort Malmaifon burdj- zubrechen. Die 11. Komp. als rechter Flügel des Regiments wird mad) heldenmütigster Verteidigung ihrer Stellung aufgerieben. Doc) gelingt es der 12. Romp. und den von der Beauregard-Höhle aus wirkenden Rejerve-Maschinengemehren unter umfichtiger Füh- rung des Bat.-Stabs F.Batls. den rechten Flügel des Regiments abzuriegeln und ein Aufrollen der Stellung zu verhindern, während sich die dichten Mafjen des Gegners am Fort Malmaifon vorbei mad) Chavignon wälzen. Beim IT. Bat. vermag der Gegner nur ftellenweife einzubrechen. In erbittertem Nahkampf hält das Bataillon im wefentlichen seine Stellung. Der dicht Ott Cha- vignon gelegene Regts.-Gefechtsftand wird bereits in den Vor- mittagsstunden vom Gegner erreicht. Der Regimentsstab räumt ihn erft im legten Augenblick.

Das I. Bat. bejet 1'* nahm. die 2. Siegfriedftellung zwischen Schloß Mailly und Laval.

Während des Nachmittags toben auf der ganzen Regiments- front heftige Nahtämpfe.

49) 24. 10. bis 2. 11. 17. Nachhutkämpfe an und südlich der Milette.

24. 10. 17. 1” nachts wird das I. Bat. zur Verftärkung des rechten Flügels des Regiments, der in äußerft bedrohter Lage etwa die Linie Beauregard-Höhle—Pargny hält, eingejebt. fiber Monampteuil erreicht das Bataillon, unter heftigftem feind- lichen Artl.= Feuer vorgehend, gegen 6° vorm. das Stau- bedennördlich Bargny und verftärtt von hier aus den schwachen rechten Flügel des Regiments. Während des Tages hält die Tebhafte feinb[. Artl.- und Fliegertätigkeit an, ohne daß ein neuer feindlicher Angriff erfolgt.

25. 10. 17. 1" vorm. trifft in der vorderften Linie der Befehl zur Räumung der Stellung des Regiments ein. Die Linie wird in die Kanalftellung zurückverlegt. Unter ftarfem feindlichen Störungsfeuer geht das Regiment aus seinen gegen alle Angriffe gehaltenen Gräben hinter die Ranalftellung zurück, die in- zwischen von zwei Bataillonen Gren.-Regts. 7 bejebt worden ift.

s

116

Sm den Vormittagsstunden fammelt sich das Regiment bei der Ceuje-Baftion [übsich Qaval und rüct von hier nach Zeuilly zurück.

26. 10. 17. Ein zufammengejeßtes Bataillon des Regiments wird als Cidjerfeitsbejabung nach Qaval vorgezogen.

XVIL

22.10. bis 19.11.17. Ruhezeit.

27.—28. 10. 17. Das Regiment bleibt Eingreifregiment der Division.

29. 10. 17. Marsch zur VBerladung inSamoufiy.

Bahnfahrt nach Montcornet.

Bon dort rücken I. Bat. nah Sehellesud Agnicourt, II. Bat. Bafje-Chaourje, Regimentsjtab und F.Bat. C h a- ourjeen Thierade.

30. 10. 17. Ruhetag.

31. 10. 17. Durch Fußmarsch erreichen: I. Bat. Yarcigny und Nampcelle, Negimentsstab und IL Bat. Blomion, F.Bat. Dagny.

50) 3. 11. bis 19. 11. 17. Stellungsfämpfe nördlich der Ailette.

1. bis 3. 11. 17. Ruhetage.

4. 11. 17. Die Division wird D.H.2.-Referve im 9Ótaume der 7. Armee.

Es rücken: Regimentsstab und I. Bat. nah Boulpair, I. Bat. aigny, G Bat. St. Gobert.

5. bis 17. 11. 17. Ruhetage.

18. 11. 17. Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof des

$ e Sourd für die im Jahre 1914 in der Schlacht

von St. Quentin gefallenen Helden des Regiments.

19. 11. 17. Ruhetag.

XVIII.

51) 20.11. 17 bis 1. 1. 18. Kämpfe in der Siegfriedffellung.

(Tankschlacht bei Cambrai.)

Lage:

In ihren Ruhequartieren wird die 5. G.I.D. alarmiert und mit Lafttraftwagen in die Gegend von Cambrai befördert. Hier haben die Engländer am 20. November überraschend mit zahl- reichen Tants angegriffen und einen größeren Anfangserfolg errungen.

Ein Eingreifen der 5. G.I.D. wird jedoch nicht mehr erforder: lid. Die Division wird daher aus der Gegend von Cambrai nach der Gegend von Ct. Quentin verlegt und hier in der Giegfried- ftellung bei Bellicourt eingefeßt.

20. 11. 17. 1° mittags wird das Regiment alarmiert, da die Engländer bei Cambrai Wort angegriffen haben.

9% abends haben erreicht: Regimentsstab G uige, I. Bat.

?9(nbigny,IL Bat. Flavigny-le-Grand,Flavigny- le-Betit und Beaurain, G Bat. Bufieur.

21. 11. 17. Mit Kraftwagen werden 8" vorm. abbeför- dert: Negimentsstab, I. und IL Bat. nach Villers- Dutreaur, das 3.Bat. mit der Eifenbahn nah Montbre- hain. Die Bataillone treffen am Nachmittag ein. Die Unter- bringung ist febr schlecht. Das Regiment bleibt als Armeereferve der 5. G.J. D. unterftellt.

22. 11. 17. Das Regiment wird der 9. J.D. unterftellt, Es werden als Sicherheitsbefagung vorgezogen: II. Bat. nach B ois- de-Baucelles, I. Bat. nah Montécouvey- Ferme, F. Bat. nah Bilfers-Outréaur, bei Einbruch der Duntel- heit ebenfalls nah Montscouvey-Ferme,

23. 11. 17. I. und II. Bat. sind dem R.J. R. 395 unterftellt.

Um abends wird @. Bat. nach Villers-Dutrsaug au rüd'gezogen.

24. 11. 17. IL und IL Bat. werden abgelüjt und rücken nach Villers-Dutrsaur.

Das %.Bat. (Op im nördlichen Bat.-Abschnitt das I.R. . . . bei Bellicourt in der Siegfriedftellung nördlid St. Quentin ab.

XIX.

25.11.17. bis 1.1.18. Chellungefámpfe bei Gítrées—3ellicourt.

25. 11. 17. Nadh Einbruch der Duntelfeit rüdt I. Bat. eben- falls in Stellung.

IL Bat. liegt als 9Rufebataillon mit zwei Kompanien in Pondaur, mit zwei Kompanien in Ejtr&es. Die Große Bagage in Brémont.

26. 11. bis 28. 12. 17. Die Stellung des Regiments ift gut ausgebaut. Der Engländer bleibt ruhig, nur zeitweife nimmt das Artl.-Feuer zu. Eigene PBatrouillenvorftöße sind erfolgreich, Vorstöße der Engländer werden abgerotejen.

29. 12. 17. Die 5. 6.I.D. wird durch die 9. bayer. J.D. abge- löst. Das abgelöste I. Bat. rüct nach 3Brémont.

30. 12. 17. Das II. Bat. wird in den Morgenstunden abgelöst und rüdt nah Mar eg.

31. 12. 17. Das F. Bat. wird abgelöst und rüdt nach Mareg. I. Bat. wird am Nachmittag in Bo hain verladen.

119

1. 1. 18. Verladung des F. Bat. und 3Regimentsjtabes. An- funjt des I. Bat. in Anor. Marsch über Fourmies nach Wignehies.

2. 1. 18. Verladung I. Bat. in Tertry.

Ankunft des 3Regiments[tabes und F. at. in Wignehies.

3.1.18. Ankunft des II. Bat. in Wignehies.

Xx.

1.1. bis 20.3.1918. Ausbildungszeit. Lage:

Noh einmal jammeft die Oberste Heeresleitung alle Kräfte, um mit einem großen Schlage an der Wejtfront den Endfieg an Deutichlands Fahnen zu heften.

Mit unermüdlicher Hingabe von Führern und Mannschaften wird hinter der Front in Belgien und Nordfrantreich an der Aus- bildung einer Angriffsarmee gearbeitet, die den zum Stellungs- frieg erftarrten Bewegungstrieg an der Westfront wieder ermeden

iol. Der zielbewußten Ausbildung gelingt es noch einmal, eine Angriffsarmee von gewaltiger Stoßfraft aufzuftellen.

Am 21. März 4" früh beginnt auf 70 Kilometer Front- breite zwischen Arras und La-Fere die Schladht. Die 17., 2. und 18. Armee greifen an. Die 5. G.I.D. kämpft im Verband der 18. Armee in vorderfter Linie aus Ct. Quentin mit dem linten Flügel am Somme-Kanal vorgebenb.

Biel ift der Durchbrud).

Am 23. 3. fteht aud) das Regiment Glijabetb, das an- fangs Divisions-Neferve war, weit hinter der ersten feindlichen Stellung in vorderfter Linie und ftößt bis nach Gofancourt an der Straße HYam—Guiscard in den Feind hinein vor, Der ver- gebíid) neu herangeführte Regimenter in den Kampf wirft, um den Durchbruch aufzuhalten.

4. 1. bis 15. 2. 18. Ruhezeit.)

Ausbildungszeit in Wignehies im Gebiet der 7. Armee. Der Hauptwert wird auf Ausbildung im Bewegungstrieg gelegt. Es finden größere Übungen bis zum Divisionsverband herauf ftatt, denen der Gedanke der Durhbrudhsschlacht zugrunde liegt. In diesen Übungen soll bejonbers die Grundlage für ein gutes Zu-jammenarbeiten zwischen der Infanterie und ihren Hilfswaffen, bejonders der Artillerie gelegt werden.

15. 2. bis 15. 3. 18. Das Regiment wird von Wignehies nach Gegend Sars-Poteries in das Gebiet der 18. Armee verlegt.

Quartiere find: NRegimentsstab und I. Bat. Sars-PBote- ries, II. Bat. Gelleries, F.Bat. Lieffies.

Fortsetzung der Ausbildung.

Es erfolgt teilweife Neuausrüstung, be[onbers der Gefechts— bagagen und M.W.-Kompanien für den Bewegungstrieg.

15.3. 18. (Anmarsch zur Front.)

Nachtmarsch über Avesnes nach Etroveungt.

16. 3. 18. Ruhetag.

17. 3. 18. 9tadjtmar[f über £a Capelle—Buiron- fofjenah Englancourt—Erlopy.

18. 3. 18. Nachtmarfh über Chigny—Erupilly— Lesquielles nach £e Grand Verly.

Es herricht in der Nacht lebhafte Tätigkeit feindlicher Bomben- flieger.

19. 3. 18. 3Bimaf bei Boufincamp Nifonpille.

Infolge der jtarfen Truppenzufammenziehung sind alle Dri- ichaften so überbelegt, daß das Regiment größtenteils trog strö- menden Regens und Kälte biwakieren muß.

20. 3. 18. Eintreffen der ausführlichen Angriffsbefehle beim Regiment. Letzte Vorbereitungen. 6” abends trifft der Befehl ein, der den Angriff bereits für den

nächsten Tag festsetzt. Das Regiment hat in einem etwa 25 Kilometer langen Nachtmarsch über Fontaine-Notre Dame naf Homblieres zu rücken, um am 21. 3. dem Angriff burd) St. Quentin zunächft in 2. Linie als Div.-Rejerve zu folgen.

XXL 54) 21.3. bis 6. 4. 18. Große Schlacht in Frankreich.

21. und 22. 3. 18. (Durchbruchsschlacht bei St. Quentin—£a Ste.)

21.3. 18. (Durdjbrud) bei St. Quentin)

1° nachts rüdt das Regiment ab. In dieulaine tritt durch das Vorbeiziehen zweier Marschtolonnen aneinander eine längere Stodung ein, die den 3Bormar[d) der sich ineinander drän- genden Kolonnen aller Waffengattungen, Infanterie, Artillerie, Pioniere, Sanitätsformationen, Traintolonnen ufw. filometermeit zum Stehen bringt. Es herrscht bei Vollmondschein Dichter Nebel.

Während des heftigen Artilleriewirkungsichießens, das 4? vorm. beginnt und 5 Stunden anhält, erreicht das Regiment nach erheblichen Marschschwierigkeiten auf grundlojen Feldwegen Homblidres und ftellt sich dort bereit.

9% vorm. erhält das Regiment Befehl zum Vorrücken nach dem Place b'Duit octobre am Bahnhof St. Quentin. Sm dichten Nebel, der durch Gasschwaden mod) erheblich verstürft wird, erreicht Das Regiment gegen 12% mit- tags den bejohlenen Aufftellungsplag in dem gänzlich zerstörten Gt. Quentin.

Der Angriff ift zu dieser Zeit bereits über die erste Linie vor-

gedrungen. Die Stadt jelbst wird von den Engländern nur noch mit einzelnen Schüffen belegt.

5" nahm. erhält das Regiment Befehl zum Vorrücken. Die Division wird befehlsgemäß, mit dem linten Flügel am € o m m e- Kanalvorgehend, eingejebt. Zunächst 3. G.R. a. F. und Regt. 20 in porber[ter Linie, Regt. Elisabeth in zweiter Linie.

ormarsch bei hellem Sonnenschein durch die mit Kolonnen angefüllten Straßen zur Rue Faidherbe und National- ftraße. Der Ausgang von St. Quentin fiegt unter Feuer.

Die Bataillone erreichen über das unter ftarfem Feuer liegende Deftres vorgehend bei einbrechender Dunkelheit die Gegend von Dallon. Die vorderfte Linie liegt etwa in Gegend Vontaine-les-Clercs im Sampfe. In den Gräben und Unterftänden der englischen Stellungen finden die Bataillone not- dürftig Schuß gegen die Kälte der Nacht.

23. 3. 18. 11% vorm. erhält Regiment Befehl, anzutreten. Cs geht mit I. und F.Bat. finfs des Comme - Kanals, mit I. Bat. wejtfid davon über Fontaine-les-Elercs vor, IL Bat. greift febr erfolgreich in den Kampf um einen starken Stützpunkt, das „Amselnest“, westlich Ham el ein und macht etwa 200 Gefangene.

Bei Ginbrud) der Dunkelheit erreicht das Regiment Hap: pencourt,

Sebten feindlihen Widerftand brechend, drängt die vorderste Linie gegen die Comme vor. Das Regiment folgt, 10% nahm. antretend, nach Tugny-le-PBont, mit IL Bat. nah Bray- St. Chriftophe.

23. und 24. 3. 18. Kämpfe beim Übergang über die Somme und den Crozaf-Kanal zwiihen St. Chrift und Tergnier.

23. 3. 18. 2% nahm. erhält das Regiment Befehl, die Somme bei Pith o n gu überschreiten und das 3. G.R. z. F. östlich der teilweife genommenen Stadt Ham abzulöfen.

Bum Übergang fteht nur eine im Bau befindliche Eifenbahn- brüde bei Pithon zur Verfügung. Unter erheblichen Schwierig: keiten werden die Bataillone mit Gefechtsbagagen und die Infan-

terie = Begleitbatterien Derübergegogen, um in den Kampf um Ham noch einzugreifen. Gegen 7” abends hat das ganze Regi- ment die Comme überschritten und erhält nunmehr Befehl, mit zugeteilter Artillerie über Sommette — Aubigny —

Brouchy bis Golancourt vorzuftoßen. 3. G.R. z. F. und Regt. 20 treten ebenfalls zum Vormarfc an.

9? abends tritt das Regiment mit zugeteilten Formationen in Marschkolonne an. Schwere feindliche Artillerie und Flieger- bomben zwingen es zum Ausweichen bei Sommette. Das als Spite vorgehende F.Bat. trifft am Eingang von Aubigny auf ausweichende feindliche Feldwachen. Gleichzeitig fegt lebhaftes feinbfidjes Feuer auf die dedungslofe Vormarschstraße des Regi- ments ein, ohne Verlufte zu nerurjadjen. Nah furgem Halt wird der Vormarsch fortgejegt in der Erwartung, jeden Augenblid auf itürfere feindliche Kräfte zu jtoßen. Versprengte und überraschte englische Feldwachen werden gefangengenommen.

Durch Aubigny—Broudy geht das Regiment, gefolgt von der Marschtolonne des J.R. 20, auf Golancourt vor. Halb- wegs Golancourt wird burg [d)nellen Vorftoß des F.Bat. eine stärkere feindliche Feldwache vertrieben, ehe sie Zeit hat, mit ihrem M.G. die Vormarschstraße des Regiments, die, flah und eben, seinerlei Dedung für die Bespannung der Artillerie und Gefechts- bagagen bietet, zu betreien, Jm Rüden des Regiments tobt währenddefjen am Südausgang von Ham ein heftiger Kampf.

24.3.18. (Gefehtvon Golancourt.)

Gegen 1° vorm. wird das gänzlich menschenleere G o [a n = court, das die Engländer anscheinend [oeben erft geräumt haben, erreicht. Hier soll das Regiment weitere Befehle erhalten. Die Cpibe macht daher Halt, während die Bagagen auf der Straße nach Brouchy ftehenbleiben.

Vergeblic) wartet der Negimentsstab auf Befehle, während die Truppe todmüde von den Anstrengungen des legten Tages mit vorgejdjobenen Sicherungen ruht. *Bloblich fegt vom Südausgang her M.G.-Feuer in das Dorf. Eine schnell vor- brechende Patrouille der 10. Komp. nimmt gegen 3° vorm. eine franzöfiiche Offizier- Batrouille gefangen. Aus ihren Aus- jagen geht hervor, bab das franzöfische Infanterie-Regt. Nr. 8 auf Brouchy im Anmarsch ist, die Flanke des Regiments bedrohend.

Cs wird daher mit dem Regt. 20, das inzwischen ebenfalls

bas Dorf erreicht Dat, verabredet, zunächst Klärung der Lage und Befehle abzuwarten und sich zur Verteidigung des Dorfes einaurichten. Die dicht aufeinander ftehenden Fahrzeuge der Gefechts- bagagen, MB.- und M.G.-

Kompanien erhalten Befehl, auf Brouchy zurückzufahren, währen die Artillerie nördlich Golancourt in Stellung geht. Che im dichten Nebel diese Befehle zur Ausführung fommen, schlägt bereits feindliches Artl,-Feuer in das Dorf. In Brouchy treffen die zurückjagenden Gejpanne auf vor- gehenden Feind, und vermögen sich nur noch über freies Feld in Rihtung Ham in Sicherheit zu bringen. Bei Brouchy tritt das 3. G.R. z. F. dem Gegner entgegen. Gegen die Lüde Golancourt

— Broudy fidjert Regt. 20, nach Offen das I. Bat. Im übrigen bejebt Regt. 20 den Dorfteil östlich, nach Süden fichernd, Regt. Elisabeth den Dorfteil mejtlich der Straße H a m—G uis- card, nah Norden, Welten und Süden fidjernb. Aus den beim Regimentsstab eintreffenden Meldungen geht hervor, daß die beiden Regimenter ohne Anschluß rechts und linfs etwa 6 Silo- meter vor der Front, die noch nicht über Ham und Gaucourt vor- getragen ist, liegen, während an[djeinenb ein ftärferer Angriff sich gegen die Lüde zwischen Brouchy und Golancourt entwidelt.

Mit dem Weichen des Nebels fegt von drei Seiten auf das Dorf heftigftes Artl.-Feuer ein, das gegen 12% mittags seine größte Heftigkeit erreicht und nicht unerhebliche Verlufte verurfacht.

Am Nachmittag beginnen sich Fortschritte der Nachbardivi- Donen bemerkbar zu machen. 3. G.R. a. F. und Regt. 20 flagen eine feindliche Kavallerie-Attade zurück.

5^ nahm. hört das feindl. Artl.-Feuer fast auf. Das Regi- ment erhält Befehl, bis zur Straße Villefelve-Berlan- court dem weichenden Feinde nachzuftoßen.

9 abends erfolgt Befehl zum Angriff. Die gegen Châ- teau Bonneuil vorgehenden Sompanien des F.Bat. erleiden 3Bertujte.

Das I. Bat. greift, trog heftigen feindlichen Artl.-Feuers vor- gehend, bei einbrechender Dunkelheit in [d)neibigem Vorstoß mit dem Bajonett das Dart verteidigte (E o [fea an und wirft den Gegner trog Dartnüdiger Gegenwehr. Doch bleibt die rechte Flanke noch stark gefährdet, da Flavy-le-Meldeux am Abend noch als bejebt gemeldet wird.

Nachdem das nächtliche schneidige Vorgehen der 5. 6.3.2. einen tiefen Keil in die Front des Gegners getrieben hatte, hat er seine Kraft mehr zum Gegenangriff.

25. 3. bis 6. 4. 18. Berfolgungstämpfe bis Montdidier-Noyon.

25.3. 18. Ruhetag.)

Die Nacht verbringt Das Regiment abwehrbereit in den erreichten Stellungen.

Die Division wird Armee-NReferve und durch 10. Re- ferve-Division abgelöst. Das Regiment verbleibt mit IT. und $.- Bat. in Gofancourt, mit I. Bat. in Collezy.

26.3.18. (Rubetag)

Die Angriffsfront Dat die Straße Roye—Noyon erreicht.

27. 3. 18. Marsch nah Candor. Da biejes unter feind- tihem Feuer liegt, bezieht das Regiment Ortsbimat in Gatignn.

28.3.18. Ruhetag.)

29. 3.18. Am Nachmittag rüdt das Regiment zur Ablöfung des bayer. SR. 24 bei Roye-[ur-Mab über Amy—Cra— peaumesnil[nad) dem Bois-des-Loges.

Der Angriff der 18. Armee war hier gunüd)jt etwa in der Linie Montdidier—NRoye-fur-Mag—Noyon in dem ungeheuren Gewirr der franzöfischen und deutichen Stellungen und Draht- verhaue aus dem Stellungstrieg der Vorjahre zum Halten ge-tommen.

Am 30. 3. 18 verfucht die 18. 2 Noyon erneut anzugreifen. Allein der feindliche Widerstand erweist sich als zu ftart, das Gelände zu ungünstig. Der Kampf geht daher auch hier wieder in den Citellungstrieg inmitten der

rmee zwischen Montdidier und

alten Stellungen aus den Jahren 30.3.18. AngriffbeiR

In der Nacht erfolgt die schwie wird beiberjeits der Bahnlinie

jur-Mab zum Angriff eingefeß I. Bat. in Rejerve.

Nach kurzer Artillerievorberei beginnen. Die vorgehenden Stu

915/16 über. oye-[ur-Ma$.)

rige Ablöfung. Das Regiment Beuvraignes—Roye-

; rechts II. Bat., (nts F. Bat.,

ung soll 7° vorm. der Angriff rmmellen erhalten jebod) jo

ftartes Flankenfeuer, bejonbers aus Roye =- fur - Mağ, daß der

Angriff liegen bleibt. Jn dem al

en Stellungsgewirr waren die

ge[cbidt eingebauten feindlichen Widerftandsnefter von dem zu kurz liegenden Artl.-Feuer nicht gefaßt worden,

Die feindliche Stellung erweift sich bald als zu Hot, um ohne ausgiebige Vorbereitungen genommen zu werden, bejonders ftart befejtigt sind 9tope-[ur-9 op und die dahinter Tiegende Gury-Höhe.

Die Bataillone richten sich daher in der erreichten Linie ein,

31. 3. bis 6. 4. 18. (Stellungstämpfe)

Die Division geht zum Stellungstrieg über. Die Stellung des Regiments reicht vom Oftrand von Conchy-les-Pots bis 600 Meter über die Bahnlinie Beuvraignes—Roye-fur-Ma$, Trog des Grabengemirrs laffen sich die zerfallenen Stellungen nur unter großen Schwierigkeiten der großen Näffe wegen aus- bauen. Die feindliche Artillerietätigkeit ist febr lebhaft und ver- jtürft sich täglich, im Vorfeld Derr[d)t rege beiberjeitige Pa- trouillentátigkeit.

I. Bat. wird im rechten Abschnitt eingejebt, II. Bat. bezieht die Referveftellung am Bois-des-Loges. F.Bat. bleibt in dem Tinten Abschnitt eingefebt.

55) 7. 4. bis 16. 4. 18. Kämpfe an der Ancre und bei Montdidier und Jtoyon.

T. bis 14. 4. 18. (Stellungstämpfe)

Wortjebung des Stellungsbaues.

Witterung ift naB und talt.

Die feindl. Artl.-Tätigfeit bleibt lebhaft.

15. 4. 18. Sn der Nacht erfolgt 9[b [ó [u n g des Regiments burd) R.J.R. 8. Die Ablöfung geht ohne Verlufte vor sich.

16. 4. 18. Das Regiment jammelt fih in Campagne.

56) 17. 4. bis 26. 5. 18. Sfelfungstámpfe nördlich der Ailette.

17. 4 18. Marj über Frétoy, Freniches nah Golan- court. %.Bat. in Blavy-TeMeldeur.

18. 4. 18. Marsch über Ham nah Dur D, H. Bat. Bray- St. Chriftophe.

19. bis 20. 4. 18. Ruhetage.

127

21. 4. 18. Marsch über Tugny le PBont—Seraucourt— Effigny-le-Grand—Urvillers— Stancourt—Mezieres.

Regimentsstab, I. und II. Bat. Sery-les-Möziöres. F. Bat. Mézières. 22. 4. 18. Marsch über Gur[ontaine—9Rontign)—Gréc)— Dercy.

Regimentsstab und I. Bat. Erlon, M. Bat. Chätillon- les-Sons, F.Bat. Marcy.

23. 4. 18. Marsch über Marle nach Montcornet.

Regimentsstab, I. und F.Bat. Montcornet, I. Bat. Chaourfe.

24.4.18. Eintreffen in den Ruhegquartieren.

Regimentsstab und II. Bat. R o 3 0 y , I. Bat. G o i 3 e, F.Bat. Gt. Geneviève und Dolignon.

XXII

25.4.—21.5.18. Ausbildungszeit bei Rozoy. 25. 4. bis 21. 5. 18. Ruhe- und Ausbildungs- zeit.)

Die Unterbringung ift gut.

Es finden mebr[ad) Angriffsübungen mit scharfer Munition unter Ginja& der Inf.-Begleitbatterien, M.W.- und M.G.-Rom- panien ftatt. Die Ausbildung Tut nach Möglichkeit das Zus fammenwirten 3tijden der Infanterie und den Begleitwaffen au fördern, bejonbers bei der Bekämpfung feinblidjer M.G.- Nefter.

22.5.18. Anmarschzur Front.)

Marsch über Noircourt, Le-Thuel nach Dizy-leGros,

Grtunbungstommanbos sind bereits nach Sifonne voraus- gejanbt, um die Stellung des Regiments zu erfunden, aus welcher der Sturm am 27, 5. erfolgen foll.

23. 5. 18. Ruhetag.

Erkundung der 3Bereitjtellungsrüume für den Tag vor dem Angriff.

24. 5. 18. Nachtmarsch in das Waldlager Pommern beim neuen Lager Siffonne.

25. 5.18. Angriffsvorbereitungen.

Besprechung des Angriffsplanes.

Das Regiment wird im Abschnitt Corbeny, redts An- schluß an 28. 3.-D., lints an 3. G.R. z. F., eingejebt. Angriffsziel ift Durchbruch durch die von Engländern schwach befebte Stellung auf dem Chemin des Dames und Winterberg an- Ihließend bis Berry-au-Bac. Der Angriffsftreifen des Regi- ments führt über das am Fuße des Winterberges liegende Sobengolflernmert, den Igelberg zu den Aisne- übergängen bei Maizy.

26. 5. 18. In der Nacht vom 25./26. rücken die Bataillone auf ihre ®Bereitftellungspläße bei Goudelancourt und Belval-Chäteau.

Nachts und während des Tages jtarter Regen.

Dem Regiment werden für den Angriff zugeteilt: 2 Panzer- wagen, 1 Gebirgs-M.G.S.S.-Mbteilung, 1 ©.S,-Rompanie, 1 MW.-Kompanie, 1 Zug Pioniere, 1 Infanterie-Geschüß-Batterie

(3.6.8. 12), 1 Infanterie-Begleitbatterie (2. Bat. 4. 8.Felda.-Regt.).

XXIII 57) 27. 5 bis 13. 6. 18. Schlaf bei Soillons und Reims. Nach kurzer Ruhe- und Ausbildungszeit jtebt die 5. G.S...

vor neuen großen Aufgaben, es gilt den Durchbruch über den Chemin-des-Dames,

Am 27. Mai beginnt der Angriff aus der Linie Vauxaillon — Sapigneul, der weit über die anfangs von der D.H.L. beabfic)- tigten Ziele bis an die Marne führt.

27.5.18. (Durdjbrud) bei &Corbeny)

Mit einbredjenber Dunkelheit rücken die Bataillone und die dem Regiment zugeteilten Hilfswaffen in die Cturmausgangs- ftellung norbüjtfi Corbeny ein, während das bisher hier in Stellung liegende Regiment 165 sich rüdwärts jammelt.

Die Bereitjtellung wird durch ziemlich Tebhaftes feindliches Feuer geftört, doch trifft trobbem gegen 2” nadts von allen Formationen auf dem Negiments-Gefechtsftand die Meldung ein, daß sie die befohlenen Bereitjtellungspläße erreicht haben. 2” nadjts fegt das heftige Wirkungsichiegen aller Kaliber der Ar- tilferie und Minenwerfer ein. Nach kurzer Zeit verftummt jede feindliche Grmiberung. Taufendfadh ziehen die feurigen Bahnen der schweren Minen am schwarzen Nachthimmel Din, ununter- brodjen krachen ihre Einschläge und die der Granaten aller Kaliber in die feindliche Stellung.

4" vorm. soll der Sturm beginnen, bod) schon vorher gehen die Sturmkompanien, rechts das %.Bat., links das II. Bat., das I. Bat. hinter der Mitte folgend, jo weit wie möglich vor, um der automatisch abrollenden Feuerwalze [o diht aufgeschloffen wie nur angängig zu folgen.

4° vorm. — Die Einschläge der Granaten beginnen feind- wärts zu wandern. Jm Schein des Vollmondes gehen iiberall die Sturmkompanien vor. Hier und da fladert

furges feindliches M.G.-Feuer auf, um nach wenigen Schüffen zu ver- ftummen. Die Feuerwalze hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Engländer, die nach Gefangenenausfagen infolge der Tebhafteren Tätigkeit der Deutschen mit einem größeren Patrouilfenunter- nehmen gerechnet hatten, sind durch die Wucht des Derei bredjenben Feuerortans völlig überrascht. Die feindwärts ftrei- enden Schwaden der Gasgranaten betäuben fie, nur hier und ba feijtet eine schwache Abteilung kurzen Widerftand, der das schnelle Vorwärtsstürmen der deutschen Infanterie nicht aufhalten fann. Crsten Widerftand findet das F.Bat. im $obengolíern- mert, bod) wird dieser durch das umfafjende Vorgehen des IL Bat. und den frontalen Angriff des e Bat. schnell gebroden,

Durch Sumpf und dichtes Unterholz, das, mit Draht ver-

flochten, fast undurchdringlich erscheint, ftoßen auf schmalen Pfaden die Sturmtrupps vor. Hier und da hält sich noch ein M.G.Neft. Der Bataillonsstab F. Bat. rennt auf ein folches auf nächste Ent: fernung auf. Nach kurzem Kampf ist es erledigt. Im Wettlauf drängen die Kompanien nur vorwärts, um als erste die Spike des alles überragenden Igelberges zu gewinnen. 7. und 11, Komp. erreichen sie fajt gleichzeitig. Einige englische Gruppen, die einen Gegenftoß verfuchen, werden entwaffnet und vermehren die Zahl der [don vorher gemachten Gefangenen. Kurz nach 7° vorm., fast genau zur befohlenen Cturmgeit, fteigt vom Igel: berg das D.H.2.-Signal hoch, das Zeichen, daß das erste Angriffs» giel des Regiments zur befohlenen Zeit erreicht ist.

Weiter stürmen die Kompanien. Mehrere Batterien am Fuß des Igelberges werden genommen, die sich hier und da noch wehrenden 3Befa&ungen überrannt.

Ein breiter Sumpfftreifen jenfeits der Straße Craonelfe

—Bontavert zwingt zum Ausweichen. In dem dichten Waldgelände wehren einzelne L2.M.G.-Schügen mit ihren M.G. die Gegenftöße englischer Refervetompanien ab.

Sn unaufhaltfamem Vorwärtsstürmen geht es den Aisne- Übergängen zu, um bieje vor den feindlichen Referven zu erreichen.

10° vorm. hören die legten Wellen der Feuerwalze auf. Die ‚Infanterie-Begleitbatterien müffen jet helfen. Mit bewun- bernsmerter Geschidlichkeit haben dieje es verftanden, fih burd) das Trichterfeld und Gräbengewirr einen Weg zu fuchen und gehen schon inmitten der vorwärtsstürmenden Infanterie vor. Ehe noh die Aisne erreicht ist, sind auch bereits die Pferde für die Stäbe vorn, unumgänglich notwendig für die schnelle weitere Erkundung.

Gegen 12? mittags erreichen Teile des %.Bat. mit dem Bataillonsstab die Aisne-Brücken bei Mai son-de-Maizy. In [dneibigem Angriff überrennen sie unter Führung des ?Bat.- Stabes die feindlichen M.G.-Nefter, die bie Brücken verteidigen wollen, und bejeben das jenfeitige ?fisne-llfer.

Währenddefjen rücken von allen Seiten die Verbände des Regiments zu den Übergängen heran. Auch das I. Bat. hat sich längft in vorderfte Linie geschoben, als am Igelberg zwischen II. und OG Bat. eine Lüde entjtanb.

Bewunderswert ist die Leistung der M.G.- und M.W.-Rom- panien, die nun bereits feit vielen Stunden ihr [djmeres Gerät tragen und ziehen müjjen und bod) trog aller Ermüdung und der großen Hike nicht zurückbleiben.

12" mittags hat der größte Teil des Negiments die Aisne überschritten. Die Bataillone ordnen fih im Schuße der jenfeitigen Uferhöhen, während die Begleitbatterie des 4. Garde- Veldartl.-Regts. ein Geschütz nach vorn bringt, um feindliche M.G.- Meter bei Muscourt zu befämpfen.

Gegen 2° nahm. tritt das Regiment zum weiteren Bor- mar[d) an. Zeindlihe M.G.-Nefter werden umgangen. Bon Hügelwellen gededt, zieht sich das Regiment in die Schluchten bei Glennes hinab, das bereits von der 28. J.D. genommen ist, um von hier, außerhalb seines Gefechtsitreifens vorgehend, so schnell wie möglich Baslieur und die Besle zu erreichen.

Jn [dnellem Vorgehen wird Glennes durchichritten, ohne dah das Regiment hier, ebenjo wie jpäter in Baslieur, Zeit hätte, fid aus den reihen Vorräten in den Magazinen zu verforgen. Bormärts! allein ift die Losung. —

Gegen 6" nahm. fteht das Regiment mit I. und IT. Bat. auf der Straße Glennes—Baslieur, mit dem F.Bat. tints gejtaffelt zu weiterem Angriff bereit.

Aus jüdweftliher Richtung rollen ununterbrochen feindliche Autofolonnen mit Verftärtungen nach Fismes heran, aus den Blugzeugihuppen des großen FlugplaßesvonMagneug fteigen zahlreiche Flieger hoch, um in füdlicher Richtung zu per Ichwinden.

Nun gilt es, die Besle zu überschreiten, ehe feindliche Ber- stürtungen die füdlichen Uferhöhen bejeben.

Die Bataillone erhalten daher Befehl zum weiteren Bor- gehen, troßdem weder rechts die 28. J.D. gegen Fismes, noch lints das weit zurückhängende Negt. 20, das inzwischen in die vorderfte Linie eingeschoben war, den Angriff weiter vortragen. Diefer Befehl und seine [djneibige Ausführung durch die Bataillone fidjerte dem Regiment einen der größten Erfolge in seiner Kriegsgeschichte. Neben der Erbeutung unendlich wert- vollen vollenden Materials auf der Strede zwischen Fismes und Gourfanbon und des Flugplakes Magneur trieb das Regiment hier als erstes aller Sturmregimenter einen Keil weit über die

gs

Besle, trogdem rechts weder die Stadt Fisnes, noh Tints die Cteinbrüdje von Gourfanbon genommen waren, und jomit die Gefahr des Abgeschnittenwerdens von der Tomaten 3Bafis, die allein die beiden Brücen bei Roland Fe und Cour bildeten, bejtanb. Cnt[djfuptraft der Führung und Zuverläffigkeit der Truppe bewiejen Dier schlagend, daß es nicht auf die Zahl, fon- bern auf den Schneid anfommt.

Gegen 7” nahm. wird Baslieug durchschritten, schwacher Feind in den Steinbrüchen nordöstlich des Ortes vertrieben, 7% nachm. überschreiten die Bataillone fast gleichzeitig mit ihren Anfängen die Besle bei germe-Roland und nàrbsich M a g-neu.

I. Bat. geht bur Cour-Villette, IL Bat. burd) Magneur vor, um noch vor Einbruch der Duntelheit die füd- lichen Uferhöhen zu befegen. Feindliche Abteilungen gehen vor ihnen zurück, ein Gegenangriff aus Richtung der Gen[e- Ferme wird durch das guifiegenbe Feuer der schnell ab- probenben SInf.-Geschügbatterie 12 vom nördlichen Vesle-Ufer Ber gebrochen.

Gegen 8" abends hat das ganze Regiment die Vesle über- fritten. Der Regimentsstab ift nach Cour geritten. Die Lage des Regiments ist gunüdjjt sehr gefährdet. Cs muß fih nach Süden, Often und Weften verteidigen, während gleichzeitig die Gefahr bejtebt, daß der Feind in seinem Rüden aus Fismes þerausjtößt, denn aud) er hatte diese Schwäche erkannt. Ein später aufgefundener französischer Angriffsbefehl ftellte es als cin leichtes hin, das Regiment, das allein ohne Anschluß rechts und [ints überall in engfter Gefechtsberührung mit dem Gegner bereits 3 Kilometer jenjeits der Besle Domp, zurückzuwerfen.

Doch den angesetzten franz. Jägerbataillonen glückt es nicht. Alle Angriffe, die sich bis in die Duntelheit hinein wiederholten, werden abgeschlagen. Weit auseinandergezogen, halten die Kom- panien mit zäher Hartnädigfeit die erreichte Linie.

27 Kilometer Luftlinie Hatte das Regiment in einem Sturm- lauf an diesem Tage zurückgelegt. Die Beute war beträchtlich. Auer mehreren hundert Gefangenen erbeutete das Regiment 23 Geschütze, zahlreiche M.G., hunderte beladener Eifenbahn- wagen, 8 Flugzeuge, zahlreiche Vliegerzelte, Automobile ufw.

28) 5. bis 1. 6. 18. Verfolgungskämpfe zwiigen Oije und Uisne und über Die Dese bis zur Marne.

28. 5. 18. Die Nacht verläuft unter dauernden Einzelgefechten febr unruhig. Mit dem Morgengrauen Taben einzelne Kompanien zur Verbefferung ihrer Linie weiter vor. Hierbei macht Die 7. Romp. fajt 100 Gefangene.

Die Bataillone erhalten jedoch Befehl, nicht weiter angu- greifen, ehe nicht die Nachbartruppen rechts und [ints die Höhe des Negiments erreicht haben.

Die am Nachmittag zuvor ganz ausjebenbe feindl. Artillerie- Tätigkeit wird in den Vormittagsstunden wieder ziemlich lebhaft.

Gegen 12° mittags erreichen die 28. I.D. und I.R. 20 im Angriff die Höhe des Regiments, während dieses dem zurücd- gehenden Gegner durd) Flantenfeuer noch wirtfamen ?fbbrud) tut.

Infolge Verschiebung der Gefechtsitreifen bleibt das Regi- ment in seiner Stellung liegen, während die angreifenden Nach— bartruppen weiter vorgehen.

20. 5. 18. (Bormarjd.)

(9 vorm. tritt das Regiment über Courville in Richtung Arcis le Bonfart als Div- Neferve an. Südlich ?frcis fe *Bonjart leijtet der Gegner Iebhaften Widerftand. Daher tritt für das Regiment ein längerer Halt ein.

5" nahm. rüdt das Regiment nah Igny-l!Abbaye. 8° abends trifft Befehl zum weiteren Vormarsch über Cohan

—Chamery auf Cierges ein. Die 28. J.D. hatte Gielen Ort bereits erreicht. Da der Gegner noch im Bois-de— Meunier feftfipt, soll das Regiment nunmehr die offene ge- fährdete Flanke der 28. I.D. deden. Bei Duntelheit erreicht das Regiment, mit den ihm zugeteilten Hilfswaffen in Marschtolonne vorgehend, Gierges. 12" nachts trifft der Divisionsbefehl ein, in Cierges Ortsbiwat zu beziehen und gegen das Bois-de-Meunier 3u fihern. Die Bataillone erhalten daraufhin ihre Oidjerungsab- initte zugeteilt; ehe sie jedoch abgerüdt sind, febt heftiges feindliches Feuer auf Cierges ein, so daß es nur mit Schwierig- keiten gelingt, die Gefechtsbagagen ufw. in Sicherheit zu bringen.

Das feindliche Feuer hält die Nacht binburd) an, Doch erreichen die Bataillone ohne Verlufte die ihnen zugewiesenen Abschnitte.

30. 5. 18. Beim Morgengrauen ffürt das I. Bat, gegen das Bois-de-Meunier auf, das vom Feinde frei gefunden wird, Der Gegner fekt die Beschießung von Gierges fort.

1" nahm. tritt das Regiment in Richtung Rondhöres an. Da jedoch der Angriff der 28. I.D. seine Fortschritte ge macht Dat, jtellt sich das Regiment befehlsgemäß im Walde nörd- sich 9tondjéres bereit. 3% nahm. erhält es Befehl, jid) amijden der 28. I.D. und 103. 3.9. (9LS.9t. 116) einzuschieben und im Angriff bis zum Abend die Marne zu erreichen,

II. Bat. verbleibt als Brigadereferve nördlich Ronchöres, I. und F. Bat. treten 3° nahm. an und erreichen, ohne Wider- stand zu finden, das Bois-de-NRis. Der Gegner hält Champvoify und die Höhen von Qa Chapelle-Hurtay bejebt.

In üuperft geschietem Vorgehen schieben sich die Bataillone bis an den Waldrand am Fuß biejer Höhen vor. Wie bei den Übungen werden alle Hilfswaffen, M.G. und M.W. sowie die Begleitbatterien (2./4. Garde-Feldartl.-Regts. und Inf.Geschütz- batterie 12) angesetzt und 7'* abends bricht schlagartig das Feuer los. 5 Minuten fpäter stürmen die Bataillone die Höhen, die der Franzose unter großen Verluften fluchtartig räumt, ver- folgt von den unaufhaltiam nachdrängenden Kompanien. Im Abenddämmern erreicht das $.Bat. VBincelles, während das I. Bat. die Uferhöhen der Marne nordöstlihd Dormans bejebt. Auf dem jenjeitigen Ufer fieht man im lebten Licht die fliehenden Kolonnen des Feindes. Be fehblsgemäß ist die Marne erreicht.

Einen Vorstoß von Panzerautos aus Verneuil weift das F. Bat. ab. Die Nacht verläuft ruhig.

Das schneidige Vorgehen des Regiments wird ganz befonders anerkannt.

31. 5. 18. Die Bataillone Bern die erreichte Linie. Bor- ftöße gegen Verneuil und Dormans ergeben, daß hier die Marne- Übergänge noch vom Gegner bejebt find. Rechts hat das Regi- ment Anschluß an I.R. 40, fints an RIR. 116.

Gegen 1" nahm. wird das Regiment abgelöst und jammelt sich im Wald füdöstlich Gierges, wo bereits das II. Bat. Biwak bezogen hat. In der Nacht wird der Bimakpla des Regi- ments ftarf beschoffen und von Fliegern angegriffen.

— n °

1. 6. 18. Am Nachmittag rüdt das Regiment nach Beu— vardes und bezieht dort Quartier.

2.6. 18. 8" vorm. Abmarsch über Coincy, Rocourt, Grifolles nach dem Bois-de-Bonnes.

Dort Bereitjtellung als Reserve.

Die vorderste Linie verläuft hier etwa über St. Gen- goulph— Buffiares—füdlich Etrepilly nach Cha- teau=-Thierry.

2° nahm. Debt das Regiment mit zugeteilten Formationen im Dftteil des Bois-de-Bonnes bereit.

XXIV. 3. 6. bis 4. 8. 18. Stellungsfämpfe zwischen Dife und Marne.

56, 57a und 58) 3. 6. bis 26. 7. 18. Kämpfe weitlich und notomejílich Ehafeau-Thierry am Clignon-Bad).

Lage:

Während der Vorbereitungen für den dritten großen Angriff im Westen, der auf Epernay und Chälons-fur-Marne zielte, blieb die 5. G.I.D. teilweife als Eingreifdivision, teilmeife in vorderfter Linie eingejebt im Raume nordweftlich Château-Thierry jteben.

Am 15. 7. erfolgt der deutsche Angriff beiderfeits Reims und der Übergang über die Marne.

Am 18. 7. früh fegt plößlich auf der Front zwischen Soissons und Château-Thierry heftigftes feindliches Trommelfeuer ein, dem feindliche Tantangriffe folgen. Am 20. erfolgt die Aufgabe des ` füdfihen Marne-Ufers. Die folgenden Starken feindlichen Angriffe im Verein mit den ungünftigen rüdwärtigen Verbindungen der 7. Armee zwingen zum langjamen Zurüdnehmen der Front hinter die Besle.

Es bildete sich das neue Abwehrverfahren des „Vorfeldes“ heraus, hervorgehend aus dem Beftreben, mit möglichjt geringen Kräften den Feind möglichft lange aufzuhalten. An die Unter- führung und den einzelnen Mann jtellte diese Tattit große An- forderungen, Ding es doch von seinem Ermeffen ab, mann er glaubte, die Vorfeldzone räumen und auf die Hauptwiderftands- linie zurückgehen zu müffen.

Bei zuverläffigen Truppenteilen bot diese Taktit zweifellos große Vorteile, dem Gegner unter eigener Kräfteschonung größt- möglichften Schaden bei seiner Annäherung an die Hauptwider- ftandslinie zugufügen. Andererfeits lag für viele die Verfuchung nahe, aud) Iden bei Annäherung schwacher feindlicher Kräfte zurückzugehen, jo daß der Feind ungeschwächt die rüdwärtigen Linien, die infolge der Vorfeldbefagung schwächer bejeßt gehalten werden mußten, angreifen und hier leichter einen Erfolg erzielen konnte.

Hinter der feftgelegten Hauptwiderftandstinie ftanden nach Maßgabe der zur Verfügung ftehenden Kräfte Eingreifregimen- ter bereit, deren Aufgabe es war, bei feindlihem Ginbrud) in die Hauptwiderftandslinie durch; Gegenftoß aus der Tiefe den Feind zurückzumerfen.

3. bis 5. 6. 18. Bereitjtellung der 5. G.I.D. in Gegend des Bois-de-Bonnes in zweiter Linie.

Das Regiment bimatiert im Oftteil des Waldes; Regiments- stab in der Ferme La-Vallse.

6. 6. 18. In den Morgenstunden greift der Gegner die 197. J.D. bei Buffiares mit ftarfen Kräften an. Für das Regi- ment wird Alarmbereitschaft befohlen.

7. 6. 18. 12” nadjts erhält das Regiment Befehl, jofort nach Gtrépillg zu rücken und sich auf der Trennungslinie der 237. 3.D. und 16. J.D. bereitzuftellen. Lebterer wird das Regi-

ment unterftellt. Beim Morgengrauen fteht II. Bat. jüdlich Etré- pilly zum Eingreifen am Belleau-Wald bereit, I. und @ Bat. im Wald füdlid Epaur-Bezu.

1% nahm. erhält das Regiment Befehl, jofort in Gegend nordweftlich Monthiers zu rücken, ba erneute heftige Anz griffe des Gegners gegen die 197. J.D. im Gange find. Gegen 7° nahm. treffen I. und F.Bat. in Gegend Höhe 145 [ü b= weftíid Bonnes ein, während IL Bat. zur Ablöfung über Zicy-Elignon in die vordere Linie rüdt.

8. 6. 18. Die Ablöfung ift in der Nacht noch nicht erfolgt. Das Regiment erhält Befehl, in der nüdjjten Naht J.R. 273 ab- ulöfen.

: Während des Tages liegt starkes feindliches Feuer auf dem ganzen Gelände. Die Bataillone bimatieren in Waldstücken weft- sich Monthiers.

9.6.18. Angriffauf@loupund Montecoune.)

Das Regiment erhält 5" vorm. Befehl, sich mit je einem Bataillon bei Betret, Priez und Montmengons bereit- zuftellen, da der Gegner bei Gloup, wo bereits Regt. 20 eine gejebt ift, fort angreift. Die Lage ist zunächst ganz ungeklärt. L Bat. rüct zur Unterstügung des Negts. 20 nach ?Bujfiares, um den Clignon-Bach zu überschreiten und Eloup—Montecouve wiederzunehmen. Das waldreiche Hügelgelände erschwert die Be- wegungen erheblich. Die feindl. Artl.» und Infanterietätigkeit ist sehr lebhaft. Feindliche Flieger greifen die vorgehenden Kom- panien mit M.G. an. Am Nachmittag wird das F. Bat. ebenfalls eingejebt und zwar links vom I. Bat, um den von Regt, 20 am Morgen verlorenen Dreiedswald auf dem Südufer des Clignonbaches wiederzunehmen.

82° abends greifen I, und F.Bat. am, bod) bleibt der UAn- griff nach anfänglichen Erfolgen liegen, ba der Gegner ftare Kräfte zufammengezogen hat. Der bedeutende Einsatz von Ar— tillerie, Infanterie (Franzosen und 9fmeritaner vermischt) und Sliegern deutet auf die Wichtigkeit hin, die der Gegner diejen Kämpfen beimißt.

10. 6. 18. Die Nacht verläuft febr unruhig. Am Nachmittag trifft der Befehl ein, in der Nacht das Südufer des Gfignonbadjes zu räumen und das Nordufer zur Verteidigung zu bejeben.

11. 6. 18. Der Uferwechjel vollzieht sich ohne Schwierig: feit. PBatrouillen bleiben zunächjt in der alten Stellung am Süd- ufer gurüd. Beim Morgengrauen fegt heftiges feindliches 9frtf.- Feuer ein, während ein Angriff auf den Belleau-Wald erfolgt.

12. 6. 18. Cs [inb eingejebt: I. Bat. rechts südlich Cour- hamps, N. Bat. fints bei Buffiares, SS Bat in Referve im Betret-98albe.

Die Stellung des Regiments ist äußerft ungünftig. Die Rom- panien vorderer Linie liegen auf dem Nordufer des Glignon- Baches in gänzlich unüberfichtlichem, fumpfigen Gelände, die Re- ferven in wenig Dedung bietenden Waldstüden.

13. 6.—2. 7. 18. (StellungsfämpfeamClignon- Bad.)

Der Kampf geht wieder in den Stellungsfrieg über, der hier gang bejonders schwere Anforderungen an das Regiment ftellt. Die 5. 9.5.2. ift in der Linie St. Gengoulphp— Buffiares eingejebt und hält [omit die füdlichfte erreichte Linie, die diese Offenfive erreicht hat, etwa 60 Kilometer vor Paris. Naturgemäß sind bier die Abwehrmaßnahmen des Gegners bejonders Dart, durch) immer erneute Vorftöße fucht er örtliche Erfolge zu erringen.

Die Kompanien vorderer Linie liegen, nur durch den jdjmafen Bachlauf getrennt, in engfter Gefechtsberührung mit dem Fran- gojen, der hier seine bejten Truppen, SYigerregimenter, ein- gelebt hat. :

Tag und Nacht fommt es zu lebhaften Batrouillenfämpfen, die an die Ausdauer der Truppe große Anforderungen ftellen.

Zahlreiche Grippeerfrantungen schwächen die Gefechtstraft der Kompanien [o erheblich, daß zeitweife nicht einmal eine bataillonsweife Ablöfung durchgeführt werden kann.

Ein Stellungsausbau im gewohnten Rahmen fann infolge der dauernden Gefechtstätigkeit, des jumpfigen Geländes und in- folge der lebhaften feindl. Artl.- Tätigkeit nicht erfolgen. Trotzdem gelingt es dem Gegner im Abschnitt des Regiments nicht, irgend- welche Erfolge zu erringen.

3. 7. 18. In der Nacht wird das Regiment Durch I.R. 362 abgelöst und jammelt sich am Nordrand des Bois-de— Châtelet.

Am Nachmittag wird I. Bat. an den Südrand des Waldes vorgeschoben.

4. 7. 18. jn der Nacht rüdt das Regiment wiederum mit I. und II. Bat. nah dem Bois-de-Bonnes, mit dem SR Dot, nach Grifolles.

60) 5. bis 17. 7. 18. Stellungsfämpfe 3wijdjen Uisne und Marne.

5. bis 6. 7. 18. Das Regiment verbleibt als Eingreifregiment im Bois-de-Bonnes und Grijolles.

7. 7. 18. Das Regiment wird als Eingreifregiment bei der 201. 3.2. nordweftli) Château-Thierry bereitgeftellt.

Negimentsstab in der Bézu-les-Fevés-Ferme, I. Bat. im Bois-de-2Lanone, IL Bat. im Tunnel bei Epaur-Bezu, G Bat. nordweitlich Höhe 204.

8. 7. bis 14. 7. 18. Das Regiment verbleibt in Bereit- fteffung. Die Bataillone biwalieren.

15. 7. 18. Beginn der deutichen Marneoffenfive.

16. bis 17. 7. 18. Keine Veränderung beim Regiment.

61) 18. bis 25. 7. 18. Abwehrschlacht zwischen Soijjons und Reims.

18. 7.18. Beginn der frangöfisch-ameritanischen Offenfive auf der Front Reims—Soifjons.

Durch Verrat mar dem Gegner am 15. 7. die Offenfive bei- derjeits Reims, die zu einer Abschnürung der Zeitung führen follte, befannt geworden. So räumte er noch vor dem Sturm seine erste Stellung, während er in der zweiten und dritten von dem ®orbereitungsfeuer nicht erfaßten Linie, tiefgegliederte Re- ferven aufftellte. Hier verblutete nah anfänglichen Erfolgen an der Marne und in der Champagne der deutsche Angriff.

Während biejes Ringens jebten Franzosen und Amerifaner amijen Soifjons und Château-Thierry, unterstüßt von zahllofen, schnellfahrenden Tants zur entscheidenden Offen- five gegen die ausgedehnte Flanke der 7. Armee an.

19. 7. 18. Jn der Nacht wird das F.Bat. nach Buire zur Unterstügung der 87. J.D. im Kampf um Monthiers vorgezogen.

9% vorm. erhält das I. Bat. Befehl, nah dem Bois-de- Bonnes zu rücken, ba der Gegner bereits auf Sommelans vordringt.

10% vorm rüdt das IL Bat, aus dem Tunnel nach dem Bois-de-Lanone. Das weit ins Hinterland reichende [d)mere Feuer erschwert diefje Bewegungen.

i" nahm. geht der Negimentsstab nah ?Buire, um von dort einen GegenjtoB gegen den zwischen Monthiers und Bonnes vordringenden Gegner zu leiten. Ein Bataillon Ersatz-— Regt. 3 und das F.Bat. werden hierzu angejebt. Auf Buire liegt heftigftes feindliches Teuer.

7° nadm. trifft Befehl ein, daß nachts in die Linie £e- Charme—Bezu zurückgegangen werden foll.

Das Regiment felbst soll zunähft mit dem F.Bat. 2e Charme fidern. Das I. Bat. wird fejtgehalten, während das U. Bat. verjpätet von dem Nüdzugsbefehl Kenntnis erhält.

Unter erheblichen Schwierigkeiten erhalten schließlich die Bataillone den Div.-Befehl, demzufolge sich das Regiment bei ECombernon-Ferme zu fammeln hat.

21. 7. 18. Es gelingt, alle Teile des Regiments zu benadj- richtigen. II. und SS Bat. [omie die Bagagen erreichen über Ro— cour—&a Poterie—Villeneuve marjdierenb gegen 6° vorm. die Combernon-Ferme. Das feindliche Ar- tilleriefeuer liegt bereits auf dem Bahnhof Fere-en-Tarde- nois.

11% vorm. wird die Division alarmiert und wieder in die Gegend von Goincg zum GegenjtoB vorgezogen.

Das I. Bat. ist bereits auf dem Rückmarsch bei Coincy ange- halten worden, IL, G Bat. und Regimentsstab erreichen gegen 3° nahm. Höhe 200 und Stellen sich dort in Gegend der La- Mijere-Ferme bereit.

Das I. Bat. wird nunmehr zum Gegenftoß in Richtung Ro- court angefebt und bejebt trog heftigen feindl. Artl,-Feuers den Westrand des Dorfes.

22. 7. 18. In der Nacht erhält das Regiment Befehl, nach dem Bois-de-la-Tournelle weitlich Beuvardes zu rücken. Die Gefechtslage zwingt das Regiment zu einem weiten Umweg über VBilleneuve— Chantraine— La

&ouarbe—Beuvarbelle. Gegen 6" vorm. treffen die Ba-

taillone nach anjtrengenbem Marsch im Bois-de-Beuvar- delle ein. Das F. Bat. wird bis Epieds vorgeschoben, wäh- rend sich I. und IL Bat. im Bois-de-Beuvardelle be- reitftellen.

Gegen 5" nahm. erfolgen heftige Angriffe der Frangojen gegen Epieds, begleitet von Tants. Teile des F.Bat. greifen in den Kampf ein.

23. 7.18. Gegen Morgen jet wiederum heftigjtes Trommel- feuer ein. Starke feindliche Angriffe werden abgewiejen. Die Bataillone werden alarmiert, um fih zum Gegenftoß bereitzu- halten.

Gegen 9" abends rüdt das Regiment in eine rüdwärtige Aufnahmeftellung nördlich Beuvardelle und ftellt sich nach Gin- rücken der 201. J.D. in dieje neue Hauptwiderstandslinie in den Waldstücken südlich Villemoyenne als Eingreifregiment bereit.

24. 7. 18. In der Nacht erfolgt Zurücknahme der Linie. Es stellen fih bereit: I. Bat. südlich Villemoyenne, II. Bat. bei

£a Louarde, G. Bat. nördlich Beuvardelle, Regiments- stab in Villemoyenne.

Bereits am Nachmittag greift der Franzose wieder an, von lebhaftem Artl.-Feuer unterstützt.

25. 7. 18. Das Regiment bleibt Eingreifregiment. Alle An— griffe der Franzosen und Amerikaner werden abgewiesen. Die Bataillone halten ständige Beobachter in der vordersten Linie, um gegebenenfalls sofort zum Gegenstoß antreten zu können.

62) 26. 7. bis 3. 8. 18. Die bewegliche Abwehrschlacht zwischen Marne und Vesle.

26. 7. 18. Während des Tages seine Veränderung.

Bei Einbruch der Dunkelheit rüdt das Regiment nah M a - reuilL Die Bataillone beziehen dort Biwak, da der Ort über- belegt ift.

27. 7. 18. 7° vorm. Marjh über Chéry, Blangy, Fismes nah Serval. Das Regiment bezieht dort Quartier. Die Division wird Sorpsreferve.

28. 7. bis 3. 8. 18. Ausbau der Vesle-Stellung bei Fismes.

63) 4. bis 16. 8. 18. Stellungskämpfe an der Besle.

4. 8. 18. Jn der Nacht vom 3./4. rüdt das Regiment über Puilly, Bourg-et-Comin, den Chemin - bes- Dames auf fast grunbfofen Wegen über[d)reitenb, Cha= mouiller nach Cheret füdlich 2aon.

XXV.

5.8. bis 31.8.18. Ruhezeit.

5. bis 9. 8. 18. Ortsbiwak bei schlechtem Wetter in Cheret.

10. bis 11. 8. 18. Verladung auf der $riegsrampe Honn,

Eintreffen in den Ruhequartieren in Belgien: Regimentsstab: Sautain, L Bat: Givry, IL Bat.: Rance, F.Bat.: Renlies.

12. bis 31. 8. 18. Ruhe- und Ausbildungszeit.

Negimentsstab und I. Bat.: Sivry, I. Bat.: Sautain,

$.3Sat.: Renlis.

XXVL

64) 17. 8. bis 19. 9. 18. Abwehrschlacht zwischen Dife und Uisne.

(Kämpfe um die Siegfrieb[felfung zwischen Baugailfon u. £ajfaur.) Lage:

Am 8. Auguft war den Verbündeten ein tiefer Einbruch) amijden Albert und Moreuil geglüdt. Won diesem Tage an begann die sich mehr und mehr ausdehnende Offenfive der Entente

einen immer jtárfer werdenden Drud auf die ganze deutsche Weft- front auszuüben.

Die 5. 6.3.D. im Verband der 9. Armee wird nunmehr nach furger Ruhezeit in der Giegfriedftellung mit dem rechten Flügel am Oise-Aisne-Kanal eingejebt, um in dieser Aufnahmeftellung den feindlichen Anfturm aufzufangen. In wechjelvollen 14tägigen Kämpfen, den [djmersten des Krieges bisher, gelingt es der Divi- fion, die ihr anvertraute Stellung zu halten.

1. 9. 18. In den Morgenjtunden wird das Regiment auf dem Bahnhof Froid-Chapelle verladen.

9% abends treffen I. Bat. und NRegimentsstab in Zaon ein. Das Bataillon wird [ojort mit Kraftwagen über Chivy— Chailvet nach Lizy befördert.

Major v. Plehwe (3. G.R. z. F.) hat an Stelle des beur- laubten Sommanbeurs die Führung des Regiments über- nommen.

2. 9. 18. I. Bat. trifft 8° vorm. in ign ein.

IL und $.Bat. befinden sich noch auf der Bahnfahrt. Der Negimentsjtab erkundet die Stellung bei Bauraillon und nimmt Verbindung mit der 3. Landw.Brig. in Laffaur auf.

3. 9. 18. II. Bat. trifft in Lizy ein.

6° vorm. rüdt das Regiment mit den bisher eingetroffenen Teilen in den Wald von Prémontre, weitlid ran: court und ftellt sich dort als Sorpsrejeroe bereit. Brancourt liegt bereits unter [d)merem Feuer. Zurzeit toben hier die R ü t- dugsgefehte vor der Giegfried-Stellung am Dije-Aisne- Kanal.

7° abends trifft das G Bot. ein.

Gleichzeitig erhält I. Bat. Befehl, eine Bereitftellung [übsich des Dife-Aisne-Ranals, rechter Flügel am Kanal, linter Flügel Bauraillon, einzunehmen.

4. 9. 18. Das Regiment rüdt in die vom I. Bat. bereits bejebte Stellung, die den füdlich an die ehemalige Stellung des Regiments (Mai 1917) anschliegenden Teil der Giegfriedftellung bildet, als Aufnahmeftellung.

In der Nacht soll Zurüdnahme der vorderften Rampflinie auf die Giegfriedftellung erfolgen,

10” abends haben II. und I. Bat. die Aufnahmeftellung ein- genommen. Batrouillen des @J Bat. fühlen am Abend gegen den

Feind vor und ftellen nur fangjames Nachdrängen feft. Regi- ments-Gefechtsftand bei Ghbáteau-be-£ocg.

65) 5.9. bis 8. 9. 18. Kämpfe vor der Siegfried-Stellung.

5. 9. 18. Am Morgen hält das Regiment als neue Wider- ftandslinie, in der dem Vordringen des Yeindes unbedingt Halt geboten werden foll, die Siegfriedftellung zwijden Dije-Misne-Ranalund VBauraillon bejeBt.

Es liegen: II. Bat. rechts mit dem rechten Flügel am Kanal, I. Bat. lints, beiberjeits der Straße Aniz y—Vaugaillon, S Bat. im Forêt be Mortier und am Bahndamm in Re- ferve.

Die Stellung des II. Bat. liegt im 9fifettegrunbe und ift taum ausgebaut, die des I. Bat. auf dem ?Bergrücken hart östlich Vauxaillon ist ftarf zerschossen. 8. und 2. Komp. sind weit ins Borfeld vorgejd)oben, um das Vordringen des Gegners gegen die neue H.W.L. möglichft lange aufzuhalten und dadurd) den Bataillonen das Einrichten in der Stellung zu ermöglichen.

Die Verteidigung dieses fast gar nicht ausgebauten Abschnitts stellt höcjfte Anforderungen an die Truppe.

6. 9. 18. In der Nacht fühlen SBatrouillen des @ Bat. weit gegen den Gegner vor und Tuben sein Vorgehen zu ftören. Am Morgen ftehen feindliche Patrouillen in Fühlung mit der Vor- pojtenfette der 2. und 8. Komp.

Gegen Mittag fteigert sich das feindl. Artl.-Teuer, 1 nachm. sind Angriffsbewegungen beim Gegner zu erfennemn. Die 2. Romp. schlägt einen feindlichen Vorftoß zurück, wird jedoch burd) das Zurüdgehen der Vorfeldbefagung des Regts. 20 in der linten Sante ftart gefährdet.

Die Angriffsverfuche des Gegners bleiben erfolglos. Die Bataillone arbeiten fieberhaft am Ausbau der Stellung. Bejon- ders ungünftig ift die Cage für das II. Bat., dem in dem fumpfigen Ailettegrunde überhaupt seine Unterftände zur Verfügung jtehen.

7. 9. 18. In der Nacht bleibt das feindliche Störungsfeuer gering. Gegen 8" vorm. fett ftartes Teuer auf das ganze Gelände ein.

11% vorm. greift der Franzose mit ftarfen Kräften an. Die auf vorgeschobenem Posten ohne Anschluß rechts und links

ausharrende 2. Komp. wird von beiden Geiten umfaßt und schließlich nach hartnädiger Verteidigung gefangengenommen. Ebenjo fann die 8. Komp. in dem buschreichen, unüberfichtlichen Gelände dem mit ftarfen Kräften vordringenden Gegner nicht ftandhalten und giebt sich auf die H.W.L. zurück.

Angriffe des Teindes auf die Hauptwiderftandslinie werden überall abgemiejen.

Das Regiment muß fih, ba Regt. 20 ftarte Verfufte hat, trog seiner eigenen bedrohten Lage noh um einen Komp.-Abschnitt nach links ausdehnen.

Nachts werden die Rejerve-Rompanien des F.Bat. noch weiter nach vorn gezogen.

8. 9. 18. Die Nacht verläuft verhältnismäßig ruhig.

9 vorm. jtüBt der Gegner gegen I. Bat. vor. Der Angriff wird abgeschlagen. Die am Ditrande des Fordt-de-Mortier liegenden Kompanien des F.Bat. werden zu fofortigem Gegenftoß bereitgehalten.

Am Tage liegt mäßiges Artl.-Feuer auf dem Abschnitt, das sich gegen 8° abends zum Trommelfeuer fteigert. In der Nacht wird 11. Komp. in Bereitschaft meftsich Pinon, 9. Romp. in den linten Bataillonsabschnitt als Reserve vorgezogen.

66) 9. 9. bis 18. 9. 18. Kämpfe in der Siegfried-Stellung 1918 bei der 9. Armee.

9. 9. 18. Nach heftiger Artl.-Vorbereitung bricht der Feind in den Morgenstunden auf dem Tinten Flügel Regts. 20 ein.

Das F.Bat. wird dem Regt. 20 zum Gegenftoß gegen den Herenmwald zur Verfügung geftellt. Nach anfänglichem Erfolg bleibt der Gegenangriff in dem heftigen feindlichen Feuer fiegen. Als der Franzose darauf am Nachmittag wiederum zum Angriff anfebt, ent[pinnen sich um die Trichterftellung am f)erenmalb erbitterte Handgranatentämpfe. Der Franzose verwendet bier auch Flammenwerfer. In verluftreichen Kämpfen behauptet das F.- Bat. seine Stellung. 9 abends wird ein Angriff aus Vauraillon heraus abgeschlagen. Nachts liegt jtarfes Störungsfeuer auf dem Gelände.

R.E.G.Gr.Regt. Nr. 8 10

10. 9. 18. I. und II. Bat. werden burd) I.R. 92 abgelöst und stellen sich in den Gräben weftlich Pinon bereit.

11.9. 18. Das Regiment übernimmt als neuen Abschnitt den Stellungsteil am Herenwald, in dem bereits das F.Bat. ein- gelebt ist. Negts.-Gefechtsftand am Hang jüdweftlich Pinon. Während des ganzen Tages toben um die vorderfte Linie ununterbroden Handgranatentämpfe.

Die neue Stellung des Negiments ist febr ungünjtig. Sie liegt auf dem schmalen Bergrücken jüdöstlich von Vauraillon, Hinter ihr dehnt sich eine tiefe Schluht aus, die in ihrer linten Tlanie durch einen von Laffaur herfommenden Bergjattel abgegrenzt wird. Der Franzose fegt alles daran, den Bergrücken, den Schlüffelpuntt der Stellung, auf dem ehemals die Giegfriedftellung fag, in seine Hand zu befommen. GEbenfo hartnädig aber ist der Widerstand der hier eingejebten Negimenter.

12. 9. 18. Es werden Vorbereitungen getroffen, um durch einen Gegenjto den Bergrücken wieder völlig in die Hand zu befommen und seinen Wefthang zu erreichen.

Auf der Stellung liegt wenig Artl.-Feuer, da aud) während biejes Tages dort heiße Jtabtümpfe toben. Unerschütterlich hält jebod) das F. Bat. seine Linie,

13. 9. 18. Nach [tarfem Worbereitungsfeuer treten 6° vorm. I. Bat. links, II. Bat. rechts im Anschluß an Regt. 20 und 3. G.R. z. F., unterstüßt vom Sturm-Bat. 12, an. In hervor- ragenb schneidigem Vorgehen erreichen die in der Nacht in die Sturmftellung vorgerüdten Bataillone den Rand der Toten-

[dud t.

Der Gegner wirft jedoch fofort [o ftarte Kräfte zum Gegen- oB vor, daß die beiden Bataillone sich nicht halten können, fondern 10% vorm. wieder auf die Ausgangsftellung gurüd* gedrängt werden. Trog erheblicher Verlufte gelingt es, diese zu halten und dem nachdringenden Gegner [d)mere Verlufte zu- zufügen.

Der Nachmittag verläuft ruhiger.

Nach Möglichkeit werden Munition und Nahtampfmittel nach vorn geschafft.

14. 9. 18. Die Nacht bleibt ziemlich ruhig.

147

6° vorm. fegt eine äußerft heftige Beschießung der Stellung mit Minen und Artillerie ein.

9" vorm. greift der Gegner mit ftarfen Stoßtrupps und Slammenmerferr den Abschnitt der 11. Komp. an. Im Hand- granatenfampf werden die Flammenwerfer vernichtet und die Franzosen zurückgemworfen.

Rechts und lints erzielt der Gegner größere Fortschritte, jo daß er bereits die Schlucht im Rüden des Regiments unter flan- fierenbem M.G.-Feuer halten fann, dadurch bei Tage fast jede Verbindung nach vorn unmöglich madjenb.

Am Nachmittag fegt erneut heftige Beschießung der Stellung ein. Darauf folgende Angriffe werden abgeschlagen.

Die Kompanien sind durch die andauernden Nahtämpfe aufs üuperste erschöpft.

15. 9. 18. Die Nacht verläuft verhältnismäßig ruhig, doch macht das Heranschaffen von Nahfampfmitten und Verpflegung größte Schwierigkeit, da alle Rejerven des Regiments bereits in vorderster Linie eingefebt sind und daher seine Träger als die der Sampftompanien zur Verfügung ftehen.

Bon 5° vorm. ab fteigert sich das feindliche Feuer wiederum zu größter Heftigkeit.

6° vorm. erfolgt ein jtarfer Angriff, der im Abschnitt des Regts. 20 und beim II. Bat. Boden gewinnt, im Abschnitt des L und G. Bat. abgemiejen wird.

Aus der Rübezahlhöhle wirft fid auf dem rechten Flügel die 12. Komp. dem Gegner entgegen. Von ihr kehrt nie- mand zurück.

Cs gelingt jebod) noch einmal, die Ginbrudjsjtelle abzuriegeln, doch bleibt die Lage des Regiments febr tritijd).

In der Nacht werden Teile des Regts. 253 im Abschnitt des II. Bat. eingefebt.

16. 9. 18. Die Nacht wird zum Neuordnen der Verbände und Festlegen der Verteidigungslinie benußt.

An Referven werden dem Regiment Teile des RIR. 252, RIR, 34 und RIR. 133 zur Verfügung geftellt, um im Gegen: angriff den Gegner wieder aus der Ginbrudjsftelle des gejtrigen Tages zurückzumerfen,

6° vorm. treten die NReferven zum Gegenftoß burd) die Schluht an. Sn hartem Ringen gelingt es, unterstüßt durch

10*

bie fíanfierenb eingreifenbe 4. und 11. Romp., gegen 10% vorm., einen großen Teil des verlorenen Abschnittes zurückzugemwinnen. Der Tag vergeht unter dauernden Teilfämpfen.

17. 9. 18. Die Nacht verläuft ruhig.

11% vorm. greift der Franzose wiederum nah furger Vorbereitung mit Minen an. Sm Gegenftoß wird er, wo er auh eindringt, wieder zurückgeworfen.

12° vorm. greift der Feind überraschend an und bat anfangs Erfolge. Die Ctoptrupps treten jedoch fofort zum Gegen- ftoß an; sie werfen in erbittertem Nahkampf den Gegner noch über seine bisherige erste Linie zurück. 2° nahm. hat das Regiment den Abschnitt wieder reftlos in seiner Hand.

Inzwischen ift es jedoch dem Gegner gelungen, Iinfs bei der 1. 3.2. in Richtung Allemant durchzubrechen. 4° nahm. ftebt der Franzose bereits im Rüden des Regiments an dem Höhenrücken füdweftlich Pinon. Vom Regts.-Gefechtsitand aus werden jofort die legten Rejerve-Maschinengewehre dem vor- dringenden Gegner entgegengeworfen. Cie bringen sein weiteres Vorgehen gunüdjjt zum Stehen. Durch Ginja& eines Bataillons IR. 104 wird der völlige Durchbruch verhindert, bod) ift die Stellung des Regiments, auf beiden Seiten umfaßt, [hwer bedroht.

Trotzdem wird 7” abends ein neuer Angriff gegen den Ab- fhnitt des Regiments wiederum dan? der unermüdlichen Auf- merksamkeit der Grabenbejagung abgeriefen.

Die Leistung der Truppe, die in tagelangen Nahtämpfen immer frischen Angriffsdivisionen des Gegners erfolgreichiten Widerftand leiftete, wurde ganz be[onbers anerkannt.

18. 9. 18. In den Morgenstunden wird das Regiment durch IR. 104 abgelöst. Es kann seinen Abschnitt, abgefehen von einer geringen Einbuße auf dem rechten Flügel, jo übergeben, wie es ihn übernommen hat, eine Leistung, die seine unerschütterfiche Gefechtstraft bemeift.

Das Regiment fammelt fih bei Besny-et-Loify meftsich Laon. Der [ange Marsch dorthin unmittelbar vom Gefechtsfelde stellt höchste Anforderung an die Truppe.

Es bimafieren: Regimentsstab: Dandry-Ferme,l und Bat: Lager Eierberg, IL Bat: Besny-et-Loify. 19. 9. 18. Am Nachmittag wird das Regiment verladen.

XXVII.

67/68) 26. 9. bis 19. 10. 18. Abwehrschlacht in der Cham- pagne und an der Maas 1918.

Nur wenige Ruhetage sind der 5. G.I.D. in den Argonnen bejd)ieben, dann bricht der amerifanisch-französische Angriff auf der Front von Reims bis 3Berbun am 26. September fos. Schon am Abend des 26. fteht das Regiment Elisabeth in beige Abwehr- tümpfe verstridt am Fuße der Argonnen zwischen Bouzonberg und Mire in vorderster Linie.

20.9.18. Eintreffen in St. JuvinindenIrgonnen.

Cs beziehen Quartier: Regimentsstab und F. Bot in Cor- non, I. Bat. Chatel, I Bat. Flöville,

21. bis 24. 9. 18. 9tubetage.

Die vierten Stompanien werden aufgelöst, um die Gefechts- stürfen der übrigen Kompanien erhöhen zu können.

Erkundung der Stellung der 1. &.3.9. bei Bauquois. Ein neuer frangüfijd)-ameritanijdjer Angriff wird auf der Front Verdun— Reims erwartet.

25.9. 18. 3” vorm. rüdt das Regiment als Eingreifregiment über Apremont, Montblainwille nah dem Bou- zon-Berg.

6° vorm. ist die Bereitftellung im Argonnenmwald weftlich Montblainville eingenommen. Ein Teil des Regi- ments liegt in Blodhäufern, ein Teil in den Unterständen der 2. Linie.

Die Gefechtsftärte der ?Batailfone beträgt nur noh etwa je 200 Mann.

26. 9. 18. Gegen Mitternacht fegt auf der ganzen Front hef- tiges Feuer ein. Von 2° nadjts an liegen die Bereitftellungs-

L—MÁ———————

unb Zagerpläße des Regiments unter lebhaftem Feuer, moburd) bei den Gefechtsfahrzeugen nicht unerhebliche Verlufte eintreten.

10° vorm. erhält das Regiment Meldung, daß Varennes in der Hand des Gegners ist. Da mit einem feindlichen Durchbruch gerechnet werden muß, sichert sich das Regiment durch Patrouillen nach Often, Süden und Weiten. Als das 4. G.R. z. F. 115 vorm. auf Montblainville zurückgeht, wird das II. Bat. zwischen Höhe 195, die das G Bat. bejegt Hält, und Montblainville eingeschoben.

12° mittags hat der Gegner bereits die Forge-Ferme erreicht. Nah rüdwärts sind alle Verbindungen zerstört.

1° nahm. erhält das Regiment Durd) Meldereiter den Brigadebefehl, das Vordringen des Gegners in mejtfidjer und nordweftlicher Richtung aufzuhalten.

Im Laufe des Nachmittags drängt der Gegner bejonders auf dem östlihen Mire-Ufer vor. Tants werden im Anmarsch gemeldet. L.IR. 125, rechts vom 4. G.R. z. F., wird noch nicht angegriffen.

Gegen Abend fammelt sich das 4. G.R. z. F. bei Apre- mont, während das Regiment fih in die hierdurch entjtehende ide dem vordringenden Gegner entgegenwirft und mit F.Bat. rechts, II. Bat. links die weite Lüde amijden dem Bouzon— Berg und der Wire fperrt. Das I. Bat. bleibt als Stoßrejerve im 9tofte-2ager.

Gegen 10% abends wird auf Befehl der 1. G.3.D. das I. Bat. amijden Montblainville und Baulny auf den östlichen Uferhöhen eingejebt, um die linte Flante der Argonnenftellung gegen den bereits fajt bis Baulny vorgedrungenen Gegner zu fichern. °

Die Lage verlangt damit von dem Regiment mit seinen schwachen Kräften die Verteidigung der über 5 Kilometer aus- gedehnten Linie Südrand Bouzon-Berg—Höhe 195 — Süd- und Oftranb Montblainville—Uferhöhen der Aire bis Baulny.

Zur Unterstügung des I. Bat. werden auf deffen fintem Flügel noch drei $ompanien L.I.R. 122 eingelebt.

Das während des Tages nur zeitweife heftige feindliche Feuer läßt in der Nacht fat ganz nad).

Der Regts.Gefechtsstand wird nachts nach der Mudra- Höhe verlegt.

27. 9. 18. Das ve Bot wird in der Nacht abgelöst und fam- melt sich bei Punkt 180.

Mit dem Morgengrauen beginnt der Amerifaner wieder mit ftarfen Kräften, unterstüßt von zahlreichen Tanks, anzugreifen. Das II. Bat. verteidigt sich Dartnüdig in einzelnen Gruppen und hält das Vordringen des Gegners in dem dichten Waldgeftrüpp immer wieder auf.

9" vorm. ist es dem Amerikaner gelungen, Montblainville zu nehmen. Das Regiment fämpft jebt nur noch in einzelnen Mb- teilungen in der Linie Bouzon-Berg—Ufer-Höhen der Aire-Höhen nördlich Montblainpille.

Im Gegenjtof werfen die einzelnen Kompanien immer erneut den Gegner zurück. Befonders zeichnen fih 6., 7. und 9. Komp. aus. Mehrere Tants werden mit Handgranaten außer Gefecht gejebt. Ein Gegenftoß des F. Bat. mit Unterstüßung von zwei Kompanien LI.R. 122 führt nicht mehr zur Wiedernahme von Montblainville, Dod) gelingt es, zunächjt ein weiteres Bor- dringen des Gegners aufzuhalten. Ein Tankangriff gegen die so entitandene neue Linie wird abgeschlagen, ein Tank wird zerftört. Während biejer Kämpfe ist vom Regts.-Gefechtsitand zu beobachten, wie der Gegner auf der ganzen Hochebene bis Mont-faucon in immer weiterem Vordringen begriffen ist. Zahllose Tants drängen die beut[djen Linien mehr und mehr zurück. Ihnen folgen die Amerikaner in dichten Wellen, dahinter in Kolonnen. Heftige Kämpfe entjpinnen sich um Baulny und Charpen- try, Mit M.G. greift das I. Bat. über die Mire hinüber in den Kampf ein, bod) dringt der Gegner auf dem Dftufer immer weiter vor. Am Nachmittag ist das Regiment bereits im Rüden stark bedroht.

Unter Einfa ftarfer Kräfte und Tants greift der Ameritaner am Nachmittag fedjsmaf die dünne Linie des Regiments an. Unterstüßt von der Inf.-Gesch.-Batt. 25, die in vorderfter Linie ftebenb feuert, gelingt es, alle Angriffe unter schweren 3Berfujten des Gegners abzuschlagen. In der Nacht erhält das Regiment Befehl, bei Apremont über die Mire zu gehen, um den für den tommenben Morgen befohlenen Gegenftoß gegen Baulny zu unter- stügen. Da die Brücken bei Apremont bereits in der Hand des

Veindes sind, muß das Regiment weit nach Norden über Chatel ausholend an seinen neuen Pla rücken. In der Nacht erfolgt eine nur teilweife Ablöfung des II. und @ Bat. die sich tro&bem befehlsgemäß nürbsich der Mudra-Höhen fammeln. I. Bat. hält, dem L.I.R. 125 unterstellt, die Uferhöhen weiterhin befebt.

28.9.18. In der Nacht ist das feindliche Störungsfeuer ziem- lich lebhaft.

Gegen 7" vorm. rücken I. und F.Bat. über Chatel, die Aire, Chèhery nah Gegend les Granges, um in Gegend der Efperance-Ferme Anschluß an 4. G.R. z. F. zu nehmen,

Am Morgen ftellt es sich heraus, daß das auf dem westl. Mire-

Ufer in Stellung verbliebene I. Bat. ohne Anschluß rechts und links jtebt. Es ist daher gezwungen, eine völlige Rechtsschwenkung vorzunehmen und jtatt mit der Front nach Often, mit der Front nah Süden dem mit ftarten Kräften und Tants angreifenden Gegner sich entgegenzuftellen. Bis zum Ginbrud) der Duntelfeit verteidigt sich das I. Bat. in vorbildlichiter Weife und hält das weitere Vordringen des Gegners auf dem westlichen Mire-Ufer während des ganzen Tages auf. Immer wieder wird seine schwache Schüßenlinie von Tanks burdj- brodjen, von denen zwei mit Handgranaten fampfunfähig gemacht werden. Wenn der Amerikaner in dichten Mafjen zum Angriff vorbricht, schlägt ihn immer wieder das gutgezielte Feuer des Bataillons zurück.

Inzwischen hat das Regiment mit dem am Fuße des M ont- rebeau fümpfenben 4. G.R. a. F. Verbindung aufgenommen und im Anschluß an biejes das östliche Aire-Ufer beiderfeits der Straße Fléville— Varennes etwa in Höhe von Apremont bejebt. Der Montrebeau jelbst ist bereits in Feindeshand.

6° nahm. greift der ?fmeritaner nochmals das ohne Anschluß rechts und links fechtende I. Bat. an. Mit Tants verfucht er das Bataillon beiderfeits zu umfaffen.

Dem Angriff ausmeidjenb, zieht sich das nur noch 96 Gewehre ftarfe Bataillon an den Nordrand von Apremont zurück.

Dem in Mafjen nadjbrüngenben Gegner fügen die geschidt neu in Stellung gebrachten M.G. schwerste Verlufte zu. Wieder werden zwei Gants erledigt, drei weitere zur Umkehr gezwungen. Nun wagt der Amerikaner seinen Vorftoß mehr. In der Naht zieht sich das I. Bat., das sich bis auf die lebte Patrone verschoffen

hat, auf die Boftierungen des L.I.R. 125 bei Mesnil-Ferme zurück.

10% abends sammelt sich das Bataillon am Südrand von Chatel.

n der Nacht löst das F. Bat. den rechten Flügel 4. GR. z. F. mit dem rechten Flügel an der Straße Fleville Warennes füblich der Straße Les Granges— Erermont ab, während das II. Bat. im Anschluß daran das östliche Aire-Ufer gegenüber Apremont und Chatel bejebt hält.

29. 9. 18. 6° vorm. greift der ?[merifaner erneut vom Montrebeau her über Höhe 186 in Rihtung@rermontan. Die zwei dem Regiment in der Nacht zur Verfügung geftellten Sompanien LIR. 122 bejegen den Nordrand der Gottberg- schlucht.

Angriffe gegen die Front des Regiments werden vom F.Bat. abgeschlagen.

9” vorm. greift der Amerifaner erneut an. Sein Vordringen gegen Grermont bedroht das Regiment bereits im Rüden. 1" nahm. geht J.R. 111 über Erermont zum Gegenftoß auf den Montrebeau vor.

Die Stellung des Regiments liegt zeitweife unter schwerem Feuer, bod) erfolgt sein neuer Angriff.

30. 9. 18. Die Ctürten der Bataillone betragen noch etwa je 90 Mann. Deshalb erhält das Regiment ein Bataillon Regt. 20 als Reserve unterftellt,

In den Morgenstunden wird das II. Bat. nach vorn gezogen, ba IL und G. Bat. sich dem Gegenftoß anschließen follen. Das I. Bat. wird dem Regiment wieder unterftellt und bejebt Die Stellung des II. Bat. südlich b é h e r y auf dem östlichen Aireufer.

Die Bataillone haben sich [o gut es geht im Gelände einge richtet, da ausgebaute Stellungen hier nicht mehr vorhanden find. Nur wenige Unterftände und Drahtverhaue unterstügen die Ber- teidigung gegen den mit vielfacher Übermacht an Menschen, Tants und Artillerie angreifenden Amerifaner, der trobbem nur schritt- weile Erfolge zu erringen vermag.

6° vorm. beginnt das eigene Vorbereitungsfeuer. 8% vorm. hat das II. Bat im Vorftoß in füdöstlicher Richtung die Cübmejt- ede des Montrebeau erreicht, den gleichzeitig I.R. 111 erstürmt. Der Ameritaner hat jdjmerste Verlufte.

Ein Vorgehen des F.Bat. ermeijt fih wegen der ftarfen Flankierung von ?fpremont her als unmöglih. Nach dem ge- Iungenen GegenjtoB erneut der Gegner seine Angriffe nicht. `

In der Nacht wird das II. Bat. durch ein Bataillon IR. 20 abgelöst und rüdt als Brigade-Referve nach Chöhery.

1.10.18. Der Tag bleibt ruhig. Beim Gegner werden ftarfe Truppenbewegungen beobachtet.

2. 10. 18. Im allgemeinen wieder ruhig. Stärkere feindliche Batrouillen durchbrechen die Linie auf dem weftlichen Mire-Ufer. Es fommt daher mehrfach zu Batrouitfengefedjten des I. Bat. am Mire-Übergang: Chehery-Mühle.

3. 10. 18. Der Tag bleibt wiederum ruhig.

Zeitweife wird das feindl. Artl.-Feuer febDajter. Die weit ausgedehnte Stellung des Regiments ist nur schwach bejebt, die Truppe durch die tagelangen Kämpfe und die schlechte Witterung, der sie schutzlos ausgejebt ift, febr erschöpft.

4. 10. 18. 2° vorm. beginnt der Gegner auf der ganzen Front ein äußerft heftiges Feuer mit Gas- und Nebelgranaten.

5% vorm. fekt das eigentliche Vorbereitungsfeuer mit großer Wucht ein. Das jtärffte Feuer liegt auf der Gegend des Montrebeau.

Beim Morgengrauen ift das ganze Gelände in mehreren Kilo- meter Tiefe jo stark vernebelt und vergaft, daß eine Beobachtung nicht mehr möglich ist, zumal Gas und Nebel in dichten Schwaden über die Stellung nach Norden abziehen.

7° vorm. greift der Ameritaner an, ohne daß der Angriff an irgendwelchen Anzeichen zu erfennen ift. Die dünne vorderste Linie wird durchbrochen und gefangengenommen. Jm Nebel bringen die amerikanischen Maffen hinter einer Worten Feuerwalze hervor. Ein Versuch, mit Reften des F. Bat. die Höhe von Les Granges zu halten, bat zunächst Erfolg.

Das Regiment bejebt mit allen noch verfügbaren Kräften die Linie Chöhery-Mühle— Chehery— Südrand der Gottbergjhludt. — Gegen Erermont, in der Flanke biejer Linie, drängt der Amerifaner heftig vor. 9° vorm. erfolgt in bid)tem Nebel ein Vorstoß mit Tants gegen die Gottbergschlucht. Er wird abgeschlagen, mehrere Tants werden zusammengeschossen.

10" vorm. greifen 10 Tanfs die Höhe von Qes Granges an und zwingen Die sich dort noch haltenden Teile zum Zurüdgehen.

wa

Der weitere Tankangriff gegen den Südrand von Chéhery wird durch das Feuer des I. Bat. und einen Gegenftoß der 6. Komp. abgemiejen.

1° nahm. hat der Gegner lints weitere Fortschritte gemacht und dringt, von Tants begleitet, weiter vor. Die Nejte des Regiments [omie das J.R. 20 räumen daher die Höhen füdlich Séville und bejegen eine neue Linie nördlich Séville,

Der Gegner drängt anfangs heftig nad), wirffam vom fian- fierenden Feuer des I. Bat. gefaßt, das sich erft in lekter Minute mad) hartnädigem Widerftand auf das Weftufer der Mire zurück- giebt. Er wagt jebod) nicht, über Fleville hinaus zu folgen.

4° nahm. vereinigen sich die Nefte des I. Bat. mit den sich zu neuer Verteidigung einrichtenden Teilen des Regimentsjtabes und II. Bat. nördlich Fleville. Auf der Linie des Regiments liegt zeitweife febr heftiges Artl.-Teuer.

6% nachm. treten die Regimenter 150 und 151 zum Gegenjtoß an und erreichen bei einbrechender Dunfelheit Fléville und die Höhen östlich des Ortes.

Während der Nacht verbleiben die Teile des Regiments in ihrer Stellung.

5. 10. 18. Im Morgengrauen jammelt sich das Regiment fübfi € ommerance. Aus den Betten des Regiments wird ein Bataillon von etwa 100 Germebren aufgeftellt.

6. 10. 8. Aus der Division wird das Regiment Plehwe zu- fammengeftellt, bejtebenb aus je 1 Bataillon der 3 Div.-Regimenter unter dem Regimentsstab Elisabeth, etwa 300 Gewehre ftart.

Diefes Regiment wird der 12. L.D. unterftellt. In der Nacht rüdt das Regt Plehwe über St. Juvin—Mareg— Humb: ferberg aur Bereitftellung weftlich Co rnay.

Nach anftrengendem Marsch trifft das Regiment im Morgen- grauen dort ein. 9% vorm. erhält es Befehl, sich im Argonnen- wald weftlich Chatel bereitzuftellen.

Diefe Bereitftellung ift in dem dichten Unterholz des Ar- gonnenwaldes nur schwer ausführbar. Gegen Mittag sind die befohlenen Plätze erreicht.

Der Nachmittag verläuft ruhig.

7. 10. 18. Das Regt. Plehwe wird in den Morgenstunden zurückgezogen. Von dem neuen Bereitjtellungspla& aus, den es während eines neuen feindlichen Angriffs nur unter Verlusten

erreicht, wird es gegen 12% mittags am Humbjer-Berg westlich Cornay eingefebt, ba der Gegner Chatel genommen bat und in weiterem Vordringen ist. Das Bataillon des Regts. Elisabeth wird eingejebt, um den Schloßberg nördlid € batel

wiederzunehmen. Jn schneidigem Vorgehen führt die Kompanie Pahl den Angriff in den Abendstunden erfolgreich durd).

8. 10. 18. Sn den Morgenstunden greift der Amerifaner mit neuen Kräften den Schloßberg an und wirft die Kompanie Pahl gurüd. Jm Verein mit L.J.R. 125 verteidigt das Regt. Plehwe nunmehr den Humbser-Berg. In bin: und herwogenden Kämpfen gelingt es, den Humbfer-Berg zunächst noch zu halten.

9. 10. 18. In der Nacht jammefn sich die 3Refte des Regts. Plehwe, durch 14 tägige erfolgreiche Kämpfe gegen einen vielfach überlegenen Feind aufs äußerfte erihöpft, in der Wumba- schlucht. 11" vorm. rüdt es befehlsgemäß über C bepiéres füdöstlich Grandpre—Champigneulle—Berpel— Thenorgues— Bujanzy ab, um sich mit der bereits in Gegend Stenay im Abmarsch begriffenen Division zu vereinen, Die Refte der Bataillone des Regts. Plehwe treten zu ihren Regimentern zurück,

10. 10. 18. Das Regt. Elisabeth fammelt sich in Baalon bei Stenay.

11. bis 12. 10. 18. Ruhetage in Baalon.

13. 10. 18. Marsch über CHauvency nah Thonne- le-Thit.

14. bis 15. 10. 18. Ruhetage.

16. 10. 18. Weitermarsch über £ bo nn e[[e nach $ bo nn e= les-PBres.

17. 10. 18. Nachts Transport mit der Bahn nach M a n- eieulles norbmeftsich Briey. Marsch über Mainville— Norroyle Sec— Wire in die Waldlager im Wald von Rouvres (Sahfjenlager und Rouvreslager).

18. bis 20. 10. 18. Ruhetage.

XXVIII.

69) 26. 10. bis 11. 11. 18. Stellungsfümpfe in der Doivre-Ebene. Lage:

tad) kurzen 3tubetagen wird die 5. G.I.D. westlich Etain bei der Gruppe „Ebene“ eingefeßt. Die Stellung ift ruhig. Die Lage an den Fronten und in der Heimat läßt den baldigen Abschluß des Waffenjtillftandes wahrscheinlich erscheinen.

Als aber am 9. 11. ameritanische Divisionen gegen die deutschen Stellungen östlich Verdun vorbredjen, empfängt sie ver- beerenbes Abwehrfeuer. Jn heftigen Kämpfen gelingt es schließ- lic) dem Amerifaner, sich bis an die Hauptwiderstandslinie heran-zuarbeiten, ohne daß ihm jedoch ein Einbruch gelingt.

Bis zur legten Minute halten die hier ftehenden Truppen der Garde und Bayern ihre Stellung unerschütterlich feft, bis der ein- tretenbe Waffenstilljtand dem Kampf ein Ende madjt.

Unbefiegt tritt das Regiment im Verband der 5. Garbe- Infanterie-Division den 9Rüdmar[d) über den Rhein an.

21. 10. 18. Am Tage loft das Regiment in Stellung an der Straße Etain—Berdun bei Haumont ab.

Die Stellung ift ruhig, verhältnismäßig gut und tiefgegliedert ausgebaut. Der rechte Flügel liegt an der Straße Berdun— Etain, der linte Flügel des Regiments im Wald von Mo- tanpville Borfeldtompagnien sind in den Cognonmwald vorgeschoben. Der Gegner liegt mehrere Kilometer weit ab am Fuß der Cöte-Lorrain,

22. 10. bis 8. 11. 18. Jn der Stellung bleibt es ruhig.

Zeitweife ift das feindl. Artl.-Feuer etwas Iebhafter. Die Bataillone bauen die Stellung weiter aus. Befonders werden

bie Tanfabwehrmaßnahmen verstürft. Ctellenmeife ist das Ge- lände bier in der 92/Boépre-Gbemne ftart verjumpft, jo daß der Ctellungsausbau mehr jtübpunttartig erfolgen muß. Die MAb- lösung erfolgt bataillonsweife. Ruhebataillon und Bagagen liegen im Gadjjenfager bei Rouvres. Regts.- Gefechtsftand: Etain.

Am 4. 11. wird das F. Bat. aufgelöst. Der Bat.-Stab wird Refervestab, die Kompanien werden zur Auffüllung der Rom- panien der beiden anderen Bataillone verwendet.

9. 11. 18. Jn den Vormittagsstunden gehen dichte ameri- kanisch- französische Schügenlinien etwa gegen die Front zwischen Gombres und Dieppe vor. Die 8. Kompanie als Vorfeld- kompanie verteidigt sich hartnädig gegen den ganz. überraschend erscheinenden, weit überlegenen Feind. In geschidt geführten Kampfe gelingt es ihr, während des gangen Tages den Feind auf- zuhalten. Das feindliche Artl.-Feuer nimmt während des Tages an Stärfe wejentlich zu.

10. 11. 18. In der Nacht Hält das feindliche Feuer an.

Sm Morgengrauen wird die 8. Komp. wiederum von ftarten Kräften angegriffen, die sie schließlich zwingen, den Cognon- Wald aufzugeben und fih auf die Hauptwiderftandslinie zurückauziehen.

Gegen diese richtet der Gegner nunmehr seine neuen Angriffe, bod) werden alle durch das gutliegende Sperrfeuer und M.G. unter fehr erheblichen ?Berfujten des Gegners, der durch Masseneinsatz bier anjdjeinenb noh einen Erfolg erringen will, abgeschlagen.

11. 11. 18. In den Morgenstunden erneuert der Amerikaner seine Angriffe mit dem gleichen Mißerfolg. Doch liegt seine vor- derfte Linie bereits im Drahtverhau der H.W.L. Maschinen- gewehre und Infanteriefeuer, ftellenweife aud) bereits Hand- granaten, werfen ihn jedoch immer wieder zurück.

Da trifft 10% vorm. beim Negts.-Gefechtsftand der Brigade- befehl ein, daß ab 11" vorm. Waffenstillftand eintrüte. Die Ereignifje der legten Tage, die Abdankung S. M. des Kaijers und die Telegramme der D.H.L. hatten bereits auf Bieles Geschehen vorbereitet.

Unbefiegt mußte das Regiment, in fiegreiher Abwehr noch in den legten Stunden fämpfend, die Waffen niederlegen.

159

Der Befehl wird [ofort tefepDonijd) an die Bat.-Stäbe in Hautecourt, im Moranpville- und Jean-de— Baur-Wald weitergegeben und durch Läufer in der fümp- fenden Linie befanntgemadht.

Das feindl. Artl-Feuer hat inzwilchen ganz aufgehört, die feindliche Infanterie greift jedoch immer wieder erneut an. Daher feuern Artillerie, Maschinengewehre und Infanterie bis zur febten Minute, um dem Gegner aud) in der legten Stunde jeden Erfolg zu verjagen.

11% vorm. [djmeigt mit einem Sclage das rollende Feuer. Den überraschten Amerikanern, die anfangs glauben, daß die Deutschen sich ergeben, da sie feit Tagen ohne Verbindung nach rüdwärts fechten, wird das Eintreten des Waffenstillftandes be- fanntgegeben.

Es wird eine neutrale Zone verabredet, die von seiner Geite überschritten werden darf. Während das Regiment in seiner reft- los verteidigten Stellung verbleibt, jebt der Amerikaner seine Gewehre vor der Front zufammen. Jn den Abendjtunden wird das Regiment abgelöst und fammelt sich im Waldlager von Rouvres (Sachjenlager).

70) 12. 11. bis 1. 12. 18. Rückmarsch durch Lothringen, die Rheinprovinz und die Pfalz während des Waffenstillftandes. Ub- transport in die Heimat.

12. 11. 18. In Ausführung der Bedingungen des Waffen- stillftandes tritt das beut[dje Frontheer den SRüdmar[d) über den Rhein an.

Das Regiment trifft die Vorbereitungen zum Abmarsch.

I. Bat. rüdt nah Amermont. 13. 11. 18. Regimentsstab, IT. Bat. rücken nach Manci-eulles.

14. 11. 18. In bejter Ordnung tritt das Regiment den 9tüd- mar[d) an, der zunächst über Pienne—Landres—- Malavillers— Audun—Fentih nach Algringen in Lothringen führt.

15. 11. 18. Das Regiment mar[djiert im Verbande einer aus zahlreihen Formationen bejtebenben Marschgruppe, deren Führung durch den 9tegimentejtab Elisabeth erfolgt, über Oetrin: gen—Groß-Hettingen nah Rattenhofen.

16. 11. 18. Weitermarsch über Sengig—Mallingen.

Regimentsstab und I. Bat.: Rerlingenund Fredi gen, D Bat.: Sentrig.

17. 11. 18. Weitermarsch über Dbernaumen—Reimelingen.

18. 11.18. Weitermarfc über Waldwiese nah M erzi g.

19. 11. 18. Ruhetag.

20. 11. 18. Weitermarsch über Brotdorf—Losheim—NRapp- weiler.

Regimentsstab und I. Bat.: Weiski then, Confeld, II. Bat.: Weiskirchen.

21. 11. 18. Weitermarsch über Morschholz — Bumeiler — Kastel.

Regimentsstab: Mariahütte, I. Bat.: O95enbaufen, IL Bat.: Brannshaujen.

22. 11. 18. MWeitermarsch über Eisen Achtelsbach nah Birkenfeld.

23. 11. 18. Weitermarsch über Nohen— Reihenbah—Aus- weiler—Breugenborn. 24. 11. 18. Weitermarsch über Cappeln—Löllbad). Negimentsstab und L Bat.: Löllba d, IL Bat: Hop: jtädten,

25. 11. 18. Weitermarsch nah Meifenheim.

Negimentsstab und I. Bat.: Meifenheim und Rep- born, I. Bat.: Callbadı.

26. 11. 18. Weitermarsch über Untenbah-Obermoschel— Alfenz nach Münfterappel.

161

Stegimentsjtab und I. Bat: Münfterappel, IL Bat.: Niederhaufen und Tiefenthal.

27. 11. 18. MWeitermarsch über MWendelsheim—Erbesbüdes- heim nah Heimersheim.

Regimentsstab und I. Bat.: Heimersheim, IL Bat.: Aibig und Bermersheim.

28. 11. 18. Marsch über Biebelnheim—Undenheim.

Regimentsstab: Nierftein, I Bat: Dagburg,U. Bat.: Nierftein.

29. 11. 18. Meitermarsch über den Rhein—Geinsheim— Wolfstehlen— Griesheim nach Darmjtabt.

30. 11. 18. Ruhetag.

1. 12. 18. MWeitermarfh über Kranichstein —Meisel nach Babenhaujen.

2. bis 6. 12. 18. Ruhetage inBabenhaufen.

7. bis 8. 12. 18. Bahntransport nah Zoffen.

9. 12. 18. 1. Bat.: Shöneiche, Negimentsstab und II. Bat.: Mittenwalde.

10. 12. 18. Ruhetag.

11. 12. 18. Weitermarsch nach € e [d) o w.

12. 12. 18. Weitermarsch nah Groß-Lidhterfelde.

13. 12. 18. Gingugin Berlin und Charlotten- burg.

Am „Knie“ wird das Regiment von den Vertretern der Stadt und einer vieltaufendföpfigen Menschenmenge begrüßt, von der geleitet es am Nachmittag in die Weftendfaferne einrüdt.

14. 12. 18. bis 30. 4. 19. Unter den Einwirkungen der Revo- lution und ihrer Colbatenrüte leidet die Mannszucht. Das von heimifhen Hetzern aerjebte Erjagbataillon zerjfeßt aud) die schwachen Verbände des Feldregiments. Die wenigen von eigenen Volksgenoffen nicht verfolgten und ausgeschalteten Vorgesetzten bemirfen unter höchfter Selbstentfagung mühevoll eine einiger- maßen orbnungsmüpige Entlafjung ihrer bis zum Einrücken in die Garnifon in treuer Soldatenpflicht fejtgebliebenen Mittämpfer aus schwerster Not. An sie reicht der Wahnfinn jener nicht heran, die in Heimat und Etappe ihr Vaterland verraten haben.

Am 21. 1. 19 übernimmt Oberft von Heymann wieder an Stelle des zum Kommandanten von Döberik ernannten Oberst- feutnants Freiherrn von Hadeln die Führung des Regiments.

$.6.G.G:.3tegt. Nr. 3 11

Das Grjabbataillon wird aufgelöst und das Feldregiment zu drei Bataillonen mit verminderter Kompaniezahl nah und nah wieder mit Freiwilligen einigermaßen aufgefüllt. Durch fefte, aber verftändnisvolle Leitung der JBorgejebten folgt den anfänglichen Schwankungen wieder Ordnung und Mannszucht. Der Soldaten- rat wird auf seine ordnungsmäßigen Befugnisse beschräntt, denen er sich nicht

gewachfen zeigt. Innerer Dienft und regelmäßige Wus- bildung [omie Sport machen Fortschritte. Dem Regiment wird der Schuß der Stadt Charlottenburg gegen innere Unruhen über- tragen, der ftarfen Wachtdienft und Alarmbereitichaft erfordert, Sn seinem Ziel, als Freiwilligen-Regiment für eine neue Wehr- macht erhalten zu bleiben, Dat das Regiment [djmeren Stand, ba die 2. Garde-Division mit ihren drei anderen Infanterie-Regis mentern im Oberschlesischen Grenzschutz das Bestreben des Regi- ments nicht fördern fann. Nach einer Parade des Regiments ver- fpricht ibm der Kommandierende General des Gardekorps, nach Möglichkeit helfend mitzuwirken. Aber alle Beftrebungen und Versuche scheitern an den der Garde feindlichen Gegenwirkungen.

Durch Übertritt von Freiwilligen zum Regiment Oven und zur Breimilligen-Rompanie des Hauptmanns b. R. Große des Regiments im Baltitum, fowie zum Wachtbataillon Kolberg der 2.9.2. bilden sich neue Elisabeth-Stämme, von denen schließlich die Baltitum-Kompanie im Detachement Schauroth die längfte Dauer hat. Aus ihr ist die Elisabeth-Rompagnie im Infanterie-Regt. 5 in Angermünde zur Fortführung unjerer ruhmreichen Überliefe- rung hervorgegangen.

Am 30. 4. 19 wird unfer ftolzes Regiment aufgelöst. Seine

?fbmidfungsftelle unter dem Abwidlungsamt des Garbetorps bejtebt noch bis 30. 9. 1920.

Nachwort.

Nah dem Großen und Gemaltigen des Vernichtungstrieges gegen unfer Vaterland, den glühender Haß und schmähliche Ber- feumbung angegettelt haben, jteht jeder treue Elisabether jebt vor neuen Pflichten. Der Ruhm aber seines Regiments, in dem er sein hartes Kriegshandwert ausgeübt hat, wird in der Kriegsgeschichte bei uns, bei den Neutralen und jelbjt bei seinen tapferen und ehr- lichen Feinden anerkannt bleiben, die ihm je auf dem Schlachtfelde und im zähen Stellungstampf begegnet find.

Wenn auch unfer geliebtes Regiment nah allen Siegen und Anftrengungen jet ein graufames Ende gefunden hat, so soll uns bod) die Genugtuung aufrechterhalten, daß wir nicht umfonft ge- tümpft und unendliche Opfer an beftem Heldenblut gebracht haben. Mit fliegenden Bahnen und dem guten Gewiffen treu erfüllter Mannespflicht bis zum ebten sind wir feften Schrittes in unfere vom limfturg zerriffene Heimat wieder eingerüdt. Wir tragen nicht Schuld an der Enttäufehung, Verhekung, Erbitterung und an dem feelischen Zufammenbruch unjeres Volkes, dem der nationale Schwung von 1914 durch Hunger und Not verforen- ging. Deshalb ift es in erster Linie an uns Soldaten, die unver- gleichliche Kraftleistung unferes Heeres gegen vier Fünftel der ganzen Welt zum Ausgangspunkt zu machen

für neue Kraft- entfaltung auch unjerer Heimat. Unfere Toten, unfere Berstümmelten, unfer eigenes Deutschbewußtfein verlangen von uns, daß wir den mit friegerischen Waffen begonnenen Kampf um des Vaterlandes Rettung und Beftand nach deutscher Art da am säheften fortfegen, wo es am fehwerften feint, im Dunkel des

„Krieges nach dem Kriege“! Durch Nacht zum Licht! —

Wir Elisabether alle, vom höchiten Vorgefeßten bis zum febten Grenadier und Füfilter, wollen zufammenhalten und unfere Treue

11*

bem Baterlande bewei unjerem geliebten Reg schränkungen und En

armtes ott sich in sein

Baters beraubte Jugend Einficht lernt und alle durch F

tigkeit und Gottesfurd) immer wieder überleg

en, wie einft zufammen unferem König und iment. Wir mollen vorbildlich Opfer, Cinbehrungen tragen, damit aud) umjer ve te Armut findet, unfere unergogene und b Tüh- den Weg wieder betreten, der uns Deutsche en macht über unjere Feinde!

i

Ginigfeit, Entschloffenheit und Bescheidenheit in der Arbeit

und im £eben gum B unfer Wahlspruch. KI Sjabgier wollen wir be

eften des ganzen deutschen Voltes, das sei affenhaß, Parteiwirtschaft und jelbstfüchtige ämpfen, damit wir unjerem Baterlande als

jo treue Preußen und gute Deutsche dienen, wie einjt unjerem

geliebten ftolzen

Königin Elisabe

Das walte Gott!

b Garbe-Grenabier-Jtegiment Nr. 3.

Charlottenburg, Juli 1921.

v. Heymann,

Generalmajor a. D. und febter Regimentstommandeur.

Führerliste

9inmertung: Im Auftrage der Abwicklungsstelle des Regiments zufammengeftellt von den Regts.- und Bats- Schreibern, sowie den Feldwebeln des Regiments.

Regiments-Stab.

WRegiments-Sommanbeure: Dberst Böhm Vertreter:

Gi

. 8.14 bis 25. 3.16

Major Freiherr v. Wangenheim 4. 2.15

Major v. Lütden, Regt Alexander 6. 8.15

Major Lyons 5. 9.15

26. 9.15

8. 1.16

Oberst v. Fabed 25. 3.16 DOberft v. Heymann 5. 7.16 „ 30.10.16 Major Graf zu Eulenburg 30.10.16 „ 7.11.16 Oberstht. Frhr. v. Hadeln 711.10 ^ 7-227119

Vertreter:

Major Lyons 7.11.16 „ 20.11.16 Major v. Uslar-Gleichen, Adj.5. S... 18. 4.18 „ 15. 5.18 Major v. Plehwe, 3. G. z. F. 1. 9.18 „ 15.10.18 Dberftv. Heymann 22. 1.19 , 30. 4.19

Regiments-Adjutanten: Dberlt.Frhr.v. Udermann (Paul) 2. 8.14 , 20. 2.15

Dberlt. v Salmuth 21.215 „ 9. 9.16 Vertreter:

Hauptmann v. Tippelstirch 8. 9.15 „ 25.11.15

Dberlt.Frhr.v. Udermann (Horft) 9. 9.16 „ 14. 6.18 Vertreter:

Dberlt. Frhr. v. Salmuth 941217 77.7.2118,

DOberít. v. Rofenberg-Lipinsty 15. 6.18 „30. 4.19

Regimentsärzte: Stabsarzt b. €. J. Dr. Schulge-Bahr Stabsarzt b. R. Dr. Baderftein Stabsarzt Dr. Brogjitter Ctabsarat Dr. Jürgens Stabsarzt b. €. Marr Oberarzt b. R. Dr. Meerwein 4. Oberarat Dr. London 15.12.18 „ 1. 4.19

168

Leiter der Regimentsmufit:

DObermufitmeifter Brinfmann bis Mai 1915. Hoboift Heinrich bis Oftober 1916. Dbdermufitmeifter Saß bis 31. 3. 19.

Regimentsi[dreiber:

I. Batailfon. Stab.

$ommanbeure:

Major v. €aue 9. 8.14 bis Hauptmann Lyons 2.914 „

Dbltn. v. Biebahn (Regt. Aler.) 22. 5.15

2. 9.

22.

Vigefeldwebel Leuschner 2. 8.14 bis 30. 4.19 Sergeant Urban 2. 8.14 , 30. 4.19

Hauptm. v. Borries (Jäger 3) 29: 535... 31: fjauptm. v. Berg (Wilh.) 1. 6415 „ 18. 6.15 Dbltn. b. R. Weite 18. 6.15 , 27. 6.15 Major b. €. v. Qut 27. 6.15 „ 24. 7.15 Major Lyons 24. 7.15 ,,.81. 546 Major v. Hirschfeld (Flügeladj.

€. M. b. Kaifers) 31.5.16 „ 30. 8.16 Hauptm. v. Gippelstird) 80. 8.16 , 3. 9.16 Major Lyons 3:016 5, 57.311716 Hauptm. Liesmann 1:11:16 21 717 Hptm. v. Reichenau (R.Feldj.Rps.) 21. 7.17 „ 4.12.17 Hauptm. Liesmann 4.12.17 „30. 4.19

Adjutanten:

t. v. Claer 9. 8.14 bis 23. 8.14 Oblt. v. Stöffel 24. 8.14 „ 2. 9.14

£t. v. Gallwitz 2. 914 „ 6. 9.14 9t. v. Claer 7. 9.14 „ 22. 9.14 gt. Frhr. o. Udermann 23.9 1102112 t. Graf v. Beroldingen (2.G.Huf.) 21.12.14 „ 8. 5.15 Lt. Graf v. Schweinit „ 24. 5.15

€t. b. R. Saebfer rast

€t. Graf v. Schweinig » 9. 9.16 gt. b. R. Get » 24. 3.18 Obit. Venzky (Huf.-Regt. 2) „19. 9.18

9t. b. OI Dannemeyer

Bataillonsärzte: Oberarzt b. R. Dr. Suchsland 9. 8.14 bis 30. 8.14 Stabsarzt b. R. Dr. Fröhlich 30. 8.14 b Stabsarzt b. R. Dr. SRabemadjer 9. 2.1

5

Oberarzt d. R. Dr. Schroth 26. Gtabsarat Dr. Hönighaus 16. Affiftenzarzt Doenide 3.

Feldunterarzt Müller

5.

Affiftenzarzt b. R. Dr. Peiper Š

Oberarzt b. R. Hahn 21. 5.17 Feldhilfsarzt Wahl 12. 6.17 Teldunterarzt Daede 26. 8.18 Feldhilfsarzt Bonn 15. 9.18

SabImeifter: Regimentszahlmeifter Srofer. Unterzahlmeifter Sud

1. Kompanie.

$ompaniefübrer: Hauptm. Frhr. v. Wangenheim 9. 8.14 bis 30. 8.14 Oblt. b. R. Woelffer 30. 8.14 „ 8. 9.14 t. v. Gallmit 8.9.14 , 8.10.14 Oblt. b. R. Weihe „ 13. 6.15

£t. b. R. Lepfius 2 Oblt. Weike t. b. R. Schroeder Qt. b. R. Kaehler t. b. R. Raemisch Oblt. Frhr. v. Udermann t. b. R. Raemisch Dblt. Frhr. v. Udermann Rt. b. R. Raemisch Rt. b. R. Ebeling Rt. b. R. Otto (Friedr.) 2:

„ 31.10.17

Lt. b. €. I Pahl .10. Lt. Leste (F.R. 35) » 16110 t. d. R. $ennenbrudj 16.11.17

9t. 5. L. I Wehr 30. 5.18

£t. b. R. $ennenbrud) 24. 8.18

t. Beckmann 2.10.18

£t. b. Q. I Freyer 27.10.18

t. d. R. Raffenberg 19.12.18

Qt. d. R. Runge (Kurt) 25. 1.19

t. b. R. Sachfe

tt. v. Gallwig

£t. Frhr. v. Gayl

£t. b. R. Lazarowicz t. b. R. Kaehler Selbm.-Qt. Mees

£t. b. R. Lepfius

t. b. 9t. Weber

t. b. R. Lichtenberger t. b. R. Köppen

t. Frhr. v. Richthofen t. b. R. Wigger

t. v. Saufen

t. b. R. Paul (Gottfried) t. b. R. Raemisch

t. b. R. Friedheim t. Graf v. Schweinitz

£t. b. €, Goebrmann t. b. R. Otto

t. b. L. Blienert

t. b. R. Doenide

t. b. R. Befier Feldw.-Lt. Quintet

t. b. 2. Kroekel

Sugfübrer: Lt. Frhr. v. Buttlar-Ziegenberg

(Drag. Regt. 5) t. b. R. Rabenau t. Frhr. v. Bredow t. b. R. Raffenberg t. b. R. $eune Qt. b. R. Dülfer t. b. R. Bartels Dffa.-Stellv. Schindehütte

" Mus

” Wandt

š Heiden

~ Graun

» Weithe D Martini Vigefeldwebel Eifermann e Prange 5 Roth

" Heierhoff

” Riftau

” Kerkhoff x Böhm

" Wehr

” Schulz

" Peth

Feldwebel:

Feldwebel Kerkhoff, Offz.-Stellv. Weber, Kempe.

2. Kompanie.

KRompanieführer:

Hauptm. Lyons DÉI. v. Stöffel

Oblt. b. R. Leste t. b. R. Soltau t. b. Ginter

Hauptm. v. Borries (Süg. 3) Dblt..b. €. Siem

$t. v. Pachelbel (1.G.U1.Regt.)

t. b. R. Günter

Feldwebel Müller

t. b. R. Schroeder

Oblt. b. R. Leste

t. Graf v. Schweinig

bit. b. R. Leste

t. b. R. Hopp (Walter)

t. b. R. elfe

Dblt. b. R. Leste

t. b. R. Fahrenholz

Dbít. v. Mejer (5. 6. R. z. F.)

Lt.v. Gaudeder 91. 148 , 27. 3.18 t. b. €. I Freyer 27. 3.18 „ 20. 6.18 t. b. L. I Rroetel 20. 6.18 „ 26. 6.18 t. b. €. I Freyer 26. 6.18 , 7. 9.18 Sugfübrer:

Oblt. b. R. Köhn £t. b. L. Schnippering

t. b. R. Langenbach t. b. R. Pies

t. Frhr. v. Udermann t. b. R. Clemens

t. b. R. Didehage Sübnrid) v. Stöffel

t. b. 2. Reichert SDffa.-Stellv. Wahl

t. b. Q. Neumann ” Hoffmann

t. b. L. Roth Bizefeldwebel Kopp

Teldiw.-Lt. Mees # Reiners

Rt. d. R. Soltau K Matzdorf

t. b. R. Günter * Kammholz

Obit. b. €. Ziehm » Schmidt

Feldw.- Lt. Wernig n Wirth

Lt. d. R. Saegebarth e Hirschberg

t. b. R. Hinze " Künster

Lt. d. R. Paletta * Nehls

Lt. d. R. Geck Selze

Lt. Graf v. Rittberg Brust

(3. G. Feldart. Regt.) = Homuth

t. b. R. Degelow " Wetzig

Lt. v. Seebach e Stinfemeier

t. b. 2. Pahl E lingefug

t. v. Waldow (Kür. Regt. 2) ^, Breuß

£t. b. R. Schmedding Sergt. Balasty

Feldwebel: Feldwebel Marz, Offz.-Stellv. Müller.

$ompan Hauptm. v. Berg (Detloff) Dblt. Stein v. Samiensfi Hauptm. v. Berg (Detloff) Sjauptm. b. R. Klein Sjauptm. v. Berg (Detloff) Oblt. b. R. Waffermann Lt. b. R. Ay Teldw.-Lt. Wernig t. d. R. Uy Dffz.-Stellv. Pfigner

£t. Graf v. Schweinitz Oblt. b. R. a. D. Fischer Lt. b. R. Ay t. b. R. Winkler 9t. b. R. Wigger t. b. R. Winkler t. b. L. I Naumann Rt. Leste (F.R. 35)

£t. b. L. I Naumann gt. I Pahl t. Geste (F.R. 35)

£t. b. €. I Pahl t. v. Seebad) t. b. L. I Pahl 9t. Frhr. v. Richthofen

3. Kompanie.

iefübrer: 9. 8.14 bis 23. 8.14 23. 814 „ 5. 5.11.14 2 251144 , 1.12.14 18. 1.15 1. 515 3. 9.15 20. 9.15 9.10.15 29.10.15 18.11.15 10. 3. 1:11.16 20.12.16 19. 7.17 25.10.17 30.10.17 26.11.17

Zugführer:

Oblt. b. R. Plote

g

Bam! BER

. R. Waffermann

£t. b. R. Freund Vt. d. €. Graf v. Broddorff

. Neder t. b. R. Winkler

. R. Hofmann £t. b. L. Wyczynski

. R. v. Wolf Rt. b. H. Pabi

- R. Ay Feldw.-Lt. Freyer Schroetter t. v. Waldow (Kür.Regt. 2)

IN. Erdtmann

— Spiegel

. R. Zimmermann

t. d. L. SE t. Geste (I.R. 35) DL — Lt. d. R. Richter

Lt. d. R. Frese

t. d. R. Delschläger

t. b. R. Strumpf Vigefeldwebel Scheuern

t. b. R. Fuhrmann Se Pfitzner t. b. R. Tamfel Grigoleit Offz.- Stellv. Krause e Dittmann

” Döhring 5 Dreßler x” Wahl Dffz.-Stellv. Winterlager Vizefeldwebel Wolf Vizefeldwebel Döring

S Brandt

Teldwebel: Dffz.-Stellv. Wahl, Pfigner, Döring.

4. Kompanie.

$ompaniefübrer:

Hauptm. Frhr. v. Bredow 9. 8.14 bis 21. 8.14 bit. b. R. Köhn 21. 814 , 8.9.14 Dolt. b. R. Heije 8. 9.14 „ 23. 9.14

Hptm. b. R. v. Berg (Hermann) 24. 9.14 „

Oblt. d. R. Heise

Dblt. Stein v. Kamienski

Hauptm. d. R. Klein

Obit. b. R. Heise

t. b. L. I Naumann

t. d. R. Jeste

Rt. b. R. Lepfius

t. b. R. Naeve

Rt. d. R. Hauk

t. b. L. I Fabrig

t. d. Hinge

t. d. R. Hauk

t. d. R. Paletta

t. d. R. Nitschte

t. Graf v. Rittberg (3. ©. Feld.- Art.-Regt.)

t. b. R. Paletta

t. Frhr. Grote

t. b. R. Fahrenholz

Dblt. b. R. v. Braunschweig

9t. b. €. I Prein

St. b. R. Drejer

t. b. Q. I Prein

t. b. R. Pieste 21. 1.18 bis 10. 3.18 t. b. 2. I Brein 10. 3.18 „ 13. 3.18 t. b. R. Doenide 13. 3.18 „ 30. 3.18 t. v. Dammiß (Huf. Regt. 14) „12. 5.18 t. b. R. Hammes „16.18 Lt. d. R. Befier „18. 7.18 t. b. L. I Kroekel » 29. 7.18

£t. v. Seebad) — Lt. d. R. Besier „20. 1.19

Zugführer:

R. Gramkow

. b. €. Mattesius

. R. Runge

. R. Freber

. R. Hertschuh

Feldwebel: Feldwebel Hoyer, Gesellchen, Dffz.-Stellv. Hildebrandt.

£t. v. Sperling Fähnrich v. Bernuth t. b. R. Jähnte Offa.-Stellv. Lehmann t. v. Scheele » Shuto t. d. R. Kamphaufen Vizefeldwebel Brunnenberg Rt. d. R. Gerte ” Gefellchen t. b. €. Schule (Reinhold) s Bauer t. b. €. Neumann * Denker St. b. R. Schroeder * Herzfeld t. Werner " Kroekel

. b. R. Runge z Kuhlow

. R. Wiggert E Keiper

. Q. Tornow D Loth

. R. Ebeling e Lehnert

£t. b. L. Wehr ^; Lüer f . D. Q. Prein Fa Müller

. Wil Mattefius

Naumann (Walter) Naumann (Erich) Preuß

Schrey

Vollbrecht

1. M.6.-Rompanie feit 1.10.16. Kompanieführer:

Hauptm. Frhr. o. Bechmann

t. b. R. Hopp (Walter)

Lt. Frhr. v. Wangenheim (Karl) t. d. R. Sagebiel

t. b. R. Müller (Gerhard)

1.10.16 bis 16. 10: 0: 140756) 6. 317 „ 23. 747 , 24. 4.18

1.17 3.17 717 4.18 5.18

23. 24.

97 n et.

— 7e —

Lt. d. R. Albitz 27. 5.18 bis 8. 6.18 t. b. R. Sagebiel 8. 618 „ 30. 9.18 t. v. Seebad) 30. 9.18 „ 18.12.18 Zugführer: Rt. d. R. Sagebiel Vizefeldwebel Sto Lt. d. R. Hopp (Walter) 5 Griep t. b. R. Grote E Grunom t. b. R. Schulz (Hans) " Assemacher Lt. d. R. Klubeschleidt Steininger t. b. R. Wichmann E Altenburger t. b. R. Maas D Hart Fähnrich v. Stöffel E Heids

" Schweizer

Feldwebel: Dff.-Stellv. Seeländer.

II. Bataillon.

$ommanbeure:

Major v. Bredow 9. 8.14 bis Hauptm. v. Katte 8. 944 „ Major Frhr. v. Wangenheim 17.10.14 „ Hauptm. v. Bismard 2.5.15 „

Sjauptm. v. Borries Major b. €. v. ug Oblit. v. Tippelskirch Oblt. b. R. Leste

Rt. d. R. Krug

Major Graf v. Stosch

(G. Schütz. Bat.) —— Sjauptm. v. Tippelskirch »- 14. 130 Hauptm. v. Kalm (Regt. Aler.) » 13. 9.16 Hauptm. Hardt en Sa SRittmeifter v. Brodowsti

(G. Kür. Regt.) 14. 9.17 , 29. 9.17 Hauptm. Geeft 29. 9.17 „ 14. 6.18 Major Milisch 14. 6.18 , 24. 7.18

Dbít. Frhr. p. Udermann (Horft) 24. 7.18 „ 27. 7.18 Hauptm. v. Reichenau

(R. Feldj. Korps) 27. 7.18 „ 30. 8.18

Hauptm. Geeft 30. 818 „ 8.10.18 Dit. Venzty (Huf.-Regt. 2) 8.10.18 „ 22.10.18 Hauptm. Toop (IR. 128) 22.10.18 „ 2.11.18

Hauptm. Große (I.R. 129) 2.11.18 „ Febr, 19

Adjutanten:

t. v. Salmuth (Hans)

t. Frhr. Roeder v. Diersburg

t. v. Rojenberg-Lipinsty

Lt. Frhr. v. Schroetter

Lt. v. Gaudeder

t. v. Rojenberg-Lipinsty

Lt. Frhr. Grote Bataillonsärgte:

Stabsarzt Dr. Brogfitter 9. 8.14 Dberarzt b. R. Kleemann 5. 8.16 Oberarzt b. R. Dr. London 15. 8.14

(mit Unterbrechungen) Dberarzt b. L.I. Dietrich 13. 8.17 Veldhilfsarzt 3Ringeijen 11. 5.18 3ahlmeifter:

Zahlmeister Baerenjprung. 5. Kompanie. Kompanieführer:

Hauptm. v. Sauden 9. 8.14 bis Obtl. v. Rohr 2.914 „

£t. b. R. Klamann 41044 „ bit. b. R. Jacoby 6.10.14 „ Oblt. d. R. Sachfe 19.12.14 „ Teldw.-Li. Reichert 2 Oblt. Prinz zu Salm- Horstmar

(3. ©. UL Regt.) 31. 515 „

Teldw.-Li. Reichert t. b. R. Raemisch Teldw.-Lt. Müller Dbit. b. €. a. D. Lossen Feldw.-Lt. Müller t. b. €. Reichert Dffa.-Stellv. Bartsch t. b. R. Krug

Hauptm. Scheven (F.R. 80) 31.12.15 Dbt. v. Salmuth 31. 1.16 Hauptm. v. Scheven (F.R. 80) 15. 2.16 Lt. Grunbies (J.R. 162) 6. 3.16 Lt. v. François (Bruno) 13. 3.16

t. b. R. Raemisch

5. 8.16 31.10.16 14. 3.19

5. 2.18 25. 1.18

2. 9.14 4.10.14 6.10.14 19.12.14 2. 5.15 31. 5.15

17. 6.15 3. 7.15 22. 7.15 14. 8.15 20. 8.15 22. 9.15 10.10.15 25.10.15

t. b. R. Hesse 9. 9.16 bis 18. 1.17 t. b. R. Probst SEN t. b. R. Paul (Gottfried) we 25. 7.17 t. v. b. Often. (Huf. Regt. 3) „ 25. 8,17 t. b. €. Oftermann y 89:14 Lt. b. R. Wigger we 1121F t. d. €. Oftermann 5 25-238 9t. b. Q. Röpte » 26. 6.18

€t. v. Wit „ 90. 7.18 Rt. b. Q. Röpte "^ 1948

t. v. Wid » 90. 9.18 Zugführer:

t. b. R. $famann

t. b. R. Sachse

Oblt. Stein v. Kamienski t. b. R. Pfafferott

t. b. R. Hamann Difz.-Stellv. Bolle St. v. Geyfo m Boehm bit. b. R. Jacoby ” Golm Rt. v. François (Rarl-Auguft) d att t. b. R. Raemisch E Pagel

t. d. R. Lüpke 2t. Grunbies (I.R. 162)

n PBandrawig

” Paulit

t. d. R. Zimmermann x Schmeißer í t. d. R. Winkelmann Wurst | t. b. R. Seebandt Speed Balters t. d. R. Breitenftein Ebeling

£t. b. R. Paul (Gottfried) " Sreubenbeim

£t. b. 2. Koenings ” Hüffermann

v. Nakmer (Kür. Regt. 2) ei Kepler

. Graf v. Bnin-Bninsti Meyer

(2. G.UL.Regt.) Miebach

Qt. b. 9. Röpte s lioffnom

&t. b. R. Hammes x Rogaschinski t. b. €. Ansorge e Refflinghaus

Q

. Marzahn ” Wenzel t. b. €. Müller (Oswin)

Feldwebel: Dffz.-Stellv. Bartsch.

6. Kompanie. Kompanieführer: Hauptm. v. Berg (Wilhelm) 9. 8.14 bis 11. 9.14 t. v. Renvers 11. 9.14 „ 6.10.14 Sjauptm. o. Berg (Wilhelm) 6.10.14 „29. 1.15 K.E.G.Gr.Negt. Nr. 3

Oblt. Stumpf (I.R. 54)

t. b. R. Didehage

Dblt. Stumpf (I.R. 54)

t. v. £üden

£t. v. François (Bruno) Sjauptm. v. Berg (Wilhelm) t. Grunbies (J.R. 162)

t. v. Lüden

t. b. R. Jeste

t. Frhr. v. Salmuth Sit. b. R. Probst

t. v. Lüden

t. b. R. Paul (Gottfried)

t. b. 2. Kirchner t. b. R. Nevermann

£t. v. Gaubeder

Lt. v. Wibleben

Lt. d. R. Massow

t. b. R. geijt

29. 1.15 bis 25. 3.15

25. 3.15 1. 5.15 9. 5.15 4. 9.15

12. 9.15

11.10.15

16.10.15

24. 2.16

23. 7.16 1.10.16

21.12.16

23.10.17

29. 3.18

18. 5.18

26. 8.18 „ 4. 118 „ 7. 9.18 2.11.18

Zugführer:

Oblt. d. R. Paur

t. b. R. Konopadi

t. b. R. Boekler

£t. v. Jonquières (Wilhelm) Lt. Graf v. b. Goff

t. Frhr. v. Salmuth

£t. v. £üden ($jans-Soadjim)

£t. Stumpf (I.R. 54)

t. b. €. Neumann

£t. Frhr. Grote

£t. b. €. Müller (Osmin)

£t. v. Deutsch (2. G.Drag. Regt.)

t. b. R. Fabri

£t.Grunbies (J. R. 162) t. b. R. Ziefing

t. b. €. Wysczynsti

t. b. €. Offermann

Lt. v. Wißleben

t. b. L. Kirchner

t. b. R. Nevermann t. v. Wit

t. b. R. Massow

t. b. R. Rosmala

t. 'Bibtbum v. Gdftaebt t. d. L. Wittig Dffg.-Stellv. Welge

A Didier

Vigefeldwebel Glomp

e Stellermann

= Brodmeyer

” Kordowski

e Rheinhardt

»" Kaehler

D Geng

D Schlemper

" Willgerodt

S Behnte

" Gerlach

e Meyer

e Haas

= SBed)brenner

" Kretschmar

^ Grimm

Golm

Vizefeldwebel Hente Vizefeldwebel Seiffert x SBrein A Refflinghaus e Krausmann Sergt. Schulz Feldwebel:

Feldwebel Haafe, Dffz.-Stellv. Tödtmann.

T. Kompanie, Kompanieführer:

Hauptm. v. Brandt 9. 8.14bis 8. 9.14

£t. v. Sperling 8.9.14 , 6.10.14 Dblt. v. Zippelsfird) 24.10.14 , 18. 5.15 t. b. R. Jeste 18. 5.15 , 31. 5.15 Dblt. b. L. Fischer 31. 515 , 8. 7.15 t. b. R. Jeste 8. 145 ,, 29. 1.15 Dblt. v. Tippelskirch 29. 7.15 „31. 7.15

£t. v. Schroetter 31. 7.15 „25. 8.15 t. b. €. Spiegel 25. 8.15 , 19. 9.15 t. b. R. Schmidilein 19. 9.15 , 27. 9.15 t. v. Schroetter 27. 9.15 „ 3.10.15 Teldw.-Lt. Müller (Oswin) 3.10.15 „ 30.10.15

€t. v. Gaubeder 30.10.15 , 18.11.15 t. b. R. Jeste 1811.15 , 2.12.15 Hauptm. v. Tippelstirch 2.12.157, 10: 246 t. b. R. Jeste 10. 2.16 „ 24. 2.16 Hauptm. v. Tippelskirch 24.246 , 2.516 St. b. R. Raehler 2.5.16 — 1::6:16 t. b. R. Raemisch 1. 6.16, 10. 6.16 Sjauptm. v. Tippelskirch 10. 6.16 „ 20. 8.16 t. b. R. Freund 20. 8.16 „ 27. 8.16 Vizefeldwebel Gehring 27. 8.16 „ 13. 9.16 t. b. R. Wiggert 13. 9.16 „ 17. 417 t. b. R. Ziefing 17. 417 , 12. 6.17 t. b. R. Hefie 12. 6.17 , 20. 7.17 t. b. R. Ziefing 20. 7.17 , 12.10.17 t. b. L. Dftermann 12.10.17 , 19.10.17 t. b. R. Wiggert 19.10.17 , 4. 9.18 t. b. R. Friedrich 4. 9.18 „ 30. 9.18 t. v. Wick 30. 9.48 , 2.11.18

t. b. €. Oftermann 2.11.18 , 16.12.18

gt.

Rt. gt.

Zugführe t. b. R. Wendt

St. b. L. Wildberger Dffz.-Stellv. Gerischer

Obit. v. Rohr gt. At. D. R. Wegner Lt. E gt.

&t. t. t. Qt. gt. gt. t. t. t. Lt. t. v. t. gt. Dt: et.

v. &ippelsfird) (Wilhelm)

d. R. Schwarz

Arnim

v. Stöffel

b. R. Schmeißer

b. R. Jeste

b. R. Schmidt (Herbert) b

b.

S

. R. Kaifer

. R. Friedheim v. Schlichting Frhr. v. Richthofen d. R. Neumann Müller (Bernhardt) v. Wid Witzleben

. €. teu

. Kraegeloh R. Friedrich Zamjet

. Seedorf

. Schulz (Wilh.)

. Sudbrad

t

m > = => ==

= to

E

Sergt.

t;

Müller Haase

E Weber Vigefeldwebel Rempe

Grothe

Feldwebel: Dffa.-Ctello. Borchardt.

8. Kompanie.

$ompaniefüfrer: 9. 8.14 bis 8. 9.14

Hauptm. Frhr. v. Buttlar

Oblt. b. R. Petersen

Lt. v. May

£t. b. R. Heife

Oblt. b. R. Konopadi t. Frhr. v. Röder

t. d. R. Stübe

t. b. L. Wittig Vizefeldwebel Simoneit t. b. R. Kaiser

8.9414 „ 4.10.14

12.10.1

25.10.14 „ 29. 7.15 10. 8.15 14. 8.15

15.10.15 „

9.10.1

Schale Hanf Surtenbad) Seliga Bleschke Krebber Kaiser Steinbring Bartnitzke Gehring Paulick Krebs Möllenbrock Porsch Weinberg Weimann

4.10.14

„ 12.10.14 4 , 25.10.14 29. 7.15

„ 10. 8.15

„ 14. 8.15

» 9.10.15 15.10.15 29.10.15

Lt. v. Rofenberg-Lipinsty t. b. €. Müller (Oswin) t. b. R. Breitenftein

t. b. R. Hinge

t. b. R. Breitenftein

t. b. R. Boehm

g t t. b. R. Herhaus t. b. R. Boehm

t. b. R. Wiefe

Ü

29.10.15 bis 3.11.16 3.11.16 „ 11.12.16 11.12.16 „19. 4.17

Sugfübrer:

Oblt. b. R. Beterfen

t. b. R. Fuhrmann

t. v. May

Rt. b. R. Wachtel

t. v. Rofenberg-Lipinsty t. b. R. Raemisch

9t. b. L. Wittig

t. b. R. Schneider

t. b. R. Nitschke

t. Frhr. v. Wangenheim (Karl) Lt. v. Schlichting

t. d. R. Lubitsch

t. d. R. Boehm

9t. Vißthum v. Eckstaedt Feldw.-Lt. Berg

Rt. b. 9. Lehnert

Rt. b. L. Dannemeyer t. d. R. Muschaler

£t. b. L. Schnippering t. b. R. Theifen

t. b. R. Müller

t. Noat

t. b. R. Klimke

t. b. R. Naujods

Rt. b. R. Lampe

Difz.-Stellv. Neubacher

” Sod) 6 Klemme

> v. Qüden 5 SRaemi[d) Vizefeldwebel Runge H SBed)brenner

" überüd

" Bendin

" Speth

" Warthmann s Sent[d)

" Wyczynski Grau D Keiper

" Reuter

" Liebenau Sergt. Krüger

» Stapf

„Preukschat

„Strauch mt, Drott

» Schwabe

», honneur

, Kaufmann

t. b. R. Ruge », Saber t. b. R. Bunzel » Seidel Feldwebel:

Feldwebel Heffe, Bendin, Busch.

181

2. M.G.-Kompanie feit 1.10.16. Kompanieführer: Lt. Frhr. v. Salmuth

Feldwebel:

Dffs.-Stellv. Friedrich, Shmidt.

5. Bataillon.

Kommandeure: Major $ortegarn

Hauptm. v. Berg (Wilh.) 21. 9.14 Major a. D. v.Oppeln-Bronitowsti 15.10.14 Major $ortegarn 10.12.14 Hptm. v. atte 25.12.14

Major a. D. v. Oppefn-Bronitomsti 27. 1. 15 Hauptm. v. Bismard Hauptm. v. Wienstowsti Major o. atte

Hauptm. v. Wienstowsti Rittmeifter b. 9t. Bapde

Major Milisch 5 Hptm. v. Reichenau (R.Feldj.Kps.) 512. 17 Major Mitisch 14. 2.18

Rittmeifter v. Brodowsti

(G. Kür. Regt.) 24. 8.18

1.10.16 bis 8. 1.17

t. Frhr. v. Wangenheim 8: N Een 0:17 t. Frhr. v. Salmuth EER 57:20: 7:11. t. Frhr. v. Wangenheim 20. „11. 9.18 Oblt. Venzky (Huf.-Regt. 2) 11. 9. 48 » 211.18 t. b. R. Hinge 241.18 , 31.12.18 Zugführer:

t. b. R. Grote Dffa.-Stellv. Schneider

t. b. R. Goergen Vizefeldwebel Spitznagel

Rt. b. 2. Paul e Voigt

t. b. R. Philippengracht > Scymansti

Dt d. R. Groß " Plagge

t. b. R. Schulz (Wilh.) ® Hammerschmidt

t. b. L. Steinert S Riebandt

t. b. R. Beckerwerth

9. 8.14 bis 21. 9.14

183

— — —

Hptm. v. Reichenau (R.geíbj.&.) 27. 8.18 bis 9. 9.18

Dblt. Frhr. v. Salmuth 9. 9.18 „15. 9.18 t. b. R. Hinge 15. 9.18 „ 25.10.18 Hauptm. Große 25.10.18 „ 2.11.18 Adjutanten:

£t. v. Wienskowski 9. 8.14 bis 6. 9.14 t. v. François (Bruno) 6. 9.14 „ 10.12.14 t. v. Klibing 10.12.14 „14. 8.15 t. v. François (Bruno) 14. 8. » 17. 416 t. v. Boetticher 171.416 , 17-8316 t. b. R. Bruns 7 „15. 8.16 t. v. Stöffel 15. 919. T5100 t. Frhr.v. Salmuth 19. „ 15. 9.18 t. b. R. Feist 15. » 24118 SBataiífonsürgte: Stabsarzt b. R. Dr. Paderftein 9. 8.14 bis 19. 5.15 Oberarzt b. R. Dr. Soft 28. 415 „ 3. 9.16 Affiftenzarzt b. R. Dr. Levin 3. 9.16 „ 31.10.16 [Dberorat b. R. Kleemann 8110.16 „ 6. 3.17 \ Dberarzt b. L. Dr. Kuhn 6. 317 „ 25. 3.17 Oberarzt b. R. Kleemann 25. 9:11.28. 8:17 Oberarzt b. R. Dr. Soft 28. 817 , 26. 9.17 Feldunterarzt Lohse 26. 9.17 „ 25.10.17 Oberarzt b. R. Dr. Soft 25.10.17 „ 25. 7.18 Affiftenzarzt Dr. Doenide 13. 1.19 „ 31. 3.19

Sabimeifter: Zahlmeifter Schmidt. 9. Kompanie.

$ompaniefübrer:

Hauptm. v. Franfedy 9. 8.14 bis 6. 9.14 Obit. b. R. Paur 6. 9.14 „ 8. 9.14 t. b. R. Heife 8. 9.14 „ 4.10.14 Oblt. d. R. Krull 4.10.14 „ 1. 6.15 t. Graf v. b. Schulenburg

(G. Kür. Regt.) 1. 6.15 , 23. 7.15 Dffz.-Stellv. €iepe 23.745, 42815 Dffa.-Stellv. Lahme 4. 815 , 11. 8.15 Hauptm. b. L. Helbing 11. 815 , 20. 8.15 Oblt. b. €. a. D. €offen 20. 8.15 „ 29. 8.15

Dffa.-Stello. Lahme 29. 815 „ 22. 9.15

Lt. v. Lüden t. Grundies Dffz.-Stellv. Lahme

t. v. 9tojenberg-Cipinsty t. b. R. Probst

Oblt. b. R. Braun

Lt. b. R. Probst

t. b. R. Hesse

t. b. R. Schmeißer

t. v. 3Bappri& (Ul. Regt. 3)

t. b. €. Voelker

9t. d. R. Fahrenholz

tt. b. R. Pieste

t. b. R. Baur

2t. b. €. Döhring

t. b. R. Reinte

t. b. R. Herhaus

t. b. R. Riemenschneider t. b. R. Muth

23.10.17 „30. 5.18 30. 5.18 „ 6. 8.18 6. 8.18 „14. 8.18 14. 818 , 9. 9.18 9. 9.18 „ 26. 9.18 26. 9.18 , 2.11.18

Sugfübrer:

9t. b. R. Comabe t. v. Kliking t. b. R. Godel t. v. Claer Rt. v. Zippelstird) (Kurt) t. b. R. Klein t. b. R. Hoffmann t. b. R. Weidel Lt. Graf v. Schulenburg (G.Rür. Regt.) Rt. d. R. Otto t. b. R. Naeve Veldw.-Lt. Bergin Offa.-Gtelfo. Rlöter

” Liepe

D Schwarz t. b. R. Borbein Oblt. b. R. Mayer (Karl) 9t. b. €. Doehring t. b. 2. Cubcaumeit Rt. b. L. Hoffmeyer t. b. L. Bertram t. b. 2. Suhren

t. d. R. Eckardt

Fähnrich Hähling v. Lanzenauer Lt. d. R. Riemenschneider

t. b. €. Humbert

t. b. R. Engelte

Vizefeldwebel Stech

D Schmidt

" Hübke

" Künne

" Graber

” Sernte

" Stodid

” Zepperitz

e Dumken

E Metzker Meißner

Zöllner

Kulik

Wagner

Homrighausen Peglau

185

Feldwebel: Off.-Stellv. Ungermann.

10. Kompanie. Kompanieführer: Hptm. Graf zu Walded u. Pyrmont 9. 8.14 bis 6. 9.14 t. v. Klitzing 6. 9.14 „ 20. 9.14

Hauptm. D. R. v. Trotha a REY t. d. R. Sellschopp » 90. 8.15 t. b. R. Boedeker „3.9.15

£t. b. R. Schroeder 5 29: 0 tb Hauptm. b. R. v. Trotha » 5.10.15 t. d. R. Borbein „11.10.15

Qt. d. R. Saegebarth t. d. R. Krug

t. d. R. Sellschopp » 14. 1,1 t. b. R. Hinge » 240.18 Sugführer: Oblt. b. R. Woelffer t. b. R. Sudbrad Rt. b. R. Marschner Rt. b. R. Wichmann Dt. Frhr.v. Wangenheim Dffz.-

Stellv. Kopp t. b. R. Sellschopp > Wagner Qt. b. R. v. Bülow Ë Möller t. b. R. Naeve c £abme Feldw.-Lt. Geheb E Klemme 9t. d. R. Saegebarth Vizefeldwebel Blischte t. b. R. Pieste e Domscheid t. b. R. Seebandt » unten t. b. R. Gulde e Noag Rt. d. L. Schmidt e Berndt

£t. v. Pappritz (Ul. Regt. 3) ” fünne t. b. L. Buntebarth Sergt. Schreiner t. b. R. Rönneburger „Bruse t. b. 2. Neuhaus „n Fiola t. d. 2. Behrens » Jordan Dt. Frhr. v. Bredow Utffz. Schwarz

9t. b. R. Brandt

Feldwebel: Feldwebel Henning, Offa.-Stellv. Buhlan.

11. kompanie.

$ompaniefübrer:

Sjauptm. v. Wienskowski 9. 8. i aub 24, 3.15

it. b. R. v. Bresta 24. m 17.4415

Hin May m 17. 1.15

Lt. d. R. Otto (Alfred) „ 29. 7.15

Lt. v. François » 14. 8.15 Rt. b. €. Korreng „ 26. 9.15

£t. b. R. Schramm „11.10.15 Dffa.-Stellv. Trunschke » 25.10.15 t. b. R. Bruns 5,4316, Dblt. a. D. v. Platen „ 28. 5.16 t. b. R. Bruns 32.00.16) Qt. b. R. Kaehler . 6.16 „19. 6.17 9t. v. Pappriß (UL.Regt. 3) 19. 617 , 22. 7.17 t. b. R. Kaehler 22. 7.17 „10. 9.17 t. b. R. Reif 10. 9.17 „ 23.10.17 t. b. R. $aebfer 23.10.17 „ 19.11.17 t. b. R. Pieste 19.11.17 , 30.11.17 t. d. R. Ziefing 30.11.17 „ 24. 3.18 t. b. €. Oftermann 25. 318 , 2.11.18 Sug[üfrer:

Oblt. b. R. Bode t. b. R. Gabert

t. b. R. Seife Veldw.-Lt. Preschke

£t. v. François (Bruno) t. b. L. Behrens

t. b. R. v. Bresta t. b. 2. Möllenbrod

Lt. v. Boetticher t. b. R. Herhaus

£t. v. Gaubeder Lt. v. Damnig (Huf.Regt. 14)

9t. v. Jonquières (Gerhard) Lt. v. Buttlar-3iegenberg

Feldw.- Lt. Trunschte (Drag.Regt. 5)

t. b. R. Schmidtlein t. b. L. Winter

t. b. R. Stübe t. b. L. Muth

t. d. R. Boedeter t. b. R. Wernery

t. d. R. Schramm Dffz.-Stellv. Liepe

Qt. b. R. Siedentop 2 Wüftenhagen

t. b. R. Fischer e Schlösser

Lt. d. R. Fahrenholz Holzhüter

Lt. d. R. Spangenberg Pr Jarausch

Rt. b. R. Gulde Zudczumeit

t. b. R. Reif Bigefeldiwebel Stemmler

9t. p. R. Wigger " Stodid

Bizefeldwebel Meyer 5 Straud)

$ Wirth

š Edardt

> Güntber z appe

” Kramer

” "tom

5 Berthold

” Bleschke D £ebig

Vigefeldwebel Bittmann

" Klein

* Thiele Strauch

* Linke Sergt. Jacob

"n Köppen

» Gogolf litffa. Gagneur

„ Richter

» Siechmann

Feldwebel:

Feldwebel Butschkau, Dffz.-Stellv. Ristow.

Kor Hauptm. v. Ratte Obit. b. R. Paur Hauptm. v. Ratte Lt. Frhr. v. Uderm Hauptm. d. R. Klein Hauptm. v. Ratte t. d. R. Langenbad; Feldw.- Lt. Henkel Lt. a. D. v. Platen t. d. R. Henn Obit. Schafferdt (S.

Obit. Bufhmann (I.R. 172) 19. 246 , 24.

t. b. R. Hinge

t. v. Boetticher ft. b. L. Voelker t. b. €. Reinke

Oblt. v. Stöffel

R. Giele

R. Werner

R. Bahr François (Wilh.) François (Bruno)

12. Kompanie. mpanie[übrer: 9. 8.14 bis 23. 8.14 23. 8.14 , 6. 9.14 6. 9.14 „ 9. 9.14 ann (Horft) 9. 9.14 „ 29. 9.14

» 17.10.14

» 23.12.14 2

)

20. 7. R. 126) 26.12.15 „

24. 6. 16. 24. € 15. 9.

Zugführer: Feldw.-Lt. Henkel t. b. R. Hauk t. b. R. Henn Selbm.-2t. Laudann FTeldw.-Lt. Holz Qt. b. R. Fahrenholz

£t. D. R. Pieste SDffa.-Stello. Klemme t. b. R. Schmidt (Herbert) Vigefeldwebel Gehrke 2t. b. €. Oftermann y Voigt t. b. 2. Voelker " Gueinzius t. b. L. Behrens i5 Borber

£t. v. Dlszewsti » Künne t. b. R. Nauen # Felgenhauer t. b. 2. Reinke " Röhe t. Petersen (Huf.Regt. 1) = Domfceid Difz.-Stellv. Henkel e Reinte

" Zetsche ” Tamfel

n Schmidt z Skorupa

Barsch Utffz. Mätzger

Königs

Feldwebel: Feldwebel Hübner, Offz.-Stellv. Imberger, Barsch.

3. M.G.Kompanie feit 1.10.16. Kompanieführer:

Lt. d. R. Albitz 1.10.16 bis 3. 1.18 t. b. L. Schmidt (Herbert) 3. 148 , 10. 3.18

t. b. R. Gimon

3 „ 12. 5.18

t. b. R. Neumann "1.918 t. b. R. Philipp » 28. 9.18 Rt. Frhr. v. Bredow 2

Sugfübrer:

Lt. b. R. Neumann Vigefeldwebel Berger t. b. R. Schmitz Di Geride Lt. 3Bibtbum v. Gdstübt ç Schweizer 9t. b. R. Grote x Böhme t. b. R. Goergen x Hart

Lt. b. R. Müller (Gerhard) = Griep

t. b. R. Bederwerth * Ferber Vigefeldwebel Grunow Eckerts

Schulz

Feldwebel: Dffg.-Stellv. Stendel.

M.G.-Rompanie bis 1.10.16. Rompanieführer:

Hauptm. v. Bismard 9. 8.14 bis 1.11.14 Lt. Frhr. Roeder v. Diersburg 1.11.14
„ 10.12.14

Hauptm. o. Bismard 192. 5 t. b. R. Krug » 14. 9.15 Hauptm. v. Bismard „10. 1.16 Hauptm. Frhr. v. 3Redjmann „ 1.10.16 Zugführer: t. v. Renvers t. b. R. Sagebiel t. Frhr. Roeder v. Diersburg Lt. Frhr. v. Wangenheim (Karl) t. v. May t. b. R. Hopp (Walter) t. b. R. Krug DOffz.-Stellv. Lorenz t. b. R. Richter R $ubnte t. b. R. Albi Vizefeldwebel Schernbed t. b. R. Hopp (Ernft) > Graef t. b. R. Schmitz r Weber. Feldwebel: Offz.- Stellv. Stendel. M. W. Kompanie feit 1.9.18. Kompanieführer: Lt. d. L. Doehring 1.9.18 bis 19.10.18 t. b. L. Schwiertz 19.10.18 , 7.11.18 Lt. b. €. Doehring 7.11.18 , 19.12.18 Sugfübrer: t. b. R. $osmalía Vizefeldwebel Kolisch Vizefeldwebel Schwarz " Syring

" Brunfow

Feldwebel: Dffz.-Stellv. Seeländer, Buhlan.

Außerdem zum Regiment fommanbierte

Sanitätsoffiziere:

Veldunterarzt Dr. Rechel 9. 8.14

» Dr. Schreiner . 9.14

e Dorn . 2.15

" Nubbaum . 2.15

Unterarzt Dr. Ahrens . 8.15

Veldunterarzt Hallermann . 2.16

5 Michaelis . 9.16 Landfturmpflichtiger Arzt

Dr. Beterfon 26. 16

„ 23. 4.15
„ 5.10.14
» 22. 3.15
» 20. 2.15
» 18. 4.15
„n 8. 3.16

„ 19.10.16

„13. 1.17

Ehrentafel

Sufammengeftellt im Auftrage der

Abwiclungsitelle des Regiments

durch die Abteilung Regt. fabeth

(Offa.-Stellvertreter SBublan)

Ehrentafel.

Bei der Auflöfung unferes ruburreiden stolzen Regiments gebenlen wir nochmals trauernd der Zaufende treuer begeifterter Kameraden, die im Beien Ningen für die Verteidigung deutschen Rechtes und beutider Freiheit ifr Herzblut vergojlen.

Sie sind wicht umfonft gefallen. hoher Vorbilder zur Reife boi Kämpfen ein hartes Gejdjid jäh bermeBrie.

Gluglichere Geschlechter werden auf der edlen Saat so bem, was unë Siegern in zahllofen Schlachten und jahrelangen

Aus den Reihen des Regiments fielen, in Kampf und Tod trem vereint, die nachstehenden

142 Offiziere und 3

St. Hans Graf v. der Get 23. 8.14 Sberant b. N. Dito Suchsland 30. 814 9t, Edgar b. Wienstowsli 6. 9.14 Std. N. Ludwig Fuhrmann à Ld R. Grid Wachtel x

Fapnenjunferun

3. Hilmar b. Baumbad) „

Hauptm. Heinrich b. Franjedy 7. 944 Major Kuno b. Bredow 8. 9.14 Hauptm. Erwin b. Brandt z St, Joachim b. Arnim o 9, Hans Frhr. b. Gayl ” 9t. Hellmuth b. Glaer ” Jit. d. R. Richard jn ” Oblt. d. R. Guido Paur 7 Oblt. b. R. Karl Woeiffer " St. d. R. Georg Hofmann S 2t. d. R. Georg Sowade " SL d. R. Otto Gieje 11. 9.14 Obit. Glaus-Grnjt v. Rohr 4.10.14 Obit. b. R. Georg Peterjen 5.10.14 9t Curt-Dslar b. Sperling 6.10.14 Lt. d. R. Martin Hoffmann e St d. R. Ernst Kamphaufen » 9t, b. N. Ernst Klamann 6.10.14 9t. 3oadim b. Galli 8.10.14 St.b. 9. Friedrich b. Wolff 39.10.14 SL Bruno b. François 19.12.14 Oblt. Friedrich Stein b. Ramiensti 3112.14

Ltd. N. Waldemar Gerde

Obit. Kurt v. Gtoeffet

Major Hubert Fehr. b. Wangenheim 2t. Otto Frhr. v. Wangenheim

9t. Wilhelm b. François ” St. Gerhard b. Jonquières > St.b. R. Rudolf Saugenbad)

DHL. d. R. Grid) Waflermann Dberarzt b. R. Paul-Gerhard Schroth Lt. d. R. Gent Mein DH 9t. b. R. Konrad b, Bresta S Major Hellmuth b. Ratte St.b. R. Otto Soltau Oblt. d. R. Walter Krull

ft.G.G.Gr.Stegt. Nr. 3

503 Unteroffiziere umb Manuschaften.

910.9. Martin Grbtmann St. Kurt b. Mey

Lt, b. 9t. Willy Node

Lt. b. R. Gerhard Lepsius Oblt. d. R. Philipp Weie

Št. Ggenolf Frhr. Röder b. Diersburg St. WIbredt v. glibing

Lt. d. R. Frang Lunfer

9t. b. R. Grat Hopp

91.5. 9.1 Kurt Wittig

91. b. R. Heinrich Werner Haupt. Wilhelm b. Berg

Feldiw.-2t. Heinrih Holz Oblt. a. D. Friedrich b. Platen

Lt. Wilhelm Grundies

9t. Soadim b. Cdlidting

Lt. b. R. Curt Koeppen

9t. b. N. Friedrich Freund

Št. Bruno b. François

Lt. d. R. Friedrich Subipid)

St. d. R. Heinrich Engelle

Lt. d. R. Eberhard Gulde

9t. Hans-Werner Graf v. Schweinig u. rain Frhr. b. Stouber

$t. Friedrich Frhr. b. Schrötter

Lt. d. R. Walther Sägebarth

9t. Grit b. Sauden

Haupt. Wilhelm b. Tippelstirğ

LDR. Walter Krug

Fahurich Georg v. Stoeffel

St dN. Jürgen Selfcopp

Hauptin. Grid Buschmann

Ltd. R. Erwin Breitenftein

%.d.2.1 Grid) Blienert

Std. R. Grid Hefe

2t. Oldwig b. 9tagmer

Lt. d. 9t. Karl Raemisch

Lt. d. R. Konrad Schmeiher

Oblt. d. N. Hermann Leste

Lt. Hans-Joağim b. Waldow

9. Heinzih v. der Often

9t. dans · Joachim v. Lüden

31. 8.16

10.10.16 16. 4.17 16. 7.17 18. 7.17 19. 7.17

22, 7.17

Lt. d. R. Lothar Reif 23.10.17 Hans-Jörg Sptjum v. Gdiaebt „

.b.9t. Friedrich Otto 44117

.b.9.I Gdart Behrens 24. 3.18

.b. L. I Guftad Prein c

. b. 9. I Jofeph Hoffmeier 30. 3.18

. Bernhard Müller »

. Walter Sehr. b. Suter, Biegenberg

.b.9.1 Gustav Neu Ld. R. Qofej Baur

. Franz Leste

.d.8.1 Wilhelm Neuhaus

Fähnrih Frig-Heinz b. Bernuth 9. 6.18

Lt. d. R. Hermann Nonneburger e

(bermiBt) 13. 618

9t, b. R. Peter Hammes Fahnenj.Untfis. Hermann Frhr. v. Wangenheim

Ltb. R. Hubert Klimte Lt. d. 9l. Werner b. Nabenau Haupt. griebrid) b. Reichenau St. Carl Fehr. b. Wangenheim St. d. R. Chriftian Riemenschneider 26. 9.18 St. Job v, Shibleben 4.10.18 Hauptm. Joachim Geeft St 8. 8.1 Hermann Matthefins Ltd. R. Alfons Raye Major Arthur Hardt 9t. Heinz b. Stoessel St b. R. Walter Hopp

Berner fielen bei anderen Negimentern folgende Angehörige des Dfiizierlorps des

16.6.18 23. 7.18 2.7.18

. b. Vaczensty m. Tencin

(9.3.91. 77) 93. Oblt. d. L. Heinrich Hantusch

(R.I.R. 48) Haupt. Gat b. Gerlach

(R.I.R. 77) Major Friedrich b. Trescom BOR. 3.5) Haupt. b. M. Molf b. Wendflern R. 203) D. Grid) v. Stoden 103) 10.14

. R. Wilhelm Gittel

(9.3.91. 202) Dit. Eberhard b. S ard

(3. 9.91.3. 8.) Saupim. b. L. Mar Engelhardt

(9.3.31. 77)

21.10.14

10.11.14

11.11.14

St. d. L. Bruno Lange (R.F.R. 203) Lt. d. St. Albert Mard (R.IR, Lt. b. R. Gottfried Haun

(S. D. Afrita) Oblt. d. R. Wilhelm Schmidt

(3. O.€tj.Batl.) Haupt. b. 9. Walter Rojenbaum

(unbefannt) Hauptn. Seilob b. Berg

(3:8. 267) 2. Lt. d. R. Rolf Mein (R..90.2 — 30. Oblt. Friedr. Wil. Frhr. b. b. Gert

(9.3.31. 77) 90. 1.16 Lt. d. R. Dodo Leidloff (N-I-R. 208) 15. 4.16 Lt. b. 3t. Gerhard Kachler

(9.3.91. 203) 30. 6.16 St. d.R.KRarlNiewöhner (R.I.R. 205) 9. 7.16 Hauptm, b. L. Wilherm Loffen

(Gri.Stegt. 108 3.2.) 16 St. d. R. Grid Wohlert (F.R. 300) 16. 9.16 Dberftlt. b. Laue (R.R. 55) 13.11.16 Oberfilt. Walter Kortegarn R.I.R. 262) Lt. b. R. Adolf Taeschner (J.R. Lt. b. 9. Paul Hartmann G. J. Regt) Lt. b. R. Adrian Twele Ir ii, 5 Lt. Sarl Auguft b. François

(Sliegerabteifung 18) 448 Lt. b. R. far Heidorn (FR. 186) 4. 5.18 9t b. R. Hans Mielenz

(Lehe Snj.Hat.) 27. 918 9t. Helmuth Noad (York Jägertps.) 21. 5.19 Ferner ftarden den Tod fürs Vaterland: *)

. Sperling, Gen. b. Inf. 31. 814

- lledjtzig, Kriegsgerichtsrat 24. 9.14

. Woitowsty-Bicdau, Hauptm. 23.10.18

. Wroğem (Alfred), Gen. 9t.

. Trotha (Friedrich), Gen. Maj

- Xippelstird) (Baul), Oberft

. Sifeinbaben (ar), Major

. Glajow, Major

. Winterfeld, Gen. 9t.

. Peterh, Major

. Rheinbaben (George), Major Graf b. Wengersty, Major v. Bonge, Dberit. Graf b. Borries, Hauptm. v. Holleufer, Oberft 9. Seeler, Haupt. S Henfolge nach der Offizler ·Stamm Lifte.

31.10.17

94, 4.18

v. Stülpnagel (Rudolf), Major

b. Grobbed, Haupt.

Nitter u. Edler Herr b. Berger, Hauptm.

Febr. b. Buddenbrod-Hettersdorf, jauptm,

b. Tippelstich (Wily), Hanptm.

v. Wrochem (Harald), Oberlt.

b. Kaldjtein (Hans), Hauptm.

v. Widetind, Qauptm.

b. Guregly-Gornig, Gen. d. Inf.

v. Dresy, Rittmeifter

BVizef. Grip Prange Sergt. Otto Wolter

"tjj. Solet Schwabe

» Wili Erdmann Gefr. Mag Hanfen Grex. Lambert Qilpaf

» Heinzi bom Hofe

m Franz Bongen

m Ludwig Seinemann

» Erhard Kanninger

» Hugo Wegner

» Wili Schröder III

» Bürgens Stolley

m Riğard fol

» Wilhelm Schröder

» Max Schmidt

» Karl gint

n Paul Hönide Dh, Karl Hoenide Gir. Heinrih Schade

m Gent Rohde

» Bilhelm Keil

m Hermann Saleder

m Kurt Taenzer

» Balter Reigel Hornift Kurt Knappe

» — Grut Statbmann Gren. Alfred Segbe

» Ludwig Scherer Tambour Guftad Stemmel Gren. Ehriftian Stond

» Mag Krieger H

Dun. Otto Tasche
» Git Bötius

v. Stülpnagel(@icard), Hauptm.

Fehr. b. Houwald, Major b. Below, Ger. b. Inf.

v. Baerenfprung, Major v. Westernhagen, Haupt. v. Hate, Gen. Major

v. Jordan, Oberlt.

v. Gornberg, 9t.

Serjubt b. Rojen, 9t. v. Heyling, Major

d. Cramer, Major

v. Braugitid, Genet

1. Rompanie 1914

8.14 30. 8.14 21. 8.14
. 814

21. 8.14

D

Oren. Willi Hoffmann
» Hermann Domroes
» Albert Hinge
» Mag Lehmann II
» Shriftoph Srade
» Sole Bella
» Sang Poggenffe m Theodor Sindler
" Auguft Schniczat
» Clemens Balle
» Franz Mundt

» Auguft Simeppe

» — mil Potihof

Paul Griffe

» Zelt Hartmann m Bruno Hainftebt

» Ludwig Pienad um, Herbert Konrad

Geht, Albert Wenzel

Gren. Wilhelm Brandes

» $eintid Griinebanm

» Stimrid Speier

» Sobann Medler

» Grid Witte

Dun. Konrad Umbağ

ilhelm Haenfhen

Cerat. Wilhelm Drägeftein

Gren. Emil Marz

» Stiomar Beidler

» Gtió Schmidt

Karl Monte

1915

6.15 24. 5.15

ufi. San.:

15. 3.16

11.11.18

4. 245

18.10.14. 12.10.14

Ger, Theodor Brüdmann m Emil Lehmann I

» Ščinrió Grothlopp

Gite Sobach Wili Vure Oren. Hans Hanfe Wilhelm Kammann Hoboift Wilhelm obert Gren. Karl Bod Willi Lohde Trzebiatowsti Bohnte

š Brandan Friedrich Dantert Karl Hige Kurt Rah Dito Schitoweti Julius Schulte

» Paul Hämmer Albert Hennig Gren. Paul Holländer Albert Krüger Ludwig Schremer Hans Martin Paul Pethe Gujtab Rabending Friedrich Schlihting Mag Stein Gerhard Meyer Wili Schein Johann Walther Karl Chrift Wilhelm Gottschalt Alfred Meyer Valentin Gawroth Johann Schütt

» Karl Birtel

ise. Hermann Rebentisch

Du, Friedrich Arnold

Gejt. Qeinrid Falte

» Seit Beufing

» Hans Genen I

Hun, Wilhelm Sandrod

Set. Wilhelm Knobel

Gren, fart. Bleyleveus

” Hugo Dldhaber Hermann Sept Hermann Hötels

» Ricard Gnapy

Gejr. Alegander Herold Karl Tönning Arnold Prabtarsti Gruft Gerlt Karl Heydt Teig Schäfer Rudolf Zappe Franz Alivardt rib Jordan Peter Zeien Seinrich Gottjschalt Berthold Pagel Sri Böttcher

"barb Mäfe ili Sod rip Fride Johannes Heinrich Mathias Mularsch Hans Burrmeifter Tuff. Ernft Bod Oren. Karl Ball wbolj Meiftermann Heinrich Gripp Karl Edert Heinrich Müller Auguft Eichler Heinrich Gerdes Dietrich Rostop Johann Wantowsti Karl Otto Karl Wichert Paul Harnad Otto Paulijğ Wilhelm Gig Rudolf Maag Theophiel Matyl Friedrich Slender Gujlap Radzum

, Georg Hoffmann

» Bilhelm Kluth

» Georg Krichbaum Hut, Friedrich Niederschlag Geen, Julius Uri

> Bernhard Pieper Friedrich Rieschlag

1916 Gefr. Bruno Kernewit Gita» gë Johannes Jung

Auguft Rump

Balter Jaeger

10.10.15 13.10.15 24.10.15 13.10.15 11.10.15 10.10.15 11.10.15 13.10.15 11.10.15 26.10.15 1.11.15 741.15 28.12.16 13. 5

. Reinhold Drescher Karl Bibis Karl Döhring

V Gren, Wilhelm Bagner d , Heimeih Holsinger d „ Seir Terricht

D „ Bruno gactjó) San Kopp d „ Kurt Kühne . May Walter

(V » Unton Goble . Sobaum Seet d » Süuguft Freje . Philipp Porz

Wilhelm Schoog

. Otto Roğ II Anton linffammer

di > Auguft Ude V » Frig Schröder d

» Wili Gottfhalt

» Grierió Brinkmann Wilhelm Wörner

» Friedrich Weber Georg Bötius V » Peter Spinfotosti . Hugo Sanders d » Hugo Camileben Johann Elfering V „ Hermann Münning deinrich Mol

í) » Bruno Grob Q j Q N Ge, Paul Wafermann . Graf Garbe U Q » Sobannes Geríad) . Hermann Römmelin 19.717 A Y » Jürgen Peterjen Albert Hajenjrap 19. 4.17 W

Ñ » Sitten Ctcatemeger Dtto Root 2. 7.17

Í Hp, Ernft Fohgrub Georg unit E D Grex. Johann Giterb Karl Hoffmann mun A

» Ewald Hennigs Grid Kuhn 2.747 Ñ d » Seimtid Siert Seinrich Spangenberg 20. 7.17 : A » Eduard Meffer Auguft Rohr jJ

» Hermann Möller D » Daniel Bange . V N , Bei Potlig 26. Siet, Wilhelm ramel 12.10.17 1

» Adolf Groß z. » Stefan Süjne 11.10.17

> Franz Scharenberg 19. 417 Oren. Wilhelm Ligthardt 21017 NM

» Dito Sibbe D » Wilhelm Schuffels 10.17 Ú) d » Wilhelm Kanneurf 13.417 „ Otto Menzel 1047 N » Abert Siegmann 19.417 „Karl Weber swn Ų d » Seirid) Maiwald 10. 417 — ^ Friedrich vawlit " y N » Johann Rademacher 19.447 — , Zofef Wenfing aa Í d » Martin Bierjahn 19. 4.17 » Wilhelm Figge 11.10.17 j

» Alfons Toltsderf 16.417 — , Grijtimm Bartelfen N, m Mag fio 13. 4.17 » Brang Hein Ü

/ » inti Nubat » Adolf irióner H m Cie Müller 16.417 `. geimid Munkert N

` » Dito Meyer 19.417 — , Wilhelm Ortwein \ Y » Rudolf Geilenberg " » Dito Gemran Í

» s Gruft fid , Gugo Oben V N ^ Ewald Gutschew » Auguft Kraus A Y e Grid Eichler , Brie Niste N t Gefr. Wili Langholz BGujstav Buchholz d 1 » $eimid Strub N V N j Í

\ Gef. Hermann Enders Gem. Rihard Bebus 6. 418

/ Gren. Walter Clöge » Giao Bort 11.418 W Wi EST IT IS -

. Zeit Dimmerid) Paul eit Balter Arndt Meinert Nitolaifon Willi Weirauch Guten Rösler Hermann Stofengart Erich Heinze Iohann Peilftöder Albert Nöppen Otto Nothte Heinrich, Brunfenhöbers ard Höhne Dilar Weib

Adolf Frübis Heinrich Manste

. Hans Bremer

Paul Kruppe

Arthur Hirföberg Karl Schmidt I Arnold Abrahamsczyt Grat Schutz IH Sliderb DA Hermann Helldobfer Ferdinand Hopf Otto Cdmitt III Wilhelm Jatob Seinrich Schwabe Wilhelm Schneider

Wilhelm Schröder Paul Sordjorbt Ral @@$ul I Frig Balte Gomumb Zügel Wilhelm Wilhagen Karl Seberóborj Karl Schmedebier Albert Sielaff Albert Weber Arthur Teslaff Rudolf Rrapi Friedrich Klasen Heinrich völscher Julius Seife

» Brig Renter

Ze

—

Greu. Konrad Cors Gejt. Heinrich Sudling D Oren. Frig Rehberg 5 » Wilhelm Garre 8 Gefr. Richard Püfcel

» Zeit ale II 18 Gren. August unger

» Johanu Redwed Hans Schueppel

" e Johannes Neumann

" ” Andreas No 1. 6.18 » non Meyer I 1. 6.18 Sergt. Otto Büttner 9. 6.18 Gren. Robert Straufe

2. Kompanie

Kleine Wilhelm Anfderhorit Heinrich Bromtamp Bernhard Gebhardt Johann Kathage Friedrich Schwier Hermann Stiiwe Anton Schufted Josef Schneider

» Franz ruje

» Karl Südelmaun

" Gejt. Alfred Puh 1140.4 — Geen, Erich Schhnürpel 8.10.14 » Joje Miel 14014 — Ger, Emil Henbağ

1915

5 Gren. Wilhelm Hagemann Walter Degemer Heintih Keller Gerhard Krämer Hermann Scheuer Gujtav Barth Albert Bertemeyer

» Brig Jochens

» Wilhelm Stantfe

Emil Galdemeyer

» Berthold Schmidt gef. Wilhelm Maßzdorff tf. Erich Peiste

» Bart Schulz IV

» Seinrid) Appelhaus Gren. Alfred Zidel

99. 9.18 4.10.18

10.10.14 19.10.14 4.10.14 5.10.14 8.10.14 4.10.14 11.10.14 4.10.14 24.10.14 29.10.14 24.10.14 8.10.14 14.11.14 5.11.14 18.12.14

Aa

San

Gren,

Franz Janoschta Paul Schumann Karl Gajper Sustab Geiger Berner Heidenreich

Karl Arendt

Walter Rudew

Hans Marohn

Karl Wiefener

Wilhelm Zanders Clemens Auftermann Stanislaus Mareinkowsti Ulbert Moti

Peter Kopes

Mihel Raufhert

Bittor Sij

Johann Beder

. Grnjt Brandes

. Paul Dietrich

. Johannes Wolt

Kurt Amende Hermann Poppe Jobannes Heynen Peter Schweden Alfred Stuhlmann Zeit Pütz

. Johann Projğta

Paul Wieschnowsti Paul ftaliéte Selir Schlägel

. Arthur Steinte

Adolf Peters Wilhelm Krusemart Otto Bolten Gerhard Kramer Franz Shula Aerander iler

Geh, Hugo Höllerhage

uti.

Gejt.

Felig Grimm Johann Eder Dietrich Hofimann Peter Dette Wilhelm Hohberg Theodor Sielëie Hermann Bothge Chriftian Szutta Grid) Mattern Friedrich traufe Frang Myszar

. 645

Gren, Helmuth Drews

Adam Wilhelm Dito Dlding Johann Acerschrott Karl Haus

Ludwig Leitgen Arno Natte

ich Slemeber Alfred Urbrod Grid) Heymann Rudolf Kluth Hermann Liebelt Josef Mocos Walter Nebden Karl Pasdciernid Hermann Roth Willi Sebaftian Sri Beder

Nicel Sellbach Robert uelsch Stefan Nowat Josef Pi Ludwig Hugo Schröder Heinrich Kirchner Paul Witt

, Jatob Detlefjen

Kurt Gründling

. Hermann Frei

Georg Werner

. Karl Dellhelm

. Dito Neumann

Franz v. Carnap Johann Zeruig Johann Timm Wilhelm Warnemünde Friedrich Keller 3tubolj Kurz

Dto Benftein Wilhelm Pohl Wilhelm Kölner Jatob Bittmann Datar Tiep

Wilhelm Almer Heinrich Burgwintel Wilhelm Honert Wilhelm Kröger Robert Plodezty Berner Hartmanı

13.10.15 9.10.15

1140.1 1310.1

15.10.15 11.10.15

11.10.15 13.11.15 27.11.15 11.11.15 10.12.1 11.10.15

11.12.15

. Auguft Treidler 17.10.16 . Josef Plotita 30.11.16 Friedrich Gier 8.10.16 Deet Nösner 19.11.16 Wubbe Schmidt 18.11.16 , Dietrich Thiemann 11.11.16 Heinrich Seaygol 30.11.16 » Alfred Wille 6.11.16 Ernst Hennig 18.11.16 Bernhard Wittmann 18.11.16 Peter Jansen D Bruno Veutler o Josef Hanel 26.11.16 . Reinhold Keil 24.12.16 Paul Mally 8.11.16

Wilhelm Loof A ren. Richard Lienis Maz Hirfberg » Walter Hollftein

Guftan Reimers ` » Karl geit

Paul Pallasty A » Heinrich 31e

Panl Knaner Ee Adolf Gübbe

Paul Pintaste LA Zohann Hoffmann

Max Sawrinat A Anton Butosch

Friedrich König LA » Rudolf Wolff

Mois Berg A » Mired Rieste

Dito Buhrmann LA » Brno Dargap

Karl Meininger 4: » Hermann Vodatsch

Wilhelm Jung A » Bilhelm Kramer

Peter Schneider » Georg Raschte " Johann Schaffelt Ee » Karl Mentrup 19. 6.17 Johann Thiel A » Sob Strafe 22. 7.17 Grnit Pieper . 4. > Gujtab Straud) 25. 7.17 Reinhold Teuber » Gujtav Haufmann 14.12.17 Dito Matt 6. 4. » Bilem Könete 22. 7.17 Auguft Seliger LA Emil amete ët Otto Gudes 2. 4; Wilhelm Nott Aë Jatob $ollorst 8. 4. Wilhelm Kaprolat 9. 947 Heinrich Heffels A » Wilhelm Rubis . 947 Karl Shade LA » Walter Gurte 3.10.17 Georg Tilenius A » Franz Goldmann 15.10.17 Rudolf Buder LA » Kurt Demmig " Ditto Wahl j S awiS[mw$ Zachelsti 11.10.17 Willi gielen A Jatob Lensch 24.10.17 Werner file A . Paul Drudtey 10.11.17 Walter Langhe Peter imet 12.12.17 Bert Weiber 9. 4.17 . tar Hofimann 24. 717

mur, veinrich Brodmeyer

» Walter Ebeling S.Sergt. Wilhelm Gmmerid)

Gefr. Wilhelm Weftenfee 31. 3. Oren. Ludwig Sagl

Gren. Adolf Müller ` » Alfons 8byenta Georg Dobberftein 31.3. , Bil Dammer Theophil Gizentowit 94. 3. » Gujtav Gabte Heinrich Plöffer : » Heinrich qid Otto Puder » Heinrich Meyer 2 Grid Babel 2.4. » Suliws Göhe 99.

5.18 18

Gren, Pant Förfter mut, Paul Schmidt Sergt. Julius Alert

» Stanislaus Kaczmaret Gren, Oswald Schmidt

» Konrad Ludwig

> Auguft Baranowati Hp, Heinrich Werder

Mfg. Andreas Holger Gefr. Zeit Sanbrid)

» Emil Borowsti Oren. Karl Gdjarbt Ge, Adam Haffenpflug

» Beter Rot

„ Ludwig Werner

» Thomas Garitenjen

» Sohannes Wichers Wifi. Erwin Giefe Orem. Jatob Hüsch

» Wilhelm Serra

» Marl Müller

„ Bernhard Susmarsli

» Siegfried Peterjen

» Mag Martern

» Siíteb Borde

» Wilhelm Moll II

» Otto Ente

» Karl Janjen

up, Auguft Buttler

» Hubert Westermann

» Wilhelm Kregmann Oren. Mag Hoffmann

» Peter Saamen

„Wilhelm Lehmann

» Auguft Plomann

» Mag Ouittowiş

» rang Sengem

» Johannes Jatobsen

" Gustav Schmidt

» Grut gimmern

» Hermann Seidel Jatob Blabid

» Julius Schebler Ger. Mathias Karl

. 548

. 5.18 9. 6.18 8. 9.18 1. 648 9, 6.18 1. 618 6.18

Ë

2

Gejt. Hans Matuth Gren. Bernhard Gliga

» Gujtab Buchholz Paul Lude Johann sein

» Seintió Röhe

» Mlfted Grotien

» Brang toy

3. Kompanie

1914

30. 8.14 4. 8.14

. 8. 14 8. 9.14 6. 9.14 8. 9.14

. 9.14

. 9.14 9. 9.114 8. 9.14

90. 9.14 8. 9144 4.10.14 6. 9.14 8. 9.14

Gren, Johann Grufe Seinrid Willide Heinrich Döl Friedrich Nofenburg

» Sram Schmidt

Wig. Kurt Herfarth

Gejt. Hermann Wölder

Oren. Friedrich Vauschulte

> Louis Wernide

» Johann Meyer Heinzid) Brudmann Hermann Pachold Karl Degelow Wilhelm Mennebröder Solet. Bolligs Nitolaus Glojter Paul god Aboli Cohrs Hermann Krajin Dito Müller

1915

15

Gren. Otto Genfelin

» Auguft Koopmann Friedrich Eidel Emil Wendt Paul Dräber Harald Wehen Otto Lehrmann Albert Poddig Guftad Gebert Karl discher Franz Gallander Julius Neumann Heinrich Euler Heinrich) Siepmann Heinzih Brandts Guftad Beder

9. 6.18 26. 7.18

21. 8.18 4. 948 10. 9.18 19. 9.18 4.10.18

8. 9.14

4.10.14 31.10.14 4.10.14

EL TEE TO

Grid Meinde Ernst Nieje Wilhelm

Gejt. Zeit Undorf Robert Ruth Willi Wedler Gmi Schulz Auguft Brodan

Dun, Josef Kapfer

Gren. Ostar Krupper Hans Carstens Heinrich Bode Walter Eichjtädt Heincih Nußbaum Ludwig Sondermann Johannes Behnte Auguft Timme Johannes Willens Heinrich Reiners Julian Stedelies Johann Wilms Don Baltrod Südarb Schmidt Gujtav Brehler Paul Getihmann Solef Boller Alfred Walter Eenst Status Walter Laugmaad Karl Beyes

$einrid Neinark Asmus Jacobjen Paul Bette Wilhelm Cremer Wili Bilte Hermann Koh Mar Schulz Berthold Greifzu Wilhm Wotens

Du, Auguft Noes Gren, Johann Tamte

^ Bernhard Konert

» Johann Sleinide Seit, Peter Wingert Gren. Otto Weler Hermann Hedtmann Otto Dabow

. Valentin Grife

Gren. griebrid Bittlow

Hugo Mind, Auguft Lohoff Friedrich varghotz Josef Singnau

. Zelt van Hell

Georg Si

Johann

Wris Ludwig

Alois Michels

Emil Püller U

Dito ed;

Auguft Heije 10.10.1 Dietrich Dierds 9.10.15 Hermann Peters 10.10.15 Peter Janfen 30.10.1 Johann Hüsgen 26.10.1. Johannes Maas 19.10.15 Fris Obtircher

Martin Carstensen

Johann Kaltenberg

Willi Hoppe

Peter Start

Johann Stofentfat

Bruno Köppen

Vinzent Nowalsti " Peter Gonforf 9.10.15 Gottfried Lechenic ” Heinrich Barth 10.10.15

$einrid Zunge 9.10.15 Dio Mantei

Arthur Renter

Karl Beyer

Hans Shuhardt

Erhard Stoljaupt

Leo Kurta

Wili Kunft

Emil Rowat

. Hermann Windgaffen

Karl Wichmann Peter b. Borftel Wilhelm Node

. Grid) Heije

Georg Tart Auguft Brandes

. Hans Wipper

Grid Hammerfhmidt

Geir.

Gren,

Gren. Kamill Mijland

Vinzent Zur Ahrend Jungeb Garten Boyfen Albert Priebe Grnjt Meldior Wilhelm Lüttehölter Wili Shmittmann Karl Töpte

Willi Neider

. Wili Hartung

Karl Huth

Paul Niih

Grnjt Gert Johannes Feldmann Robert Midbendorf Seinrich Eprütten Franz Meder Edmund Franz Dito Mein Robert Müller Rudolf Schmieder Walter Serwill Reinhold Schoof Gerhard Wiemann Rudolf Stöder Grnjt Reimer Albert Trettin Heinrich Maurer Walter Gleet Grid Jäger Johann Kawepli Wilhelm Heimbad) Stanislaus Bont Friedrich Prengel Friedrich Bedejeldt Julius Gned Anton Sandfort

Jalob Jacobjen I Bili Hamann Robert Steffen Grid Sturm Karl Weihe Zeit Schulte Auguft Mua

10. 9.16 K

” Gefr. 13. 4.17 * 12. 417 »

B Oren.

417 D 10. 4.17 »

Dun.

19.447 Biel.

D Geír.

. Wilhelm Vollbrecht

Got Schmidt Thomas Gierle Friedrich Gefje Paul gri

Hermann Frodemann

. Robert Braam Gren.

Hans Rehder Rudolf Wolfrum

. Hermann Wieje

Heinrich Kampmann Josef Pietezat Franz Henning Wolf Behrend II Adolf Hanfen I Kurt Vigelahn Bilhelm Schulze Karl Heufermann Franz Schröder Gerhard Stumper Richard Dunft Auguft Hantel Karl Rienau

datob Scheuren Georg Hedmann Eduard Eifermann Gustav Wenzelewati

. Johann Drud

Josef Waleste Karl Bedmann Alfons god

Auguft Pfannebeder Wilhelm Puspar

. Wilhelm Repp

. Wilhelm Fellenzer

Theophil Pietrzinsti Ernst Brahe

. Nikolaus Wey

Max densiel Arthur Heimlich

Johannes Hemdmeher

Sram Schmidtte Dito Steinte Dito Stein

DOMOS SSMO dq qoi LE

24. 5.17 20.10.17

16.10.17 20.10.17 19.10.17 20.10.17

20. 7.17 20.10.17 24.10.17 96.10.17 20.10.17 10.17 18.11.17

Hans Jjenthal Karl Grabe Friedrich Greschte Hermann Reuter Reinhold Koslid Hans Lehmann Franz Jastulsti Iohannes Holz Georg Radung Vilhelm Schneider Alezander Korn Johann Montino Gent Nededer Wilhelm Hinterfaufen Nitolaus Dörrenbäder Johann Hau Hermann Scholten Wilhelm Paulen Grnjt Janfen Vilhelm Schimte Nitolaus Bachmann Willi Neumann Grujt Brandenburg

Alfred Qünger Dto Meißner I Johann Gerstenberg Ras Meyer I

Josef Profi

Otto Reinhardt Richard Scheibel Feiedrih Schulz H Heinrich Weide Bruno Herrmann HI Datar Rilian

Paul Wültenhagen Dtto Lohfe

Wilhelm Lange Anton Suptowsti Eugen @atolia Stefan Stehmaszyt

mum, Otto Shuhmann

Gef. Erust übemann

Oren, Wilhelm Behrends

» Auguft Kuösch

Gren. Johann Hanfen Bernhard Loplowäti Stefan Praybylsti Nitolaus Ereng Dtto Tilgner Hermann Heidon Erwin Fagin Hermann Findellee Heinrich Huth Erich Kiefewetter Willibald Liehr Heinrich Gehring

Sergt. Friedrich Schmarsch

Hub, Georg Bausch

Geft. Paul Krystet

YB. Otto Hönide

» Bruno Nierenberger

Gefr. Hubert Bernhardt

Gren. Josef Seidel Adolf Thürmer Peter Wollenschein

16. 6.18 Sergt. Zeit Naperala 31. 7.18

4. Kompanie 1914

30. 8.14 Oren. Bruno Pemdorf Karl Nefinius Karl Flor I Iofef Haufland

Peter Geffellchen Paul Börner Karl Schmidt Wilhelm Mei Johann Guntermann Robert Klapputh Erust Lohoff

Paul Kafelau Josef Kockert Stubolj Stubenraud) Paul Sauer

Kurt Sromme

. Rudolf Redliug Doten Scherz Ian Swart Wilhelm Plenfers

30. 6.18 4.10.18 23.10.18 4.11.18

IER 410.18 2.10.18 7.10.18

10.14 5.10.14 16.10.14 31.10.14 9.10.14 10.10.14 5.10.14

12.11.14 17.10.14 19.10.14

Gren. Franz Powilleit Bernhard Danktvardt

» Sefef Polat D Gejt. Guftav Gef

» Hans Bart) » Paul filer II

» Mar gupte » Paul Vogel I

» Brig Lopfat » Dito Fintenjtaedt

» Dto Haffelmann » e Leng

» Rudolf Kein I Gustav Kagermann

» Südarb Schäfer H Gren. Friedrich Degen

m Dito Krüger , Rudolf Trampenan

» Wilhelm Potratte Hans €@jippiq

» Robert Frante I Dito Gteinte

» ole fimmfing » Bilem Kramer Geft. Andreas ed » Seinrió Schüller Orem. Johann durol Heinrich Liem

» Willi Wollenweber Dito Arendt I

» rn Schneider M Willi Müller IV

» Sito Denter » Bruno Guijje

» Dito Obl » Wilhelm Hoc

» Grid Bihichholz Rudolf Grünwald

n Adolf Leyendeaer » Wilhelm Hildebrandt Dt. Artur Schünemann » far Grapenthin

» Hermann Wasmund » Sa Grunert

» Johann faijer » Sontob Kleiber Gett Ney » Wilhelm geit

. Paul Lehmann » Syfej Anderheiden brij Schrey Seinrich Borger Geh, Joachim Grabte » Zudwig Müller VI

» Peter Beder I Robert einig Gren. Franz Michna » Wilhelm Mommbeder

» Süijarb Müller II » Zeit Klenoth

m Stob Roje » Briebrid Zahn

" Karl Gefr. Paul Elzner

» Gujtav Waldhoff Hut. Frig Siegmund

> Auguft Payjen Ger. Hugo naqi

» Hans Zichm Oren. Oswald Neumann II

» — Seimrid) Rohde » Paul Bierwartý

» Dito Handrid » Balter Geißler

m So Arendt I » Heinrich Tandrey

” Jojef Pauls » Oujlab Köhn

» Heinrich Schäfer HH » Wilhelm Sommerfeld

» Bilfelm Roland » Paul Wrona

» Wilhelm Zeit » Sig Wittig

» Seinrid glor II » Karl Schöttler

m Dito Quit » Wolf Linsmann

» Rudolf Trepte » Sojef Fablenbot

» Mag Wiefener » Auguft Kopf

» Sto Kübler » Sliu$ Mende

m Johannes Stürmer I » Wilhelm Blume Siet, Josef Müller IV » Brig Rajta Dh, Molf Wulf » Dilli Kremzow

» Gottfrid Schulz IV m Albert Gott[&jalt

Gren. Auguft iene

» $eimrió Elvermann

» Walter Czuba D Wilhelm Behrmann

£ Bili Goebide

» Wodus Eyris

" Karl Pohle

» Mar John

» ih Targ D Ernft Fint

Hut, Peter SRarcicy

» Gent Oftwald Bizef. Paul Stanislaus

m Max Hersfeld Gejt. Albert Gehrle

» apar Heil

» Heil Tschamber

Ferdinand Hartmann

» Hermann Giefide Oren. Karl Wilhelm I

» Wilhelm Kowalsti II

» Sobanm Pyta

» Johann b. Ameln

» nt Geifert I

m Suguit Freje

» Bernhard Ginide

» Dito Kühn

» Johann Martin H

» Franz Stosch

Gren, Rudolf Reblaff m Johann Beder H

» Paul Manjh

» Mag Neumann II

» Brang van Rossum

» Wladislaus Micalat

» Theodor Althaus

> Karl Sanien III

» Johann Misgaisti

/ » Wilhem Schul IX n Suob Cteuben Se. Dito Sauer Gren, August Kaczmarczpt Gren. Karl Paczinsti

d Gefr. Johannes Peterfen i Bizej. Arthur Bauer

Gren. Karl Kolbe

Karl RIušmeber Loreng Wohtel Hermann Kryjtet Paul Starupte

. Robert Vollbrecht

. Friedrich Behrendt

Julius Proğnow

. Hermann Schröder

Dosef Stacgmoret

. Briebrid) Wendellen

Gerdes Egberts Hugo Gro II

Franz Hilpert

Paul use I Bilhelm Schrön Auguft Wrobel

Franz Köhler IV

$einrid) Kirchner Robert Jenssen Friedrich Mein II Martin rule

Dito Timmermann II Mar Krüger I Elmar Lippfe

Albin Gold

Friedrich Beins

Paul Heide

Stubolj Wuschat

. Ernft Borgsdorf

- Karl Müd Friedrich Schiller

Wilhelm Richter Philipp Marth Friedrich 3tobrjeig

. Sulas Mrowla

Philipp Set Friedrich Ochs H Paul Subed H

Georg Kubitsch Wilhelm Linte

Willi Rusch

Franz Dahlen Wienand Cdmig II Diljem Schmidt VIII

10. 9.17 21.10.17

13.10.17 20. 7.17 21.10.17 3.10.17 21.10.17 27.10.17 24.10.17 10.17 15.10.17 12.10.17 21.10.17 21.10.17

Gren, Wilhelm Wötbenig 10. . gent tout

„ Hans Schade . Karl Graumann

, Bo stüger V 27.10. Wilhelm Böfenfelt

» Ambrofius Giering 2140. Seinrich Mohr H

Won, @einrió Imberger . 5. . Gricbrid) Preuß Ger, Rillaus Bauer ` . Helmuth Schreiber

» Heinrich Seeger 18 Oren. deinrich Steinfamp Gren, Frang Büttner . 4. » Gent Dudei

» Didid Schneider A Sigel. Paul Liebetren Ser, Bernhard Mohr .418 ` "up, Josef Hirfhberg m iur Tede ` Get, Karl Brandenburg Gren, Julius Jeidel 3. 4. Hans Chanjen Franz Maltnus Ai , Auguft Senger

» Johann Müller IH . Arthur Boot

, Wili Kossat 2 . Karl Koob

» Solj Mofer Lä » Grid Toepfer

» Sto Wilgoez - . Gujtab Ruppel

» Mois Neina " » tiri Sei Sergt. Karl Mehner > Mag b. Conradi Gren. SRidael Steinhauer S Hun, Walter Betje

» Soreng Deinrids ` Heft. Albert Mau Mathias Kiefer 3 Gren. Seit Edert Hugo Wunderlich » Berner Goetmann Paul Müller II 2 » Emil Oftermann Panl Wente » tto Sqhmiel Alois Kreuper b Anton Waschte Gustav Kroter Vaul Kinna Waldemar Geisler Walter Bernflein Mar Lang Sri Brudert Gujtav Hafenhein

5. Kompanie

1914

Oren. Willi Seufien 31. 8.14 Gren. Karl Kraufe

» Hans Graumann 30. 8. Hermann Sob

» Bili Groth 4 » Johann Mingers

» Dito Hoppe . 944 » Friedrich Rolter Geft. Harri Voh 3. » Sefei Painta Gren. Kurt Wolf 8 4 » Gerhard ulsers tD. Abert Jacob 6. Peter Fant

» Ridard Fürböter 8. Johann Panttowsti Oren. Emanuel Maschlewsti 6. 9; Bruno Lift

» Heinrich Engels 10, Syofei Feger

» Hugo Groß 5.10.14 Alfred Bähring

» Riğard Jacob 10. » Robert Huchtemans

25.10.17 16.11.17 2.12.17

14.10.18

6.10.14

4.10.14

19.10.14 4.10.14 6.10.14 4.10.14 8.10.14

ohannes Schul Gren. Stephan Hente Theodor Hahn II Ferdinand Dri Kurt Dommascht 5» Auguft Oftermann Dm. Ludwig Gier 3ücjrm. Otto Baier m Robert Veisch

Get, Richard Taube m Boleslaw Wunztoiwsti

Oren, Richaro Urban Peter Krüger III Wilhelm Rohmann Waldemar Stujobl Johann Grein Hans Heimler Peter Jung Otto W Karl Rudolf Zaminer Seinrid) Jacobs Theodor bam Vossum Zosef Elsweiler Selmuth Kaben Wilhelm Hergberger Friedrich Wiegelmann to Dreyling SleimumbSBlota. Karl Finger Grid Genridj Grnjt Schubert Mag Sander Kurt Bombien Anton Bippid Paul Casper Hugo Hengnenin Franz

Taufendfreund Grat Nogowati Franz Thurow Arthur Heinge Manfred Kürzel Hans Rahn Auguft Wölt Gbgar Neb Dito Mulad Erwin gt Walter daririch Guido Preng

4.10.14 5.10.14 11.10.14 8.10.14 4.10.14

5.10.14 6.10.14

Geft. Lammert Burda Gren, Werner Neumann Behem. Heinrih Schulz

> Heinrich Stahlbohm Gren. Zeit Schröder Wehrm, Otto Hertel

» Heinrich Nitter Oren. Aloys Spi Geft. Dietrich Dohrmann

1915

5

get, Dtto Krebs

» Dswin Prior up, Karl Ewert Wilhelm eiberid) Albert Schieferstein Ernst Dibber Auguft Fride Wilhelm Krause Eduard Schnatendorf Robert Schamöder Humbert Danziger Johannes Lerch Brig Wegener Wilhelm Repp Hermann Peterjen Robert Meder

» Max Lamprecht Geje. Josef Siegmund

» Martin Schwerdt

» Karl Kunze Gren. Friedrich Patvellel Wilhelm Siepmann Karl Franfmann Grid) Suid Zelt Arch Ludwig Rowapfi Wilhelm Janpen Heinrich Bosse Ditto Böflelmann Wilhelm Hermes Wilhelm Hahn Franz Wade Bruno Matthiehen Konrad Behrendt Franz Kaczynsti Fri Dittmann Hermann Böttcher Auguft Schüßler Josef Ezodrowsti Heinrich Nuhn

6.10.14

241.14 3.11114 4.11.14 8.11.14 19.11.14

566666

SS

. Franz Qairat .815 ` Gren, Wilhelm Meyer Peter Hüllein . 8.10 » Richard Ston Paul Aron » Sri Maus Dong Hanfen » Brig Kalthoff Anton Mersmann a. » Friedrich Janden Balter Bärenfänger A » Clemens Seherin Paul Dahmen . 848 » fr Belfwintel Karl Schneider : , Johann renne Johann Jacobs » Walter Heller Hugo Hartig Š , ` Sëll Henninger Heinrich) Tilme SE , Reinhold Barg Johannes Nolte 9. 8. » Johann Markmann Walter Deen 5 » Brang Frielingedorf Franz Laubrinus 9. 7.15 » Gate Heppchen Guftad Krull » Balter Schulze Heinrich Schalleubach 39. 9.15 — Gejt. Reinhold Hinz

» Friedrich Führer 5 Geen, Karl Qütidau Gejt. Robert 3teinte 5 » Sugo ağ Geen, Wilhelm Niemann 10: up, Karl Haft

Orem. Josef Daubach . 146 Gefr. Georg Siemer Seiurich Hildebrand . 4 m Arnold Wegener

» $ugo Kahl . 54 uiffz. Adolf Lichtenberg

Tiff. Alfred Wogenftein . 6. Freiw. Wily Steffen

Oren. eas Koniczsnh . 6.16 ` Gren. Johann Schäfer

» Wilhelm Hayn 23. 6.16 » Wilhelm NReifegerfte

» friebrid Zander d ” Ral Krnje

Dam, Karl Kellermann : m Bert Sheiert

Siet, Walter Frendenjtein . 8. Karl Scholz

Tif. Georg Maier 97. 8. Ernft Raschte

Gren, Johannes Crohn . 746 Heinrich Pfeiffer

Hermann Grother 6 , Emil Weber Paul Hudalla 27. 8.16 » Grujt Neumann Nikolaus Materlit d » Johann Conte Wilhelm Wiefeman b m Adam Spellbrint Paul Walther

. Bruno Sommerfeld Sé . Richard Händler Georg Peters E m Richard Dinger Git. Otto Matthias 9. 4. . Alfons Roll Dun, Alexander Brauer . Hermann Scheer Orem. Emil Störmer x Karl Bomba Hermann Beder . 44 - Heinzih Löw Paul Nüdiger A Gefr. Auguft Sapat Gujtav Diergardt ` Gren. Paul Ddelza Johann Warda E > Sriebrid Schmarr Theodor Hahn 20. 4. » Wilhelm ülterer

R.E.G.Gr.Regt, Nr.

Gejt. Dto. Hollenberg

Oren. Haus Hardt

Wi. Atfred Bedmann

Gren. Richard Na Paul Kafprowsti Zeit Mischte Jalob Sole Peter Schmitz Johann Scheffler Dio Etolper Ernst Rette

Stanislaus Sucgpnéti Ernft Reinkober Branislaw Mauitowti August

Auguft Tedlaff Friedrich Müller Bruuo Weinberg Rilolaus Ladwein Wilhelm Reimanu Georg SButtomsti Hugo Seifert Willy Kuhn

Sergt. Arthur Bengel Fähnr. Hans Graf b. b. Golf Orem. Heinrich Kiose Friedrich derat Rudolf ON Wilhelm Dochew Herbert Wolter

» Wilhelm Hammerftedt Gren. Wilhelm S

» Johann Dylich

» Ditto Krupp

» Güfar Wagner II Hermann Preube Friedrich Lange Paul Köcher Gujtav Irrganz

Geh, Heinrich Gerten

» Richard Wemmer Oren. Georg Strade

"o Wilhelm Bedmann Franz Müller Konrad Wirz Lucian Lubinsti Grid Metten Friedrich Schmig

. Hans Strade

. Eric) Cyron

23.10.17 24.10.17

st. Wilhelm Schnee

. Ewald Boldt aus Majur Richard Kornisch Heinrih Sung Hermann 3ietife Johann Sieten Panl Dinter Karl utkuchner Friedrich Gottschlich Karl Wöhler 14. 9.18 Oren. Alfred Heimann 15.10.18

1919

Fiebelforn

6. Kompanie 1914

314 Gren. Josef Bosseler Claus Schipmann

Arthur Behnte Julius Kröchert Albrecht Czettriß Vf. Hermann Runge Oren. Franz SRewgyt Got Süttmanm

» oje Walter Paul Strang ran Sana Karl Bofpich

» Johann Halet

10.10.14 6.10.14

Gren, Ludwig Biegler Dun, Otto Werner

» Ferdinand Bolg Geft. Auguft Sielmann Gren. Friedrich Martens

» Julius Freudenberg

» Walter Kirhgatter

» Hans Schaffranig m Eberhard Kertstreer

Oren. Johann Vöpperling

» Digard Wegener

, Karl Roththamp

» Paul Wegner

» Willi Anobloch

» Dite Schmidt Vizef. Johann Meyer Gren, Friedrich) Dreger Freiw. Franz Oppenheimer Dm. gricbrid) Nipp Gren. Paul Wohlfeil

» Adolf Wile

» Karl Beher

» Hans Nichter

» Beiedrich Mimer

» Arthur Frenzel

» Walter Bötcher

» Karl Neupert

» Grid Baumgarten

» Hermann aad

, Hermann

» Grid Kurbib

m Kurt Spielberg

» Kurt Birch Gejt. rig Teltsborf Gren. Frig Hempel

» Genit Shulk

» Abert Hecht

» Karl Rittgern

» Auguft Numer

» Paul Schmidt

» Willi Spieler Franz Bienert Brig Wunsch

» Karl @@bitti

» Briebrij Til

» Balter Gruft

» Bili Jahn

» Genit danite Georg Sic

agemann

4

1915

45

EQ E toe e e — Tyr ER E =— SS

Gren. Auguft Beder I

» Heinrich Chrift Hornift Grujt Rottnerhujen Vizef. Alegander Glomp Gren, Auguft Dölle

» Bili Kretschmer Freiw. Rudolf Steingoeter Gren. Hermann Böhmen

Oren. Paul Kuaat

» Willi Rohde

" Walter Bonje

» Syobaum Stoblf

" Ernst rante Eduard Kunze

» Paul Boenisch att Wilipfen

» Wilhelm Kollmeier

" Berthold Gruner Wilhelm Lembte

, Auguft Sehr

, Richard flug

» Paul Cihholz

^o Kurt Bu pop, Karl anhner per, Joses Mölle Bernhard Schürmann Bizef. Wilhelm Rodmeier Hu, Johannes Ezerwinsli Gren. Wilhelm Thomfen Seit. Otto Unfran z. F.riedrich Noloff rem. Hugo Lemke

» Hermann Kramer

» Auguft Gottihalt Auguft Niffie rij Ellerfit Hugo bon Dahle

San

» Wriebrid) Gert Willi Renter Gefr. Josef Sperling

Hermann Schimansti Hermann Struve Gren. Ernft 2emte

» So Pötter

, Sriebrid) Müller Stanislaus Lefichviez

, Peter Hinz

» Sijreb Kunert

N d

18.10.14 4.10.14 6.10.14 5.11.14 5.11.14

30.12.14

12.1045 11.10.15 9.10.

10.10.15

17.10.15 11.10.15

Rihard Srügerte

» Dio Schulz 9.10.15 =

» Wilhelm Röhr 11.10.15 ”

» Konrad Kid ” ”

» Robert Bohlen 18.10.15 " m Auguft Schreiber 11.10.15

Gren. Karl irit m Gerhard Boonkamp

» Heintih Dammann

» Walther Unger nit Guftad Srügerte Sri Kind

» Eduard Vandt

» Karl Volgen Zriedrich Dieter

» Julius Ubaczyt Wer, Friedrih Klunib

"up, Eugen Vaetsch

Gren. Hermann Prange ” D Hugo Karnag 29. 8.16

» Franz SRarciniat 6. 8.16

, Zeit Emonts

. Briebrid) Weiß

. Walter Vogeler

» Auguft Stark

» Marimilien Moschner

» Albert Bed Heinrich Paganetty Walter Broda Hermann Bo

» Zeil Sraulemper Hun, Frang Rulf Gren. Walter Rothmann

» Hermann Klein Dh, Anton Borers Oren. Auguft Schmitz

m Karl Schabader

Gren. Gerhard Verwey

» Thomas Qucopiat up, Wilhelm Stratmann

» Billi Hardege Couard Sud

- Iofej Grohe-Verg 19.417 ` Gren,

Wigef. Vus. Gren.

Wilhelm Eduard Niemeier Karl Bafjermann Grnjt Reimann Emil Saletta

Martin Jelschmanu Franz Filthaut

. Willi Wood

Karl Schneider Emil Völtel Alfred Kruchti Mag Löffler Wilhelm Börner Karl Schröder

. Brih Kellermann

. Paul Gofaller.

. Willi Seiferth

Albert Blum Alfred Körner Gustav Bellad

Paul Müller Georg Mozit Wilhelm Koftinna Heinrih Wilder Heinrich Hollmann Conard Gutt Emanuel Ardelt Bruno Neller Wilhelm Schmidt Thomas Kula Karl Krebs

Ditto Beilede Damian Schmitz Hans Pehhrenner

Hermann Kaufmann

Wilhelm Vierheller Karl Müller

. Guftav Walter

Rudolf Wagner Friedrich Dröge Heinzih Köster Kurt Rehfeld

9.10.15 12.11.15 15.11.15

3.1115 27.12.15

29. 9.16 15.10.16 5.10.16 20.11.16 6.11.16 27.11.16 1.11.16 26.11.16 19.11.16

16.10.17 23.10.17 2.10.17 440.17 27.10.17 16.10.17 95.10.1 EE 20.10.17 19.10.17 23.10.17

11.10.17 4.11.17

Gren. Grid) Stoppert Gejt: Dietriğ Hoet Sergt, Heinrich Hafenjürgen Oren. Heinrich Westphal

m Gruft Sobbes

» Rudolf Breitenftein

» of Forner

„ Kurt Biermann

Oren. Mag Dewit Tamb. Rudolf Püfcel Gren. Franz Kocztowsli

» Paul Schulze

» Ditto Güfjter

» Paul reu Guftad Beyer

» Thomas danocha Gejt. Wilhelm Schweita Oren, Paul Klaschit

» Zeit Raganik Gejt. Frig Deffin

» Wilhelm Hut Gren. Emil Brintmann

» Friedrich) Charpentier

» Wüdarb Erfurth

> $eimtid Hamann

» Dito Rod

Beliz König

Gren, Kurt Lübide

» Walter @teinert

» Milli Sande

» Walter Schreiber

» Wilhelm Drange

Tjj. Wilhelm Liebnid

» Briedriý Engel

. Peter Webber

» Haus Müller

» Stig Reiß

» Hermann Grabowsti

» Albert Kamm

N » Otto Sprenger

» Wilhelm Steffen Mar Bräuer

» Karl Sanben

» Willi Molgaft

Ke

Gren. Arthur Keil Son Hp, Dito Stoof Gren, Johann Gaatlowoti

» Karl Ñületter Geir. Heinrich Stelle

» Walter Porde

» Karl Wolter Gren, Franz Kelemm

7.Rompanie 1914

30. 8.14 Gren. Theodor Legde ew ” Friedrich ge 3 » Seimrid Dubiel k » Heinrich Steinwedel Stot, Heinrich) aus uf. Karl Richter

,St. Georg Gerijdjer um, Alfred Schattern Martin Hacfide

» Zohannes Kaifer Gren. Paul Dornjheit Gejt. Robert Grote Gren. Anton Hahn

», Dtto Die

» Anton fuuigt Hans Gehrlens

» Konrad Gaul

» Heinrich Quang 16. 94. Geft. Dito Daschte

. Philipp Jäger Heinrich Niemann Grid Jacobs

» Bily Sule

2. 5.15 ” Walter Quaft

` » Paul @udtoalb

Riard Meine Paul Dido Ditto Schulz Paul Plufhte Karl vasentamp Louis Siswer

» Heinrich Benede

» Heinrich Benthad Bruno Dppentoroéfi

, Karl Penning Graf Kammenberg

—

15. 9.18 10.18 4.10.18 25.10.18 4.10.18 244148

20.10.14 4.10.14 6.10.14 4.10.14 4.10.14 6.10.14

Gren. Grid Kühne

» Sito Romrowsti Ernst Thiele

Geje. Josej Sambieg m Subger Fürlötter Oren. Mag Arbeit Geft. Joses Schüge Hun, Friedrich Sein Gren. Wilhelm Arnemann Freiw. Paul Liersch Ref. Friedrich Marewsti Oren. Franz Morig Gejt. Sama Torchnsti Oren. Friedrich Hehr Gejt. Auguft Gerlach Hun, Karl Blod Gren. einrid) Marte m — bert Peters Geje. Paul Frischte BVehrm. Hermann Schul

» — ugujt Barnid Oren, Robert Schmidt Freiw. Karl Rösner Gren. Richard Heilmann Ger, Mar Mittmann Paul Schreier August Matit Gren, Karl Molle

» Paul Pantig Hut, Johann Joschlo Gren. Wilhelm Briefe Serm. Wilhelm Walter tv. Walter Lange

ii. Hans Boğow Otto Schmidt Peter Grün

. Karl Statowäti

- Karl Uhlmüller Orem. Theodor Hörnemann

» Zohan Roniple

» rip Müller Gejt. Walter Rog

- Albert Gironolosti Friedrich Ruschenburg Friedrich Vahlent, Paul Grabe Hugo Höhle Frang Behrendt

Geft. Johann Schulte Ref. CHriftian Bohling Ger, Rudolf Ostermann Gren, Star Kampshentel

» Eugen Gitilich Df.St. Otto Seele Gren. Bittor aut

» Rudolf Weber

» Gujtab @untecd Off. St. Otto Schale Wis. Otto Schmidt

» Beiedeich Nedenmund Gren, Peter Klausy Karl Krüger Georg ober Friedrich Auge Dito Brüni Karl Fand Dito vahl Emil dajet Bernhard Möller Dswald Weintnecht Nis Juhl Arthur Pabit veinrich Harten Josef Sactopati Abert Zurezat Georg Herr Herbert Panje Egon Bauermeister Ernst David Anton er Heinrich Kielmann

. Hugo Trapp Karl Sg Gustav Dehlert Albert Granseier Robert Hoffmann Josef Konischewsti

» Karl Peterfohn if. Seinrich Cordes Karl Lehmann fr. Erwin Wieland

» Wilhelm Madjer Oren. Friedrih Gmridj Auguft Hoppe Seinrid Voh iard Haftendorn

39. 815 11.10.15

12.10.15 13.10.15

11.10.15 12.10.15

Gren. Bernhard Boewin Sej. Dio Lewy

num, Otto Schilling Gefr, Friedrih Debmann Gren. Hermann Schulz

» Hugo Wienjtroth Gejt. Josef Goleg Gren. Josef Stilger Ger. Kurt Wolff Set, Herbert Krebs Oren, Karl Gefeller Johann Natitamp

> Hermann Rohde m Hermann Rudel

» Kurt Scholz

» Helmut Rabdap Peter Weiland Martin Püttel Paul Didemann Gejt. Alwin Pfeiffer Gren, Heinrich Ebert m Zeit opinte m Gerhard Peters

» riş Stief Seinrich Schmik

. Seit Neuendorf

. Wilhelm Wehrmaler Grit. Gerhard Zandedi rih Biefang Gre. Adolf Bremermanıt

» Rudolf Schlihting Dm, Wilhelm Beder Ger, Adam Endlein m Werner Frädrich Gren, Mittelftädt

> Anton Bergenthal

» Bram Stenzel Franz Hubing Leo Rozmanowsti

utffz. Paul übt

Oren, Eberhard L

» Paul Kaniews

» Berthold Grund Friedrich Ehret

m Johann Schnaars

» $c» Stubi

19.10.16 — Nf. Ladislaus Krzeivi

24.10.16

6 Geft. Christian Witthöt

1917

6. 417 Gren. grig Handt

» Paul Gdulje

» Franz Dommel Sonn, Johann Rieniets

. 417 Gren. Johann Klugmann

. 417 » Ditto Schwarplies

Karl Dberboif

» Wilhelm flee

» Grit. Gröbing

» Peter Dietrich

» Sietij Semten

» Sito Göhring Richard Wagener

19. 4.17 » Billy Lange 16. 4.17 m Walter Konrad

19. 7.

EOS

helm Krüger Johann Zalobotwsti Reinhold Dodhorn Boleslaus Geronsti Philipp Hens

» Ferdinand Fuhrmann Oswald Schibel Kurt Roeschte
» Slei Brinkmann
> Subig Rohrbach Thomas Michalezut Süidjarb Kirftein Solet. Seite Karl Swarg
. Karl Feste

» Karl Wulff

» Alwin Hecht

» Heinrich, Kiehn Gren. Hermann Schröder Leo Pitrong

. Franz Hildebransti

Gren. Michael Pietrowsti Gefr. Auguft Müller mil Schüler

n Ferdinand Krallmann Oren. Hugo Slabeder

m tio Weber

» Eduard Pielan

0.17

23.10.17

20.10.17

EE

er er

Gren. Karl Lüddede

. Hubert Weber

» Jacob Gëtter 7. 5.18 ^ Wilhelm Morig

» Brig Haud 37.5.18 ` Gefr. Walter Herhaus

» Max viapsch 5

» Johann Mytowsti H » Konftantin Sender

" Kurt Thomas

Gren. Schaftian Frohnweiler

» Karl Adelt

» Gerhard Niehusbernd Johann Lint

" Erwin Denger Ref. Wily Senz 26.11.18 Sergt. Wilhelm Dallwiş Gren. Otto Baschin 9.11.18 Gren, Mar Sühmild D Walter Buffe ”

" Grid) Xubbefing Wily Hilpmann D Gergt. Paul Goblfe D Georg Königsmann 11.11.18 Gren. Hermann Horn » Ditto Kahl 9.11.18 Bizef. Wilhelm Engel Karl Lehmann D Gren. Emil Koziol Robert Libera D

D Richard Bunt ” eo Kubang D

" Alfred Grimm e Bernhard Nohlig "

Johann Parma ” Rudolf Schwemmer "

" Stephan Polotzek D Hugo Wohlfahrt D

D Edwin Wilhelm Ger. Wilhelm Bot 11. 9.18

" Iofef Krzosla = Gren. Ludwig Gran 11. 9.18

D Wili Stephan M. 9.18 . Kurt Wendt 13. 9.18

Gren. Johannes Neumann 8.10.18 1919 Hun, Friedrich Fischer 1 9

/ 8.8 ompanie a 1914 Gren. Karl Werner 30. 8.14 Gren, Franz Smura 4.10.14

» Dugo Qeptuer Zriedrich Strohdeicher `

» Briebrid) Wolge = » Grid Glaude 5 m Hermann Düfterhaus m tnit Lütje ” m Paul Goldberg » Seintid) Hoffmann .

» Grut Schmiedel » Billy Priulebig

» tuit Witting 5 Wifi. Otto Schmidt

m Georg Hader » Oren. Josef Bartelt Gefr. Heinrich faune " » Franz Syzulla "

» Bernhard Gollnid v Wilhelm Fride ” Feldw. Emil Hejje e Johann Kaifer " Fehnenj. Hilmar b. Vaumbach Hans Mohr 8.10.14 um, Alfred Fischer S Guten Westphal 6.10.14

» Gustab Peterfen 9. 9.14 Scb». Emil Bendin 4.10.14 Gefr. Wili Hartmann 17.944 Gren. Josef Lütthermüller 6.10.14

m Karl Wallenftein .14 » Grid flint 144

Gren. Albert Brüning 25. 9.14 Geft. Bernhard Seidel

5» Karl Baumann 4.10.14 Johannes Polat Tamb. Zeil Sappel " Gren. Grnjt Brohseit Gren, Wilhelm SBecela =

ZE

111214

Gren, Wilhelm Bandhage m Alfons bam Hamme

» Wider Sünide

» Heinrich Piontet m Karl Röder

» Auguft Reid)

» Seinri Huftadt

Geft. Anton Berg

Gren. Auguft Bierftädt

» Heinrich Wenzel

» Auguft Thi

» Karl Grabinsti

Hermann Grapp

„ Wilhelm Kärcher

» Hermann Gert

» rib Herbst

m Herbert Brauner

» Mar Donict

» Hermann Kuhsahl

» Bili Dleffin

» Zeit Elsner

m Robert Koschwit mu, Kurt Dahlmann

Gefr. Wilhelm Maifer

Gren. Johann Gdmis m Paul Schröter
» Beter Gifmann

Ger. Star Miele

Du, Reinhold Wirth

Geje. Otto Ge

Oren. Heinrich Dieht
" Johann Kaftowsti
» Guftad Tefäte

Wu. Paul Gufinde

Geft. Bernhard Serië

Gren, Hermann Sorolvsty
» Sbol[Dietrich

» Hermann jilippiig

» Arthur Lieste

» Grid Biele

» Diar Sungenhaufen

» Erich Maio

» Paul @omabr

» Sijarb Plambect

Gef. Arnold ftum

Oren. Zeit Braun

Gefe. Friedrich, Buig

» Dito Bielinz

» Brang Köster

. Grid Vogt z

. Brig Mantull ER

. Friedrich Wegener 1. Geft. Paul Witte 20, uiffz. Eberhard b. Lüden 14. Gren. Zeit Graf

» Paul Wlodarczyt

n Siettid) Gerte 21, Utffg. Heinrich Vorwerk 24. 7.15 Gren. Emil Kalinowsti 23.

up, Mag Kienast Geft. Albinus Rohde

» ruft Günther Tuff. Hans Fröhlich SanBizef. Guftan vietsch Gren, Walter Scheffel

» Artur Schüler

» Sriebrid) Stebje Gefr. Grnft Schäfer Gren. Rudolf Görte Geje. Albert Witt

» Wübert Hannemann

» Brig Hoppe Gren. Wilhelm Stenz

» Bili Rohde

» Hermann Düllmann

» Wilhelm Gilertg

» Karl Wide

» Sriebrid) Hellnig

» Wilhelm Brezulla m Auguft Löffler

» Stanislaus Ranorniczat Willi Priştow

> Wilhelm Jaap Tambour Jacob Heifter Geft. Hermann Winkler uiffz. Bernhard Reichel

» Georg G@ëdel Gren. Wilhelm Id Zriedrich Stropp

» Karl Westphai

» Balentin Riyszeg Kurt Zeiffig Bithelm Sod 14. hael Fey

» Zacob Grupta

» Sof Meusch

» Walter Schreiner Tamb. Auguft Sommer

Gren. Johann Swora GE . Gmannel Schusbier 10.10.15 Franz Wawrzynita x ifi. Paul Engelte 3 Ludwig Wolf S Sel. Gustav Cinoneit 12.10.15 Franz Slantenburg . Mag Rofenfeld 30.10.15 Billi Wiechzoret 27. 8.15 Stanislaus Kosma 8.10.15 Konrad Keldenich $ fis. Friedrich Pape 9.10.15 Wilhelm Weihe . 9.15 . Alfred Schmidt 10.10.15 Abert Schmerbea h - Wilhelm Harte

Oslar Engel Grex. Heinrich Schröder Johann Vonstein . 8.16 Karl Opolla Franz Schiedet > Auguft Mondbent Aloys auhlfürst E » Panl Niemann 9. 9.16 Auguft Giowih . 6.16 » Bernhard Blümfer Bittor Röhl . 6.16 , Friedrich Guerite Auguft Schröder 2 » Karl Helwig Grujt Map » Bran Micel

. Willi Praytarsti : Emil Hajowsty Richard Schneider 22. 816 „Johann Hadyt D » Briedi Schröpfer Wilhelm elle Ap „ Johann Gepperich i » Franz Malinows Dm, . 8.16 » Henri Werremeier Oren, Wilhelm “elata 6 » Dilli Gdarbt Hermann Domte

Willi Jacobi 9. 4.17 . Zeit Pac

Willi SYortolosti » Soler Dombet

Paul Büttner : Otto Bufeni

Nudel; Grau NT Siegmund Gimtiewiez

ij Hülfewiede „ Hermann Krapp

Paul Hermann » Wilhelm Frante

Seinrich Riemenschneider . Grid) Willede

Mwin Krogmann , Walter Mohr

Johann Sralobt ; jt. Rudolf Urbanieh

Franz Drewermann ç . Sri Wegner

Walter Bohris IB. Gute Ley

Jacob Busch ren. Richard Dedial

Kurt Haat B Guftan Wollpott

Pant Ririh jer. Hermann @@ubad

Sien

Friedrich Storneni . 447 . Paul Saiten

Arthur Pluntert 21. . Adolf Grtelt

Karl Schmit 7 Hermann Durft

Paul Sqhiunte 7 » Gerhard Nobel

Heinrich A » Guten Fauft

ingent Confior 5 » Friedrich vundertmart Oslar Hai , MW oifins Jendrzejewsti

Gren, Karl Xomasjcetvafi
„ Boleslaus Dryzalsti
„ Karl Neumann
^ Konrad Möller

Karl Stöder

Siet, Albert Warthmann

iuf. Bernhard Knoop

Gren. Hinrih Wrase

» Walter Wolff

Hermann Dorn

Zosef Heuvel

» Graf Müller

» Brig Edlonéti

Gren, Fridrih Rüllmann

» Seinrid) Wagner Paul Pietih

» Gbrijtiam Röpte paul Grund b Kallenbach

Grüter

» id Gefr. Augu Gren, Kurt $

m Robert gf.

» Herman Gef:

Leitnig nhard Jaeschte

ap Büttner m Wd Gren. Helmu:

» Guia» Mischit Geft. Friedrich Kolbe

Geje. Wilg

Du, Max Woitscheel

» Paul Fähnig Gejr. Wilhelm Ballin Ref. Walter SRülfer III BGustav Schulze

» Magnus Luge

» Fridrih Feist

m Bert Strug

» guit Gänge
» Eberhard Mingers Füf. Leonhard Klosowski
» Alfred Seupen

m Zeil March

» Johann Ronffan

21.10.17 Dto Fredrich N . 9tidjarb Briefemeifter 30.10.17 . Hermann Jebe

11.6

Gren. Reinhold Stäblein
> mi Buchholz Mar Mazolsti
» Bernhard Preng
» Sriebrid) Rohde Walter Karl

jt. Wilhelm Frings Karl Brüggemann

» Gruft Beer Willibald Shrobjt

Hub, Adolf Meller A8 Gefr. Auguft Smau

6. 9.

Sergt. Stanislaus Taujeret

9. Kompanie

1314 1

D inrich Schleich,

» Emanuel Wiglendar

» Wilhelm Wolfrum

Richard fert

up. Friedrich Leipold Gefr.

» fer Petering San. Gefr. Ter Fleischer Fus. Arthur Heije

» Stidarb Scheidtmann

«10.17 » Adalbert Kucharsti 4047 Friedrich giemipa

Füf, Hermann Sommer

» Karl Schmidt I

» Hermann Langhorst Ref. Maz Schnell Anton Sept Hermann Schulz Hermann Michel Hermann Partichefeld Guten Rieß Walter Meiner

. Guftod Horft Brig Suo Hermann Sulz

. Albert Ernie ij. Gri dirsch Franz Klose Franz Kopisch Peter Renzler

. Hermann Vente Heintih Geermann Neffe. Wilhelm Werbemeier Freiw. Paul Goepte Berthold Schild Stanislaus Fendrzejat Einj. Freiw. Paul Zeene el. Otto Zepperig Ref. Otto Möwe Sij. Ewald Weihe

» fr Förster

» iri Jasch Stef. gig Nadun Paul Schönefeld Wili Dietrich Willi Seydliş Exnft Hoheim Brei. Kurt von Bergh

» Beiedrich Harmes

. Karl Kuhn Grió Schulze Peter Nowatoweri Karl Glintentamp Hans Dölling Freiw. Grid Krüger Füf. Martin Mupbach Paul Pilan Guftad Müller Dis Schrape Wilhelm Raasch

6.10.14 11. 9.14 10. 9.14 8.10.14 90. 9.14

0.14

14.10.14

Rej. Wilhelm Lambert Füf. Paul Palas m Paul Werth itii. Ferdinand valwas

» nË Weigand Gef. Friedrih Gëtt Dä, Johann Nybet Frei. grip Danbidid Süj. Hermann Römer uf, Franz Gawron

1915

8. 1.15

Ger. Johann Viehmann Wu, Auguft Behrends Gefr. Albert Niemann Ref. Alaus Deihleps Get, Paul Milscheseti Süf. Paul Albrecht

» Dito Hünning Wolf Israel Otto Knötel Philipp Kunz Mag Müller Alfred Ulrich Hermann Neierburg Gustav Wessel Mathias Gelüde Georg Schmit Auguft Geisler Hermann Keil Wili Hofte Hermann Brandfich Auguft Duded m Paul Thiemann Geft.

Franz Habe Wü Vittor Kuzmann Hu, Josef Langen Einj.Freiw. Wili Schulz Büf. Peter Hornigs Hu, Wilhelm Horn m Paul Bäfett Geje. Otto Steinmep Füf. Paul Schulze Dionys Wintgens Mar Meitte Wilhelm Kähler Hans Moll Stanislaus Ezaja Willi Gläfer Part Grulich

15.10.14 18.10.14

2411.14 29.11.14

MERC a Re e re e i — DDR b IS.

. Emil Bhilipowsti dus. Peter Koch 13.10.15 Siffreb Langle > Adolf Buchmüller ”

» Johannes Deldörp » Friedrich) Kufad "

> Wilhelm Rağmujfen o m Peter Mans x

„ Genjt Rihmann e „ Bruno Wulf H veinrich Sudbrod)45 » Auguft Wejtphal 29.10.15

» Mar Obeder 6.10.15 > Emil Bertram 3.12.15

» Bili Schmidt 11.10.15 > Hermann Schmiczte =

Füf. Dietrich Luby m Seimrid Pulsch

. Adolf Hermann rij) Plöger

Gefr. Friedrih Schadert Karl Schmidt A

» Grat Gim Willi Gras k

» Wilhelm Roth Wili Schliebs e

Du, Mathias Werner Hans Schmidt D

Sif. Max Habermann

» Franz Klitsche

» Georg Wüftefeld

» Johann Seibel

> Martin Thomas

» Boltert Hartmann n Auguft Wietschorte

» Karl Schulz 3 Karl Meuter 1. 9.16

Georg grb. v. Rolf Karl Braun Emanuel Lange Albert Rett

{Helm Hillenhagen Ferdinand Engel Valentin Kaluza

» Zeit Micalsti 20.11.16

Karl Kreuzaler 19. 7.17 Albert Nedewis " Paul Bod

Alfred Breitbach Karl Nablid Johannes Neinide

Füf. Wilhelm Kremer n Wili Heinlen

» Hans daumsen m Set Mylin

Get. Sinrich Adolhs

mu, Gerhard Hinz

ps

Füf. Wilhelm Wrage D » Wilhelm Hartmann n Paul Lipp » Benno Waschte

» Paul Bremer Wili Quistoff ^

» Heinrich Habad Š n Walter Blod "

» Sto Römer ` » Arthur Schulz 8.17

» Joje Grüj 5 » Paul ulbrich 8.17

» Anton b. Grabowsti j » Willi Slörke ”

» Albert Sauer » Paul Steinid 30. 8.17

» Soit Giclala A „ Wilhelm Römer 16. 4.17

» Oswald Frischte E » Seimrid) Jungfleisch " n Gruft Brod 18. 4.17 » Trip Mühlnide "

» Wi Peters . Josef Maschte 447

AT

» Karl Rulawit 16. 4.17 Johann Kuhn

» fort Hable 5.17 Wigef. Friedrich Hornrighaufen 0.17

» Paul frefje - 847 — gif. Franz Nidel 2140.17

> Wilhelm Rande 19. 7.17 » Stanislaus Waltowiat 24.10.17

St. Eric) Feige

» Heinrich Dierts m Auguft Seier

Ser, Wilhelm girwes Füf. Alfred Hode

» fta Bartentverjer Zeit Nowacyt

» Saul Dertmann

> Gbtitiam Sroffel Geft. Otto Spiehhöfer Bri fujdjinsty Si. Heinih Haub

» Hermann Beije mm, veinrich Wilhelm Get, Olto Fabig Cerat. Hermann Grobe

» Georg Rrönt

» Dito Rilian Geft. Karl Treff Heinzich Bierig Adolf Feder Vif. Georg Arendt

i. Wilhelm @jbmo einrid) Lemme Hermann Lindner Heinrich Meier Karl Goebel gart Seipp Guftad Utas Hermann Genfide Josef Magerturih Hermann Müller Doten Enneffer Wilhelm Kuh Walter Neifjer

iurich Schneider Iohann Thiele Kurt Wehn

Stab Tornow Rudolf Kiehn

Franz ferber Wili Paul

D

Grnjt Verhoeven

Sel. Franz Veglau Ger, Alfred Luppe

Füf. Walter Schirimacher

Josef Bathe Grid Müller Guten Müller Emil Zeen Paul Gufiel Arthur Karge Jie Sänger Grat Graf May Silber

. Wili Richter

Wilhelm Ketret Walter Scheibner Grid Schtwante Erwin Michler Johann Piafedi Marimilian Neihholz Willi Nofenburg

Wu, Josef Türich

10. Kompanie

30.

1914

834

sir.

Mar Pudlat Guftan Hoffmann Otto Grimm Konrad Bethte Philipp Kiefer Anton Niefing Theddäns Adamsti Franz Kühne Paul Hanfen einrich Nagel Willi Kürmfe

. Friedrich Wolf

Dar ele Richard Groth Suftad Konrad inrich edi Johann Konieczny

Arthur Pietid ab Dreher

10.10.17 14.10.17 28.11.17

97, 5.18

8.9.18 16. 9.14 30. 9.14

4.10.14

7.10 13.10.14 10.10.14

1.11.14 4.11.14

21.11.14 9:

EE EE Ee — EE EE

Bü. Arthut Jahns 2.616 — ijj. Hermann volze

» Emil Stahlberg 5 » ta Quofig

» Paul Laudan > Füf. Robert Schüchter

» Auguft Stetit Š » Johann Grawinsti "

» Ernjt Thiede " » Reter Tidy Z

m Peter Höhne ^ Hans Lewy 2. 7.15 Gefr. Wilhem rd S Stengel Kezmaret 23. 7.15

» Balentin Biolid x Andreas Fiache ”

» Paul Qolbrotonid Hermann Ebeler y Füf. Paul dellmich » Ludwig Höhner »

» Guias Mehlmann 3 » Bernhard Sierp "

m Abert fuüpp 545 » Dietrich Süh "

» Hugo Zimmermann ` » Alfred Lichte

» Wilhelm Kubenz d Julius Heije Franz Slania ” froh Stiegler

Paul Müller Fofef Stein Geje. Josef Silberg

» Sobannes giemer num. Dto Fabian Bü. Mam Schaible

» Arthur Büttner

» Hugo Weilepp

» Paul Rabe

» Maus Hülfen

„ Arthur Korrmann rij) Hobein

» Beanz Mehle

» Seit Michael

» Johannes fta

» Dito Wlaštamp Grid; Stupinger r $ Sietrid) Völlborn Y m Karl Micalsti rij Köpte - » Georg Krüger Hilipp Martin Walter temer Paul Werner j5 t. Frig Hellwig *

Paul Kuşner pubert Johnen

ul Harnge

» Karl Bettenbrod Dun. Hermann Kirstein

» Auguft Wittarf Gefr. Heinrich Luthe bilo Schwarze ahn

$e Heinzih edi Ser. Hermann Haafe

» (nÍ Schönweiß Gif Andreas Kuhn Willi diller

Dito

. Alwin Wiese ” ti. Richard Gerla 20. 7.15 rid) 3totfitod Fus. Karl Bilian dj Winter

» Georg Strahl at Emil Hilbig

it ultich Karl Schanfweiler Auguft Hohman Georg Banri e Johann Seternus D

„ Robert selbarth D Wili Mühling

Sij. Hermann Virlefeld ff. Mag Heinrichfen Sif. Gerhard Silbertuhl Dm, Bittor Haagen Wüj. Hugo Hörfter m Paul Kanis Hut, Robert Kody

Adolf Ruttowsti 7. j- Sojej Baron Nichard Toenis Paul Dennsch Gate Guiber Wilhelm Steffen Heinrich Köhler Dito Freund beim. Bubel » Johannes Schlotthaner

Wilhelm Fifher Stidarb Habermann Bill Raabe ` Wax Nofenfeld Billi Leigers Josef Kentrich Mag Geriach Rudolf Müller Kurt dirschseld » » Anton Kasmersact Johann Hohenbild 3 mun, grip Weib Bilpelm Şilte at. Guitab Goitiğ Balentin Hillmann

1917

Bruno Veilfuß 3. 417 Zus. Bernhard Gerftlamp Auguft Bledmann 5. 4.17 » Gruft Hecht Heinrich Rocholl . 3.17 St. Hans Dunten Karl Hebelt 5. 4.17 . Auguft Dralle Georg Müller . 417 Franz Fintenei Franz Weber 4.17 Adolf Matiefen Friedrich Wölt 2 Stephan Klingler

, Mathäus Kolosta Ë Gothard Senden

„ Albert Josi 6, 7. Stanislaus Sajojoed Dif.St. Richard Lippe 9. 7. Theodor Schrepping Sij. Franz Amol Welbert Bajjada

» Paul Fräßdorf „ Mag Rupin

(Seit. Eberhard Vogt Johannes Velten Füf. Erich Pujğmann 26. 8. Ehriftian Füfer m Andreas Kowal 3.10. Friedrich Pessara Gerhard Nowat

. Adolf Ihleff 33. 8. üj. gram) Brüdner Paul @einrió 94. 8. Alfred Ponjed Wilhelm Hartmann Gef. Hermann Schmachtenberg Karl Schmidt Dun, Paul Konrad Peter Kusch Gefr. Panl Liewald Zofef Hermansti Fus. Hermann Döhler Seinrich vechaus Zosef Bungert Friedrich Zimmermann „ Richard Arendt Paul Wittgen » Frang Cyaplewäti Wilhelm Gropp 31. Emil Liebmann Erwin Müller 30. m Stanislaus Andröecjewsti Friedrich Neumann 5 Martin Haenkler Karl Zumhasch » Eugen Sulzer Johann Wettern . m Ferdinand Müller Albert Groß . 5: pt. Auguft Bischoff Auguft Jung beer Kimmeskamp Bernhard Biemer

Geft. Josef Ralthöfer

„ Richard Seutfer Sil. Johannes Schild

» Michel Seite Gefr. Paul Brauer DI. gata Stahn

> Glemens Englfiepen Sutin8 Fuchs Wilhelm Könemann

, Arthur Renter Paul Müller I Panl Grzegorozyt Conard Baftian Karl Gerhard

> Dito Kaufmann Gef. Valentin Flieger Sif. Ernft Ziegler

» Johann Kroll Gejt. Dto Schulze

Füf. Wilhelm Horn Brih Zeng Max Pfarr Johann Smuda Friedrih BiN Hubert Breuer Karl Gwosdel

Gejt. Wilhelm Nagel

m Mar ente

Sif. Wenzel Kruszta

» Zelt @trofa Andreas Fohannfen Albert Strud Alexander Glatt Josef Vorspohl Grid) Loewenthal Rudolf Hameyer Gustav Hoeppner

Gejt. Hermann Eifer

» Walter Arsch

Wü. Walter Kugler Kurt Vischoff Wilhelm Schade Auguft Elbinghaus Georg Kaifer Mag Schmann

$.6.G.G:.3tegt. Nr. 8

11. Rompanie 1914

6.914 Füf. Grid) Haberland 5 » Peter Mağnit

š Geje. grip. Ehrlich Füf. Heinrich Fabel Richard Große Johann Maat Franz Pierre Wilhelm Heiltmann Delt Gnau Zelt Kühne Adolf Wolter Hermann Höhne jt. Mayimilien Renner Walter rule

$ Wilhelm Wiedenbrad 29. 8.14 Wilhelm abite e , Grang Lehmann

. 9.14 > Dito Maner

. 844 Johann Moll

1915

.145 Zus. Eugen Gapinsti Josef Krisch

» Georg Walt Gef. Paul ubera. Bernhard Meint Seinrid Bilder

» Sid Schu

. Guftad Weiß Karl Bude Dito Baerbaum Delt Kurzacd Karl Lenz Peter Tomaszetvsli Adolf Die

» Karl Opalfa

> Hermann Schwirkus Ger, Julian Mein Sigel. Otto Stodid Gefr. Hermann Buttler Dn, Karl SBittmann Füf. Franz Sangemann Paul Marzahn Tja. Philipp Bender Gejt. Julius Thomfen üf. Auguft Strauß Geft. Josef Müller

8.10.14 7.10.14 99. 8.14 14.10.14

Füf. Johannes Falte

„ Wilhelm Sanbadj

m Rigord Sud

» itam Lippowitz

„ Wilhelm Lorenzen-Ehmidt Du, Albrecht Sprotte Sf. Karl Munden

„ Willi Rettig Gefr. Anguft Herter

» Sram Danischeh mp. deinrich @ubid Süj. Friedrich Dreffel

Wilhelm Süpengut

„ Auguft Kuöchelmann up, Otto Hobrig

„ Paul Döhring Bij. Ernft Hilgers

» Johann Wiemer

» Rar Shol

» Theodor Frentel

» Seimrid Bermann

» Karl discher

» Johann Nendza Gejt. Ernft Wagner Tfj. Kurt Rohde SH. Friedrich Reining

» Bert Bürkner

» Johann Merkur

» Wilhelm Baars

„ Hans Redder

Kurt Felgendreher

. Mag Pfarr Zriedrich Kracht

» Walter Schlofier

» Zeta Brüders

» Franz Stachulla

» Wilhelm Grentrup

» Paul Keutuy

» Paul Müller

„ Paul Lazarus

» Guten Schulz ent Geht m Adam Rathfelder

„ Dito Schreiber

> Briedrich Ciebed Sel. Karl Stammler Du, Albrecht Klaproth

» Suus fug

13.10.

DU. Emannel Osiewacz

„ Richard Sun

» Zeit Moscha

» Johann Wings

„ Heinrich) Peters pelt Budenberg

» Johann Sep Alfred Ser

„ Bernhard Ernst Müffeler

» Philipp Schneider

„ Sriebrid Wulff Ludwig Grünenb Peter Fahbender

„ Zeta Böttner

„ Südarb Fritsche Seinrich Fiedler Rurt Giebel Dito Höfel

, Mired Shönaid

„ Wilhelm Steudel

„ Paul Rode

„ Dito Wehrend Hermann Gorbjen Leopold Posmansti Mar Matschall

„ Waldemar Seule

» Bran Sezesny Helmerih Oltemann Guia» ejt

. Hermann Klaus

. Walter Grünwald

. Emil Pahl

» Karl Tesch

> Auguft Sad num, Mag Baber

» ieri) Zei Gefr. Johann Hergenröther Füf. Mazimifian Stapel m Spei Roje

„ Friedrich, Supe x

» Philipp Alberding P

„ Mar M

» Deen

» Adam $

> Hermann Jusi S

» Bernhard Otten D Gefr. 3. 9.16

Du, Eugen Schirmer Füf. Heintih Witte

» Karl Richter

» Hermann Richter Paul discher

» Beliz Heinide

» Seinri Piontet

» Bran Grnit

» Hermann Hippe

"mp. Rihard Marold Füf. Karl 9tettig Vigef. Franz Giraud) Hm, Got Jahn Geft. Alfred Stier Johann Komiepte ief. Kurt Nother Füf. Hermann &linfenberg Albert Kern Otto Kowalsti Hermann Dictus

» Hermann Olms

» Mag Sor

» ftti Schwochle Dito Grausnid Hun. Otto Nuorr Füf. Wilhelm gierach up. Hermann Schulze Gejt. Karl Theis

» Grid) Wollenberg D. Wilhelm Tadmann

» Balter Gott Mar Schubert

Du, Ernst Kappe Bei, Martin Meier Wüj. Kornelius Lucas

» Stig Blab

» Karl Ahlert

» Johann Pietruschta

^» Karl Lindenberg

» illi Lindenbaum

» Auguft Thurau

» Emil Rubu Hp, Willi Beder Füf. Karl Smyczet

» Johann Barcht Vizef. Rudolf Edard

Bü]. Karl Müller Seinrich Herzog

tif. Richard Röhr

. Georg Mewes

G » Hermann Quathamer

» Deem Spratfe

» Wilhelm Bulfert

" » Louis Stot 6. 9.16 » Jobannes Gerlach

. Andreas Möller Otto Trier Karl fiet Gerhard Welbers Friedrich Benfter Erwin Eebullar Kurt Brozat Erich Scheibe Franz Böhms Nitolaus Sorse

» Hermann Gomaluch

» Zait Kröger up. Florentin Wilhelm Gejt. Josef Borgelt

» Zait Schneider

» Karl Bulle

» Bib Stiller Füf. Hugo Giersch Friedrich Molter

» Seit Reumann

> Ritolaus Pajor

» Georg Juchem

1918

24. 348 — Du, Hermann Seinide

5 Ger. Zofef Sieverud Adolf Wahls

” » Stob gant m Peter Boos

Set, Albert Werner

Sij. Rudolf Kolewald

` » Sio Bernhardt

v ur, August Lehnige

" Ger, Mihael Maret

» Karl Strochotia

Guftad Brode

N Bruno Aporius 14. 418 » Seit Bödel

16

20. 9.16 10.10.16

17 a7 21. 917 19. 9.17 16. 4.17 3. 510 14047 21.1047 23.10.17

27.10.17 21.10.17

8.10.17 10.17 IEN 10.17

Gejt. Otto Rod Vief. Dtto Lappe Bill. riş Hodders

» Paul Altner

» Richard Demuth m Rudolf Müller Gett, Paul Conti Füf. Friedrid Herrmann

„ Hermann Graban

» Theobald Eichler Get, Peter Börder

Gefr. Brig Senft üj. Josef Schoenen

» Auguft Viera

» Wili Schneider

» Hugo Rudolph

» Johann Kunze

» Alfred aud

» ler Grumsti

» Seinrid Ehlers

> Wilhelm Dreffen

» Albert Bronfema Geir. Heinrich Bostmann

Zriedrich Brümmerslef

» Brang Händreff

» Panl Krüger

» Artur Kurz

» Paul Gielen San.Geft. Hermann Kraft Dm, Willi Mitscherich

» Dölar Mattern Sergt. Rudolf Radite

» Wilhelm Plügge Füf. Paul Sartfd)

m Abert ftnopit

> Wilhelm Schnüter

» Bittor Vinzent

Du, Frig Ge m Arnold Galweit
» Richard Sauer
» Bruno @tein

< —— = AD

. 948 Zujs. Lucian Dombrowsti

9.18 m Sole Eijer

6.18 ”
. 6.18 n Hermann Biche
. 7.18 , Ferdinand Brüdner

Rudolf Regelin

8.18 » Hans Slogan 6.18 m Mag Stoppe

3.18 » Hugo Lastowig 7.18 » Auguft Conrad

. 9.18 »

Hermann Schulze

3.18

12. Kompanie

1914 30.814 — Bü. August Asmus D m Peter Banski 6. 9.14 » Dito Friedrich

> Zudwig Gong

» Wilheim Gent

m Albert Hoppe Paul Hegemann Karl Heifterhagen

» Sto Jahn

» Bili Michaelis

» Karl Bresfel Wilhelm Preufe

> Wlbert Regen Karl Schleef Seinrich istenmadjer

» Max qd

» Johann Bialachowsti

Bed

» Wilhelm Strug

» Graf Loreng

Get, Mar Kurfedim m Ditto Märkert

» Ditto Rappe

Gefr. Chriften Blohm

Fus. Seinrich Giefen Anselm Herger

Ger. Gustav Bein

1915

515 ` Ger, Hans Junge

» Wilhelm Fiebig

» Karl Bolzmann

» Panl Schmäling

21.10.14 30.10.14 19.10.14

4.10.14

Gef. Johann Vollmann

EG

Ludwig Single Berthold Binder Alfred Bineinger Paul Sorge Ernst Glapel Grid Kupte Sau sod Herbert Pauli Mar Olaf Arthur Kurfidim Peter Dite Friedrich Schaaf Grid Albin Martin Bergan Dito Sod

Ernst Rlecberg Georg Meier Walter Ragufe Waldemar Schmidt mp Gilles Karl Waldhauer Georg Sivillat Erwin Hunde Dio Kethner Gustav firjdnid Hermann Seiten Walter Siemon Ernst eife Kurt Belghaus Arthur ich Franz Goufnid Dit Grothe Paul Heufelder Wilhelm Kofterla Walter Reim Johannes Schobert Wilhelm Weitphal Walter Beyer Martin Heyer Dto Müller Grid Rohde Friedrich Schmidt Josef Kundtte Max Krajewsti Grid Schmolke Paul Deufrains Karl Wüde Wilhelm Zernitow Heinrich Hütte Kafimir Obst

"ut. Albert Schulte

» Walter Stayen Erust Steinberg

Off. St. Adolf Schmidt

Bizef. Hermann Tams Vejr. Karl Lucas

nt. Rudolf Arendt Wilhelm Beder

» Chriftian Selling m Richard Langercd

, Bili Rulischt

Hut, Heinrich Förfter

Füf. Auguft Schütt

Hun, Robert Schäfer

. $einrid Jung Gufteb Paul! Karl Schmidt Wilhelm Wahlmann Walter Weftphal Wili Wenzte Heinrih Studmanit Hermann Freife Hermann Lautermann Anton Ahlhorn Friedrich Plate Auguft Bufe Franz Friedrich Guftad Geng

, Walter Türte

MU. Stefan Seiten Friedrich Pohle

. Adalbert Kazmaret

Mfg. Auguft Thiele

Süj. Solel Franzen

, Franz Witte

> Guftad Goebel

Adolf Rogowsti Wilhelm Kühne

Konrad Schmig

Richard Machander

Paul Schneider

Werner Oldenburg

Hermann SUernlen

Walter Dettmann

Wilhelm Wagenführ

„ Dito Schindelmeise

up, Heinrich Peschges

Geir. Ludwig Schmitt

yüj. Heinrih Wingen

Dtto Lampe

Seit Stüling

930.

. Hermann Heyer Stefan Sanbytobegat Hermann Lüdmann Theodor Gundlad Maus Auf Oswald Böhm Karl Chmiel

. Peter Bruns Mol Aremdt Karl Lihtenhahn Reinhold Mutte Fri Schwarzenholz Hans Nehder Pius Oblung

[bin Werner mil Taube

» Mired Grau Hun. Friedrich Wehrftadt

» Walter Seiten Sij. Lonis Frisch

» Manfred Lebenjtein

» Dito Sandler Dip, Karl Roththamp Füf. Hermann Neumann

mm, Dito Mast nh, Ferdinand Füf, Franz Janus Kurt Sadje Paul darite Hermann $anfen Wilhelm De Karl Keimei Rudolf Bamberger Billi Müller Erwin Kalb Suftan Holz

, Gbuarb Nelmep

. Reinhold Seifert Dito Jahn

. Wilhelm Gaide Karl Dahlmann Henning Groot Paul Rothmann ri Franz Kleemann Sram Bibbed

10.10.15 1240. 10.10.15 6.10.15 13.10.15

12.10.15

17

Süf. Johann Koteim Augujt Schloffer Grnjt Specht Hermann Paul Kafimir Würzbidi Hermann Hund

. Vinzent Diugos

Grujt Deinrid) Bernhard Blaschect Wilhelm Lips Grid) Förder won Siever artin Jehrichen tamm Friedrich Berg IÍ veirich Johann Kordon August Wellmeier Karl M Hermann Böttcher Johann Seller Aloys Gloger

. Hermann Marquardt Wilhelm Billing

Süj Otto Müller Wf. Paul Damm Emil Spielfeld Balter Winkelmann Harry, Trümpelmann Bif. gert Shige Gustab Jädel Alois Marlowsti Leo Meinihmidt

, Karl Safer

„ Ernit Barthels Wu, Robert Seeger m Zeit Wittlopp heodor Little

. Balter Sulz Wilhelm Grit Friedrich Kniff Jatob Braun Panl Friedrichs Albert Mifcereit Beliz Truszeynsti Soin Stoingenberg

10.10.15 12.10.15

21.10.47 20. 7.17

10.47 33.10.17

Fü, Wili Brofe Johann Dieringer

„Zriedrich Kalusch

Dn. Ostar Tescher

Gefr. Friedrich Thelen

Fü. Wilhelm Sedlowski

» Wilhelm Grabowsti

Bruno Kodewsti

Josef Anter

» Paul Neiffahrt

» Adolf Müller

Dun, Guítab Topp

Ger, Walter Neumann

Gef. Adolf Woitte Gren. Deinridj Brinkmann

Geje. Arthur Juhrich

m Seite Wider I Gren, Karl Gegner.

» Frig Paul

» Hermann Pier II Johannes Midna Fridrih Schmidt
» Wilhelm Beufter

Nt. Karl Nehfeld Oren. Willi Wopdzigfi
. Rudolf Kirchner Orem. Friedrich Düste
» Bet Schwarz Justus Schüßler Aloyfins Friefe
» Wilhelm Roll Ferdinand Nittmeier Adolf Weber Tif. Heinrich Veder II

3.1017 Fus. Karl Krojğinsti D » Wüdarb Pohl
" » Sito Uhrbrod

1918

10. 2.18 ` Gejt. Kurt Buchert 24. 9.48 erat. Hermann Pinternele

E Gef. Walter Nahmer

E Füf. Ewald Steinhart Gdfarb Jmmberger ari Zimmermann Füf. Wili Niemann

» Erdmann Schubert

» Alfred Blodhaner

31.6.8. Elisabeth

1914 4.10.14 Gren, Karl Krufenberg 914 » Wilhelm Höfften

1915

11. 7.15 Gren. Georg Lange
» Paul Sped
» Karl Günther Geft. Hermann Gardemanıt

" Dun. Johann Nagel 1.615 Gren. Hermann Stade 20. 7; » Suliu$ Lang
" » Helmuth Winkler 1916

. 946 ` Gren, Georg Hodhftedter 16 Bigzef. Erwin Weber 16 Gren.

^ SE
. 146 » Grid Beder

» Paul Schulze 5. 7.16 » Exnit Graf s » Wilhelm Ge

Gren, Seo Burzyt 14.11.16

16. 9.14 23.10.14

11.10.15

9.10.1 10.10.1 11. 8.

Sit, Hermann Stad i Gren. Willi Schubert 25. 5.17 Gefr. Arthur Jakob I 2. 4. » Gmil Redmer 22. 1.17 Gren. Franz Maldersyt . 4. » Peter Blod

» $einrió Gio 2. 4. » Richard Böldide Peter Mayer . 4: up, Kurt Moosdorf Kurt Grau 5 Oren. Peter Drüg 24.10.17 Emil volscher Ç Dito Lug 23.10.17 Brig Bahr E Nitolaus Wagner Konrad Graw LA Willi Sped Maz Rohde ` Hans Hanfen Johann 3Rajetosti E

Gren, Paul Schroeder 24. 3.18 teen, Georg Kern

» Karl Kuhlmann . 4.18 Wilhelm Lösten

» Geinriý Roggenfad . 4.18 , Franz Gode Set, Alfons Otte 2. 7.18 Grnft Hoffmeifter Hun, Johann Norbert 5 Rudolf Standt 15. 9.18 Gren. Hermann Gödide 28. 7.18 , Stefan Schlömer 22.10.18 m Karl Neintober

Oren. Helmut Schulz 26.11.16

1917

Dito Obst 14. 447 ` Ger. Adolf Wurmbach Auguft Faber 19. 417 — Gren. Feliz Rojğtowsti Friedrich bam Drümen 19. 7.17 veinrich Bedefeld Paul Döge 20. 7.17 Richard Otto Seinrich bon Sollen à » Adalbert od) Off. St. Ernst Friedrich 11.10.17 Ferdinand Raab 23.10.17 Get, veinrich Gefelle

Gren. Friedrich Wöhrmann 3.18 . Frang Iffert 13. 9.18

» Wilhelm Odendahi SCH Werner oret 5 Emanuel Hein 3.44 Ibeling Müntinge 5 Heinrich Ststelunel 18 $einrid) Hogrefe 30. 9.18 Ferdinand Reinte š . Karl Schröder 91. 9.18 Balter Müller f. Rihard Sünner 13. 9.18 Paul Nappert 30. 5,18 . Emil Boje 7.10.18 Albert Rajewit 3 Zriedrich Maus 12.10.18 Heinrich Cordonoff 3

3. 31.6.6. 1917

Du. Theodor Bothar Gefr. Gustab Braun Oren. Konrad Schulz

» Stalb Altenburg

» Helmut Bensmann Geft. Johann Leers

Gren, Friedrich Pri

» Alfred Hand

Ú

Oren. Karl Eüßmenn

» Zoahim Bral

» Spit Steinberg

» Guftad Sitte »

» Brang Rauer n Guia Kanchl

„ Kurt Edüpe

» Richard Köhler

» Peter Wintier

» Wilhelm Schulz

» Billy Wiemann

Gejr. Matthias Ganfen

Oren. Cie Sieg

" Franz Motyla

» Sole Roslowsti :

» Mag Rother d

Ger. Hermann Schulze È

Dä. Johannes Scholz

» Mathias Predel

Tfj. Pant Lufter Gejt. Karl Matthies

25.10.17

Orem. Deinrid) Dohmeier 21.10.17

» Panl Palta 23.10.17 5» Richard Berlin 21.10.17

> Erwin Mumberg

» Martin Leudfeld

23.10.17

1918

Bü Bruno Stabegoft

> Gent gFahrendorf m Grid) Bartih Gren, Heinrich Bokelmanu

» Seinrid Graf Heinrich Nöhre

» Gujtab Hefpenheide

» Arnold Stolz Jij. Emil Rack Gren, Heinrich Siegers Hefe. Wilhelm Zufall Wun. Frig Strug Süp. Wilhelm Ehlers

» Albert Deiters

Minenwerfer-Rompanie

Oren. Auguft Heidon

Dun, Georg Bausch

Gef, Kurt Müller

Gren. Erwin Mieler

» Sri Saalmann

» Sat Klimt

4. 9.18 26. 9.18

27. 9.18 98. 9.18

Für das Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment

Charlottenburg, Juli 1921.

Bizef. August Ederk 4.10.18 Gefr. Rudolf Trein 20.10.18 el. Karl Ferber 4.10.18 Gren. Ernst Graw 5.11.18 Sergt. Dito Bieste 4.10.18

m Dram Get ^ Füf. Otto Fischer

Gren. Sebaftian Frohnweiler 1.10.18

» Johann Lindau 19.10.18 m Karl Befensmeier 21.10.18

Jtt. 3.

von Heymann, Generalmajor a. D. und lekter Regimentstommandeur.

Snhaltsverzeichnis.

Gebentbfaft Borwort Mobilmahung I. Der Vormarsch im Westen 1914

Sambre: Ubergang (Aluvelais), Schlacht bei GU Schlacht von S

. 13. Marneschlacht (N

Gommelle& Betheny) 19.

Gerre, Hebuterne) ©. 21

II. Ruhezeit im Elsaß IV. Der galizisch-polnische Feldzug 1915

Schlacht von Gorlice— Tarnow (Stasztowta gang we die Wislofa C. 38

Szebnie, Weglowta 38/39). ©! über den Can 40. Sturm auf Kämpfe am Brückenkopf von Zaroslau Durchbruch Niemirow) S. 44. gang über die ru

Rietisz d

Schlacht bei fhe Grenze Sarnagora ©. Krupe C.

Lemberg ©. 45.

TR ma E. 91) ©.5 d

Tewli) ©. 59/60, marsch e 61. 6

V. Herbsischlacht bei £a Bajjée und Urras 1915 Kämpfe bei Goudjes-Givend)y (Gieslerhöhe) VL Stellungstämpfe bei Roye-Royon 1915/16

(Beuvraignes.)

tormée, Gere Champenoife) S. 15.

IL Rüdmatjd) und anschl. Sfellungsfümpfe 1914 .

Stellungsfämpfe bei Nauroy und Reims (Nauroy), Les Schlacht bei Arras (Puifieur, Stellungstämpfe bei Gomme- 3/24, Ruhezeit in Douai S. 29. Stellungstümpfe bei Monchy au Bois ©, 3i

ls

. Übergang Ratowisto ©. 42 Stary) € lacht von Lubasczow ¶Tuchla, Wieltie Ou,

46. Gefechte bei Krasne

Durchbruchsschlacht von Durchbruchsschlacht von Biskupiee (9 jotoiec) ©. 54, Berfolgungstämpfe vom nica, Orzehow-Stary, Höhe wischen Bug und Zafiolda

-1

10

19

67

VII.

VII.

XXI.

Schlaht an der Somme 1916

Kämpfe zwischen Maurepas und Rancourt (Le Foren Priez eme) G. 82.

Stellungstämpfe bei Roye-Noyon 1916

(Beuvraignes)

. Sdjfadjí an der Somme und o Sfelfungs-

fámpfe 1916/1917 .

(Horgny, Billers-Carbonnel).

. Ruhezeit bei St. Quentin 1917

(Übertritt zur 5. 6.3.9.)

. Steltungstämpfe auf dem Chemin des Dames und

foppelidjlaót Aisne-Champagne 1917

(Winterberg, Craonne) C. 97.

. Stellungstämpfe am Oije-2fisne-Ranal 1917 .

(SBrancourt).

. Ruhezeit bei Marle 1917 Bede &

/. Sturm auf den Noröhang des Winferberges und

Kämpfe auf den Eraonner Höhen 1917

7. Ruhezeit im Lager Sijjonne 1917 š JI. Stellungstämpfe am Chemin des Dames 1917 .

(Pargny, Fort Malmaifon), Gefecht bei Chavignon C. 114. Stadjbuttümpfe füdlich der Ailette ©. 115.

. Ruhezeit in Gegend Dervins 1917

. Kämpfe in der Siegfried-Stellung 1917

(Zantfhlaht von Cambrai 1917.)

. Stellungstämpfe bei C[frées-Dellicoutt. 1917 C Ruhezeit bei und in Wignehies-Sars-Poteries 1918

. Große Schlaf in Stanfreid) 1918

Durchbruch bei gang über bi Gt. Chrift und T tämpfe bis Mor sur · Matz ©. 12 und Roye fu

entin S. 121. Kämpfe beim ber,

und den Grozat-Ranal zwischen Bolancourt) S €.122. Verfolgungs- opon ©.125. Angriff bei Roye- ngstämpfe bei Conchy les Pots aß ©. 126.

Ausbildungszeit bei Hoon 1918 .

90

104

104

105 110 111

116

117

118 119 121

127

XXII. Schlacht bei Soijjons und Reims 1918 Durchbruch bei Corbeny ©. 129. Übergang über die Uisne und die Vesle C.131. DVorftoß bis zur Marne bei Dormans C. 134.

XXIV. Sfelfungstümpfe zwischen Dife und Marne 1918 135

Kämpfe am Glignon Bach weftlich u. norbweitlich Chateau Thierry ©. 135, (Cloup, Montécouvé, © Bussiares Bois be Bonnes) 138 Abwehrschlacht zwischen Soiffons

und Reims (Buire, Beuvardes, Billemoyenne). Die bewegliche Abwenrschlacht zwischen Marne und Vesle G, 141.

XXV. Ruhezeit in Belgien bei Beaumont 1918 . . . 142

XXVI. Abwehrschlacht zwischen Dije und Aisne 1918 . . 142

Kämpfe um die Cieofriebstellung zwischen Bauzaillon und Laffaur (Bauraillon, Pinon).

XXVII. Abwehrschlacht in der BR und an der Maas 1918 . . . = . 149

Kämpfe gwifhen Uire und den Argonne Sower B Montblainville, Apremont, Fléville, Chate) ©. 149/156.

XXVII. Stellungstämpfe in der Wosvre-Ebene 1918 . . 157

(Etain) Waffenstillftand ©. 158, XXIX. Rüdmarjd) von Etain bis — diens

nad) der Garnifon 1918 . . . s Seet Ee UU E ae, Ehrentaĵfet. . . — š SCORES IT 2 Sorten